



REPARATURHANDBUCH

Nr. 854 Band 5

Februar 1982

A-Modelle

Der Franzose

2 CV
Dyane
Acadiane

Karosserie

Der Franzose Automobiltechnik GmbH
Osloer Str. 9-11
49377 Vechta
Tel 04441 9161910
Fax 04441 9161920
www.franzose.de|.com

18200 | Band 4 von 4



INHALTSVERZEICHNIS
REPARATURHANDBUCH 854-5
KAROSSERIE
2 CV

Arbeitsvorgang Nr.	
AZ. 721-0	Kontrolle des Plattformrahmens
AZ. 721-3	Richten und Verstärken der Plattformrahmenlängsträger
AZ. 800-000	Karosseriebauteile
AZ. 800-00	Vorbereitung der Karosserie
AZ. 813-1	Erneuern der mittleren Dachtraverse
AZ. 813-4	Erneuern des Windschutzscheibenrahmens
AZ. 821-1	Erneuern eines Mittelpfostens
AZ. 821-4	Arbeiten an der Seitenwand: I. Erneuern einer kompletten Seitenwand II. Erneuern eines Seitenwand-Hinterteils III. Erneuern eines Seitenwand-Vorderteils
AZ. 821-7	Erneuern eines Türschwellers
AZ. 822-1	Erneuern eines Seitenwand-Dreiecksblechs
AZ. 823-1	Erneuern des Heckabschlußblechs
AZ. 831-1	Erneuern des Stufenbodenblechs
AZ. 831-4	Erneuern eines seitlichen Bodenblechs
AZ. 831-7	Erneuern des Pedalbodenblechs
AZ. 832-1	Erneuern des Kofferraumbodenblechs
AZ. 833-1	Erneuern der Stirnwand
AZ. 841-1	Erneuern einer vorderen Seitentür (mit Türblende)
AZ. 841-2	Erneuern einer vorderen Seitentür (ohne Türblende)
AZ. 842-1	Erneuern einer hinteren Seitentür
AZ. 961-2	Aus- und Einbau der Windschutzscheibe
AZ. 961-5	Aus- und Einbau der Heckscheibe
AZ. 961-6	Aus- und Einbau der Scheibe einer hinteren Seitentür
AZ. 961-8	Aus- und Einbau der Scheibe einer Vordertür

CITROËN 	Kontrolle des Plattformrahmens	AZ. 721-0	1
---	---------------------------------------	------------------	----------

KONTROLLE DES PLATTFORMRAHMENS

I. KONTROLLE AM KOMPLETTEN FAHRZEUG

1. Sichtkontrolle durchführen:

Sind eine oder mehrere Falten zwischen den Befestigungspunkten der Achsrohre vorhanden, muß der Plattformrahmen erneuert werden.

2. Rahmenlängsträger überprüfen:

Rahmenlehre MR 630-82/7 unter den vorderen bzw. hinteren Rahmenlängsträgern des Fahrzeugs anbringen.

Bei einer Maßabweichung über 12 mm zwischen Rahmenlehre und Enden der Rahmenlängsträger müssen die Längsträger gerichtet werden. Gerichtete vordere Rahmenlängsträger müssen grundsätzlich verstärkt werden (siehe Kapitel 721-3).

Bei einem schwereren Unfall muß der Plattformrahmen komplett geprüft werden.

II. KONTROLLE DES DEMONTIERTEN PLATTFORMRAHMENS

1. Sichtkontrolle durchführen:

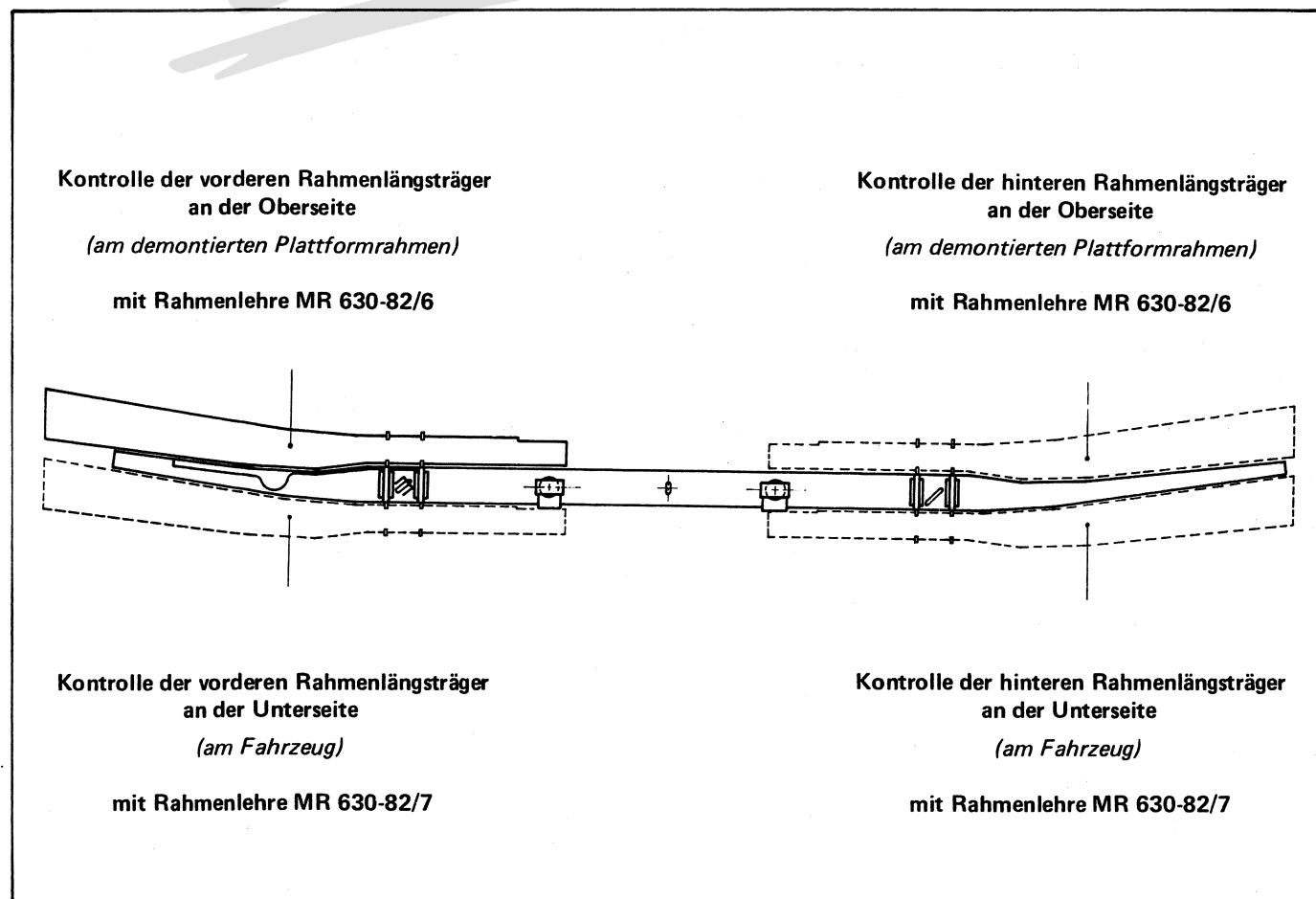
Sind eine oder mehrere Falten zwischen den Befestigungspunkten der Achsrohre vorhanden, muß der Plattformrahmen erneuert werden.

2. Rahmenlängsträger überprüfen:

Rahmenlehre MR 630-82/6 auf den vorderen bzw. hinteren Rahmenlängsträgern des Fahrzeugs anbringen.

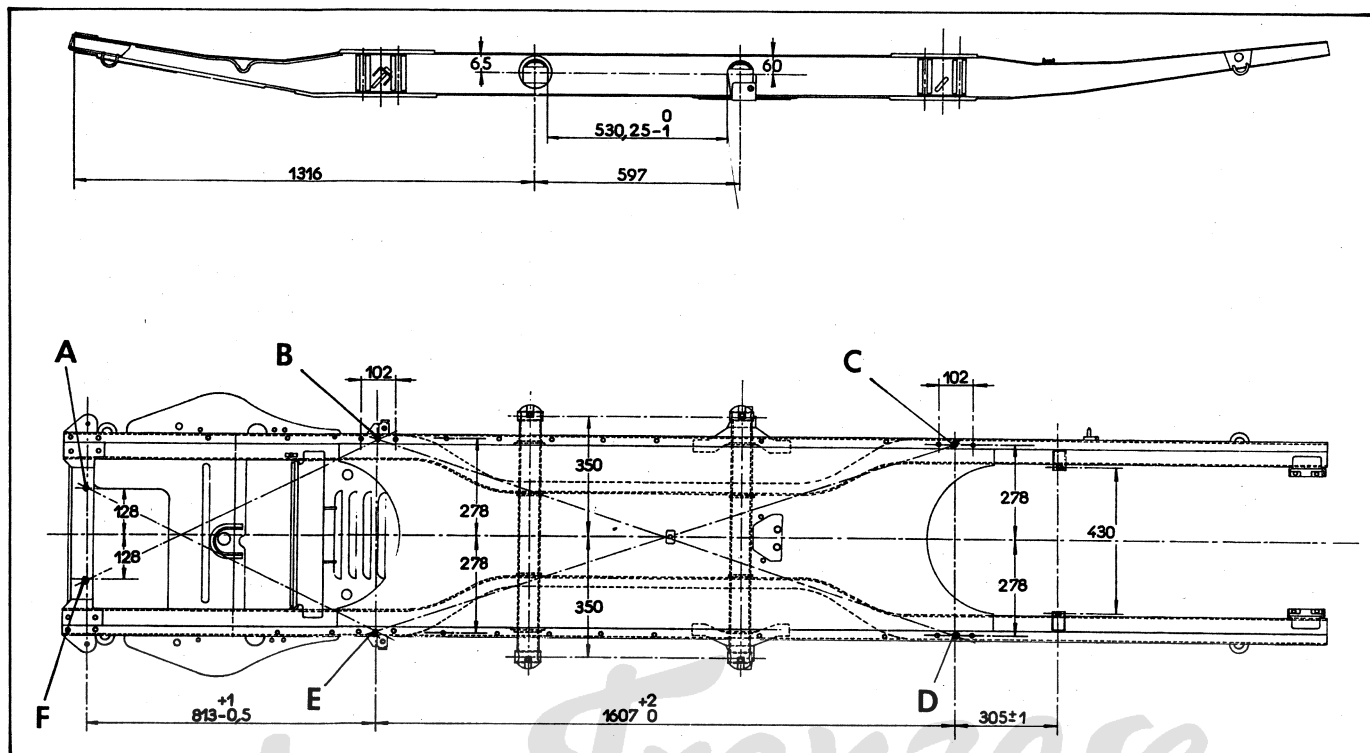
Ist zwischen dem mittleren Teil der Rahmenlehre und dem Längsträger ein Abstand vorhanden, muß der Plattformrahmen gerichtet werden. Gerichtete vordere Rahmenlängsträger müssen grundsätzlich verstärkt werden (siehe Kapitel 721-3).

Bei einer Maßabweichung über 12 mm zwischen Rahmenlehre und Enden der Rahmenlängsträger müssen die Längsträger gerichtet werden. Gerichtete vordere Rahmenlängsträger müssen grundsätzlich verstärkt werden (siehe Kapitel 721-3).

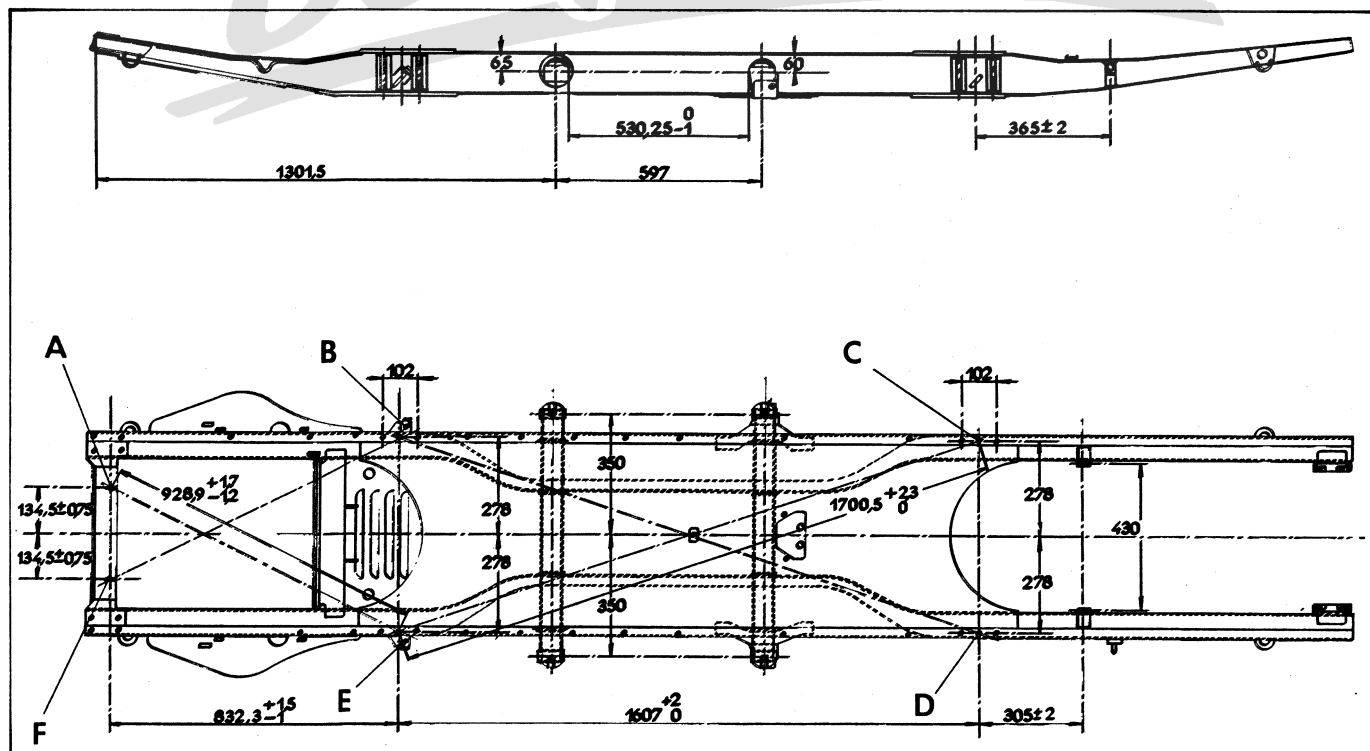


3. Plattformrahmen vermessen: (Kontrollmaße siehe nachstehende Skizze):

3.1 Fahrzeuge bis 10/1972



3.2 Fahrzeuge ab 10/1972



4. Plattformrahmen auf Planheit prüfen:

Zwei ca. 1 Meter lange Meßstäbe an den Achsbefestigungspunkten quer zum Plattformrahmen anbringen. Durch Sichtkontrolle prüfen, ob die Meßstäbe auf einer Ebene liegen.

5. Plattformrahmen diagonal vermessen:

Die Diagonalen A – E und B – F müssen auf 1,5 mm gleich lang sein und sich in der Mitte schneiden. Die Diagonalen B – D und C – E müssen auf 1,5 mm gleich lang sein und sich in der Mitte schneiden.

RICHTEN UND VERSTÄRKEN DER PLATTFORMRAHMENLÄNGSTRÄGER

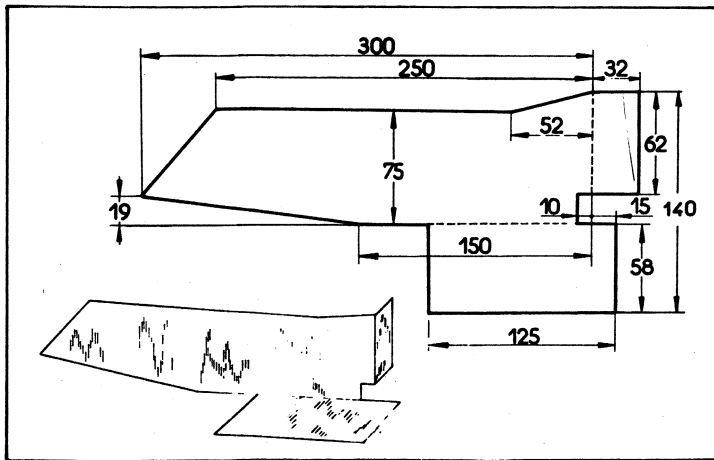


Abbildung 1

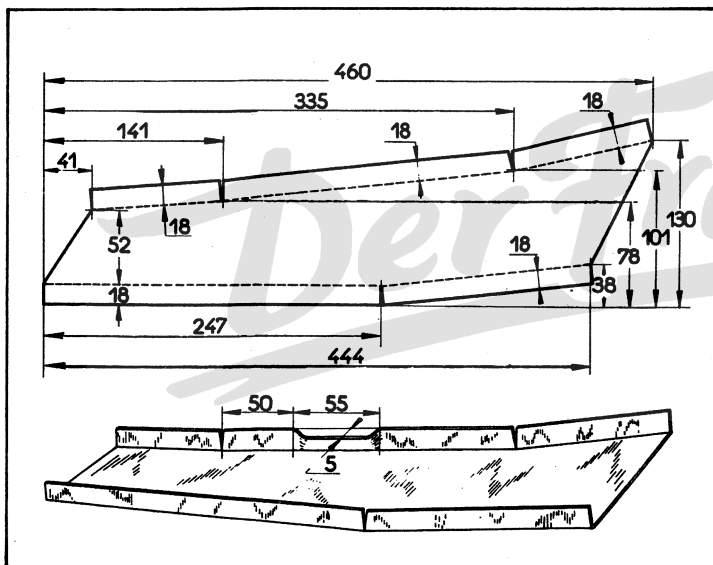


Abbildung 2

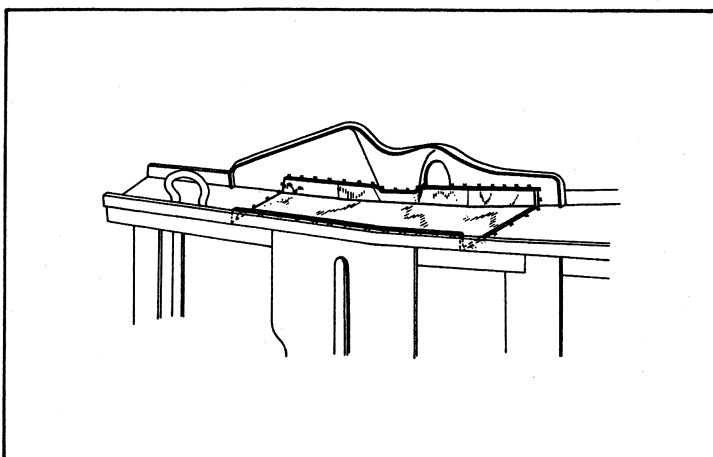


Abbildung 3

Anmerkungen:

Ist der Plattformrahmen zwischen den Befestigungspunkten der Achsrohre beschädigt, muß er erneuert werden.

Sind die Rahmenlängsträger – in Fahrtrichtung gesehen – vor dem Vorderachsrohr bzw. hinter dem Hinterachsrohr beschädigt, können sie gerichtet werden. Gerichtete vordere Rahmenlängsträger müssen grundsätzlich verstärkt werden.

Falls erforderlich, die Motor- und Getriebeeinheit zum Anbringen der inneren Verstärkungsbleche ausbauen.

Rahmenlängsträger richten und verstärken:

1. Rahmenlängsträger richten und anschließend wie folgt kontrollieren:
 - mit Lehre MR 630-82/6 – am demontierten Plattformrahmen
 - mit Lehre MR 630-82/7 – am kompletten Fahrzeug
 (siehe Kapitel AZ. 721-0).
2. Aus einem 0,8 mm starken Blech je zwei symmetrische, wie in Abbildung 1 und 2 vermaßte Verstärkungsbleche anfertigen.
3. Die Kraftstoffzufuhrleitung und Bremsschläuche vom rechten und linken Rahmenlängsträger abnehmen.
4. Die äußeren Verstärkungsbleche – wie in Abbildung 3 gezeigt – anbringen und an ihrem gesamten Umfang mit MIG-Schutzgasschweißpunkten befestigen.
5. Die inneren Verstärkungsbleche – wie in Abbildung 4 gezeigt – auf die gleiche Weise befestigen.

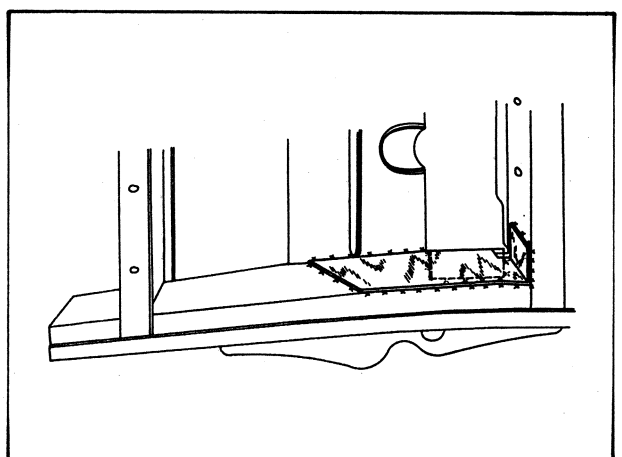
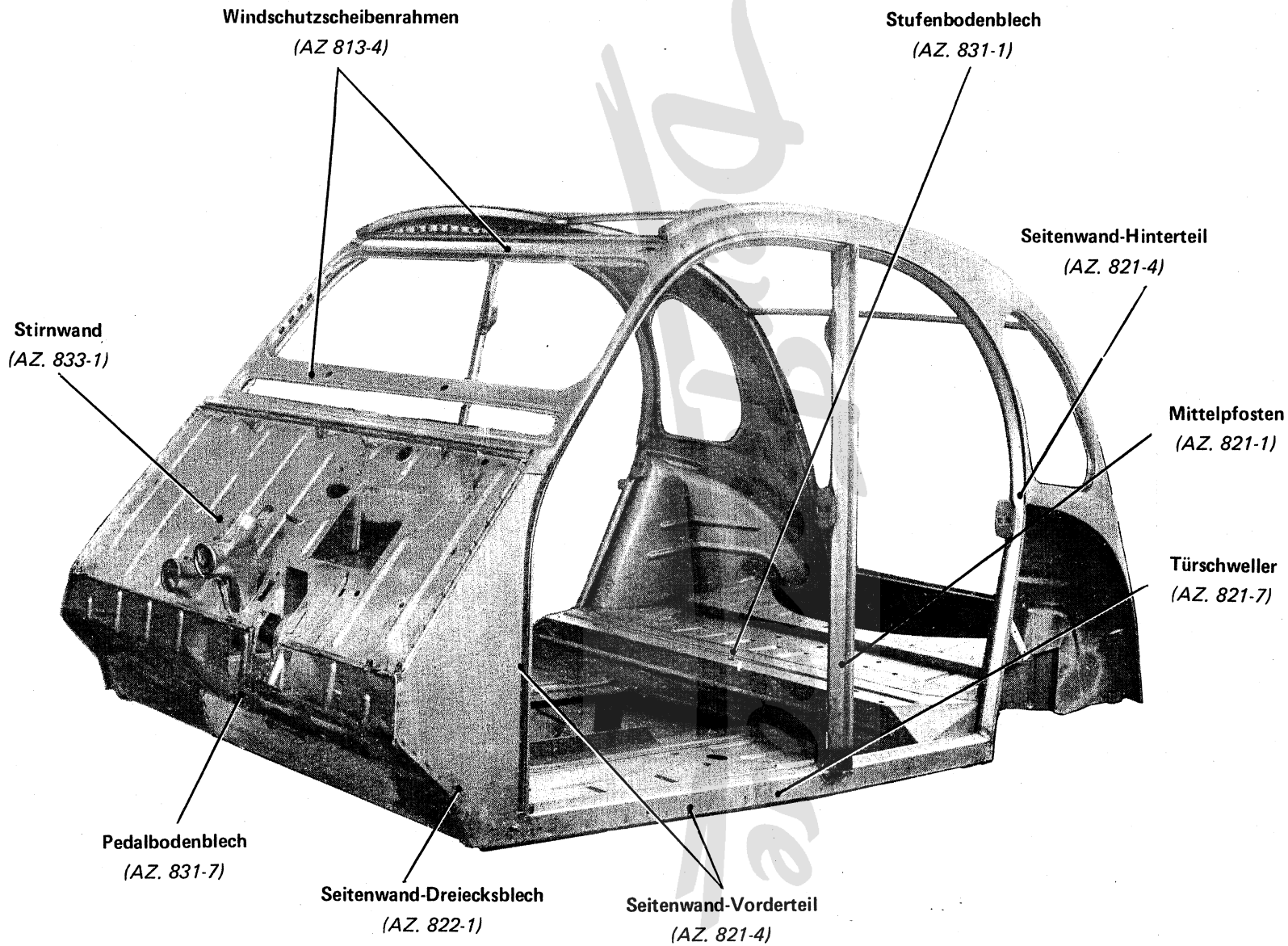
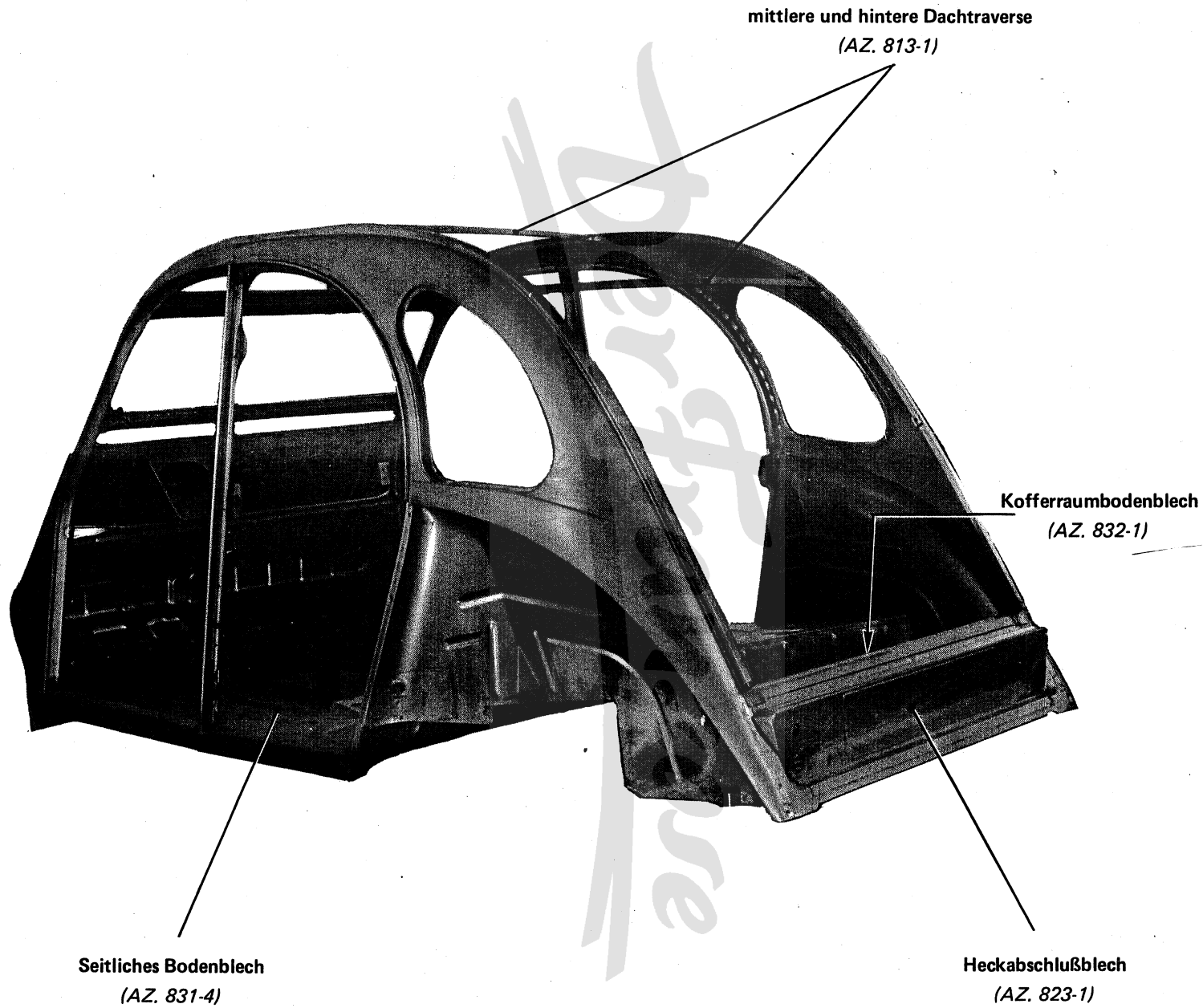


Abbildung 4

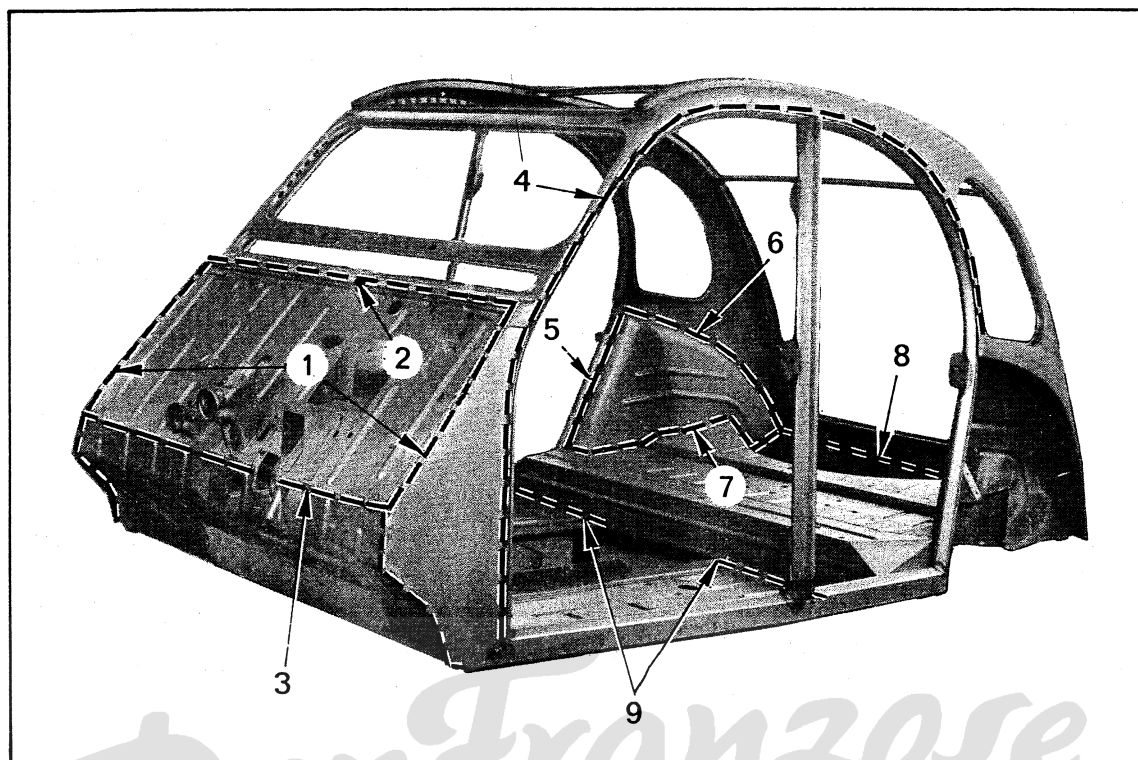
KAROSSERIEBAUTEILE





I. ABDICHTEN

Hinweis: Zum Abdichten sind die von Citroën empfohlenen Dichtmittel zu verwenden.



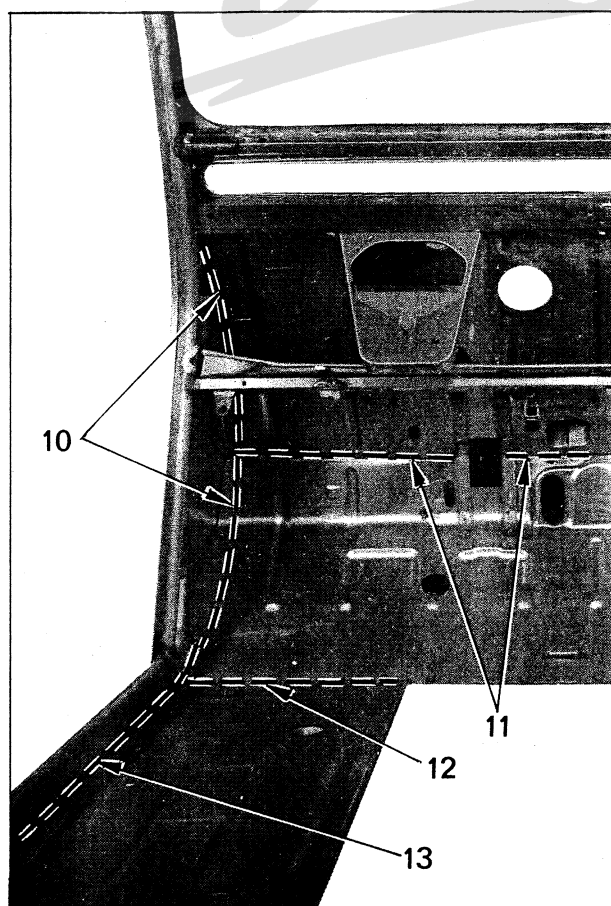
Nachstehend aufgeführte Punkte und Linien abdichten:

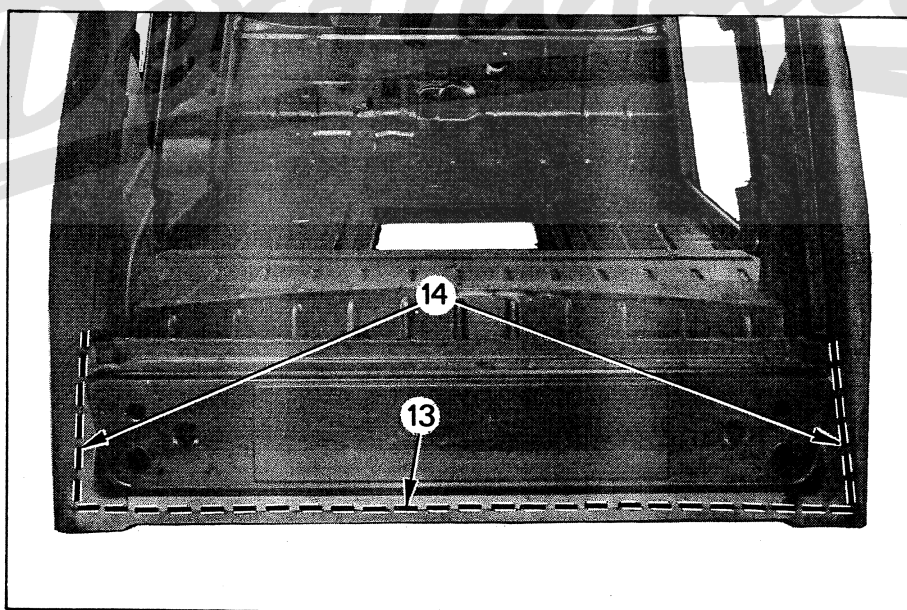
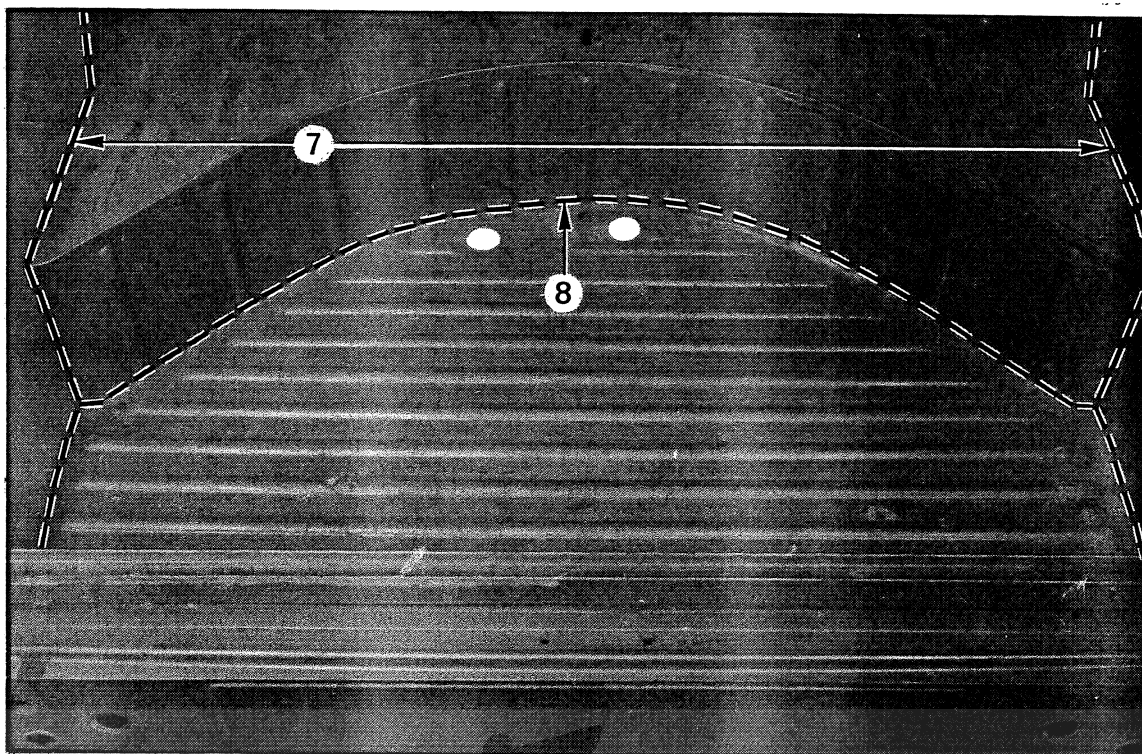
STIRNWAND

1. Verbindung von Stirnwand und Seitenwand-Dreiecksblechen
2. Verbindung von Stirnwand und Windschutzscheibenrahmen
3. Verbindung von Stirnwand und Pedalbodenblech
10. Verbindung von Pedalbodenblech und Seitenwand-Dreiecksblech (auf beiden Seiten)
11. Verbindung von Stirnwand und Pedalbodenblech
12. Verbindung von Pedalbodenblech und seitlichem Bodenblech (auf beiden Seiten)

SEITENWAND

4. Verbindung von Regenrinne und Seitenwand (auf beiden Seiten)
13. Verbindung von Türschweller und seitlichem Bodenblech (auf beiden Seiten)
5. Verbindung von hinterem Radkasten und hinterem Türholm (auf beiden Seiten)
6. Verbindung von hinterem Radkasten und Seitenwand (auf beiden Seiten)
7. Verbindung von hinterem Radkasten und hinterem Bodenblech (auf beiden Seiten)
9. Verbindung von seitlichem Bodenblech und Stufenbodenblech (auf beiden Seiten)



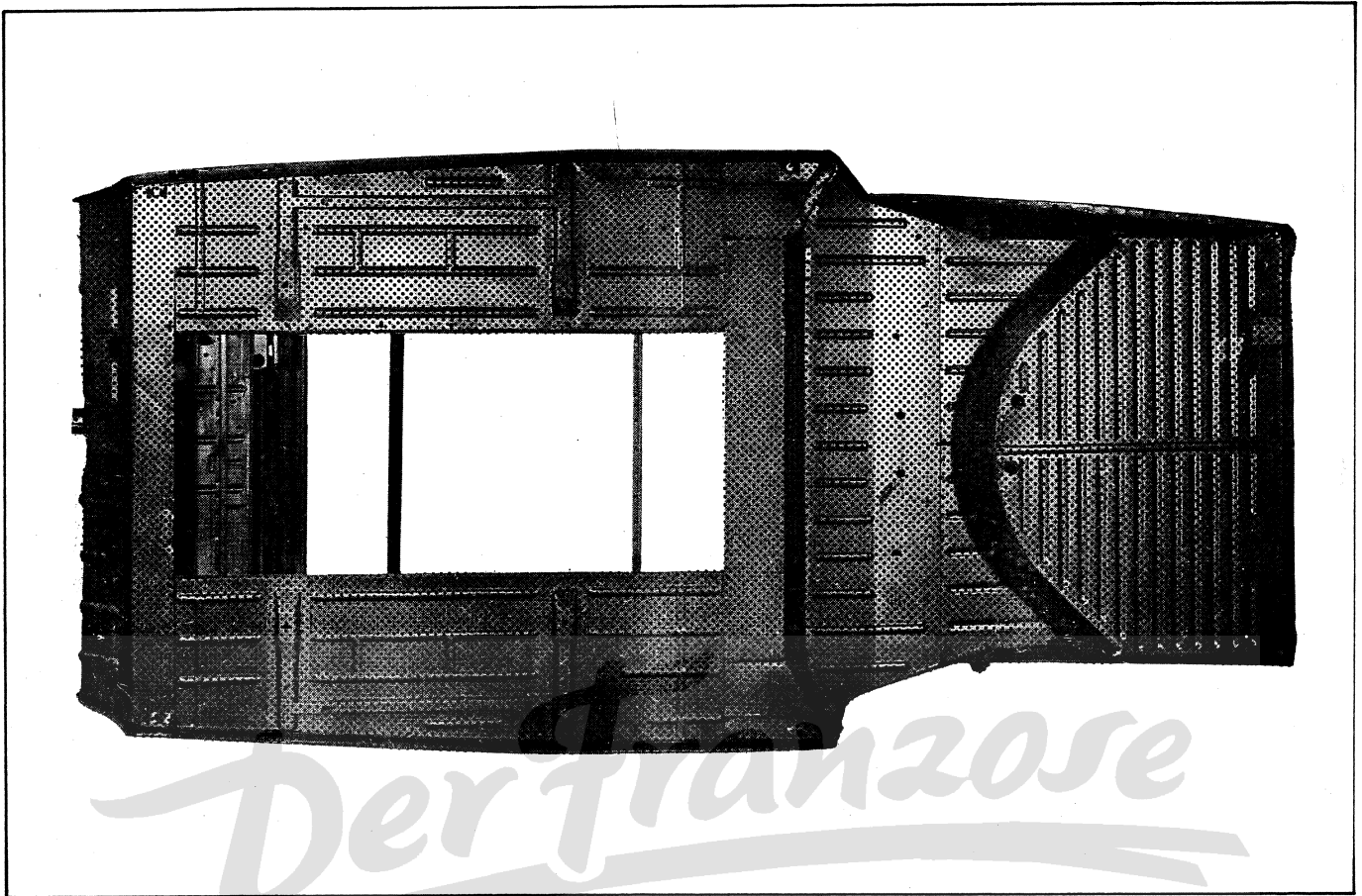


KOFFERRAUM

- 14. Verbindung von Heckabschlußblech und Seitenwand (Mastix vom Kofferraum aus anbringen)
- 13. Verbindung von Heckabschlußblech und Kofferraumbodenblech (Mastix vom Kofferraum aus anbringen)
- 8. Verbindung von Kofferraumbodenblech und hinterem Bodenblech
- 7. Verbindung von Kofferraumbodenblech und hinterem Radkasten (auf beiden Seiten)

CITROËN 	Vorbereitung der Karosserie	AZ. 800-00	3
--	-----------------------------	------------	---

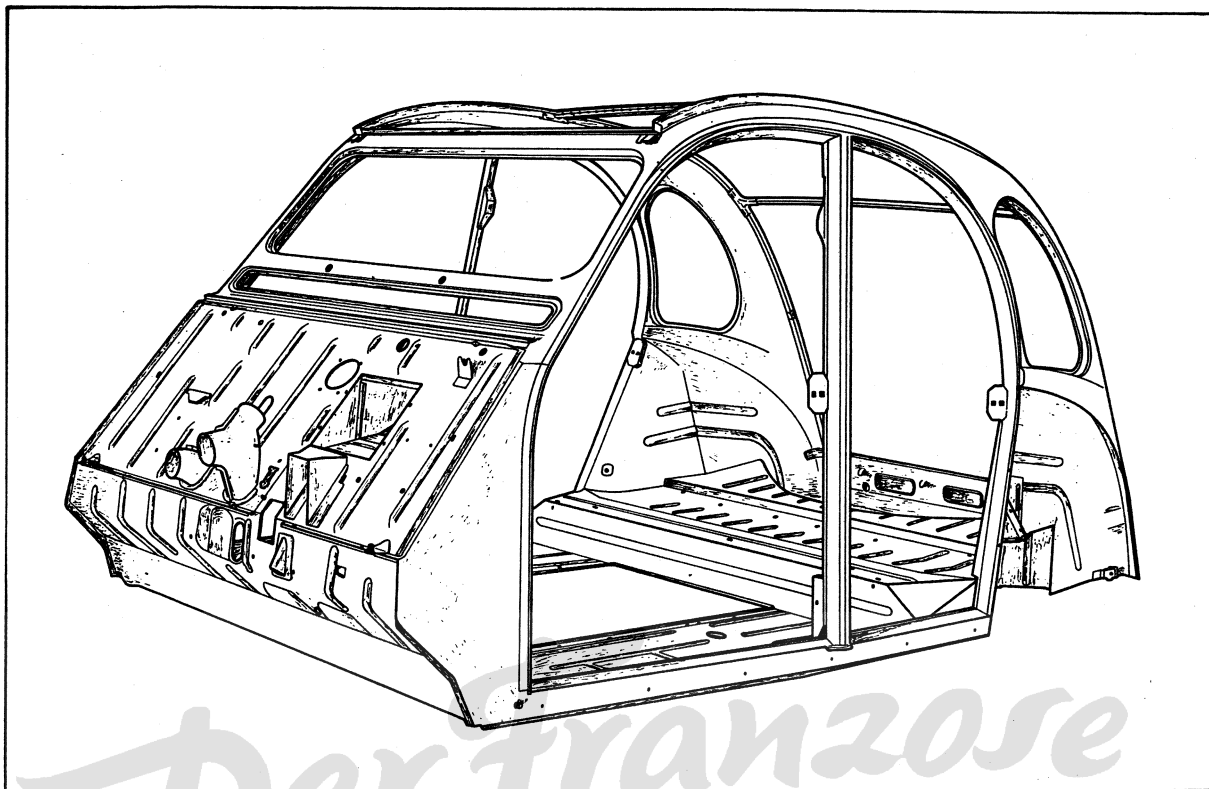
II. UNTERBODENSCHUTZ- UND GERÄUSCHDÄMPFUNGSMITTEL



Das Unterbodenschutz- und Geräuschkämpfungsmittel auf alle auf vorstehender Abbildung punktierten Flächen des Fahrzeugunterbodens auftragen (Bodenblech, hintere Radkästen etc.).

Hinweis: Nur die von Citroën empfohlenen Produkte verwenden.

ERNEUERN DER MITTLEREN DACHTRAVERSE



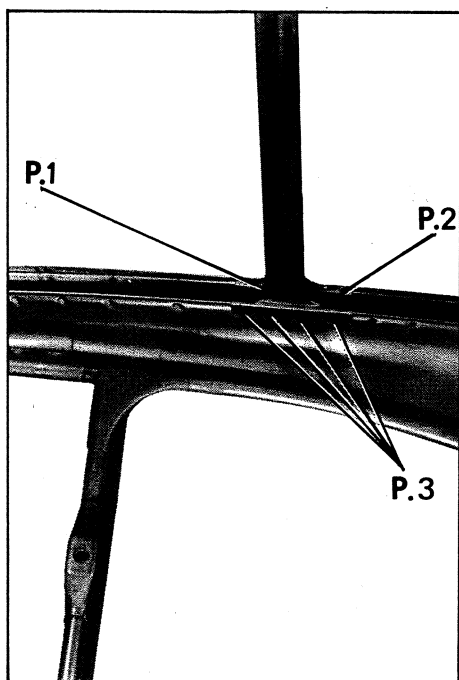
Folgende Teile zunächst ausbauen:

- das Rollverdeck
- die Seitenwandverkleidungen (teilweise)

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AZ. 813-1	Erneuern der mittleren Dachtraverse	CITROËN 
---	-----------	-------------------------------------	---



AUSBAU

1. Mittlere Dachtraverse ausbauen:

Auf beiden Seiten die Schweißpunkte zur Verbindung der mittleren Dachtraverse und der Seitenwände wie folgt ausbohren und abtrennen:

- P 1
- P 2
- P 3

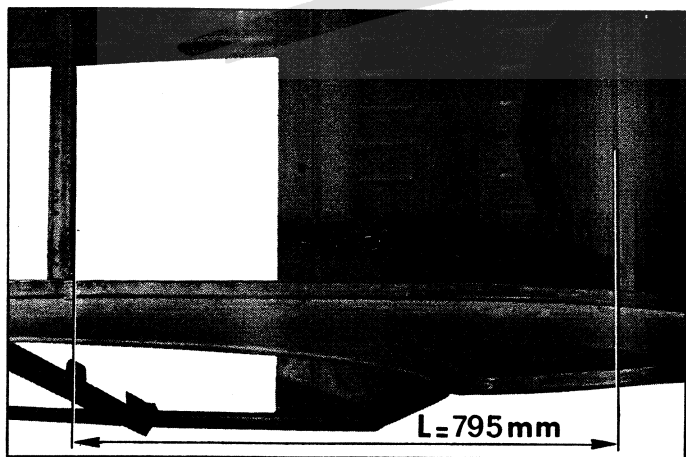
Mittlere Dachtraverse abnehmen.

VORBEREITUNG

2. Bleche richten, schleifen und säubern.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.



EINBAU

3. Mittlere Dachtraverse einpassen:

Die neue mittlere Dachtraverse in einem Abstand von $L = 795 \text{ mm}$ zur hinteren Dachtraverse (gerade Länge am Seitenwandblech) ausrichten und mit Klemmzangen befestigen.

4. Mittlere Dachtraverse einschweißen:

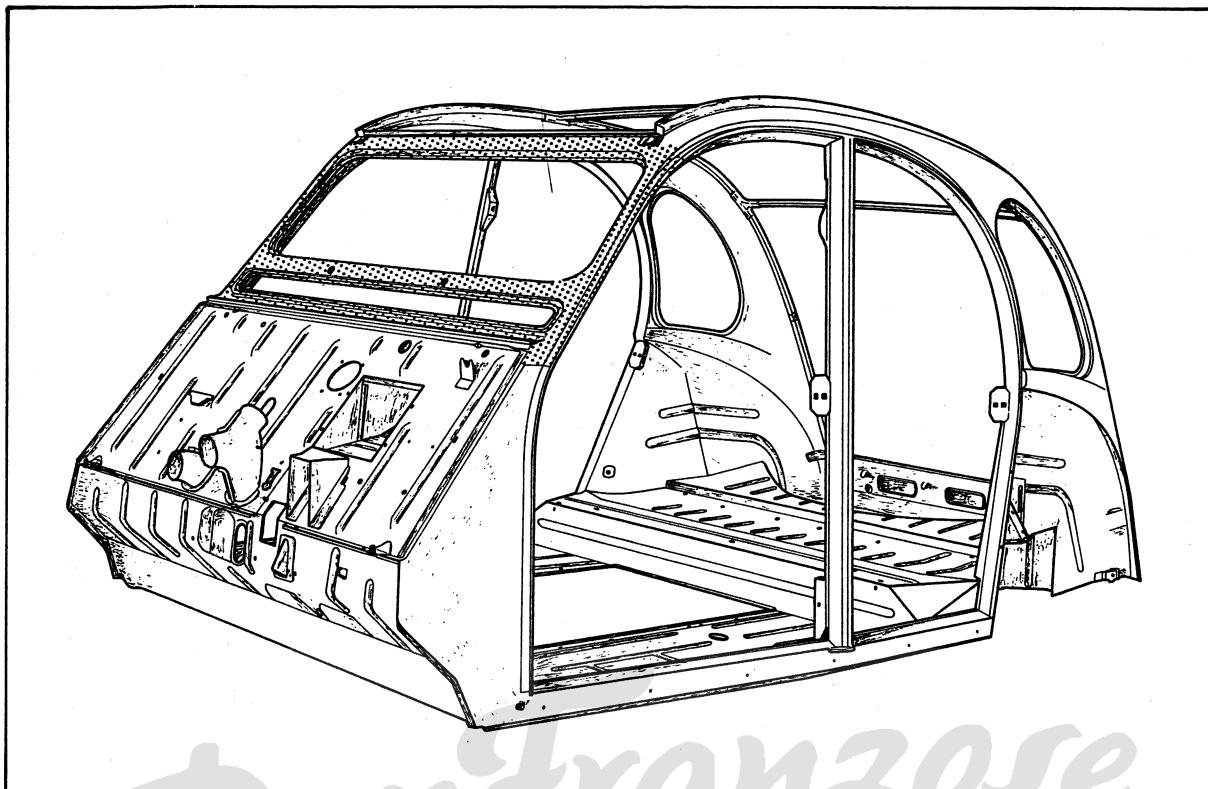
Auf beiden Seiten zangenpunktschweißen gemäß den Punkten:

- P 1
- P 2
- P 3.

5. Lackieren.

6. Innenverkleidungen ankleben und Rollverdeck einbauen.

ERNEuern DES WINDSCHUTZSCHEIBENRAHMENS

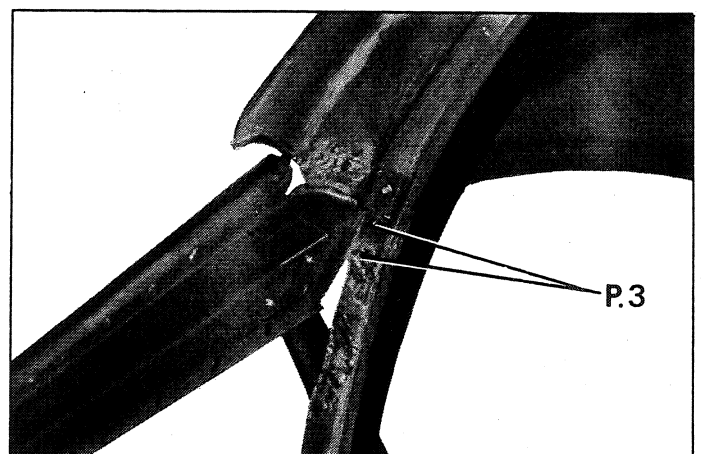
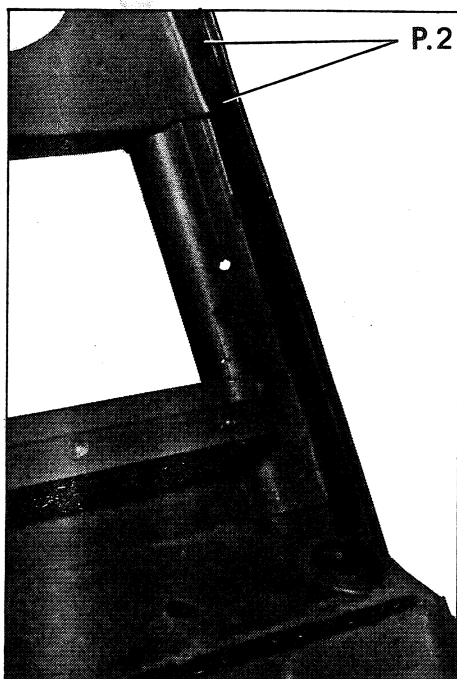
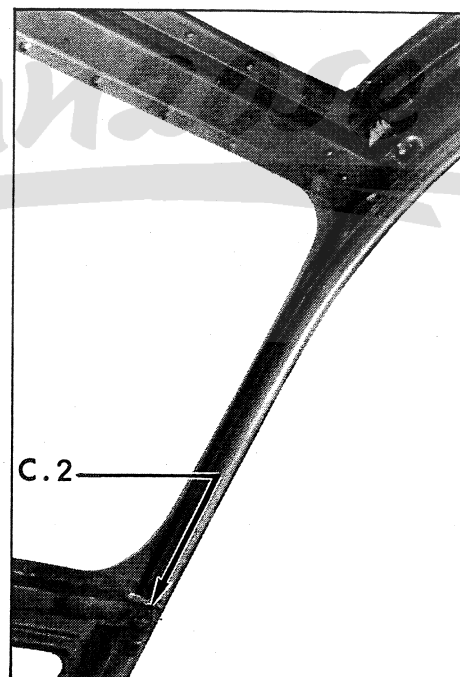
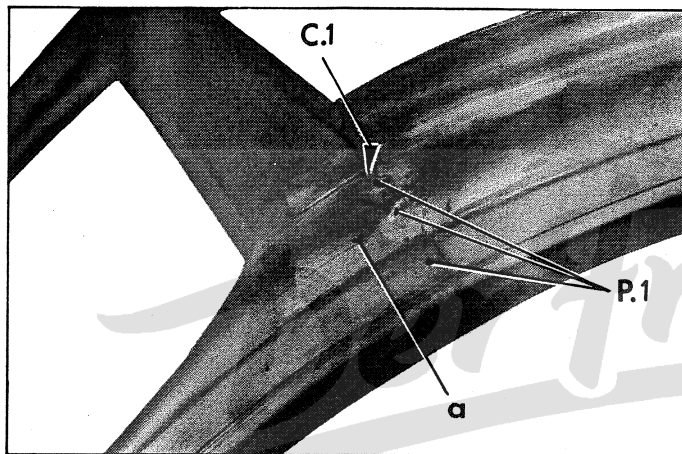
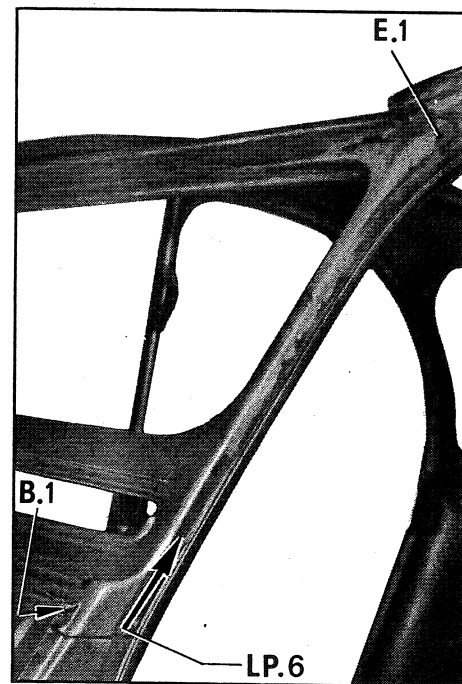
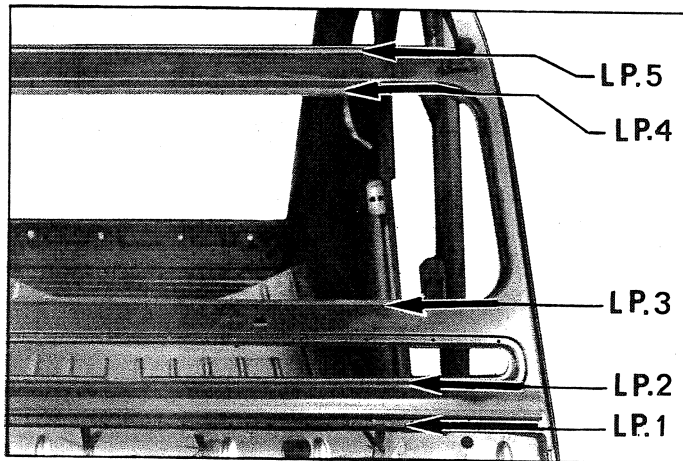
**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- die Motorhaube
- die Kotflügel-Seitenbleche
- das Rollverdeck
- die Windschutzscheibe
- die Sonnenblenden
- die Vordertüren
- das Armaturenbrett
- den Scheibenwischermotor
- den Innenrückspiegel
- die Seitenwandverkleidungen (bis zum Mittelpfosten)

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge

2	AZ. 813-4	Erneuern des Windschutzscheibenrahmens	CITROËN
---	-----------	--	---------



CITROËN 	Erneuern des Windschutzscheibenrahmens	AZ. 813-4	3
---	---	------------------	----------

AUSBAU

1. Windschutzscheibenrahmen ausbauen:

- a) Schweißpunkte entlang folgender Linien ausbohren und abtrennen:
- LP 1 (Verbindung zur Stirnwand)
 - LP 2 (Verbindung zur Stirnwandtraverse)
 - LP 3 (Verbindung zur unteren Traverse)
 - LP 4 (Verbindung zur oberen Traverse)
 - LP 5 (Verbindung zur oberen Traverse)

b) Auf beiden Seiten:

Zinnauftrag E 1 mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen.

Hartlötpunkt B 1 mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen.

Autogenschweißnaht C 1 mit der Säge abtrennen.

Schweißpunkte bei P 1 ausbohren und abtrennen.

Hinweis: Bei Erneuern der unteren Windschutzscheibenrahmentraverse brauchen die Schweißpunkte der Linie LP 3 nicht entfernt zu werden.

2. Untere Windschutzscheibenrahmentraverse ausbauen (falls erforderlich):

Auf beiden Seiten Autogenschweißnaht C 2 abtrennen.

Schweißpunkte bei P 2 ausbohren und abtrennen.

3. Obere Windschutzscheibenrahmentraverse ausbauen (falls erforderlich):

Auf beiden Seiten Schweißpunkte bei P 3 ausbohren und abtrennen.

VORBEREITUNG

4. Bleche richten, schleifen und säubern.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

5. Obere Windschutzscheibenrahmentraverse einschweißen (falls erforderlich):

Obere Traverse einpassen und bei P 3 durch Zangenschweißpunkte befestigen.

6. Untere Windschutzscheibenrahmentraverse einschweißen (falls erforderlich):

Untere Traverse einpassen und auf beiden Seiten durch Zangenschweißpunkte bei P 2 befestigen.

Auf beiden Seiten entlang Linie C 2 autogennahtschweißen.

7. Windschutzscheibenrahmen einpassen:

Windschutzscheibenrahmen an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

8. Windschutzscheibenrahmen einschweißen:

a) Zangenpunktschweißen — entlang den Linien:

- LP 6 (auf beiden Seiten)
- LP 1
- LP 2
- LP 3
- LP 4
- LP 5

und bei den Punkten:

- P 1 (auf beiden Seiten)

b) Hartlöten bei:

- B 1 (auf beiden Seiten).

c) Profilverbindung von Seitenwand und Windschutzscheibenrahmen bei C 1 auf beiden Seiten autogennahtschweißen.

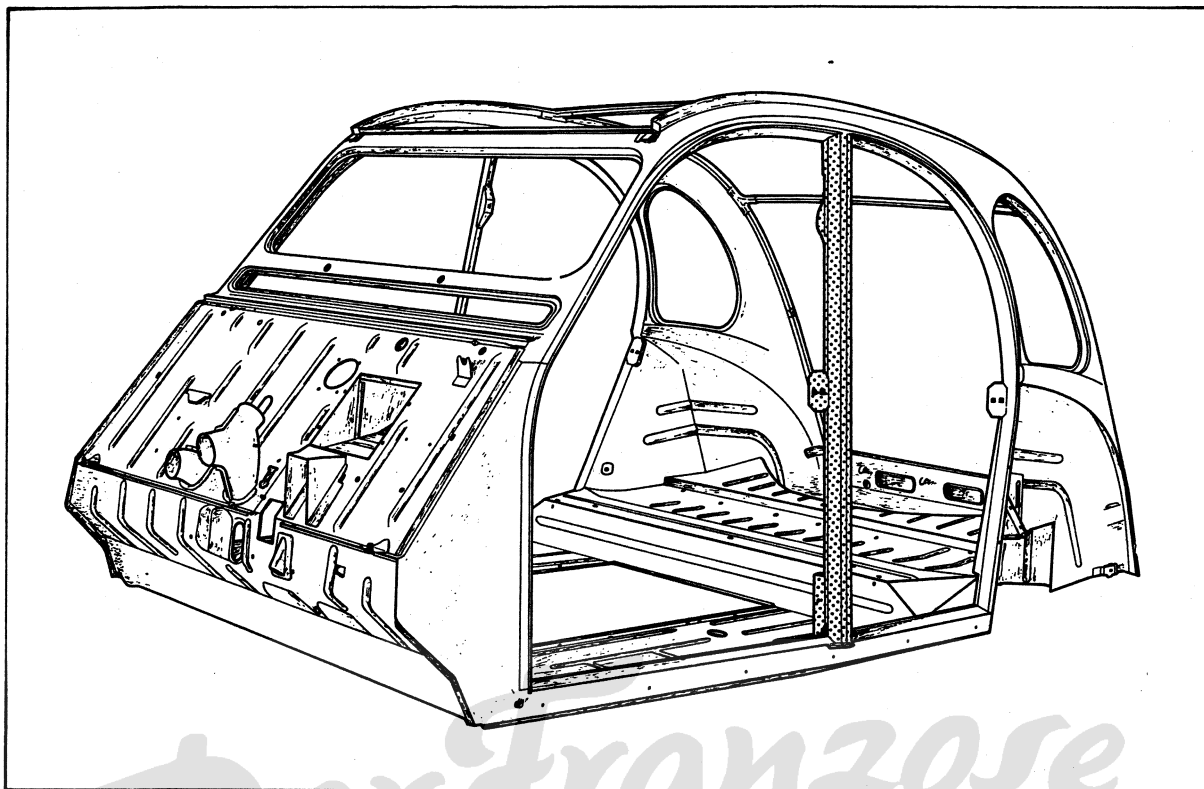
d) Bereich „a“ auf beiden Seiten mit Zinn ausschwemmen.

9. Karosserie abdichten.

10. Lackieren.

11. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINES MITTELPFOSTENS



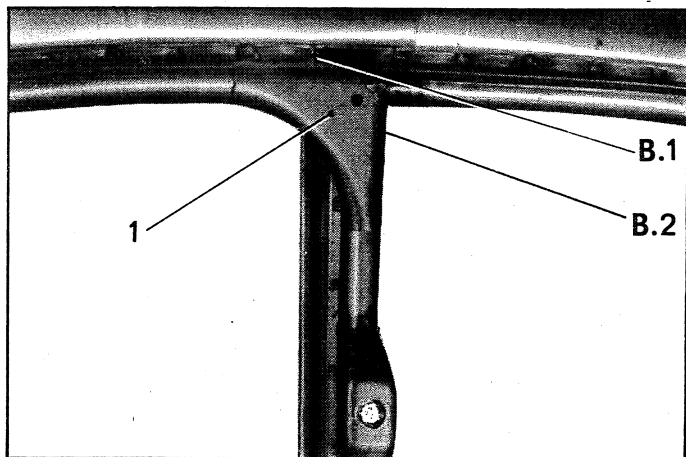
Folgende Teile zunächst ausbauen:

- das Rollverdeck (teilweise)
- die Seitentüren *
- den vorderen Sicherheitsgurt *
- den Vordersitz *
- die Rücksitzbank
- die Bodenmatten

**) der betreffenden Seite*

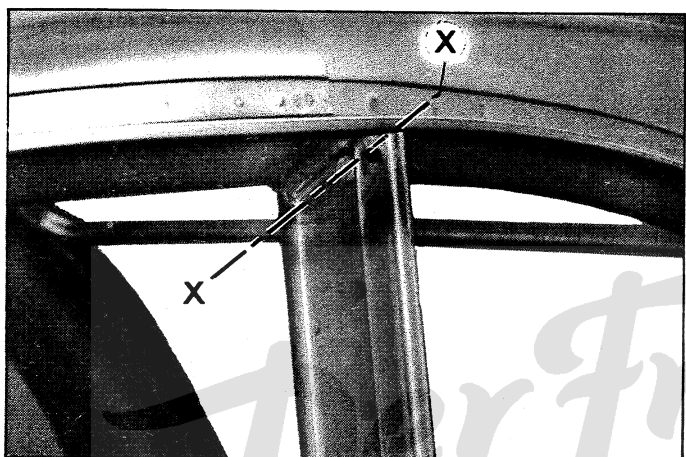
Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Trennmeißel
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Klemmzangen
- Metallsäge



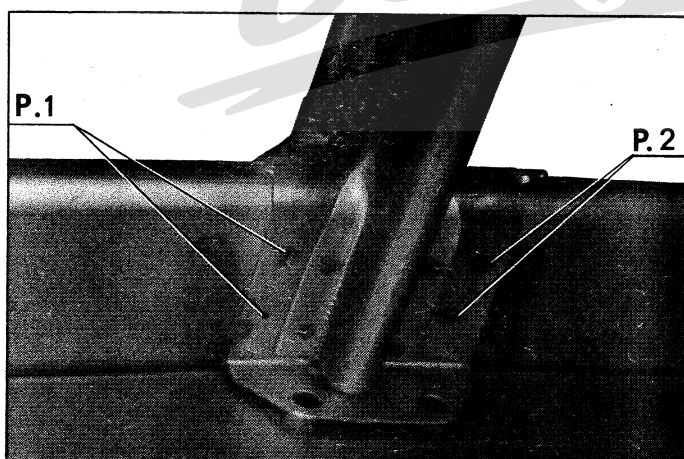
AUSBAU

1. Hartlötunkte B 1 und B 2 des oberen Verstärkungsbleches (1) mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen.
Verstärkungsblech abnehmen.
2. Mittelpfosten bei X—X mit der Säge durchtrennen.
3. Schweißpunkte P 1 und P 2 ausbohren und abtrennen.
4. Schweißnähte C 1 und C 2 mit dem Trennmeißel entfernen und planschleifen.



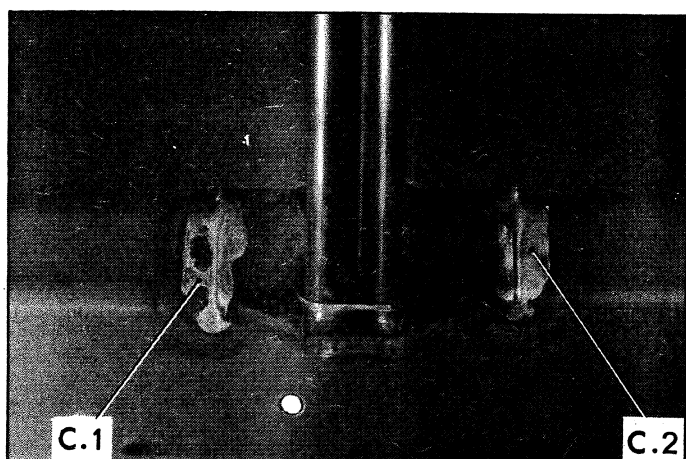
VORBEREITUNG

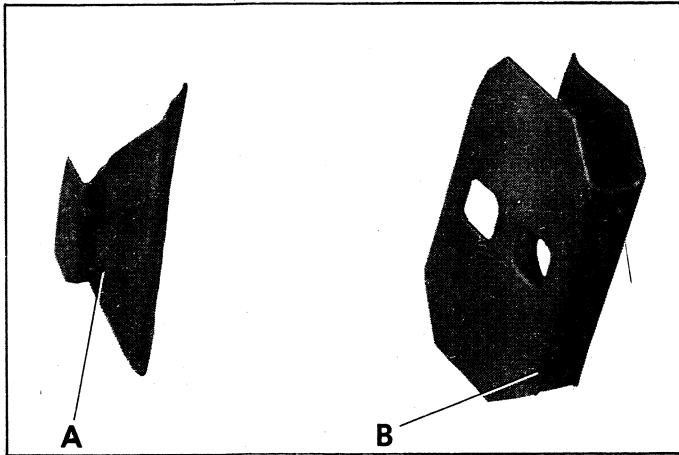
5. Trennlinien vorbereiten.
Restbleche des Mittelpfostens von der Seitenwand entfernen.
Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.
Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.



EINBAU

6. Mittelpfosten einpassen:
Seitentüren als Schablone verwenden.
7. Mittelpfosten einschweißen:
Autogennahtschweißen bei:
— X—X zu beiden Seiten des Mittelpfostens
— C 1 und C 2.
8. MIG-Schutzgasschweißen (Lochpunktschweißen) bei den Punkten:
— P 1 und P 2.
9. Oberes Verstärkungsblech (1) einpassen und bei B 1 und B 2 hartlöten.





Hinweis: Die im Citroën-Ersatzteilwesen erhältlichen Mittelpfosten werden ohne angeschweißte Schloßfalle geliefert. Demnach ist je nach Baujahr des Fahrzeugs folgendes Teil anzuschweißen:

- Schloßfalle „A“ – bei Fahrzeugen bis September 1972
- Schloßfallenhalterung „B“ – bei Fahrzeugen ab September 1972.

10. Schloßfalle bzw. Schloßfallenhalterung anbringen:

Hinweis: Nachstehend aufgeführte Arbeitsvorgänge werden sowohl beim Erneuern eines Mittelpfostens als auch beim Erneuern einer Seitenwand oder Karosserie erforderlich.

Schloßfalle anbringen (Fahrzeuge bis September 1972):

Mit Hilfe einer Seitentür als Schablone Schloßfalle „A“ in einem Abstand von „a“ = 503 mm anbringen und mit Klemmzangen befestigen.

Schloßfalle „A“ mit zwei Hartlötpunkten vorn und hinten am Mittelpfosten anheften.

Klemmzangen abnehmen.

Prüfen, ob die Tür ordnungsgemäß in der Schloßfalle einrastet.

Schloßfalle auf beiden Seiten mit Hartlöt-
nähten endgültig befestigen.

Schloßfallenhalterung anbringen (Fahrzeuge ab September 1972):

Mit Hilfe einer Seitentür als Schablone Schloßfallenhalterung „B“ in einem Abstand von „a“ = 503 mm anbringen.

Prüfen, ob die Fläche „F 1“ der Schloßfallenhalterung parallel zur Schloßfläche liegt.

Schloßfallenhalterung mit Klemmzangen am Mittelpfosten befestigen.

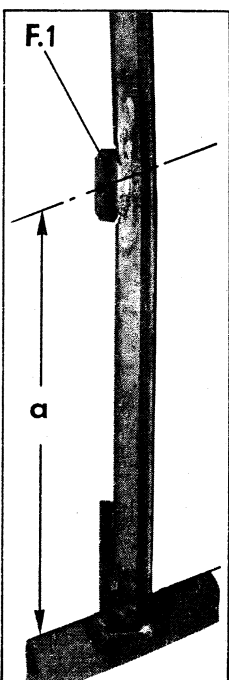
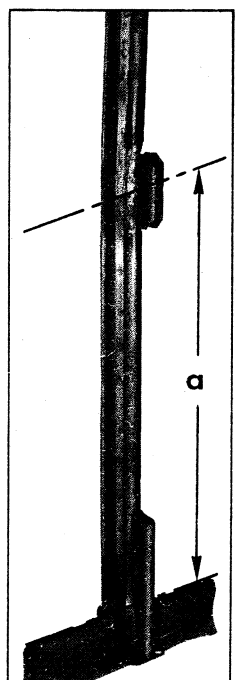
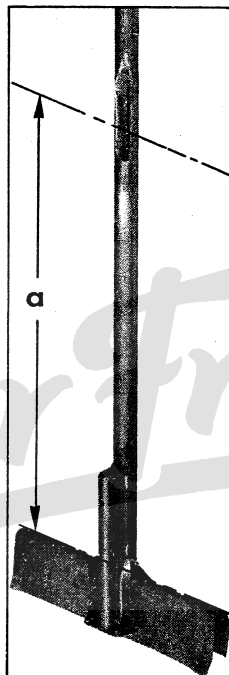
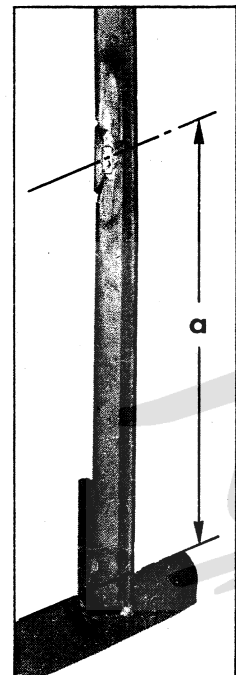
Schloßfallenhalterung an allen vier Ecken mit Hartlötpunkten anheften.

Klemmzangen abnehmen und prüfen, ob die Schloßfalle ordnungsgemäß angebracht ist.

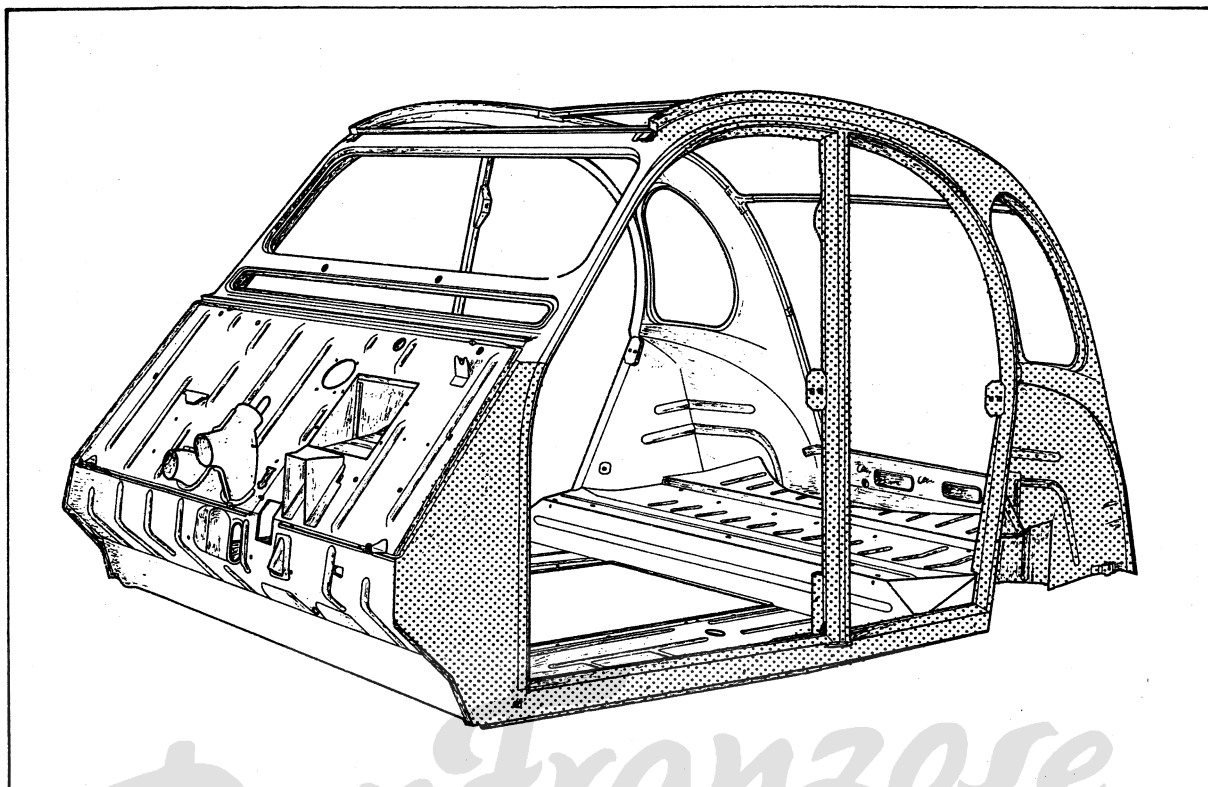
Schloßfallenhalterung auf beiden Seiten mit Hartlöt-
nähten endgültig befestigen.

11. Lackieren.

12. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.



I. ERNEUERN EINER KOMPLETTEN SEITENWAND



Folgende Teile zunächst ausbauen:

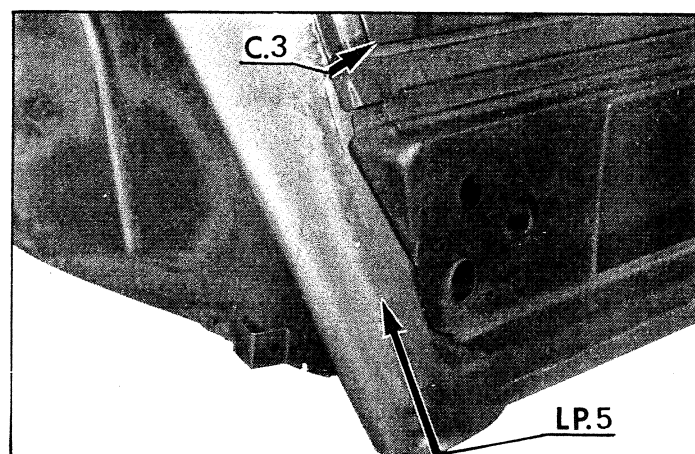
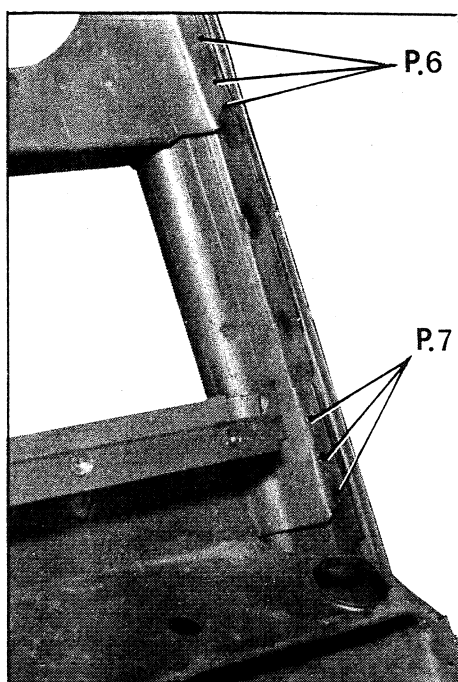
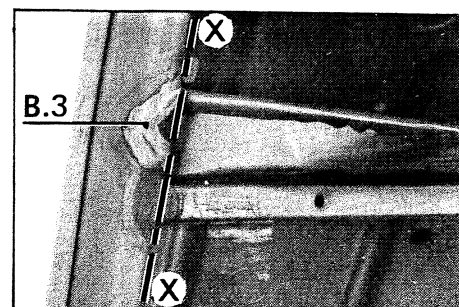
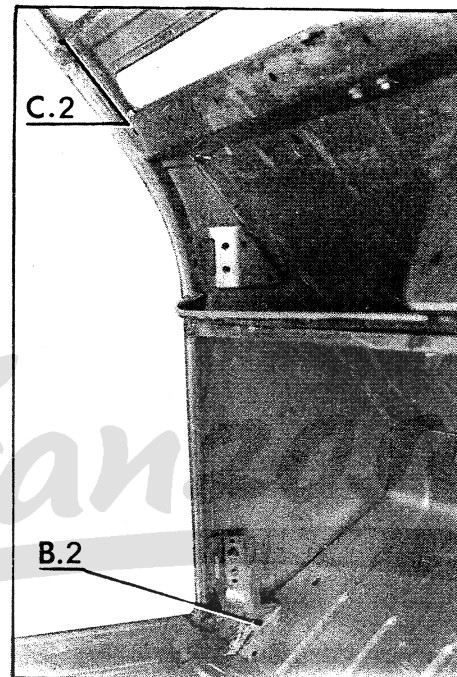
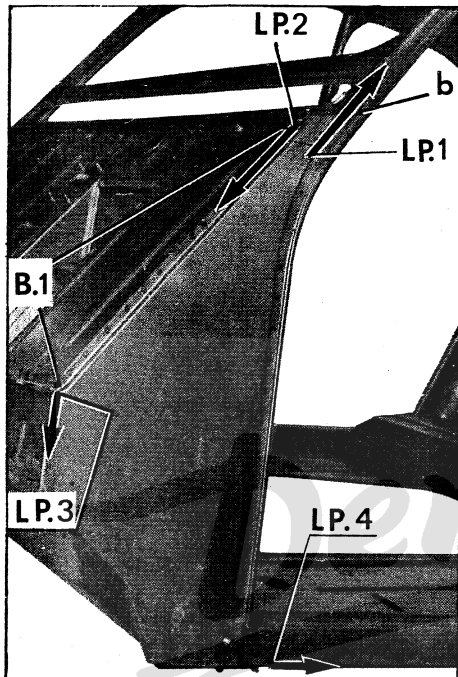
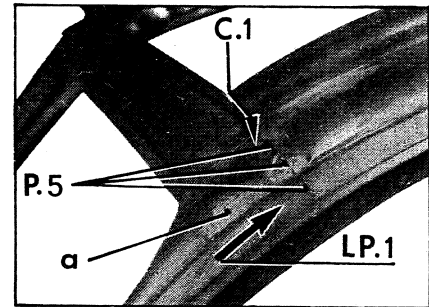
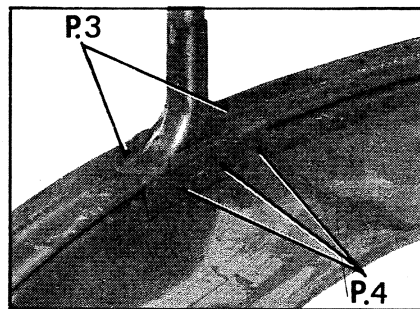
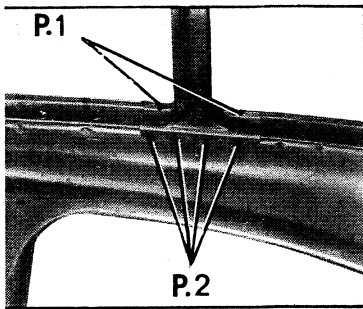
- die Motorhaube
- den vorderen Kotflügel *
- das Kotflügel-Seitenblech *
- den hinteren Kotflügel *
- die Seitentüren *
- den vorderen Sicherheitsgurt *
- den hinteren Sicherheitsgurt *
- das hintere Seitenfenster *
- die Sonnenblende *
- die Türschweller-Zierleiste bzw. das -Zierband *
- die Heckleuchteinheit *
- die Seitenwandverkleidungen *
- die Windschutzscheibe
- die hintere Stoßstange
- die Vordersitze
- die Rücksitzbank
- die Bodenmatten
- das Rollverdeck
- die Heckklappe

*) der betreffenden Seite

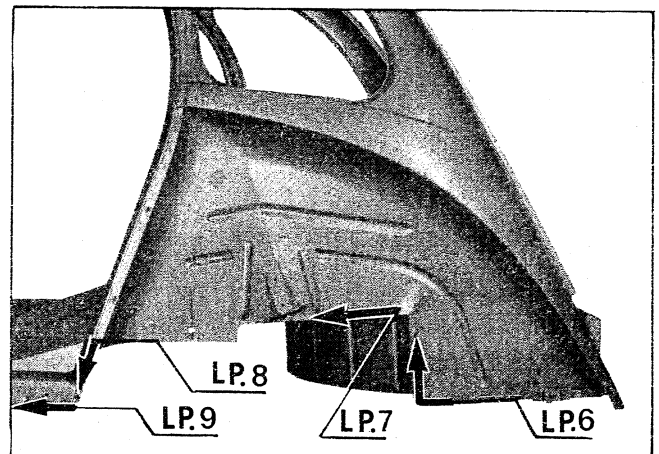
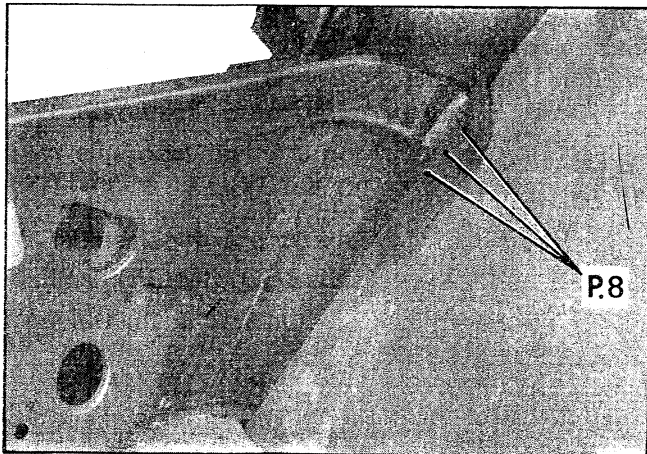
Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Trennmeißel
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge

2	AZ. 821-4	Arbeiten an der Seitenwand	CITROËN [^]
---	-----------	----------------------------	----------------------



CITROËN^	Arbeiten an der Seitenwand	AZ. 821-4	3
----------	----------------------------	-----------	---



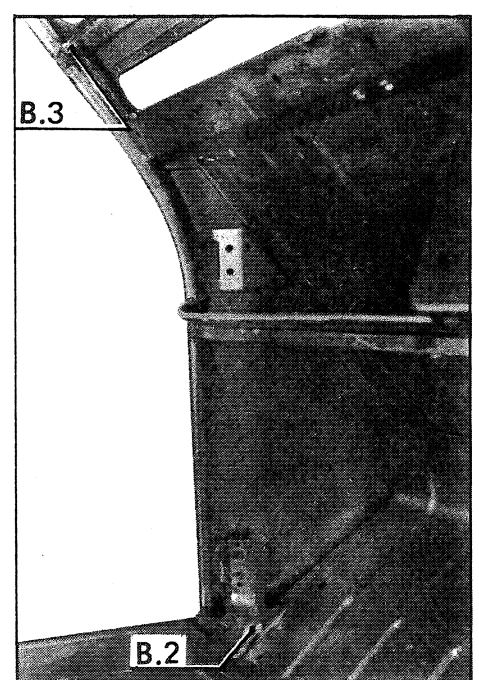
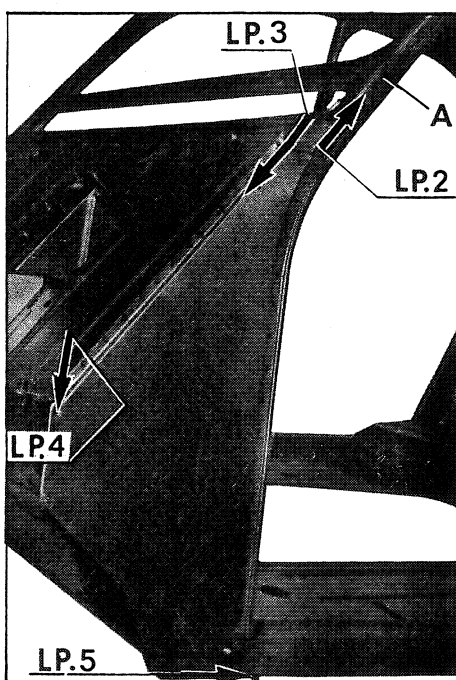
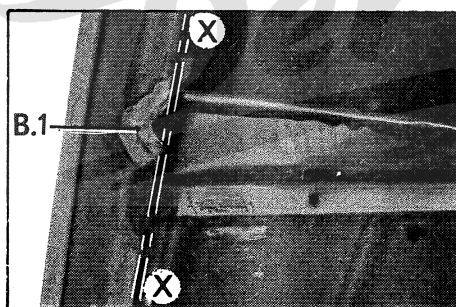
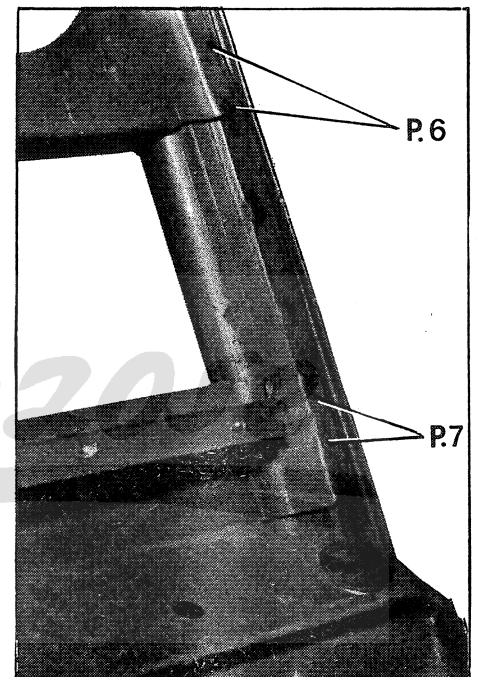
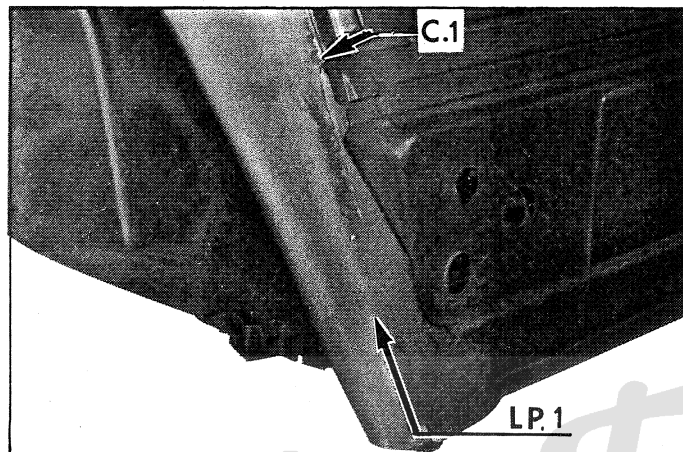
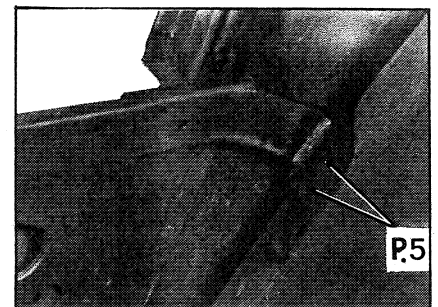
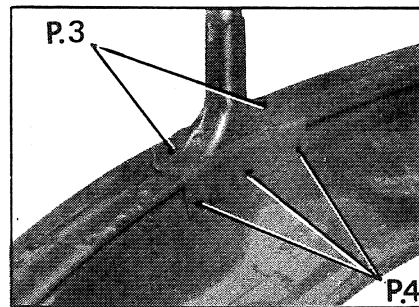
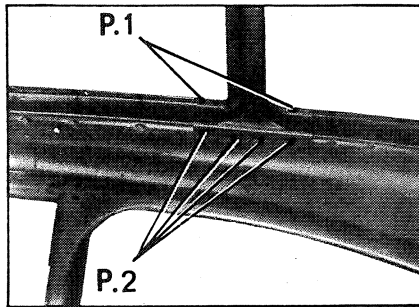
AUSBAU

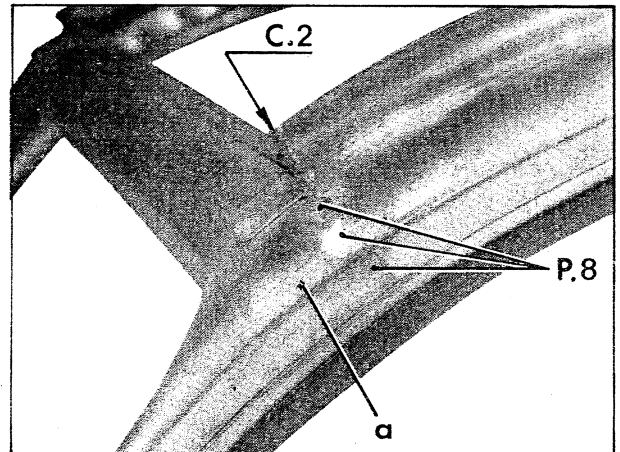
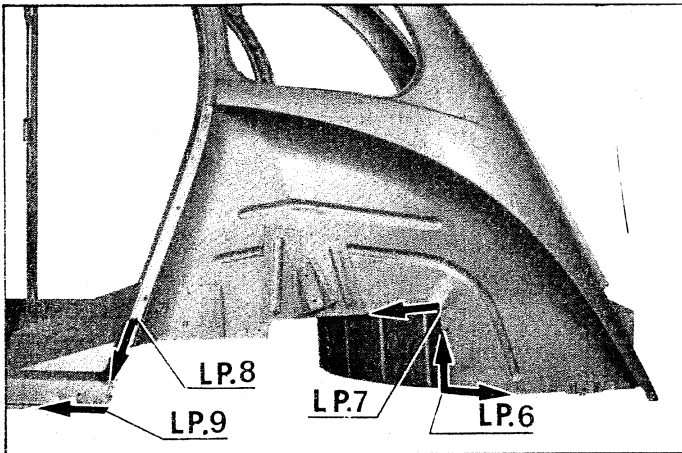
1. Zinnauftrag bei „a“ mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen.
2. Autogenschweißnähte C 1 und C 3 mit der Säge abtrennen.
Traverse der vorderen Ablage bei X—X bündig mit der vorderen Türscharniersäule absägen.
3. Autogenschweißnaht C 2 (Verbindung von unterer Windschutzscheibenrahmentraverse und Seitenwand mit dem Trennmeißel auftrennen.
4. Schweißpunkte folgender Linien und Punkte ausbohren und abtrennen:
 - P 1
 - P 2
 - P 3
 - P 4
 - LP 1 (Verbindung von Seitenwand und Windschutzscheibenrahmen)
 - LP 2
 - LP 3
 - LP 4
 - LP 5
 - LP 6
 - LP 7
 - LP 8 (Verbindung von Seitenwand und Stufenbodenblech)
 - LP 9
 - P 5 (Verbindung von Seitenwand und Windschutzscheibenrahmen).
5. An der unteren Windschutzscheibenrahmentraverse die Kante „b“ des angeschweißten Blechs des Windschutzscheibenrahmens hochbiegen und die Schweißpunkte bei P 6 und P 7 (Verbindung von Seitenwand und Traversen) ausbohren und abtrennen.
6. Folgende Hartlötunkte mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen:
 - B 1
 - B 2
 - B 3
7. Seitenwand abnehmen.

VORBEREITUNG

8. Trennlinien vorbereiten.
Bleche, falls erforderlich, richten.
Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.
Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

4	AZ. 821-4	Arbeiten an der Seitenwand	CITROËN
---	-----------	----------------------------	---------





EINBAU

9. Seitenwand an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

10. Seitenwand einschweißen:

Zangenpunktschweißen entlang folgender Linien:

- LP 8 (Verbindung von Seitenwand und Stufenbodenblech)
- LP 5
- LP 3
- LP 4
- LP 6
- LP 7
- LP 1
- LP 9

und bei den Punkten:

- P 6 } (Verbindung von Seitenwand und unteren Windschutzscheibenrahmentraversen)
- P 7 }
- P 1 }
- P 2 } (Verbindung von mittlerer Dachtraverse und Seitenwand)
- P 3 }
- P 4 }
- P 5 }
- P 8 }

11. Kante „A“ des Blechs des Windschutzscheibenrahmens umbiegen und entlang Linie LP 2 zangenpunktschweißen.

12. Autogennahtschweißen bei:

- C 1
- C 2
- X-X (Verbindung von Traverse der vorderen Ablage und Türscharniersäule)

13. Hartlöten bei:

- B 1
- B 2
- B 3

14. Falls erforderlich, die Autogenschweißnähte planschleifen.

Verbindung „a“ mit Zinn ausschwemmen.

15. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.

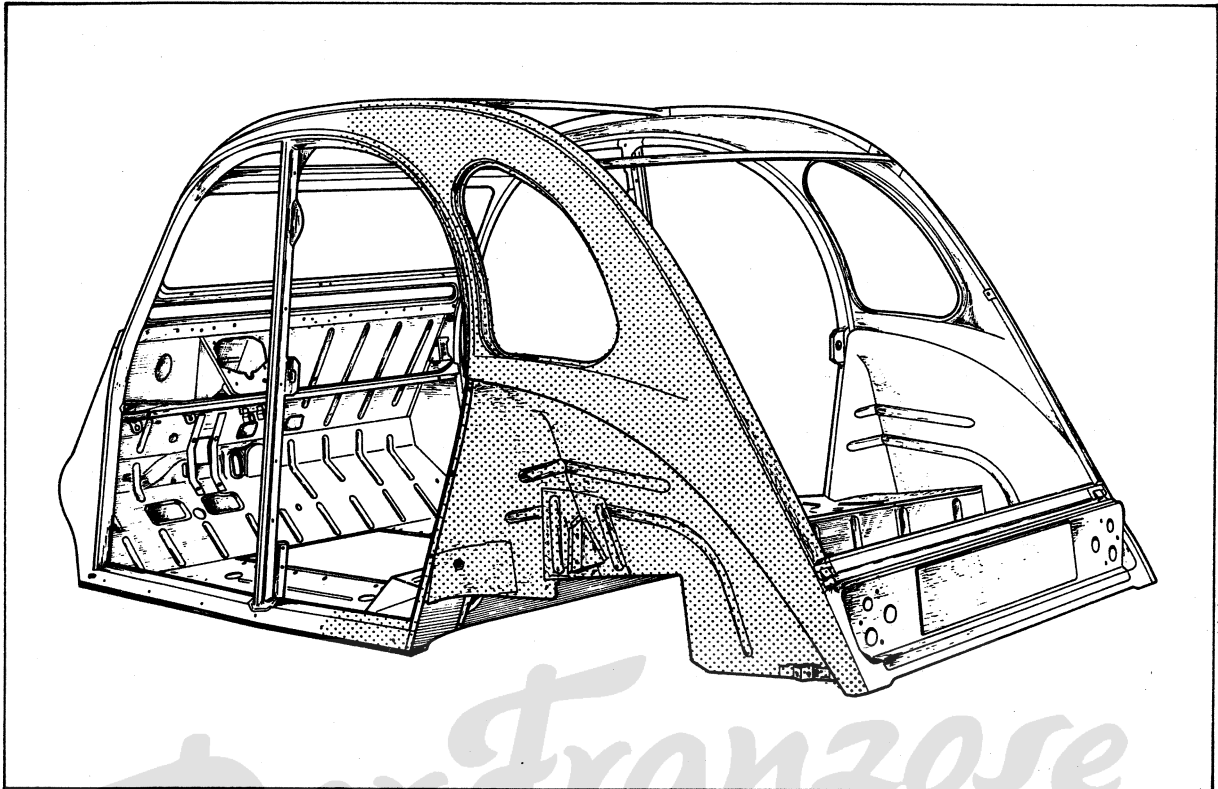
16. Lackieren.

17. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

6	AZ. 821-4	Arbeiten an der Seitenwand	CITROËN 
---	-----------	----------------------------	--

Der Franzose

II. ERNEUERN EINES SEITENWAND-HINTERTEILS



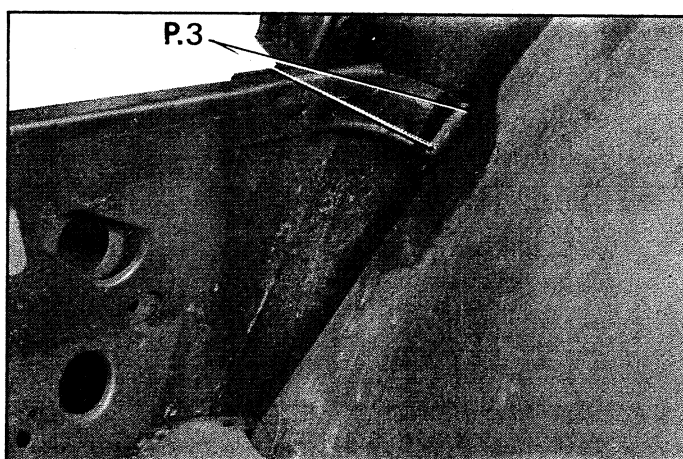
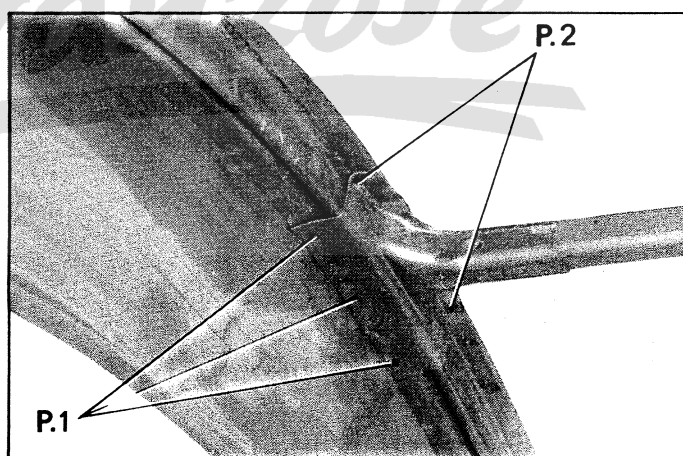
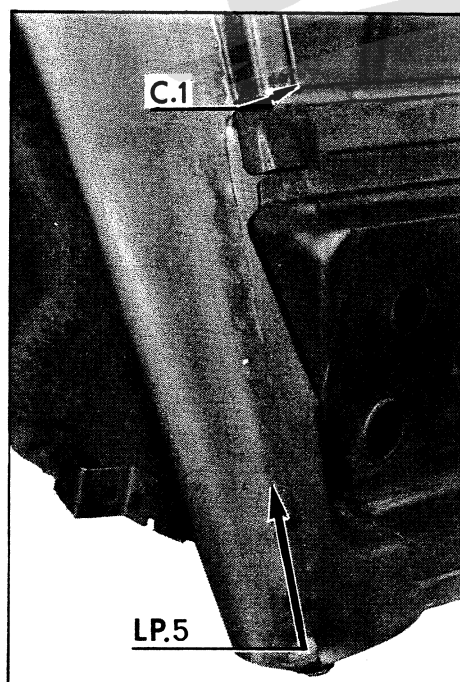
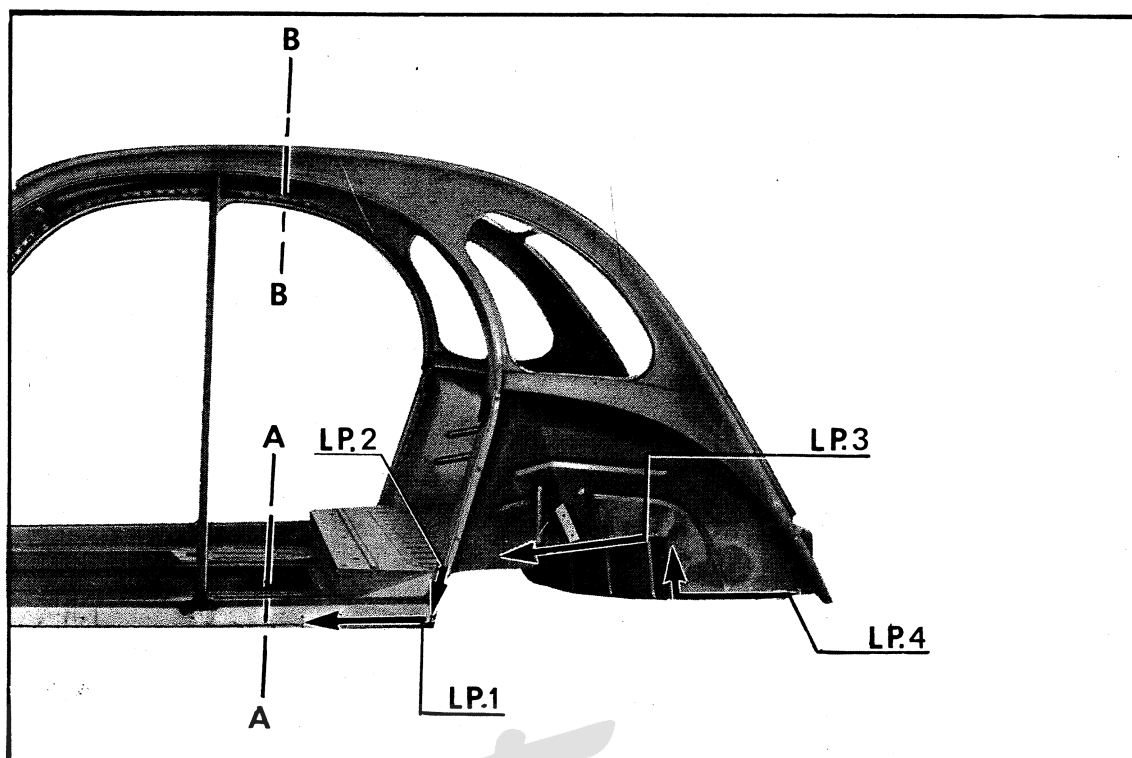
Folgende Teile zunächst ausbauen:

- das Rollverdeck
- die Seitentüren *
- den hinteren Kotflügel *
- das hintere Seitenfenster *
- die Heckleuchteinheit *
- den vorderen Sicherheitsgurt *
- den hinteren Sicherheitsgurt *
- das Hinterrad *
- die Türschweller-Zierleiste bzw. das -Zierband *
- die hintere Stoßstange
- die Heckklappe
- die Vordersitze
- die Rücksitzbank
- die Bodenmatten
- die Seitenwandverkleidungen *

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge



CITROËN [^]	Arbeiten an der Seitenwand	AZ. 821-4	9
----------------------	----------------------------	-----------	---

AUSBAU

1. Türschweller bei A—A senkrecht durchsägen. Seitenwand bei B—B oben in einem Abstand von 250 mm hinter dem Mittelpfosten mit der Säge abtrennen.
2. Schweißpunkte folgender Linien ausbohren und abtrennen:
 - LP 1 (bis zur Schnittlinie A—A)
 - LP 2 (Verbindung von Seitenwand und Stufenbodenblech)
 - LP 3
 - LP 4
 - LP 5
 und bei den Punkten:
 - P 1
 - P 2
 - P 3.
3. Autogenschweißnaht C 1 mit der Säge auftrennen.
4. Seitenwand-Hinterteil abnehmen.

VORBEREITUNG

5. Trennlinien vorbereiten (schleifen, schweißen, glätten).
Bleche, falls erforderlich, richten.
Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.
Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.
6. Neuteil vorbereiten:
An der neuen Seitenwand die Trennlinien A—A und B—B anzeichnen.
Achtung: Die angezeichneten Trennlinien müssen maßgenau mit den beim Abtrennen des Seitenwand-Hinterteils an der Karosserie durchgeführten Schnitten übereinstimmen.
Neuteil entsprechend mit der Säge zurechtschneiden.

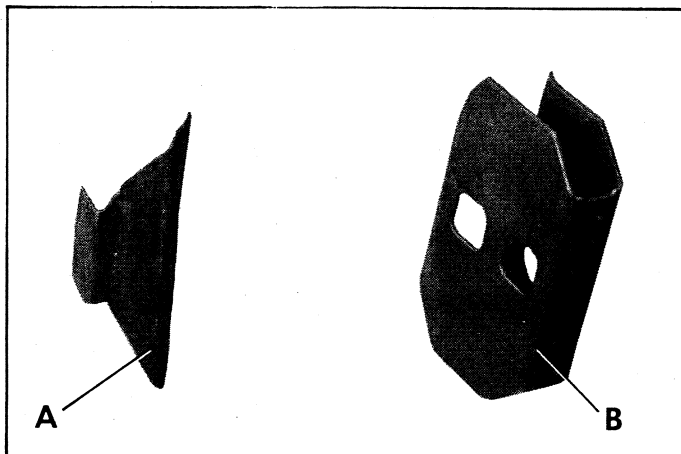
EINBAU

7. Seitenwand-Hinterteil einpassen:
Seitenwand-Hinterteil an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen. (Falls erforderlich, die Trennbereiche mit der Feile nacharbeiten.)
Rahmen der hinteren Seitentür kontrollieren (Tür als Schablone verwenden).
8. Seitenwand-Hinterteil einschweißen:
 - a) Zangenpunktschweißen — entlang den Linien:
 - LP 1
 - LP 2
 - LP 3
 - LP 4
 - LP 5
 und bei den Punkten:
 - P 1
 - P 2
 - P 3
 - b) Autogennahtschweißen bei:
 - C 1
 und entlang der Trennlinien:
 - A—A
 - B—B

9. Schweißnähte entlang der beiden Trennlinien nachschleifen und, falls erforderlich, mit Zinn ausschwemmen.

Anmerkung: Die im Citroën-Ersatzteilwesen erhältlichen Seitenwände und Karosserien werden ohne angeschweißte Schloßfalle geliefert. Demnach ist je nach Baujahr des Fahrzeugs eine Schloßfalle (bei Fahrzeugen bis September 1972) bzw. eine Schloßfallenhalterung (bei Fahrzeugen ab September 1972) anzuschweißen.

10. Schloßfalle bzw. Schloßfallenhalterung am Mittelpfosten anbringen:
siehe Kapitel AZ. 821-1, Seite 3.



11. Schloßfalle bzw. Schloßfallenhalterung an der hinteren Türscharniersäule anbringen:

Schloßfalle anbringen (Fahrzeuge bis September 1972):

Mit Hilfe der hinteren Seitentür als Schablone Schloßfalle „A“ in einem Abstand von „a“ = 464 mm anbringen und mit Klemmzangen befestigen.

Schloßfalle „A“ mit zwei Hartlötpunkten vorn und hinten an der hinteren Türscharniersäule anheften.

Klemmzangen abnehmen.

Prüfen, ob die Tür ordnungsgemäß in der Schloßfalle einrastet.

Schloßfalle auf beiden Seiten mit Hartlöt-nähten endgültig befestigen.

Schloßfallenhalterung anbringen (Fahrzeuge ab September 1972):

Mit Hilfe der hinteren Seitentür als Schablone Schloßfallenhalterung „B“ in einem Abstand von „a“ = 464 mm anbringen.

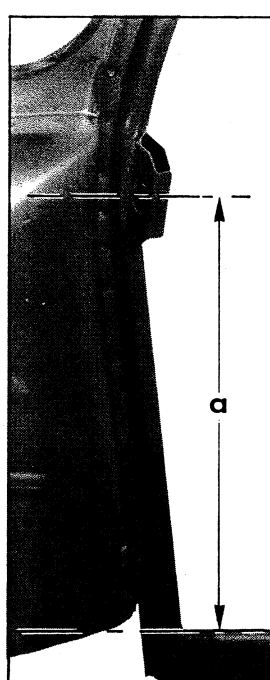
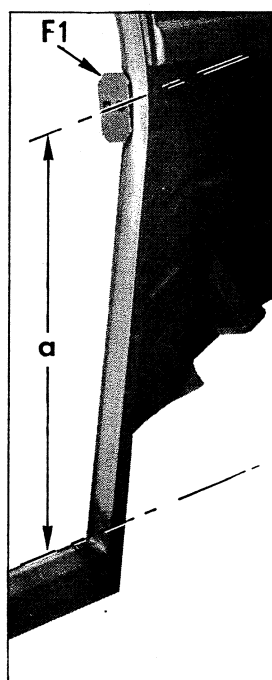
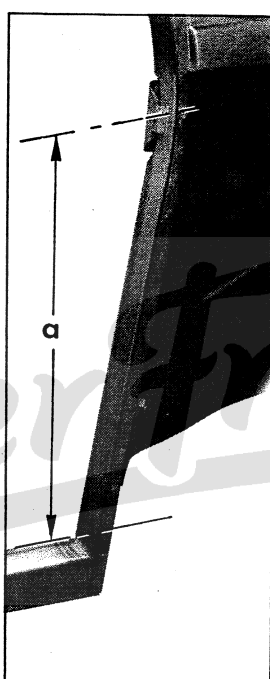
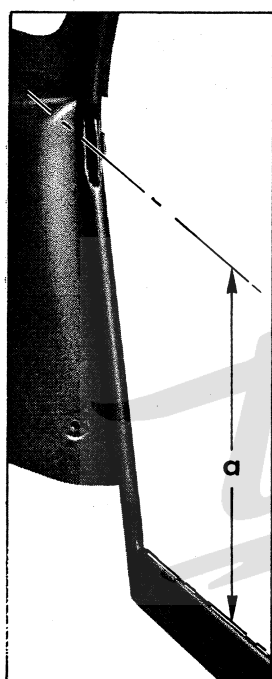
Prüfen, ob die Fläche „F 1“ der Schloßfallenhalterung parallel zur Schloßfläche liegt.

Schloßfallenhalterung mit Klemmzangen an der hinteren Türscharniersäule befestigen.

Schloßfallenhalterung an allen vier Ecken mit Hartlötpunkten anheften.

Klemmzangen abnehmen und prüfen, ob die Schloßfalle ordnungsgemäß angebracht ist.

Schloßfallenhalterung auf beiden Seiten mit Hartlöt-nähten endgültig befestigen.

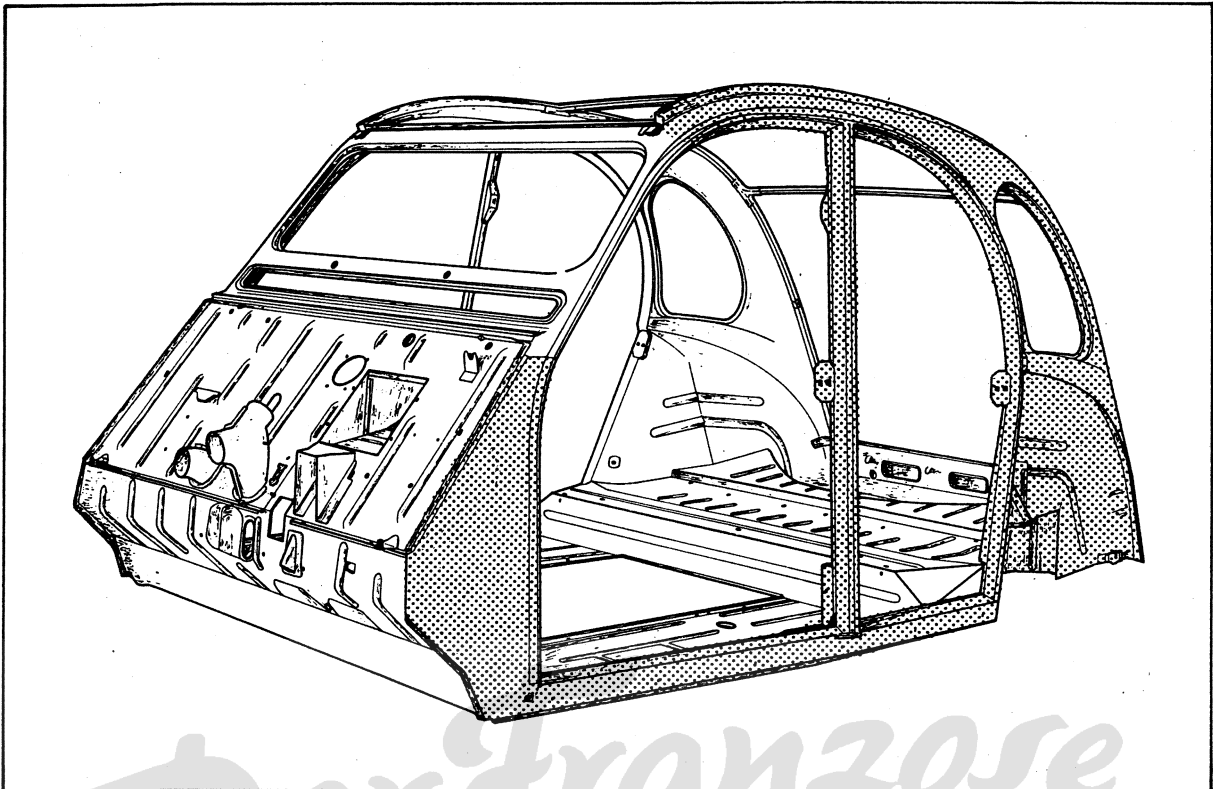


12. Karosserie abdichten.

13. Lackieren.

14. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

III. ERNEUERN EINES SEITENWAND-VORDERTEILS

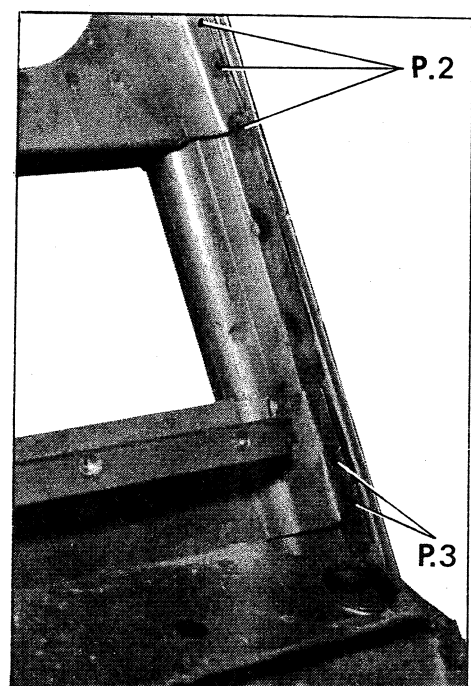
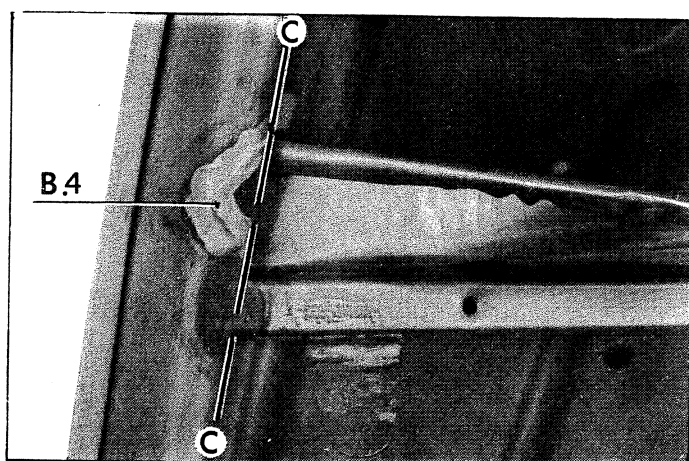
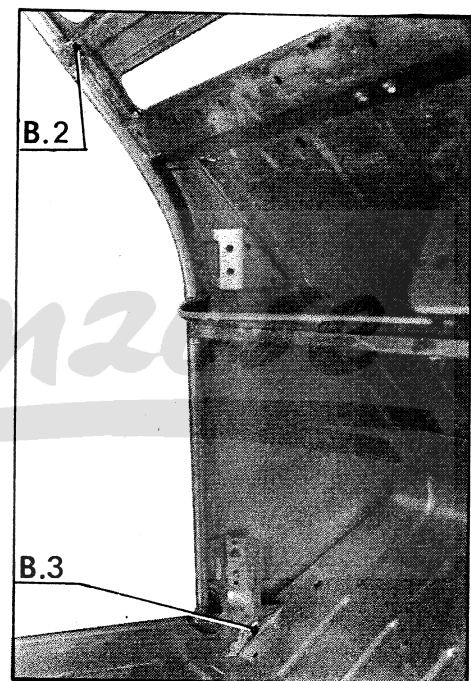
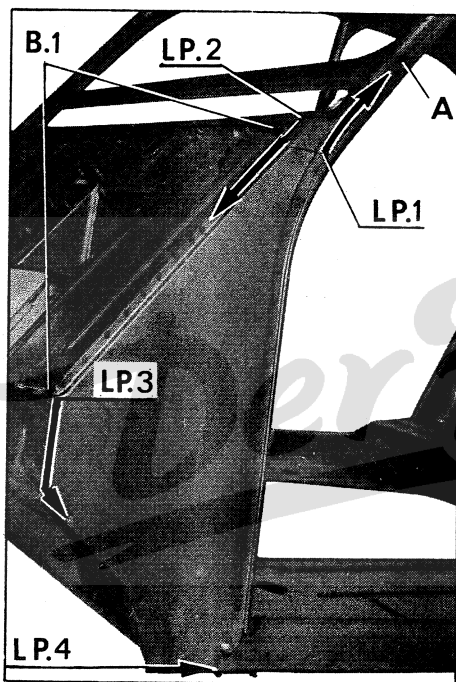
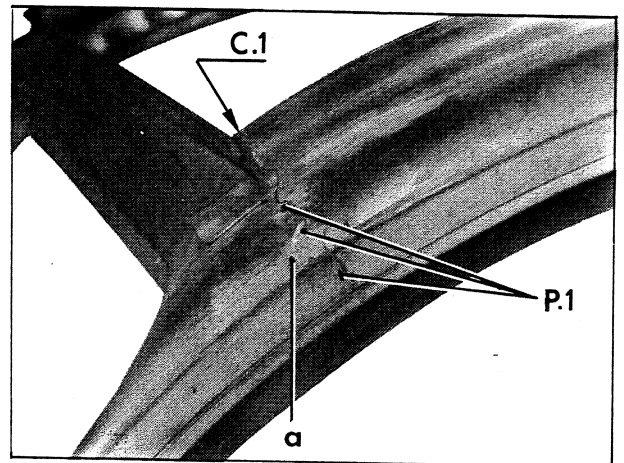
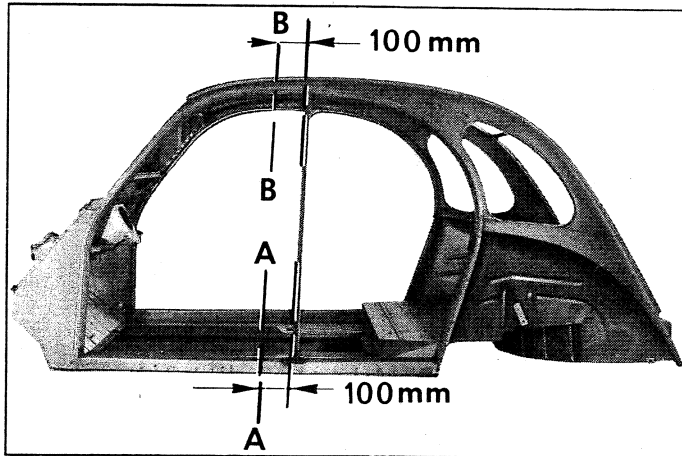


Folgende Teile zunächst ausbauen:

- das Rollverdeck
 - die Motorhaube
 - die Windschutzscheibe
 - die beiden Seitentüren *
 - den vorderen Kotflügel *
 - die Seitenwandverkleidungen (teilweise) *
 - die Sonnenblende *
 - den vorderen Sicherheitsgurt *
 - die Türschweller-Zierleiste bzw. das -Zierband *
 - die Vordersitze
 - die Rücksitzbank
 - die Bodenmatten
 - das Armaturenbrett
- *) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge



CITROËN 	Arbeiten an der Seitenwand	AZ. 821-4	13
---	-----------------------------------	------------------	-----------

AUSBAU

1. Türschweller bei A–A senkrecht durchsägen. Seitenwand oben in einem Abstand von 100 mm vor dem Mittelpfosten mit der Säge abtrennen.
2. Mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen:
 - den Zinnauftrag „a“
 - die Hartlötpunkte:
 - B 1
 - B 2
 - B 3
 - B 4
3. Schweißpunkte ausbohren und abtrennen entlang den Linien:
 - LP 1 (bis P 1)
 - LP 2
 - LP 3
 - LP 4 (bis A–A)
 und bei den Punkten:
 - P 1
 Kante „A“ des Bleches im Bereich der unteren Windschutzscheibenrahmentraversen nach oben umbiegen und die Schweißpunkte P 2 und P 3 ausbohren und abtrennen.
4. Traverse der vorderen Ablage bei C–C bündig mit der vorderen Türscharniersäule absägen. Seitenwand-Vorderteil abnehmen.

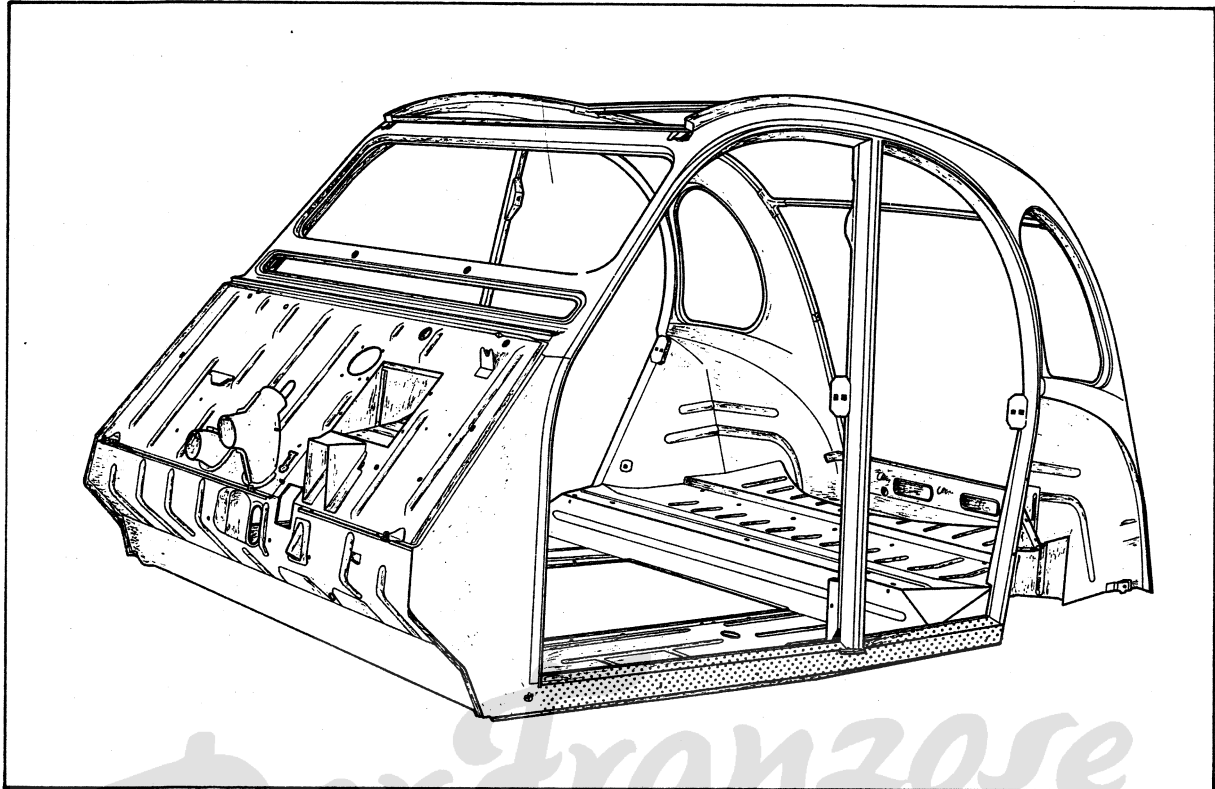
VORBEREITUNG

5. Trennlinien vorbereiten (schleifen, schweißen, glätten).
Bleche, falls erforderlich, richten.
Schweißbereiche an der Karosserie schleifen.
Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.
6. Neuteil vorbereiten:
An der neuen Seitenwand die Trennlinien A–A und B–B anzeichnen.
Achtung: Die angezeichneten Trennlinien müssen maßgenau mit den beim Abtrennen des Seitenwand-Vorderteils an der Karosserie durchgeführten Schnitten übereinstimmen.
Neuteil entsprechend mit der Säge zurechtschneiden.
Schweißbereiche am Neuteil schleifen.

EINBAU

7. Seitenwand-Vorderteil einpassen:
Seitenwand-Vorderteil an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.
Rahmen der vorderen Seitentür kontrollieren (Tür als Schablone verwenden).
Trennbereiche, falls erforderlich, justieren.
8. Seitenwand-Vorderteil einschweißen:
 - a) Zangenpunktschweißen – entlang den Linien:
 - LP 4
 - LP 2
 - LP 3
 und bei den Punkten:
 - P 3
 - P 2
 - P 1
 - b) Autogennahtschweißen bei:
 - A–A
 - B–B
 - C–C (Verbindung von Traverse der vorderen Ablage und Türscharniersäule)
 - c) Kante „A“ des Blechs des Windschutzscheibenrahmens umbiegen und bei LP 1 zangenpunktschweißen.
 - d) Folgende Hartlötpunkte anbringen:
 - B 1
 - B 2
 - B 3
 - B 4
9. Schweißnähte entlang der beiden Trennlinien A–A und B–B nachschleifen und, falls erforderlich, mit Zinn ausschwemmen.
Verbindung „a“ ebenfalls mit Zinn ausschwemmen.
10. Karosserie abdichten.
11. Lackieren.
12. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINES TÜRSCHWELLERS



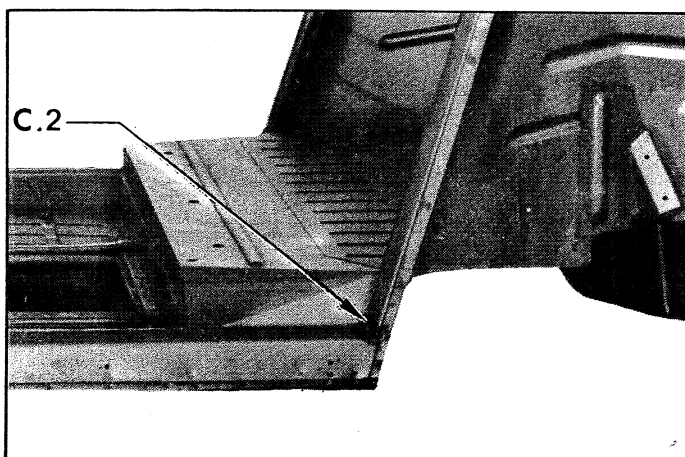
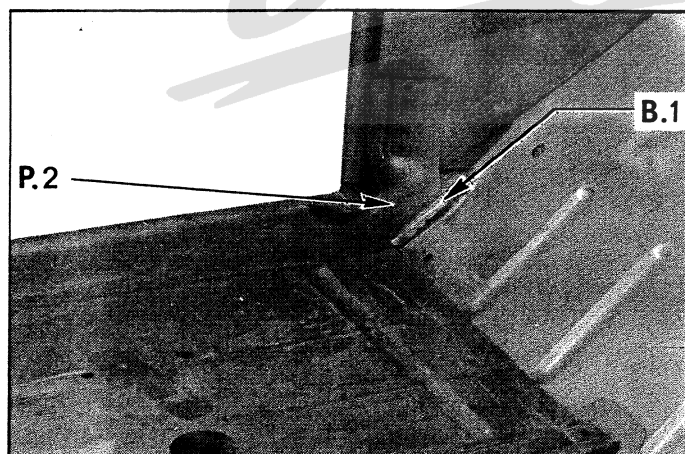
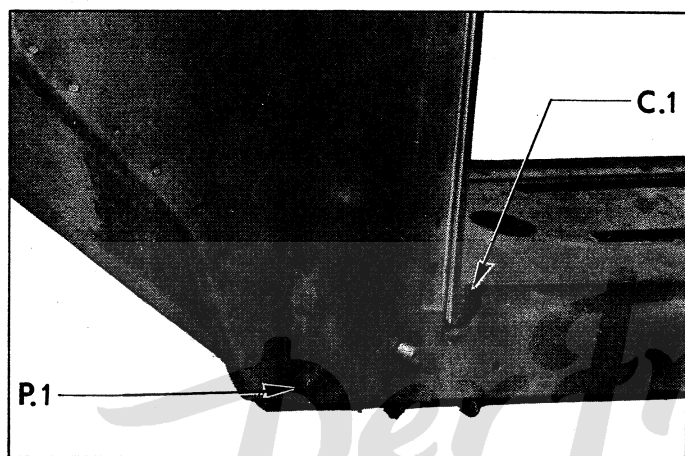
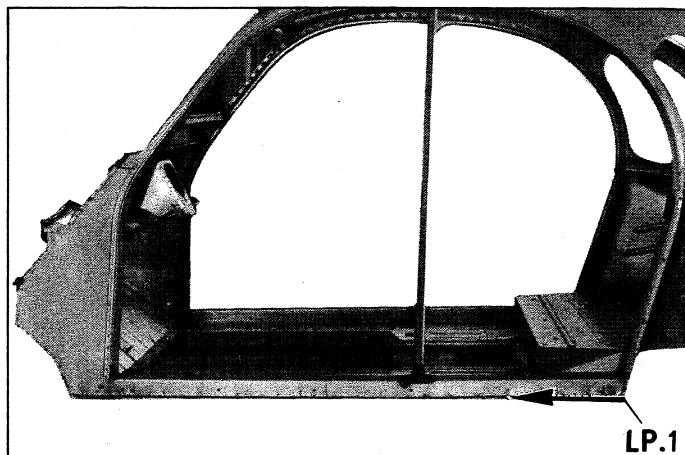
Folgende Teile zunächst ausbauen:

- die Türschweller-Zierleiste bzw. das -Zierband *
- die beiden Seitentüren *
- den vorderen Kotflügel *
- den hinteren Kotflügel *
- den Vordersitz *
- den vorderen Sicherheitsgurt *
- die Rücksitzbank
- die Bodenmatten
- die Verkleidung des Pedalbodenblechs (teilweise)

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge



AUSBAU

1. Schweißpunkte des Türschwellers wie folgt ausbohren und abtrennen:
 - LP 1 (Abschlußblech – seitliches Bodenblech – Pedalbodenblech)
 - P 1 (Stirnwand-Dreiecksblech)
 - P 2 (Verstärkungsblech des unteren Türscharniers)
2. Hartlötnaht B 1 mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen (Verbindung von Türschweller und Pedalbodenblech).
3. Autogenschweißnähte C 2 (zur Verbindung der hinteren Türscharniersäule und dem Türschweller) sowie C 1 (zur Verbindung von vorderer Türscharniersäule und Türschweller) mit der Säge abtrennen.
4. Mittelposten ausbauen (siehe Kapitel AZ. 821-1).

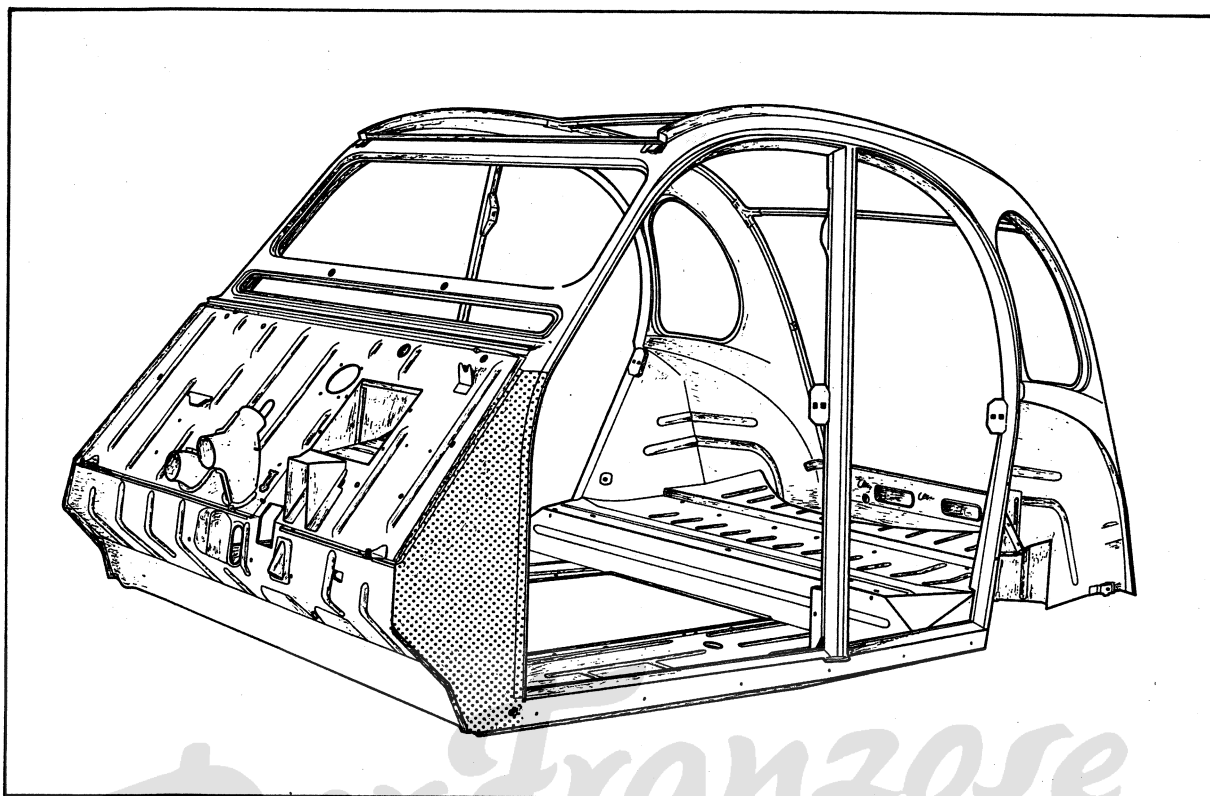
VORBEREITUNG

5. Trennlinien vorbereiten.
 Bleche, falls erforderlich, richten.
 Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.
 Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

6. Türschweller an der Karosserie anpassen und mit Klemmzangen befestigen.
7. Vordere Türscharniersäule gemäß C 1 und hintere Türscharniersäule gemäß C 2 autogennahtschweißen.
8. Bei B 1 eine Hartlötnaht anbringen.
9. Zangenpunktschweißen – entlang Linie:
 - LP 1
 - und bei den Punkten:
 - P 1.
10. Verstärkungsblech des unteren Türscharniers lochpunktschweißen (MIG-schutzgasschweißen) – bei den Punkten:
 - P 2.
11. Mittelposten am Türschweller anschweißen (siehe Kapitel AZ. 821-1).
12. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.
13. Lackieren.
14. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINES SEITENWAND-DREIECKSBLECHS

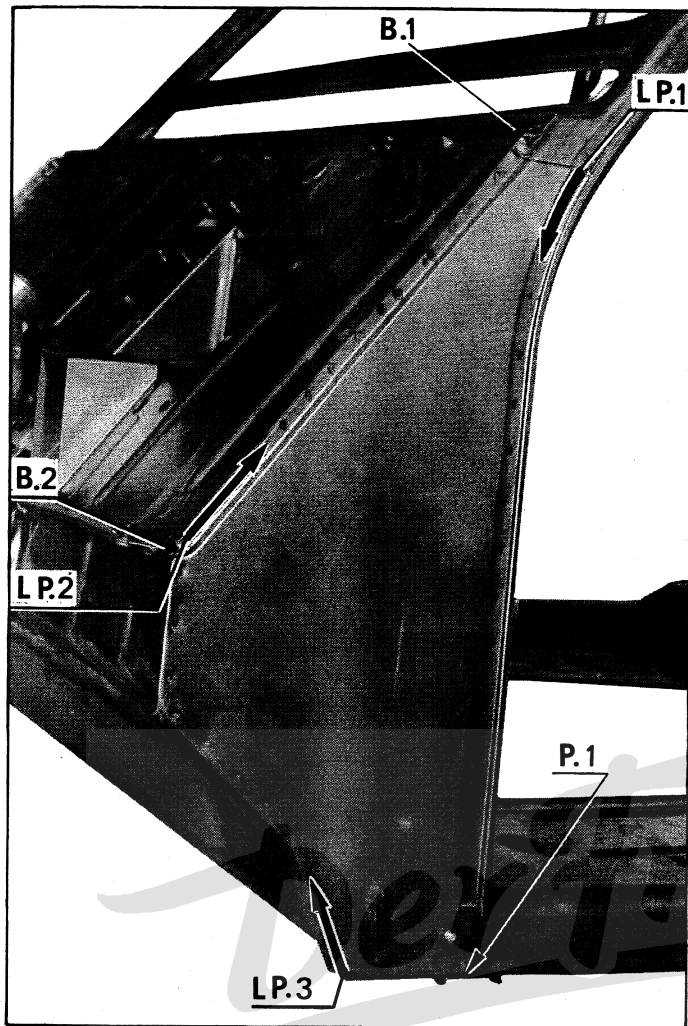
**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- die Motorhaube
- den vorderen Kotflügel *
- das Kotflügel-Seitenblech *
- die Vordertür *

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen



AUSBAU

1. Seitenwand-Dreiecksblech ausbauen:

- a) Schweißpunkte ausbohren und abtrennen
 - entlang den Linien:
 - LP 1
 - LP 2
 - LP 3
 - und bei den Punkten:
 - P 1.
- b) Hartlötpunkte mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen bei:
 - B 1
 - B 2

VORBEREITUNG

2. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

3. Seitenwand-Dreiecksblech einpassen:

Seitenwand-Dreiecksblech oben zwischen Windschutzscheibenrahmen- und Stirnwandblech schieben und mit Klemmzangen befestigen.

4. Seitenwand-Dreiecksblech einschweißen:

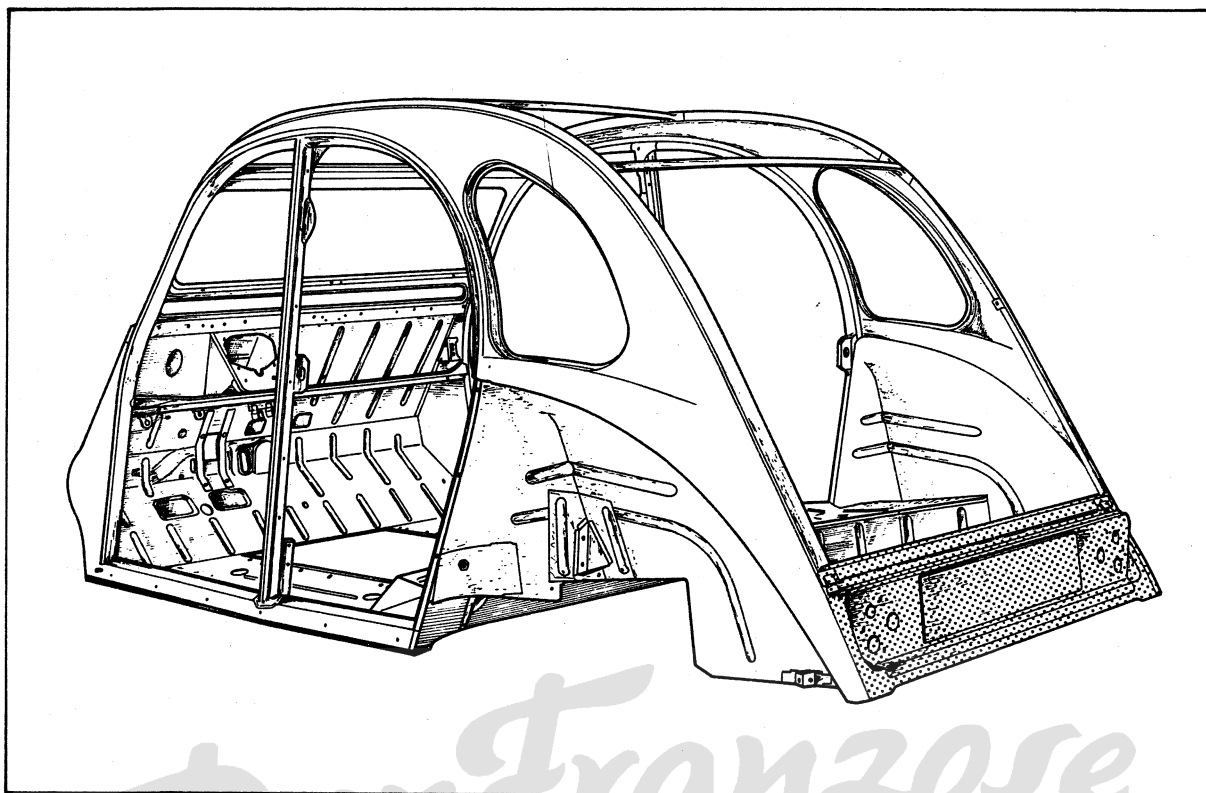
- a) Zangenpunktschweißen bei den Linien:
 - LP 1
 - LP 2
 - LP 3
- und bei den Punkten:
 - P 1
- b) Hartlötpunkte bei:
 - B 1
 - B 2

5. Karosserie abdichten.

6. Lackieren.

7. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN DES HECKABSCHLUSSBLECHS



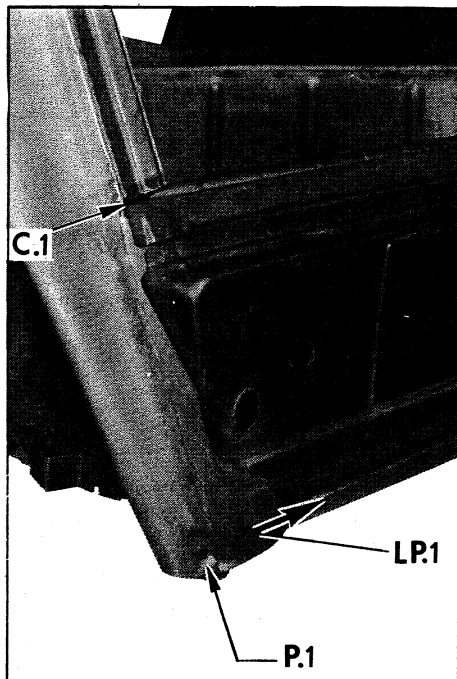
Folgende Teile zunächst ausbauen:

- die hintere Stoßstange
- die Heckleuchteneinheiten
- die Schloßfalle der Heckklappe
- die hinteren Kotflügel

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge

2	AZ. 823-1	Erneuern des Heckabschlußblechs	CITROËN [®]
---	-----------	---------------------------------	----------------------

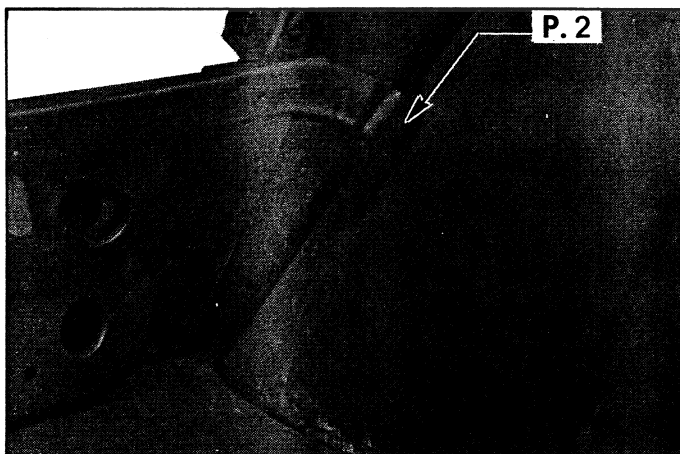


AUSBAU

1. Schweißpunkte zur Verbindung des Heckabschlußblechs und des Kofferraumbodenblechs ausbohren und abtrennen – entlang Linie:
– LP 1
2. Folgende Schweißpunkte auf beiden Seiten ausbohren und abtrennen:
– P 1 (Verbindung von Heckabschlußblech und Radkasten)
– P 2 (Verbindung von Heckabschlußtraverse und Radkasten).
3. Schweißnaht C 1 (Verbindung von Seitenwand und Heckabschlußblech) mit der Säge auftrennen.

VORBEREITUNG

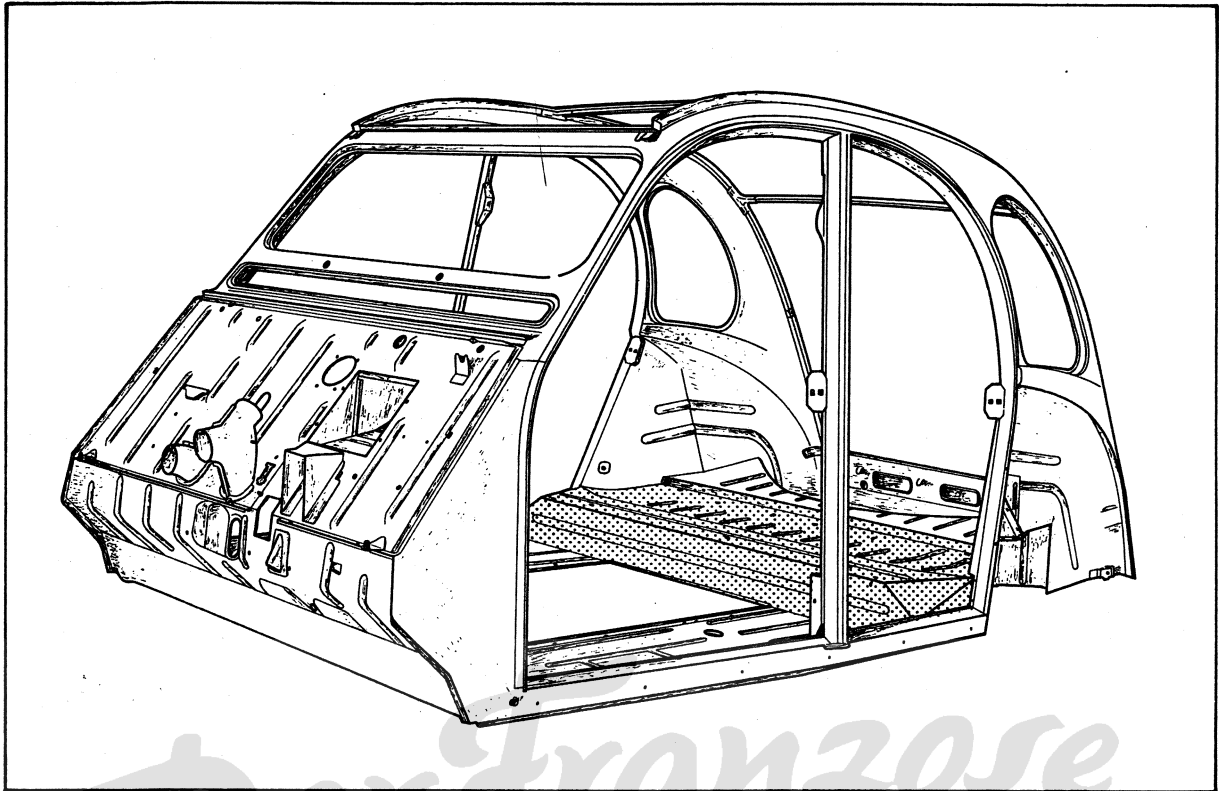
4. Bleche richten, schleifen und schweißen.
Schweißbereiche am Neuteil schleifen.
Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.



EINBAU

5. Heckabschlußblech an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.
6. Zangenpunktschweißen entlang der Linie:
– LP 1
und auf beiden Seiten bei den Punkten:
– P 1
– P 2
7. Auf beiden Seiten bei C 1 (Verbindung von Seitenwand und Heckabschlußblech) autogen-nahtschweißen.
8. Karosserie abdichten.
9. Lackieren.
10. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN DES STUFENBODENBLECHS



Folgende Teile zunächst ausbauen:

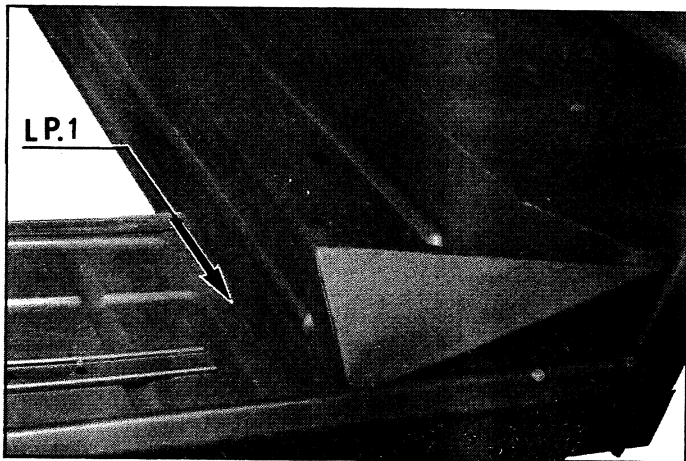
- die hinteren Seitentüren
- die Rücksitzbank
- die Vordersitze
- die Bodenmatten
- den hinteren Sicherheitsgurt *

Karosserie vom Plattformrahmen lösen (teilweise)

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen



AUSBAU

1. Schweißpunkte des Stufenbodenblechs entlang folgender Linien ausbohren und abtrennen:

- LP 1 (seitliches Bodenblech – auf beiden Seiten)
- LP 2 } unter der Rücksitzbank
- LP 3 }
- LP 4 }
- LP 5 } auf beiden Seiten
- LP 6 }
- LP 7 }

Stufenbodenblech einschließlich Verschlussblech (1) ausbauen.

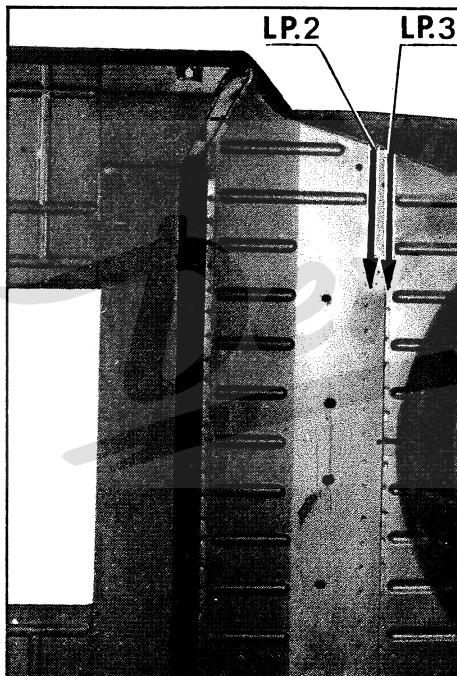
VORBEREITUNG

2. Bleche, falls erforderlich, richten.

Kanten nach dem Abtrennen der Schweißpunkte, falls erforderlich, schleifen, schweißen und glätten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.



EINBAU

3. Stufenbodenblech an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

4. Zangenpunktschweißen auf beiden Seiten – entlang folgender Linien:

- LP 1
- LP 6
- LP 7

5. MIG-schutzgasschweißen (Lochpunktschweißen) entlang den Linien:

- LP 2
- LP 3

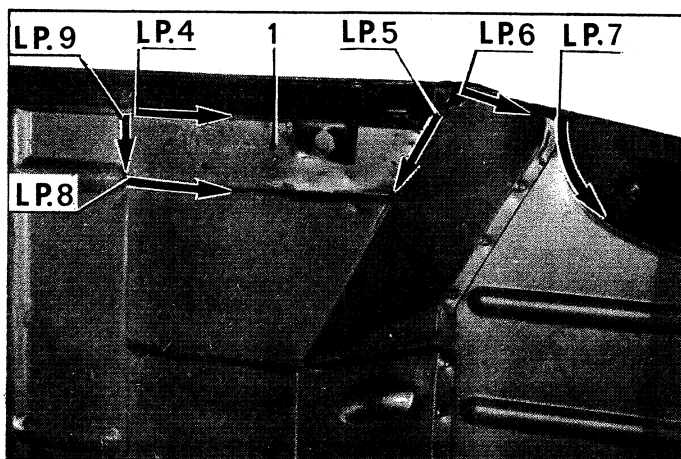
6. Verschlussblech (1) auf beiden Seiten einpassen und mit der Punktschweißzange entlang folgender Linien einschweißen:

- LP 4
- LP 5
- LP 8
- LP 9

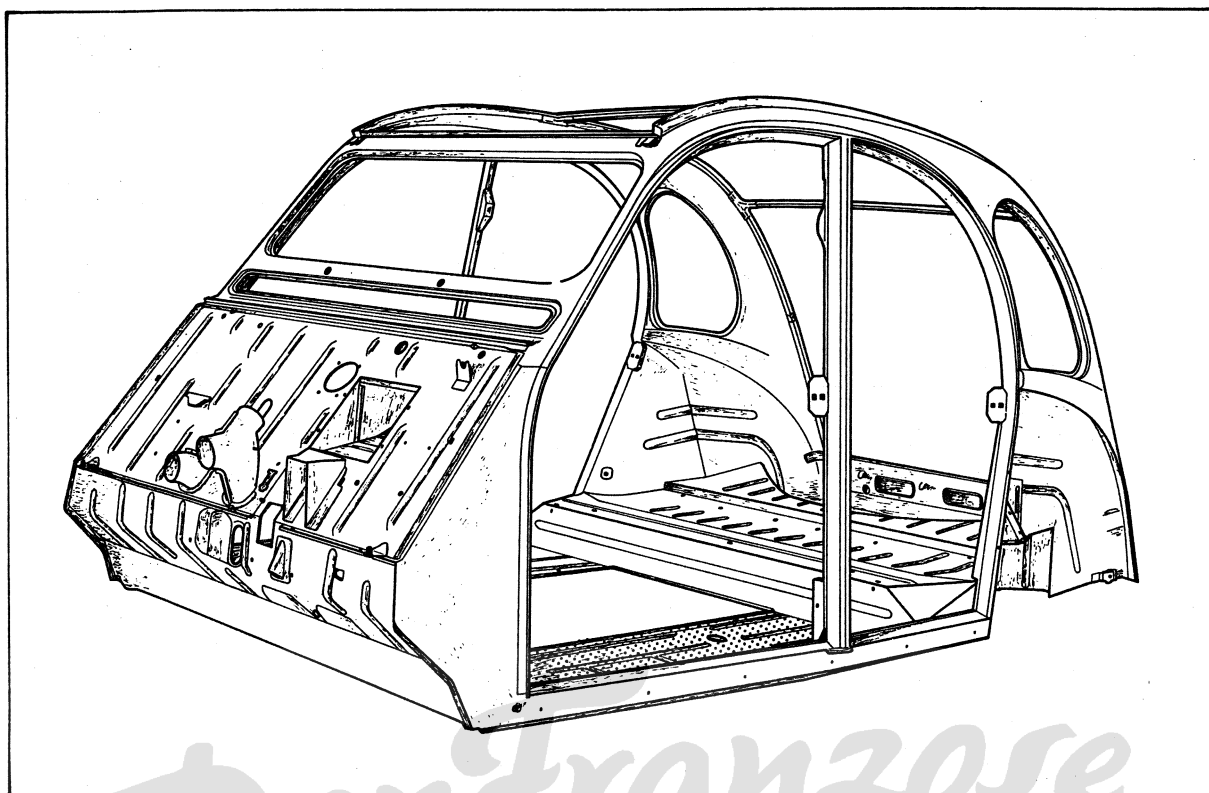
7. Karosserie abdichten.

8. Lackieren.

9. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.



ERNEUERN EINES SEITLICHEN BODENBLECHS

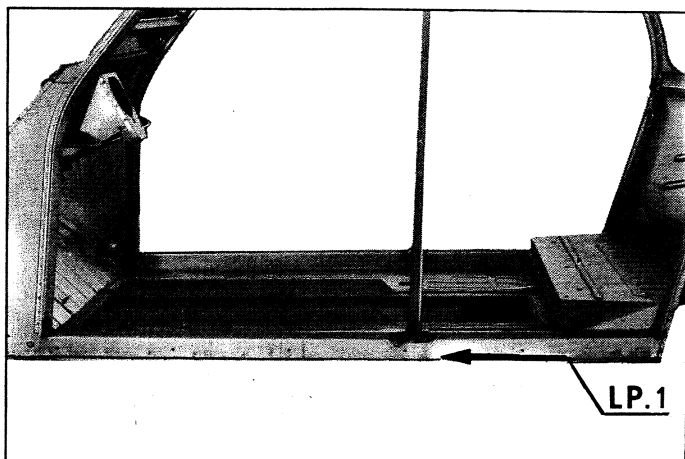
**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- die beiden Seitentüren *
- den Vordersitz einschließlich Führungsschienen *
- die Rücksitzbank
- die Bodenmatten
- die seitliche Sicherheitsgurt-Befestigungslasche *

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Punktschweißzange
- Klemmzangen



AUSBAU

1. Ausbauen:

- Befestigungsschrauben des Bodenblechs am Plattformrahmen
- unteres Verstärkungsblech des Sicherheitsgurtes.

2. Schweißpunkte des seitlichen Bodenblechs entlang folgender Linien ausbohren und abtrennen:

- LP 1 (Verbindung zum Türschweller)
- LP 2 (Verbindung zum Stufenbodenblech)
- LP 3 (Verbindung zum Pedalbodenblech).

VORBEREITUNG

3. Bleche durch Glätten, Schleifen und Schweißen richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.



EINBAU

4. Seitliches Bodenblech an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

5. Seitliches Bodenblech entlang folgender Linien mit der Punktschweißzange einschweißen:

- LP 1
- LP 2
- LP 3

6. Mastix-Dichtschnüre wie folgt anbringen:

- an der Verbindung Bodenblech – Türschweller
- an der Verbindung Bodenblech – Pedalbodenblech
- an der Verbindung Bodenblech – Stufenbodenblech

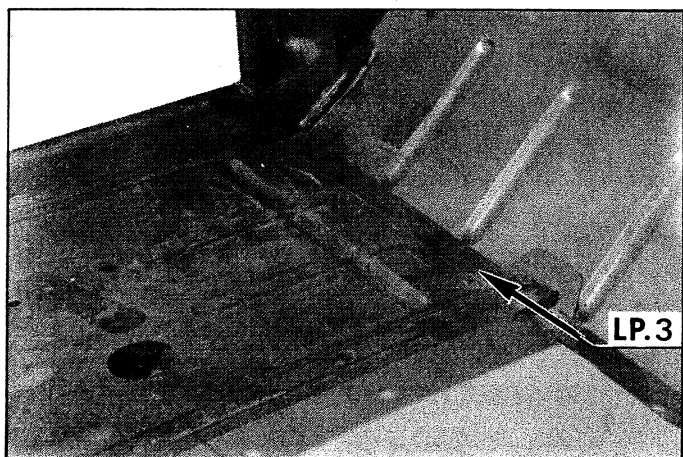
7. Einbauen:

- Befestigungsschrauben des Bodenblechs am Plattformrahmen
- unteres Verstärkungsblech des Sicherheitsgurtes.

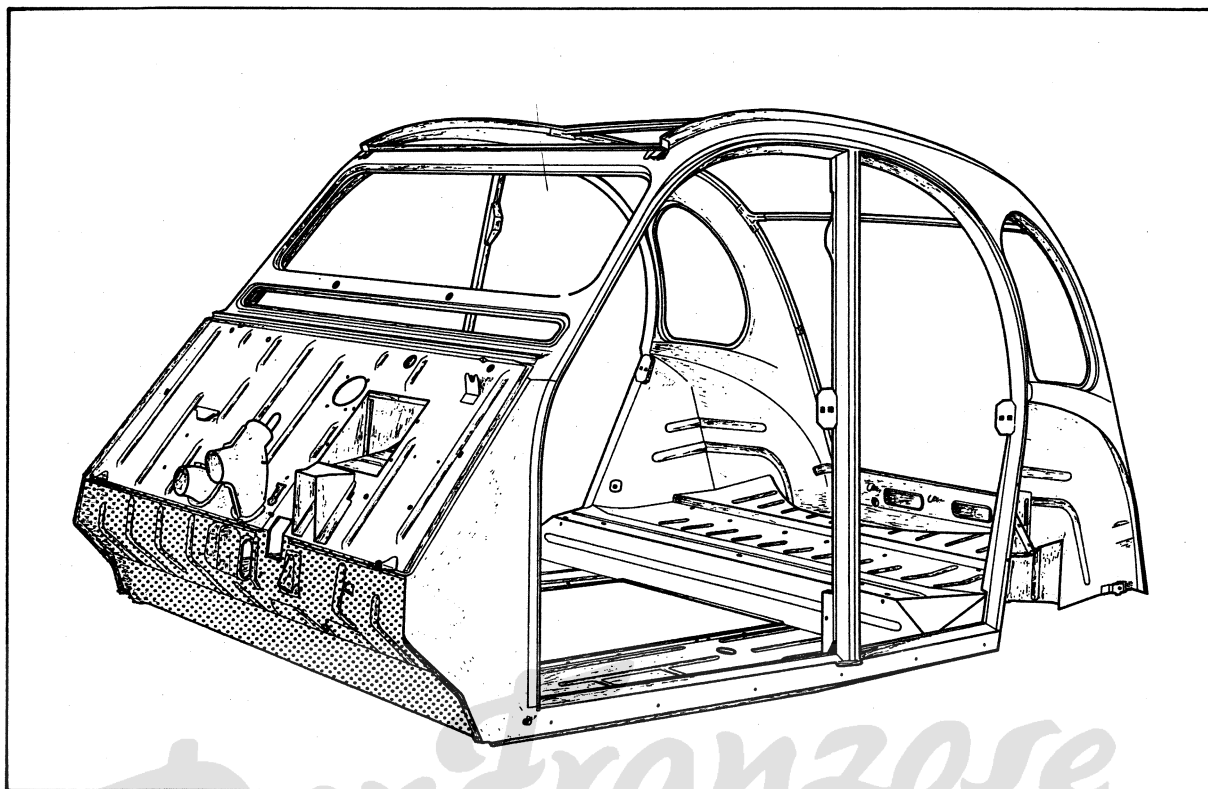
8. Korrosionsschutz am Karosserieunterboden auftragen.

9. Lackieren.

10. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.



ERNEUERN DES PEDALBODENBLECHS



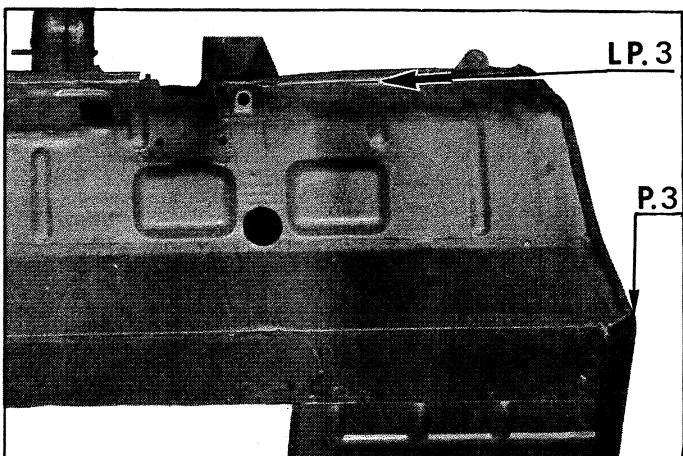
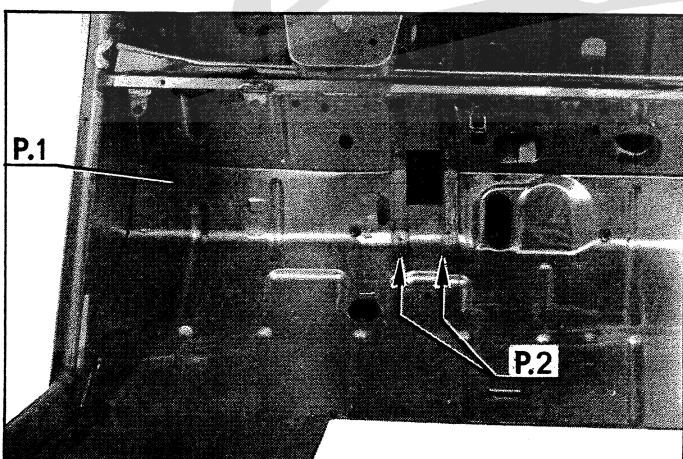
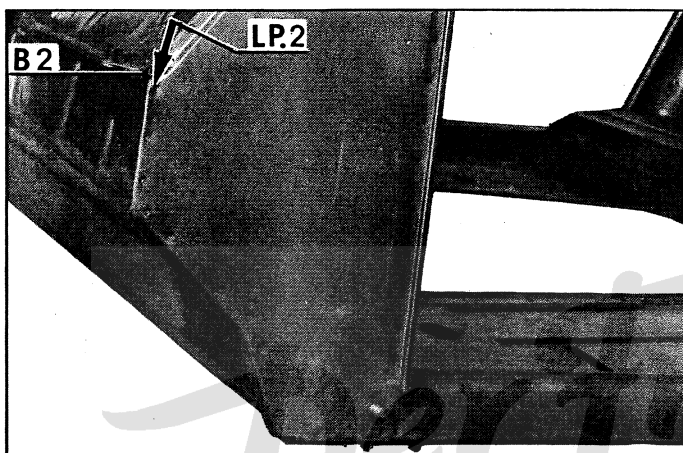
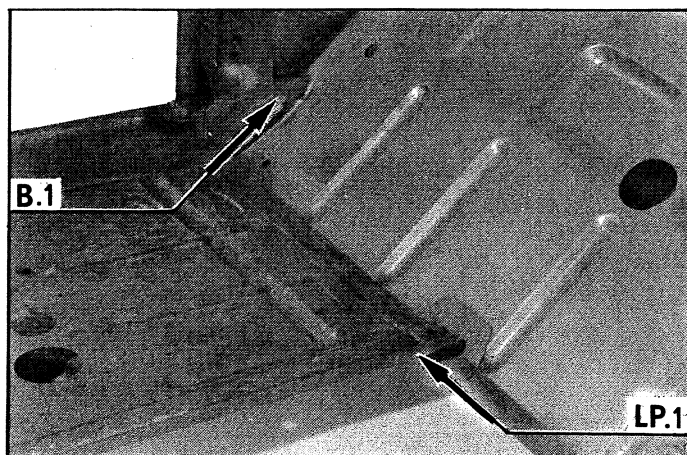
Folgende Teile zunächst ausbauen:

- die Karosserie
- die Motorhaube
- die Kotflügel-Seitenbleche
- die vorderen Kotflügel
- die beiden vorderen Seitentüren
- die Vordersitze
- die vordere Bodenmatte
- das Lenkrad
- das Pedalwerk.

Bezug des Pedalbodenblechs abnehmen.

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen



AUSBAU

1. Auf beiden Seiten folgende Hartlötverbindungen mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen:

- B 1
- B 2

2. Folgende Schweißpunkte ausbohren und abtrennen:

- P 2 (Verbindung zur Pedalbodenverstärkung)
 - P 1
 - P 3
 - LP 1
 - LP 2
 - LP 3
- } auf beiden Seiten

VORBEREITUNG

3. Bleche durch Glätten, Schleifen und Schweißen richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteil schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

4. Pedalbodenblech an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

5. Auf beiden Seiten bei folgenden Linien und Punkten zangenpunktschweißen:

- LP 3
- LP 2
- LP 1
- P 3.

6. Bei folgenden Punkten MIG-schutzgasschweißen (Lochpunktschweißen):

- P 2
- P 1 (auf beiden Seiten)

7. Folgende Hartlötverbindungen herstellen:

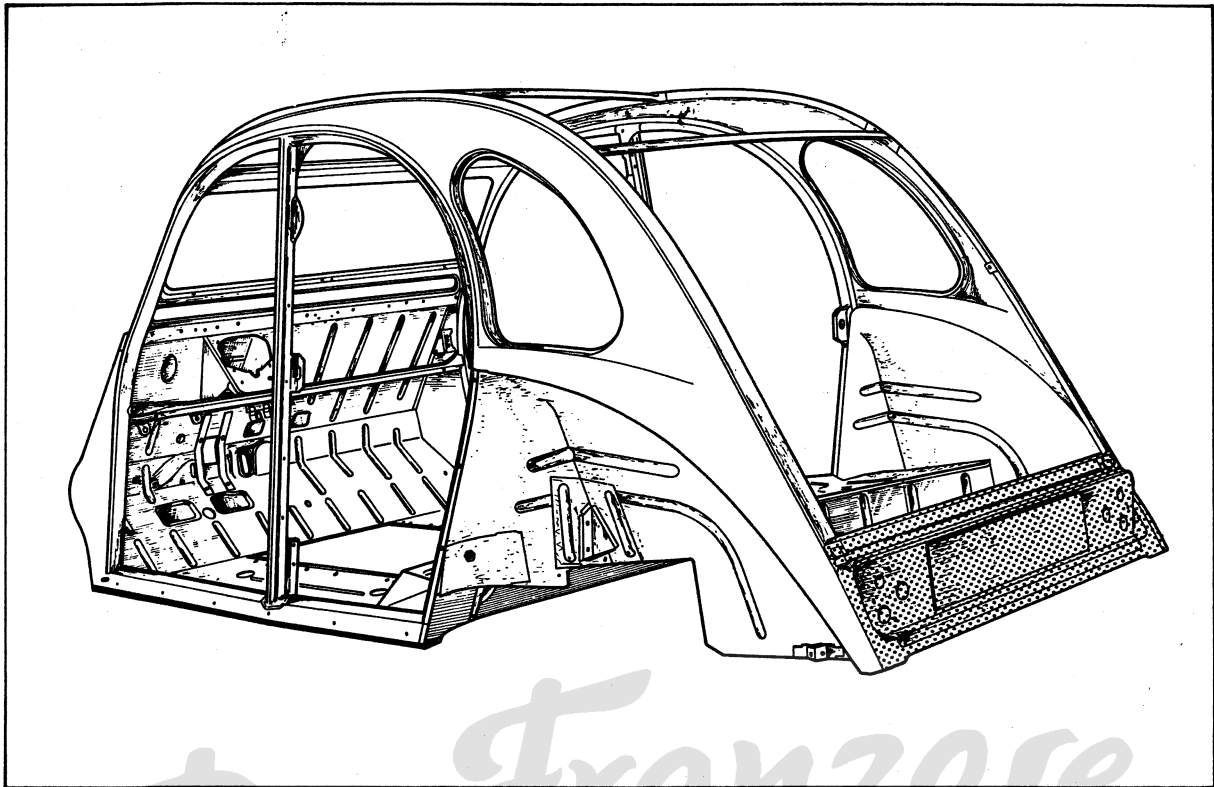
- B 1 (eine Naht zu beiden Seiten)
- B 2 (ein Punkt zu beiden Seiten)

8. Karosserie abdichten.

9. Lackieren.

10. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN DES KOFFERRAUMBODENBLECHS

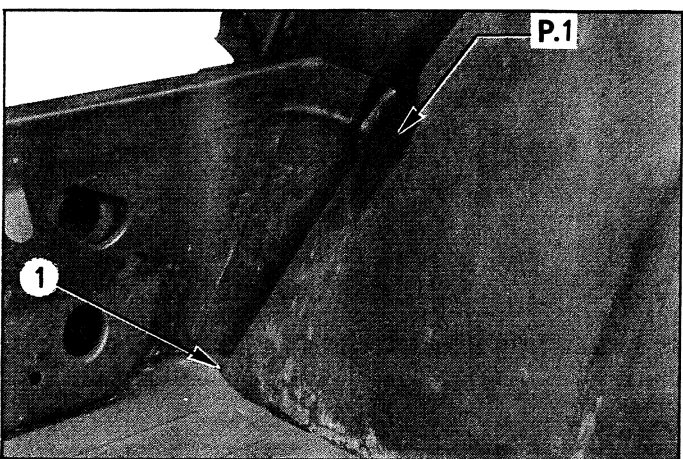
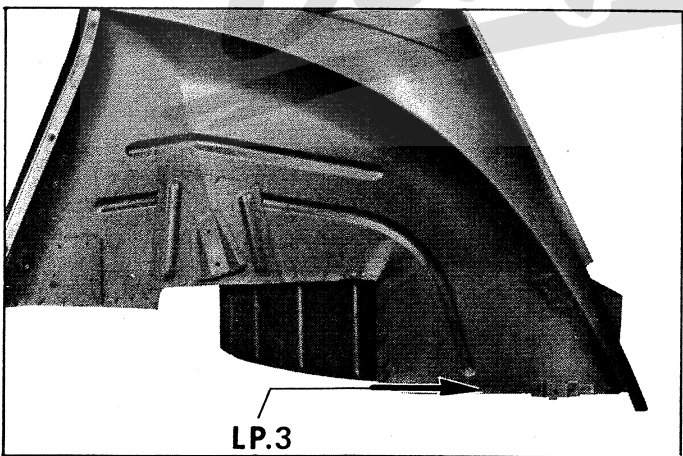
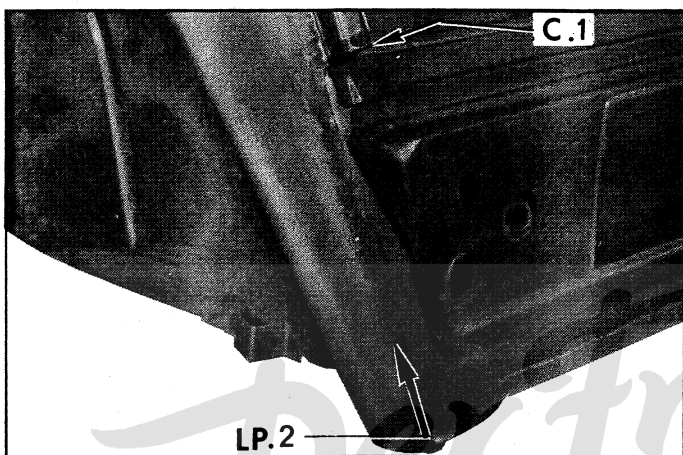
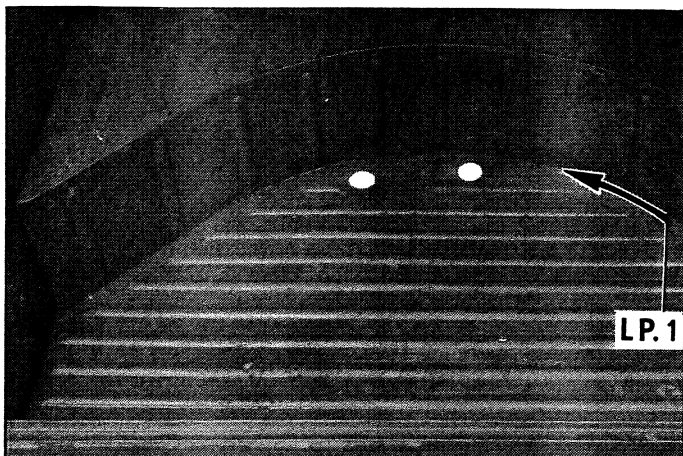


Folgende Teile zunächst ausbauen:

- die hinteren Kotflügel
- die Hinterräder
- die Heckleuchteinheiten
- die hintere Stoßstange
- die Heckklappe

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge



AUSBAU

1. Heckabschlußblech einschließlich Kofferraumbodenblech ausbauen:

Schweißpunkte folgender Verbindungsbereiche ausbohren und abtrennen:

- LP 1 (Kofferraumbodenblech – hinteres Bodenblech)

Auf beiden Seiten:

- LP 2 (Seitenwand – Heckabschlußblech)
- LP 3 (Kofferraumbodenblech – Radkästen)
- P 1 (Heckabschlußblechtraverse – Radkästen).

Autogenschweißnaht C 1 (Verbindung von Heckabschlußblech und Seitenwand) mit der Säge auftrennen.

Heckabschlußblech einschließlich Kofferraumbodenblech abnehmen.

VORBEREITUNG

2. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

3. Heckabschlußblech einschließlich Kofferraumbodenblech einbauen:

Heckabschlußblech mit Kofferraumbodenblech und Eckblech (1) an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

Auf beiden Seiten folgende Verbindungsbereiche zangenpunktschweißen:

- LP 2
- LP 3
- P 1.

Linie LP 1 MIG-schutzgasschweißen (Lochpunktschweißen).

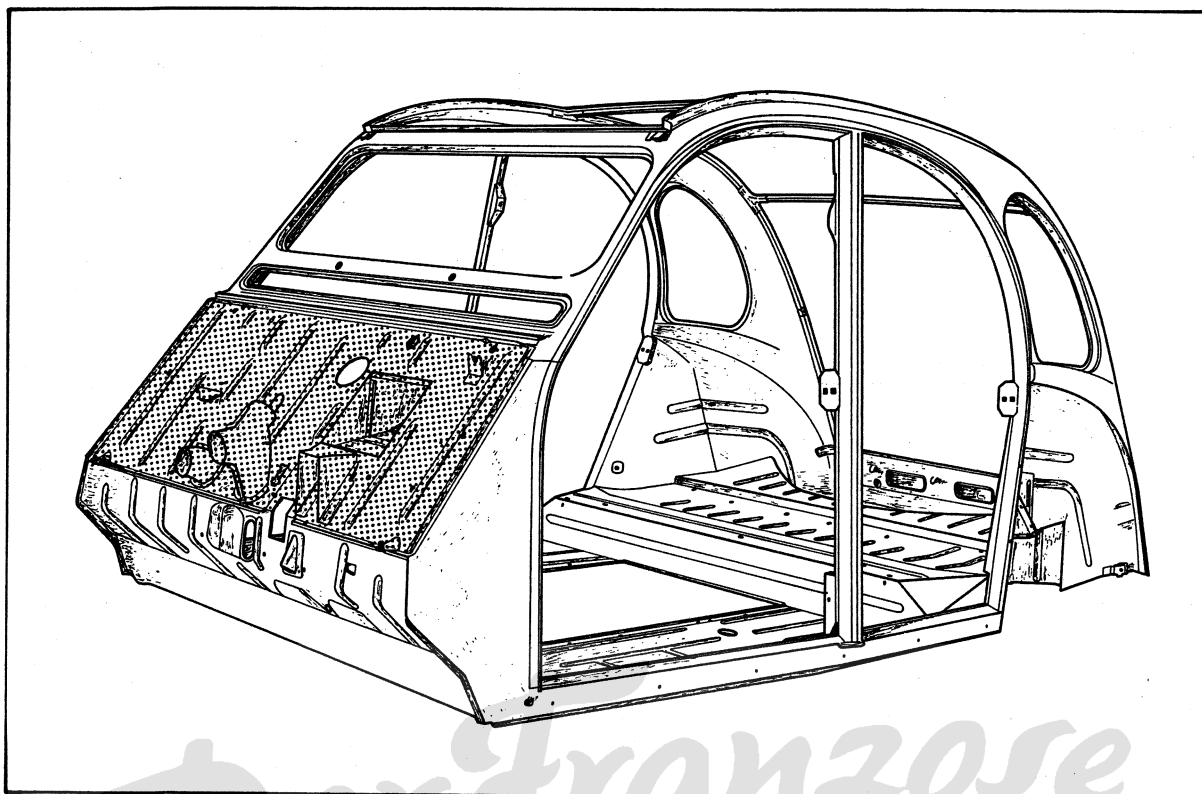
Auf beiden Seiten bei C 1 autogennahtschweißen.

4. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.

5. Lackieren.

6. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN DER STIRNWAND

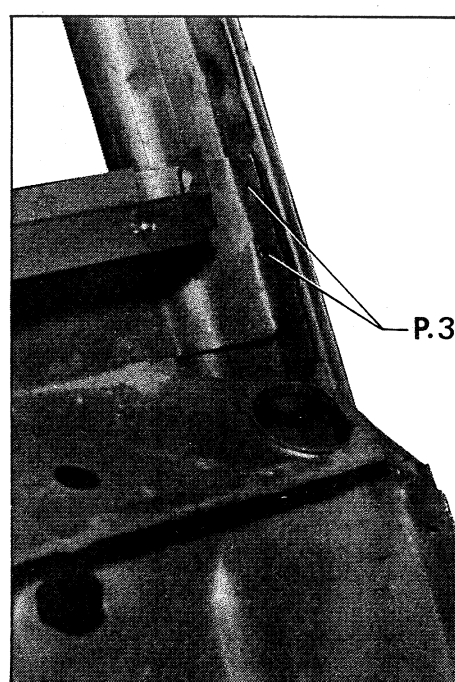
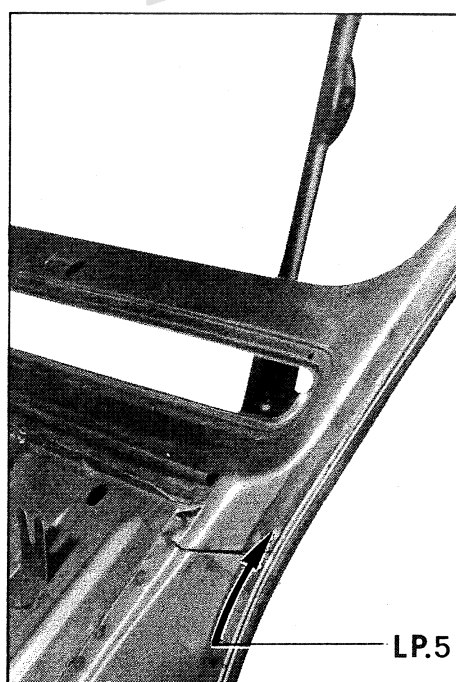
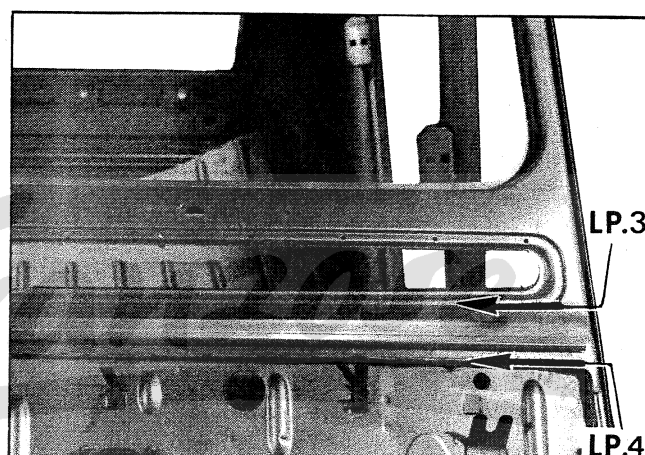
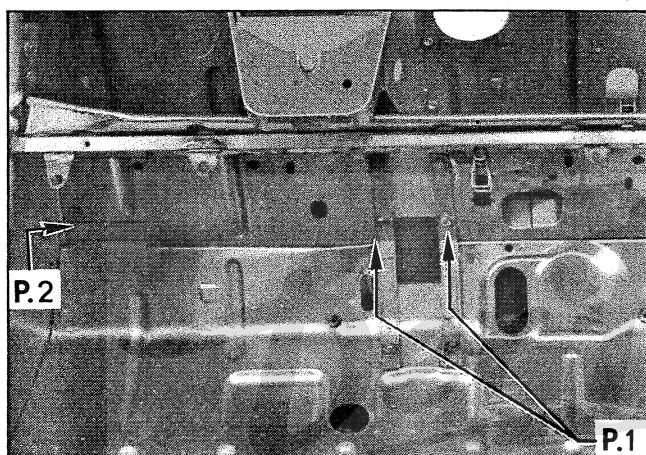
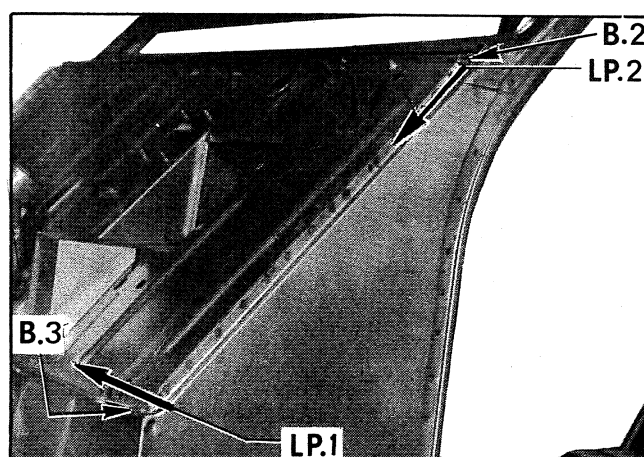
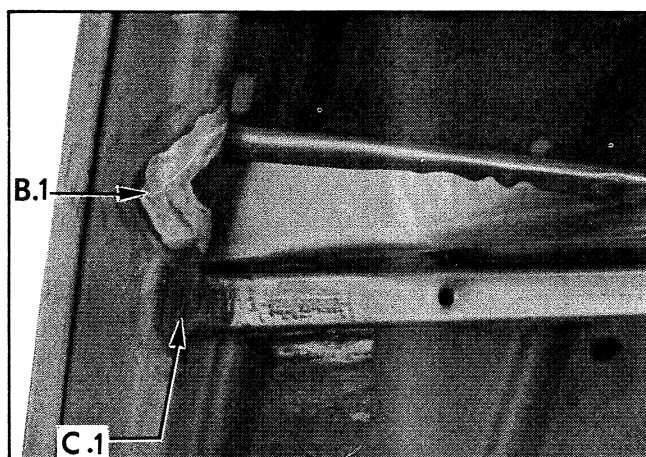
**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- die Motorhaube
- die vorderen Kotflügel
- die Kotflügel-Seitenbleche
- die Vordertüren
- die Batterie
- das Lenkrad
- das Armaturenbrett
- die Schaltbetätigung
- den Scheibenwischermotor
- den Handbremsgriff
- die Belüftungsschläuche
- den Hauptbremszylinder

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Trennmeißel
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AZ. 833-1	Erneuern der Stirnwand	CITROËN
---	-----------	------------------------	---------



CITROËN 	Erneuern der Stirnwand	AZ. 833-1	3
--	-------------------------------	------------------	----------

AUSBAU

1. Die Befestigungstraverse des Armaturenbretts auf beiden Seiten bei C 1 mit dem Trennmeißel abtrennen.
2. Folgende Hartlötstellen auf beiden Seiten mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen:
 - B 1
 - B 2
 - B 3
4. Schweißpunkte der Stirnwand an folgenden Verbindungsbereichen ausbohren und abtrennen:
 - P 1 (Pedalbodenverstärkung)
 - P 2 (Verstärkungsplaketten – auf beiden Seiten)
 - LP 1 (Pedalbodenblech)
 - LP 2 (Seitenwand-Dreiecksblech – auf beiden Seiten)
 - LP 3 (Windschutzscheibenrahmen)
 - LP 4 (Windschutzscheibenrahmen)
 - LP 5 (Windschutzscheibenrahmen – Seitenwand: auf beiden Seiten ca. 15 cm)
 - P 3 (Stirnwandtraverse – Seitenwand: auf beiden Seiten).

5. Stirnwand abnehmen.

VORBEREITUNG

Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteil schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

6. Stirnwand an der Karosserie einpassen, wobei man die Stirnwand unter den Windschutzscheibenrahmen schiebt. Das Ganze mit Klemmzangen befestigen.
7. Befestigungstraverse des Armaturenbretts auf beiden Seiten bei C 1 autogennahtschweißen.
8. Folgende Hartlötstellen auf beiden Seiten anbringen:
 - B 1
 - B 2
 - B 3
9. Folgende Verbindungsbereiche zangenpunktschweißen:
 - P 3
 - LP 5
 - LP 2
 - LP 3
 - LP 4
 - LP 1

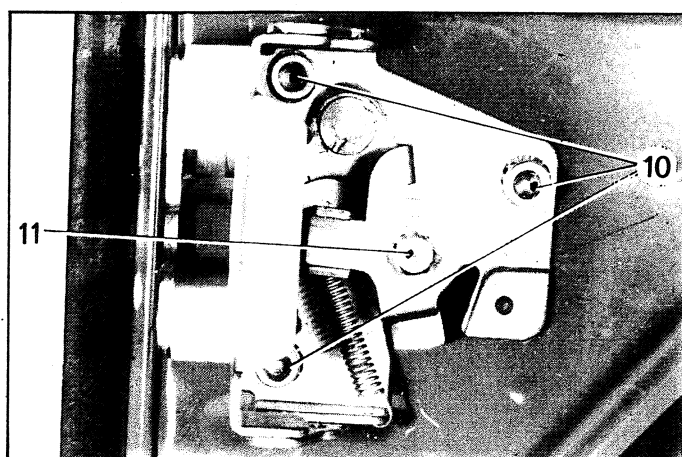
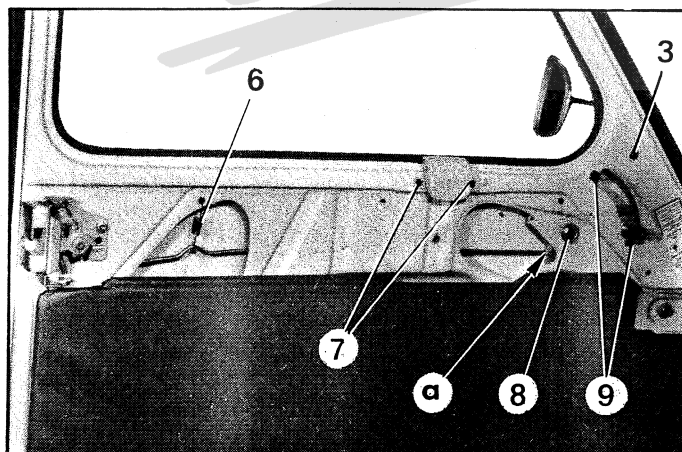
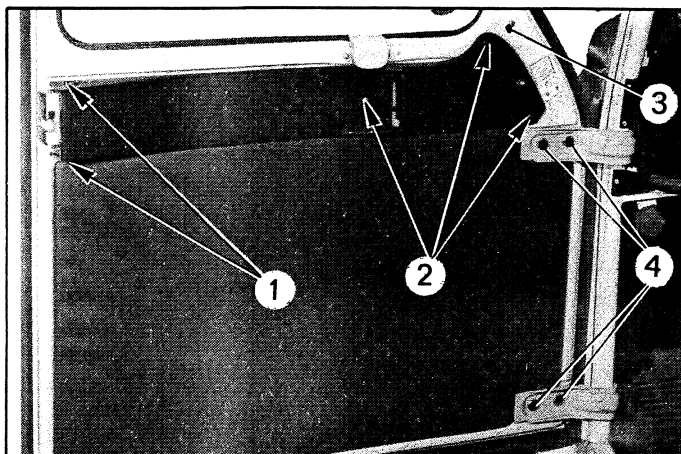
} (auf beiden Seiten)
10. Verstärkungsplakette und Pedalbodenverstärkungen MIG-schutzgasschweißen (Lochpunktschweißen) bei:
 - P 2 (auf beiden Seiten)
 - P 1

11. Karosserie abdichten.

12. Lackieren.

13. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINER VORDERTÜR (MIT TÜRBLENDE)



ZERLEGEN

1. Schraube (1) und (2) abschrauben und obere Türblende abnehmen.

2. Türinnenverkleidung ausbauen.

3. Außenspiegel ausbauen (*Fahrtür*):

Vom Fahrgastraum aus Schraube (3) ausbauen.

Schraube (5) von außen abschrauben und Außenspiegel abnehmen.

4. Tür ausbauen:

Die Befestigungsschrauben (4) der Türscharniere einschließlich Unterlegscheiben ausbauen und Tür abnehmen.

5. Fenster einschließlich Verriegelungszapfen ausbauen:

siehe Kapitel AZ. 961-8.

6. Klappfensterschließhaken ausbauen:

Befestigungsschrauben (7) abschrauben.

7. Türschloß und Schloßbetätigungen ausbauen:

Äußeren Türgriff ausbauen:

Befestigungsschraube (11) ausbauen und äußeren Türgriff mit Dichtbuchsen und Feder abnehmen.

Rückholfeder (6) der inneren Schloßbetätigungen ausbauen.

Inneren Türöffner ausbauen:

Den Verbindungshebel des inneren Türöffners bei „a“ abschrauben.

Befestigungsschraube (8) mit Abstandsscheiben ausbauen und inneren Türöffner abnehmen. Klipsmutter (9) ausbauen.

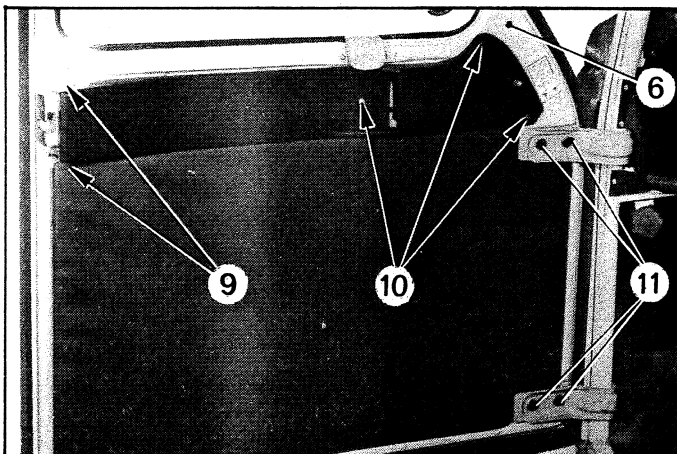
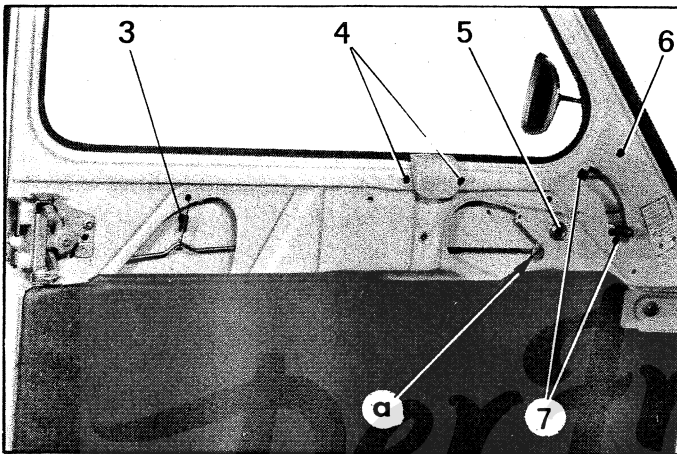
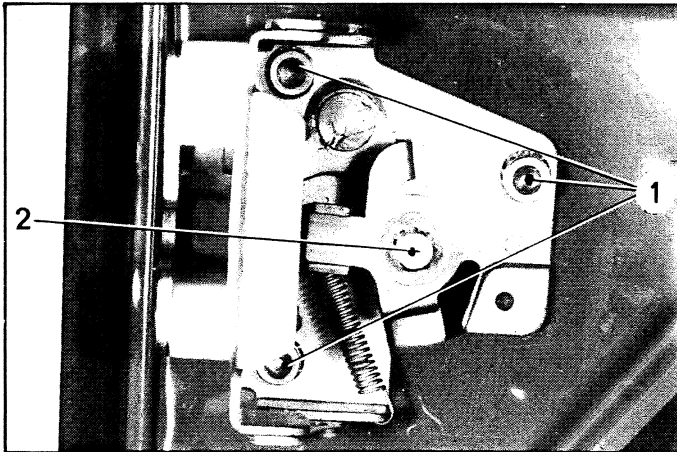
Türschloß ausbauen:

Befestigungsschrauben (10) ausbauen und Türschloß mit Fernbetätigungsstange herausziehen.

Innere Befestigungsplakette des Türschlosses abnehmen.

8. Gummidichtung der Tür abnehmen.

9. Äußere Türzierleiste abnehmen (je nach Modell).



ZUSAMMENBAU

10. Türschloß und Schloßbetätigungen einbauen:

Türschloß einbauen:

Türschloß und Befestigungsplakette an der Tür anbringen und mit Schrauben (1) befestigen.

Inneren Türöffner einbauen:

Klipsmuttern (7) einsetzen. Inneren Türöffner ausrichten und an der Fernbetätigungsstange bei „a“ anschrauben.

Inneren Türöffner mit Befestigungsschraube (5) und Abstandsscheiben befestigen.

Äußeren Türgriff einbauen:

Äußeren Türgriff mit Dichtungsbuchsen und Rückholfeder (3) anbringen. Das Ganze mit Schraube (2) befestigen.

11. Fenster einschließlich Verriegelungszapfen einbauen:

siehe Kapitel AZ. 961-8

12. Klappfensterschließhaken einbauen:

Befestigungsschrauben (4) anziehen.

13. Gummidichtung der Tür anbringen.

14. Tür einsetzen und einstellen:

Tür einsetzen und mit Schrauben (11) fixieren (unter jedem Scharnier ein Abstandsstück einbauen).

Tür zum Türrahmen einstellen und mit Schrauben (11) befestigen.

Schloßfalle, falls erforderlich, einstellen.

Innenbetätigung des Türschlosses prüfen und, falls erforderlich, Fernbetätigungsstange einstellen.

15. Türinnenverkleidung anbringen.

16. Obere Türblende ansetzen und mit Schrauben (9) und (10) befestigen.

17. Äußere Türzierleiste montieren (je nach Modell).

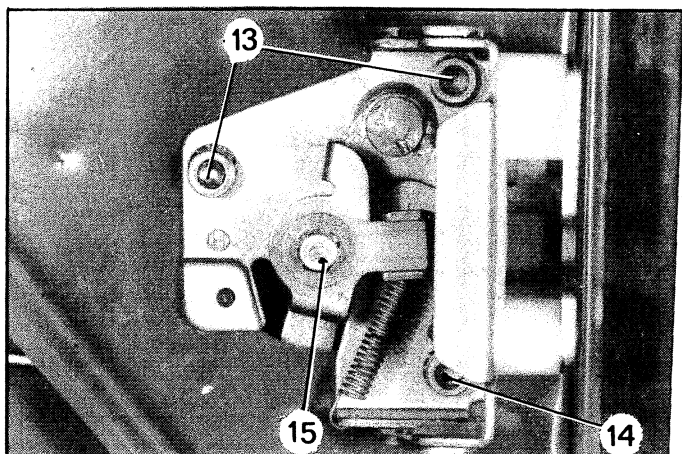
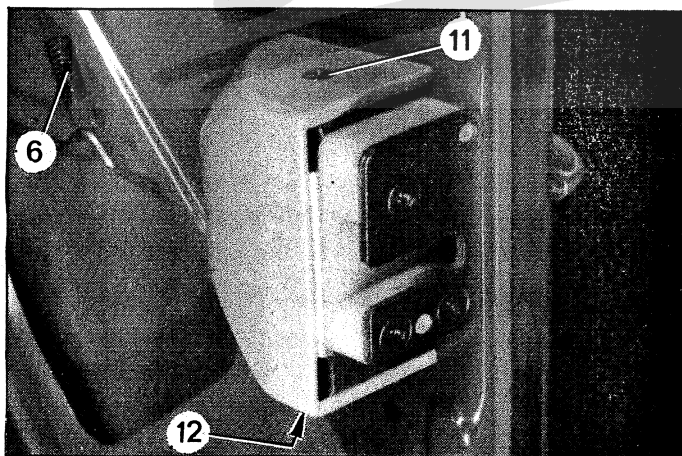
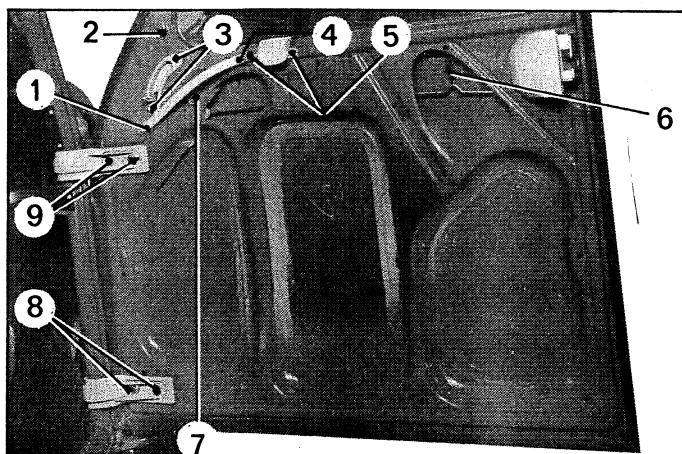
18. Außenspiegel anbringen (Fahrertür):

Außenspiegel anbringen und mit Schraube (8) befestigen.

Befestigungsschraube (6) der inneren Türverstärkung einbauen.

CITROËN	Erneuern einer vorderen Seitentür (ohne Türblende)	AZ. 841-2	1
---------	--	-----------	---

ERNEUERN EINER VORDEREN SEITENTÜR (OHNE TÜRBLENDE)



1. Türinnenverkleidung abnehmen.

2. Außenspiegel ausbauen (*Fahrertür*):

Schraube (2) von innen abschrauben.

Schraube (10) von außen ausbauen (darauf achten, daß sich die Halteplatine der Mutter nicht dreht).

Außenspiegel abnehmen.

3. Tür ausbauen:

Schrauben (8) und (9) der Türscharniere ausbauen und Tür abnehmen.

4. Fenster und Verriegelungszapfen ausbauen (nur bei den Vordertüren).

5. Inneres Türband ausbauen:

Die beiden Schrauben (1) und (4) ausbauen
Türband abnehmen.

6. Klappfensterschließhaken ausbauen (nur bei den Vordertüren):

Befestigungsschrauben (5) ausbauen.

7. Die beiden Schrauben (3) ausbauen und die Kulissee des inneren Türöffners abnehmen.

8. Türschloß mit Schloßbetätigungen ausbauen:

a) Die obere Schraube (11) und untere Schraube (12) herausschrauben und Schloßgehäuse abnehmen.

Hinweis: Sämtliche Befestigungsschrauben des Türschlosses sind mit Loctite Frentanch gesichert.

b) Äußeren Türgriff ausbauen:

Schraube (15) abschrauben und äußeren Türgriff einschließlich Dichtbuchsen und Feder abnehmen. Rückholfeder (6) der inneren Schloßbetätigungen abnehmen.

c) Inneren Türöffner ausbauen:

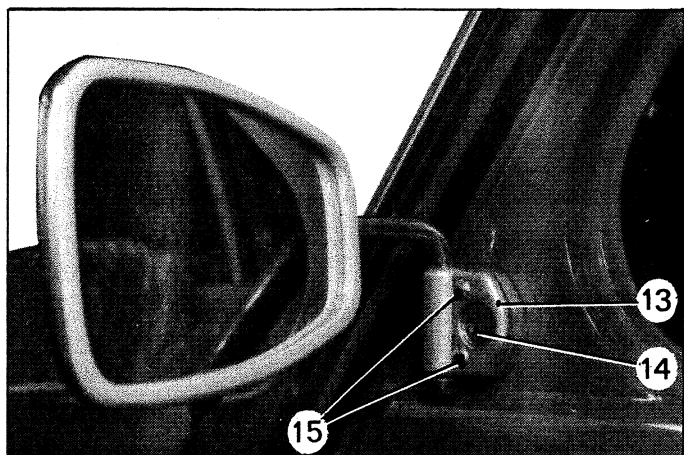
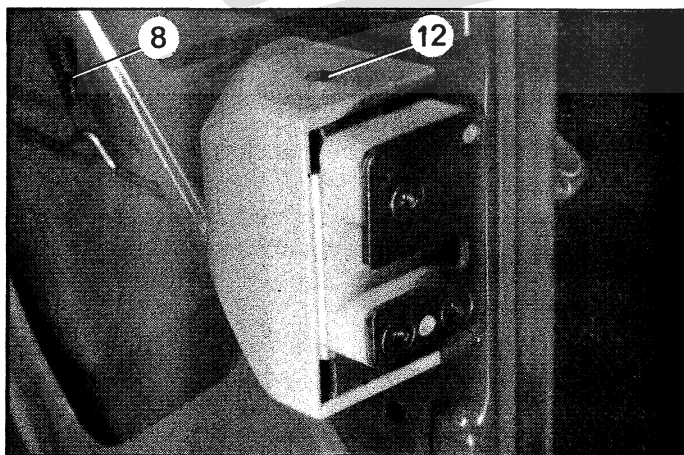
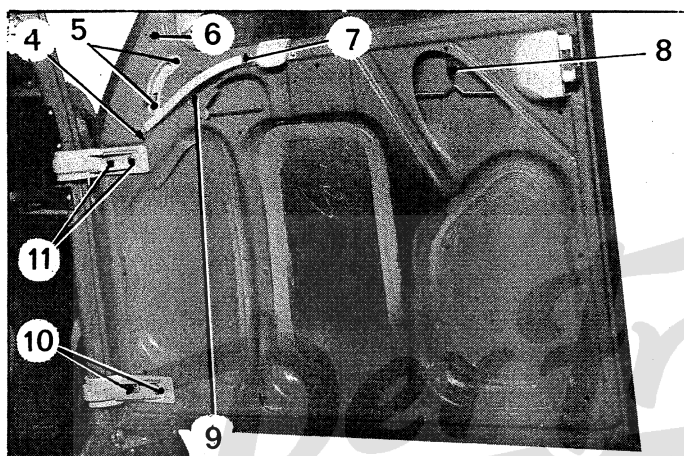
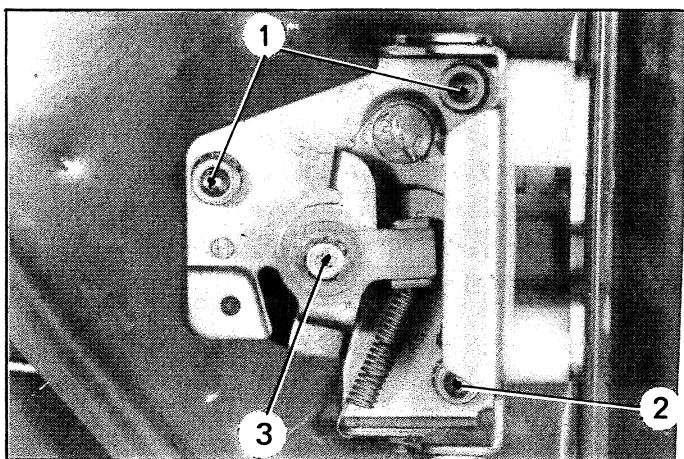
Verbindungshebel des inneren Türöffners abschrauben.

Schraube (7) mit Abstandsscheiben ausbauen und inneren Türöffner abnehmen.

d) Schrauben (13) und (14) ausbauen. Türschloß und Fernbetätigungsstange abnehmen.

e) Befestigungsplakette ausbauen.

9. Gummidichtung der Tür abnehmen.



ZUSAMMENBAU

10. Türschloß mit Schloßbetätigungen einbauen:

- a) Fernbetätigungsstange am Türschloß anbringen und durch die Öffnung im Türinnenblech einsetzen. Türschloß ausrichten. Befestigungsplakette einbauen und Schrauben (1) und (2) mit Flachscheibe einsetzen und anziehen.

Nicht vergessen, zum Sichern der Befestigungsschrauben die Gewindebohrungen mit Loctite Frenetanch zu versehen.

- b) Äußeren Türgriff einbauen:
Äußeren Türgriff mit Feder und Dichtbuchsen einbauen.
Das Ganze mit Schraube (3) und Flachscheibe befestigen.

- c) Inneren Türöffner einbauen:
Inneren Türöffner mit Schraube (9) und Abstandsscheibe befestigen. Fernbetätigungsstange an den inneren Türöffner anschrauben (darauf achten, daß die Geräuschdämpfungsscheibe ordnungsgemäß eingebaut ist).

Ein Leerspiel von 2 mm zwischen Türschloß und innerem Türöffner lassen.

Rückholfeder (8) einsetzen und am Türinnenblech einhängen.

- d) Schloßgehäuse ansetzen und mit der unteren und oberen Befestigungsschraube befestigen.

11. Kulissee des inneren Türöffners anbringen und mit Schrauben (5) befestigen.

12. Inneres Türband anbringen. Schrauben (4) und (7) anziehen.

13. Fenster und Verriegelungszapfen einbauen (nur Vordertür). Klappfensterschließhaken anbringen.

14. Außenspiegel montieren (Fahrertür):

Befestigungsmutter mit Verstärkungsplatte zwischen Türinnen- und -außenblech anbringen.

Spiegelfuß (13) mit äußerer Befestigungsschraube (14) anbringen. Befestigungsschraube etwas anziehen.

Außenspiegelarm in seine Kunststoffhalterung einsetzen und mit Schrauben (15) befestigen.

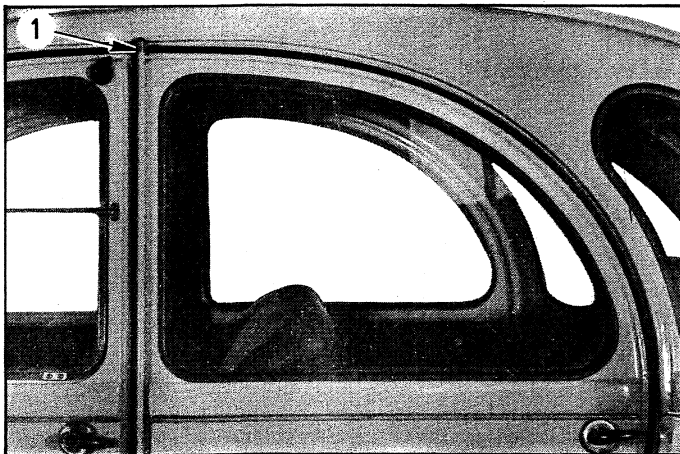
Äußere Befestigungsschraube (14) anziehen. Schraube (6) von innen einsetzen und anziehen.

15. Gummidichtungen der Tür anbringen.

16. Türinnenverkleidung befestigen.

17. Tür einbauen und mit Schrauben (10) und (11) befestigen und einstellen. Falls erforderlich, kann die Tür durch Anbringen von Unterlegscheiben unter die Schloßfalle eingestellt werden.

ERNEuern EINER HINTEREN SEITENTÜR



AUSBAU

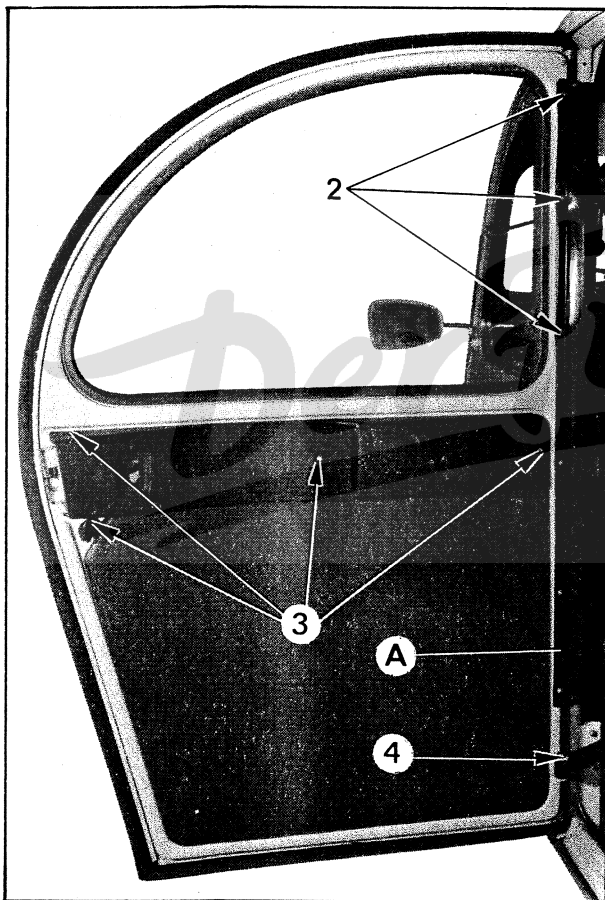
1. Tür ausbauen:

Schraube (1) ausbauen und Sicherung der Tür abnehmen.

Bolzen (4) des Türaufstellers herausziehen.

Kunststoffklammern (2) bzw. Schrauben (je nach Ausrüstung) zur Befestigung der Türleiste „A“ ausbauen.

Tür ganz öffnen und durch Schieben nach oben ausbauen.



ZERLEGEN

2. Schrauben (3) mit oberer Türblende ausbauen.

3. Türinnenverkleidung abnehmen.

4. Äußeren Türgriff ausbauen:

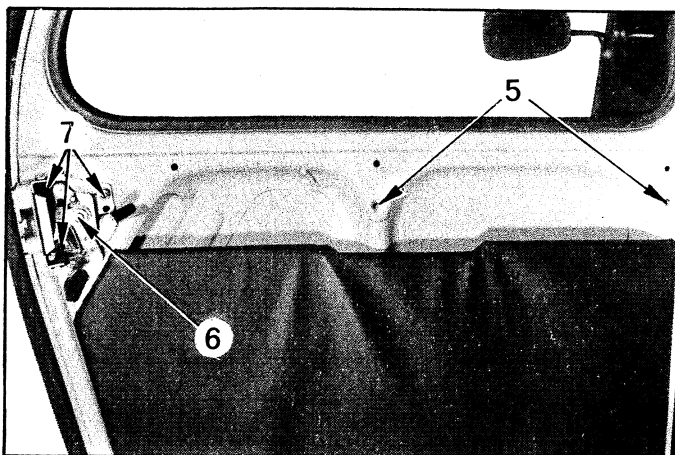
Schraube (6) ausbauen und äußeren Türgriff mit Feder- und Unterlegscheiben abnehmen.

5. Türschloß ausbauen:

Schrauben (7) abschrauben und Schloß mit innerer Befestigungsplatte ausbauen.

6. Ausbauen:

- die Käfigmuttern (5)
- die Türdichtung
- die Fensterscheibe mit Rahmen (siehe Kapitel AZ. 961-6)
- die äußere Türzierleiste.



ZUSAMMENBAU

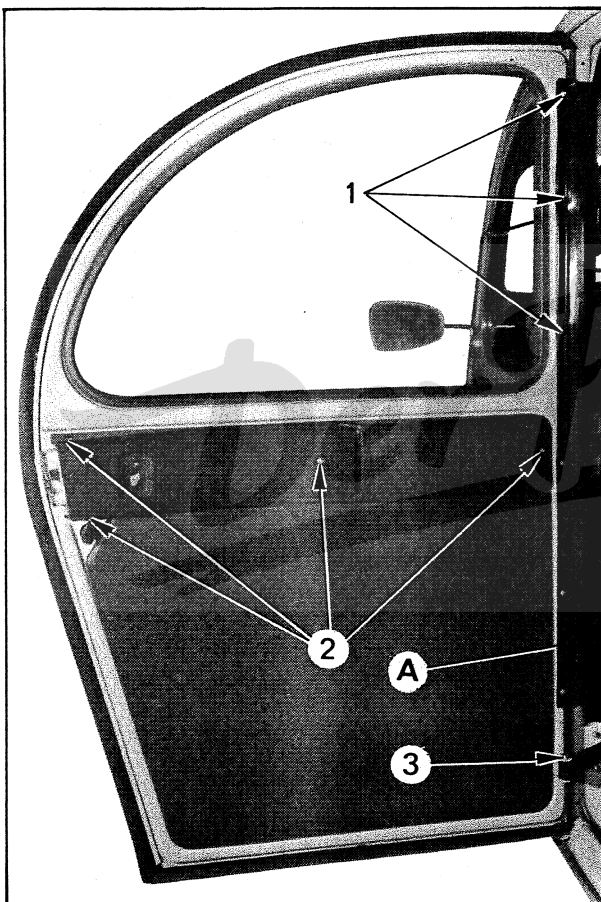
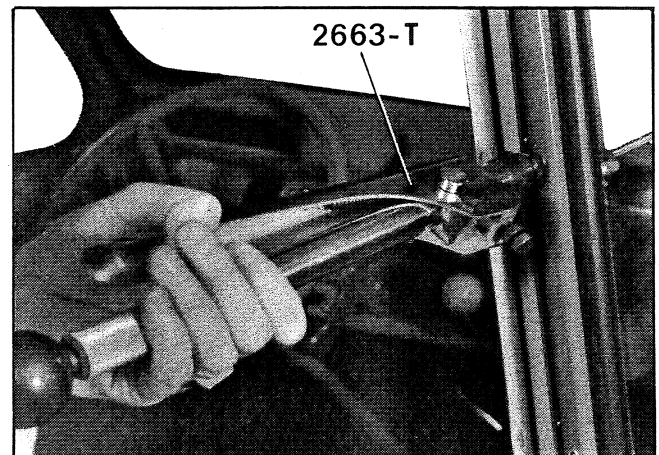
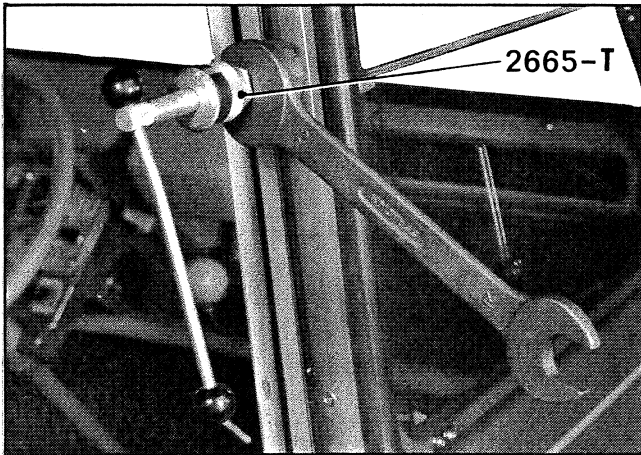
7. Einbauen:

- die Käfigmuttern (5)
- die Türdichtung
- die Fensterscheibe (siehe Kapitel AZ. 961-6).

8. Türschloß einbauen:

Türschloß mit innerer Befestigungsplatte einbauen und mit Schrauben (7) befestigen.

Äußeren Türgriff mit Feder- und Unterlegscheiben anbringen und mit Schraube (6) befestigen.



9. OTALU-Niete an der Tür anbringen (bis Oktober 1976):

Die sechs Niete mit Nietwerkzeug 2665-T oder Zange 2663-T anbringen.

Hinweis: Die OTALU-Niete und Schrauben zur Befestigung der Türleiste „A“ können durch Kunststoffklammern (1) ersetzt werden.

10. Türinnenverkleidung anbringen.

11. Obere Türblende mit Schrauben (2) befestigen.

EINBAU

12. Tür einbauen:

Tür in das Scharnier einsetzen und bis zum unteren Anschlag herunterschieben.

Sicherung der Tür am Scharnier anbringen und mit Schraube (4) befestigen.

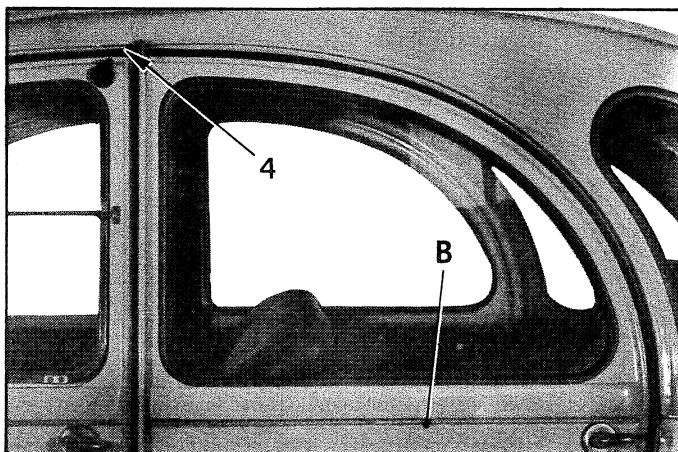
Türaufsteller mit Bolzen (3) befestigen.

Türleiste „A“ mit Kunststoffklammern (1) oder Schrauben (je nach Ausrüstung) befestigen.

13. Schloßfalle, falls erforderlich, einstellen.

14. Bohrungen der Befestigungsklammern der äußeren Türzierleiste „B“ anzeichnen und mit einem 3-mm-Bohrer bohren.

Türzierleiste anbringen.



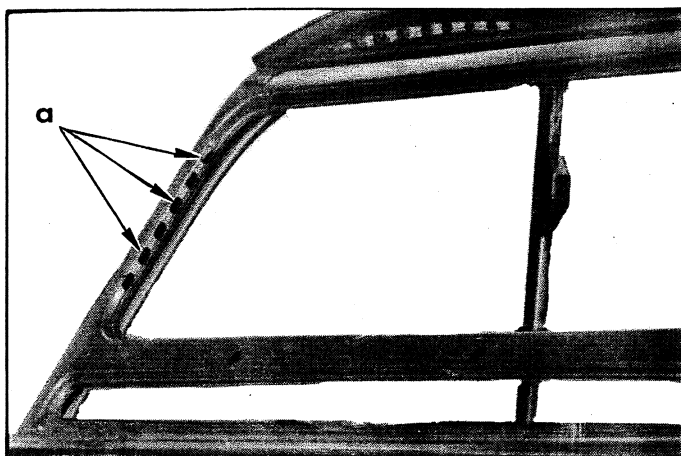
AUS- UND EINBAU DER WINDSCHUTZSCHEIBE



AUSBAU

1. Scheibenwischer zurückklappen.
2. Windschutzscheibe ausbauen:
Vom Fahrzeuginnen aus auf die Windschutzscheibe drücken. Die Gummidichtung von den oberen Windschutzscheibenecken ausgehend abziehen.

Windschutzscheibe mit Dichtung abnehmen.

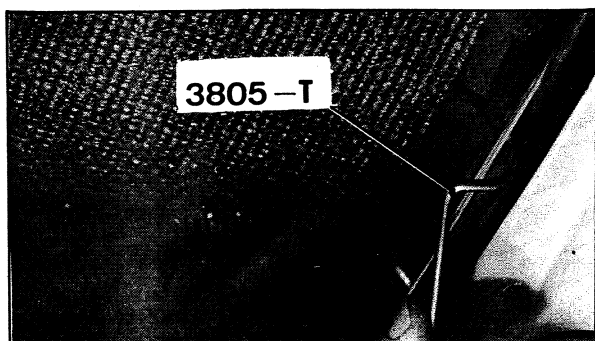


EINBAU

3. Die Öffnungen „a“ auf beiden Seiten des Windschutzscheibenrahmens mit einem Klebeband verschließen.
4. Gummidichtung an der Windschutzscheibe anbringen. Eine Schnur (Durchmesser ca. 4 mm) mit Seife oder Talg bestreichen und in die innere Nut der Gummidichtung einsetzen. Die Schnurenden unten an der Windschutzscheibe kreuzen.
5. Windschutzscheibe mit Gummidichtung so in den Rahmen einsetzen, daß die Schnurenden sich im Fahrzeuginnen befinden.
Windschutzscheibe von außen andrücken, während ein Helfer von innen an den Schnurenden zieht, bis die Dichtlippe an der Falz eingesetzt ist.
Mit einem Lederhammer oder dem Handballen die Windschutzscheibe an ihrem Umfang andrücken, bis sie ordnungsgemäß eingesetzt ist.
6. Windschutzscheibe reinigen und Scheibenwischer wieder umklappen.

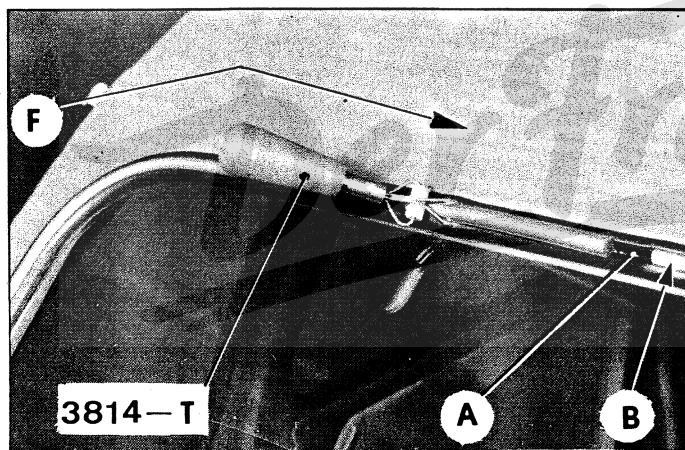
CITROËN	Aus- und Einbau der Heckscheibe	AZ. 961-5	1
----------------	--	------------------	----------

AUS- UND EINBAU DER HECKSCHEIBE



AUSBAU

1. Keder der Gummidichtung ausbauen.
2. Von innen auf die Heckscheibe drücken und sie aus ihrer Dichtung herausnehmen.
3. Gummidichtung vom Heckscheibenrahmen abnehmen.



EINBAU

4. Gummidichtung am Heckscheibenrahmen anbringen.
5. Heckscheibe anbringen und von der Unterkante ausgehend mit Werkzeug 3805-T in die Nut der Gummidichtung einsetzen, bis sie am gesamten Umfang ordnungsgemäß eingesetzt ist.
6. Ende des Keders in Werkzeug 3814-T einsetzen und mit Werkzeug 3814-T in Aufnahme „A“ oben in der Mittenachse des Fahrzeugs bei „B“ hineinschieben.

Werkzeug zwischen die Dichtlippen der Gummidichtung schieben und in Pfeilrichtung „F“ drücken.

7. Heckscheibe reinigen.

AUS- UND EINBAU DER SCHEIBE EINER HINTEREN SEITENTÜR



AUSBAU

1. Von innen auf die Scheibe drücken und die Dichtlippe der Gummidichtung mit Hilfe eines Holzkeils von der Falz drücken.

Scheibe mit Dichtung abnehmen.

2. Dichtung von der Scheibe lösen.

VORBEREITUNG

3. Dichtung an der neuen Scheibe anbringen.
4. Eine Schnur (Durchmesser ca. 4 mm) in die Nut der Gummidichtung einsetzen, und die Schnurenden an der Scheibenunterkante kreuzen.

EINBAU

5. Scheibe mit Dichtung so an der Tür anbringen, daß sich die Schnurenden im Fahrzeuginnern befinden.

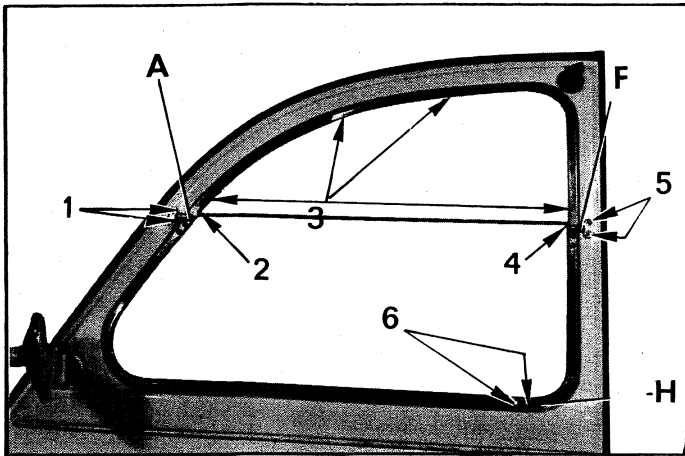
Scheibe gegen den Rahmen drücken und von innen an den Schnurenden ziehen, bis die innere Dichtlippe eingesetzt ist.

Mit dem Handballen die Scheibe an ihrem Umfang andrücken.

6. Scheibe reinigen.

Hinweis: Die Scheibe des hinteren Seitenfensters wird auf die gleiche Weise ein- bzw. ausgebaut.

AUS- UND EINBAU DER SCHEIBE EINER VORDERTÜR



ZERLEGEN

3. Rahmen des Klappfensters ausbauen:
Schrauben (6) abschrauben und die beiden Teile „G“ und „K“ des Rahmens mit einem Holzkeil und Hammer heraustreiben. Plakette „J“ abnehmen.
4. Rahmen der feststehenden Scheibe ausbauen:
Laschen „B“ und „E“ des Rahmens und die Vierkantmutter „C“ abnehmen. Rahmen mit einem Holzkeil und Hammer heraustreiben.

ZUSAMMENBAU

5. Rahmen der feststehenden Scheibe anbringen:
Dichtung an der Scheibe anbringen. Rahmen mit Hilfe eines Hammers an der Scheibe anbringen.
6. Rahmen des Klappfensters anbringen:
Dichtung an der Scheibe aufziehen. Rahmenteil „K“ mit einem Hammer an der Scheibe anbringen. Am Rahmenteil „K“ Plakette „J“ und Kupferdichtung „H“ anbringen und mit einer der Schrauben (6) befestigen. Rahmenteil „G“ mit einem Hammer an der Scheibe anbringen. Die zweite Schraube (6) einbauen.

EINBAU

7. Feststehende Scheibe einbauen:
Feststehende Scheibe mit Dichtung „D“ einbauen. Das Ganze mit Schrauben (3) befestigen. Scheibe in den unteren Ecken mit Vierkantmutter „C“, Laschen „B“ und „E“ sowie Schrauben (2) und (4) befestigen.
8. Klappfenster einbauen:
Oberes Dichtband an der Scheibe ankleben. Halteachse „A“ mit Schrauben (1) an der Tür befestigen. Klappfenster anbringen. Halteachse „F“ einsetzen und mit Schrauben (5) befestigen. Falls erforderlich, Schließhaken der Scheibe einstellen.

AUSBAU

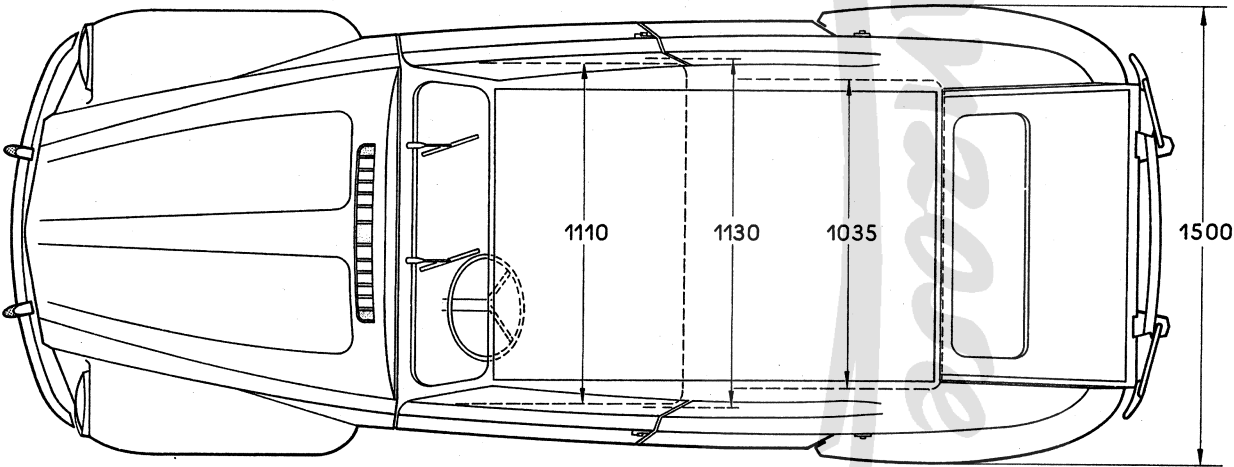
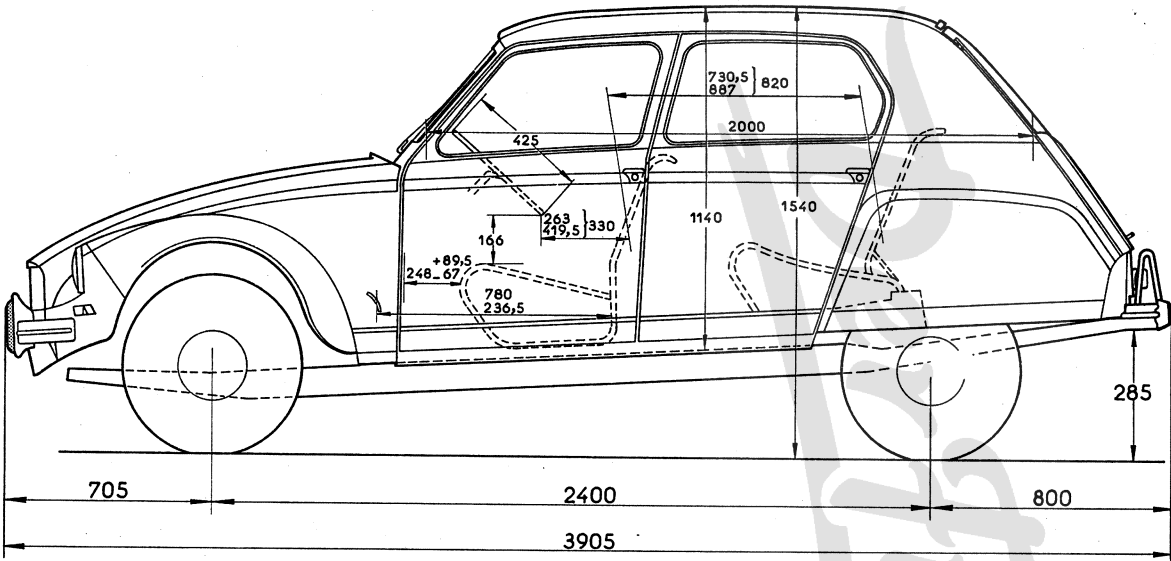
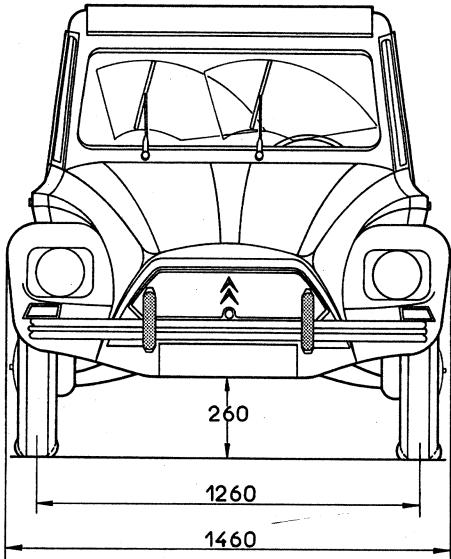
1. Klappfenster ausbauen:
Schrauben (1) und (5) ausbauen und Halteachsen „A“ und „F“ des Klappfensters herausziehen. Klappfenster mit Rahmen abnehmen.
2. Feststehende Scheibe ausbauen:
Schrauben (2) und (4) von innen und Schrauben (3) von außen abschrauben. Scheibe mit Rahmen und Dichtung abnehmen.

Hinweis: Bei Erneuern der Tür müssen die entsprechenden Löcher für die Befestigungsschrauben (2), (3) und (4) gebohrt werden.

INHALTSVERZEICHNIS
REPARATURHANDBUCH 854-5
KAROSSERIE
DYANE

Arbeitsvorgang Nr.	
AY. 00-800	Fahrzeugabmessungen
AY. 721-0	Kontrolle des Plattformrahmens
AY. 721-3	Richten und Verstärken der Plattformrahmenlängsträger
AY. 800-000	Karosseriebauteile
AY. 800-00	Vorbereitung der Karosserie
AY. 801-1	Erneuern des Windschutzscheibenrahmens
AY. 801-4	Erneuern der Stirnwand
AY. 801-7	Erneuern des Pedalbodenblechs
AY. 801-10	Erneuern eines Seitenwand-Dreiecksblechs
AY. 812-4	Erneuern eines Mittelpostens
AY. 813-1	Erneuern der mittleren Dachtraverse
AY. 821-1	Erneuern einer kompletten Seitenwand
AY. 821-4	Erneuern eines hinteren Seitenwand-Scheibenblechs
AY. 821-7	Erneuern eines Türschwellers
AY. 821-10	Erneuern eines hinteren Radkastens
AY. 822-1	Erneuern eines Seitenwand-Vorderteils
AY. 822-4	Erneuern eines Seitenwand-Hinterteils
AY. 823-1	Erneuern des Heckabschlußblechs
AY. 823-4	Erneuern des Kofferraumbodenblechs
AY. 831-4	Erneuern eines seitlichen Bodenblechs
AY. 831-7	Erneuern des Stufenbodenblechs
AY. 840-0	Einbau und Einstellung der Verkleidungsbleche
AY. 841-1	Erneuern einer Seitentür und Heckklappe
AY. 851-1	Erneuern eines vorderen Kotflügels
AY. 851-2	Zerlegen und Zusammenbau eines vorderen Kotflügels mit Radkasten und Kotflügel-Seitenblech
AY. 851-4	Erneuern eines hinteren Kotflügels
AY. 852-1	Erneuern der Motorhaube
AY. 852-7	Erneuern eines Kotflügel-Seitenblechs
AY. 853-1	Erneuern des Frontblechs
AY. 853-7	Erneuern der vorderen Stoßstange mit Frontblech und Frontblechträger
AY. 854-2	Einbau einer Regenrinnenzierleiste
AY. 861-1	Erneuern der Seitentürschlösser
AY. 861-4	Erneuern des Heckklappenschlosses
AY. 961-1	Erneuern der vorderen Seitentürscheiben
AY. 961-4	Erneuern einer hinteren Seitenscheibe, hinteren Seitentürscheibe oder Heckscheibe
AY. 961-7	Erneuern der Windschutzscheibe
AY. 971-1	Arbeiten am Klappdach

FAHRZEUGABMESSUNGEN



CITROËN 	Kontrolle des Plattformrahmens	AY. 721-0	1
--	---------------------------------------	------------------	----------

KONTROLLE DES PLATTFORMRAHMENS

I. KONTROLLE AM KOMPLETTEN FAHRZEUG

1. Sichtkontrolle durchführen:

Sind eine oder mehrere Falten zwischen den Befestigungspunkten der Achsrohre vorhanden, muß der Plattformrahmen erneuert werden.

2. Rahmenlängsträger überprüfen:

Rahmenlehre MR 630-82/7 unter den vorderen bzw. hinteren Rahmenlängsträgern des Fahrzeugs anbringen.

Bei einer Maßabweichung über 12 mm zwischen Rahmenlehre und Enden der Rahmenlängsträger müssen die Längsträger gerichtet werden. Gerichtete vordere Rahmenlängsträger müssen grundsätzlich verstärkt werden (siehe Kapitel 721-3).

Bei einem schwereren Unfall muß der Plattformrahmen komplett geprüft werden.

II. KONTROLLE DES DEMONTIERTEN PLATTFORMRAHMENS

1. Sichtkontrolle durchführen:

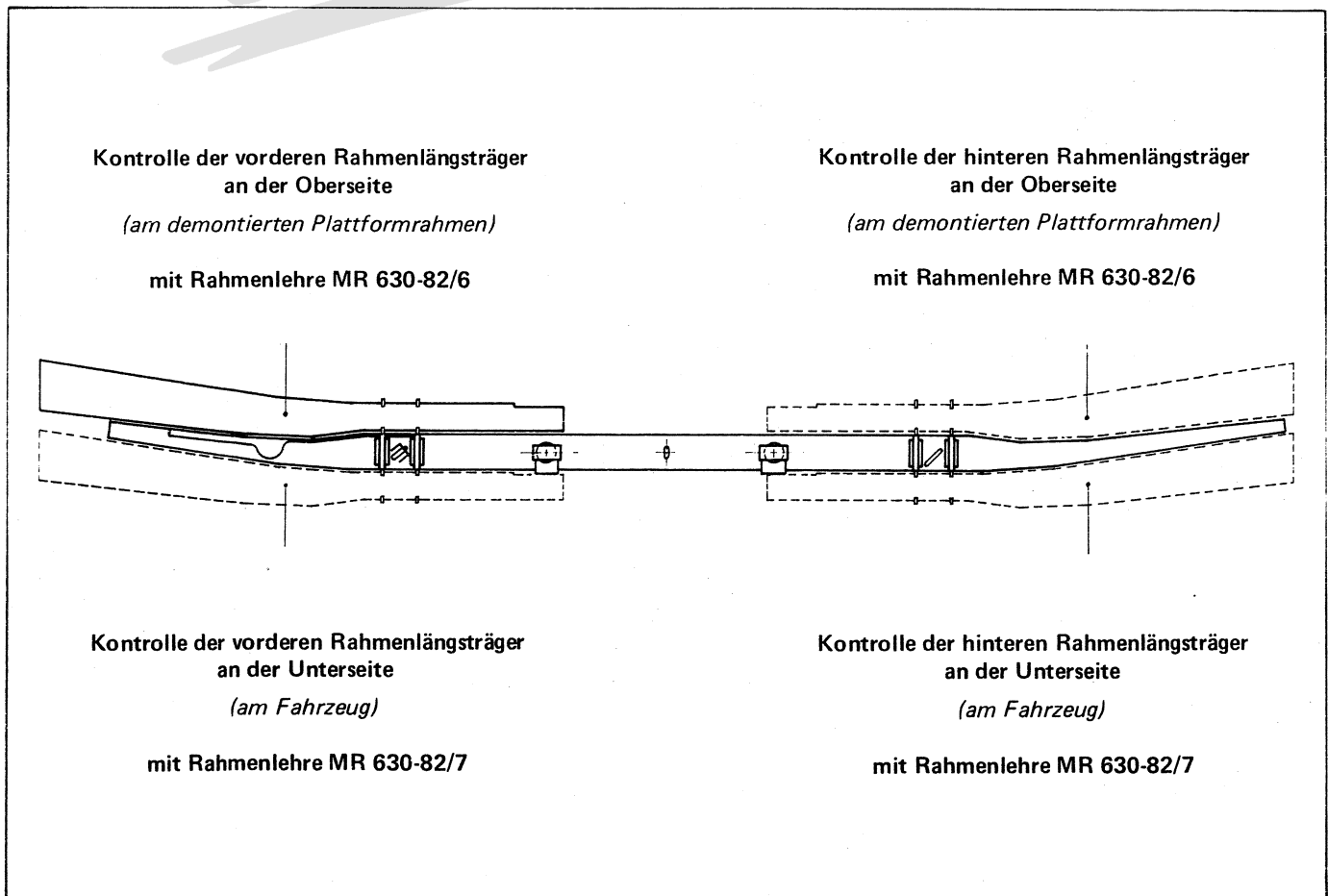
Sind eine oder mehrere Falten zwischen den Befestigungspunkten der Achsrohre vorhanden, muß der Plattformrahmen erneuert werden.

2. Rahmenlängsträger überprüfen:

Rahmenlehre MR 630-82/6 auf den vorderen bzw. hinteren Rahmenlängsträgern des Fahrzeugs anbringen.

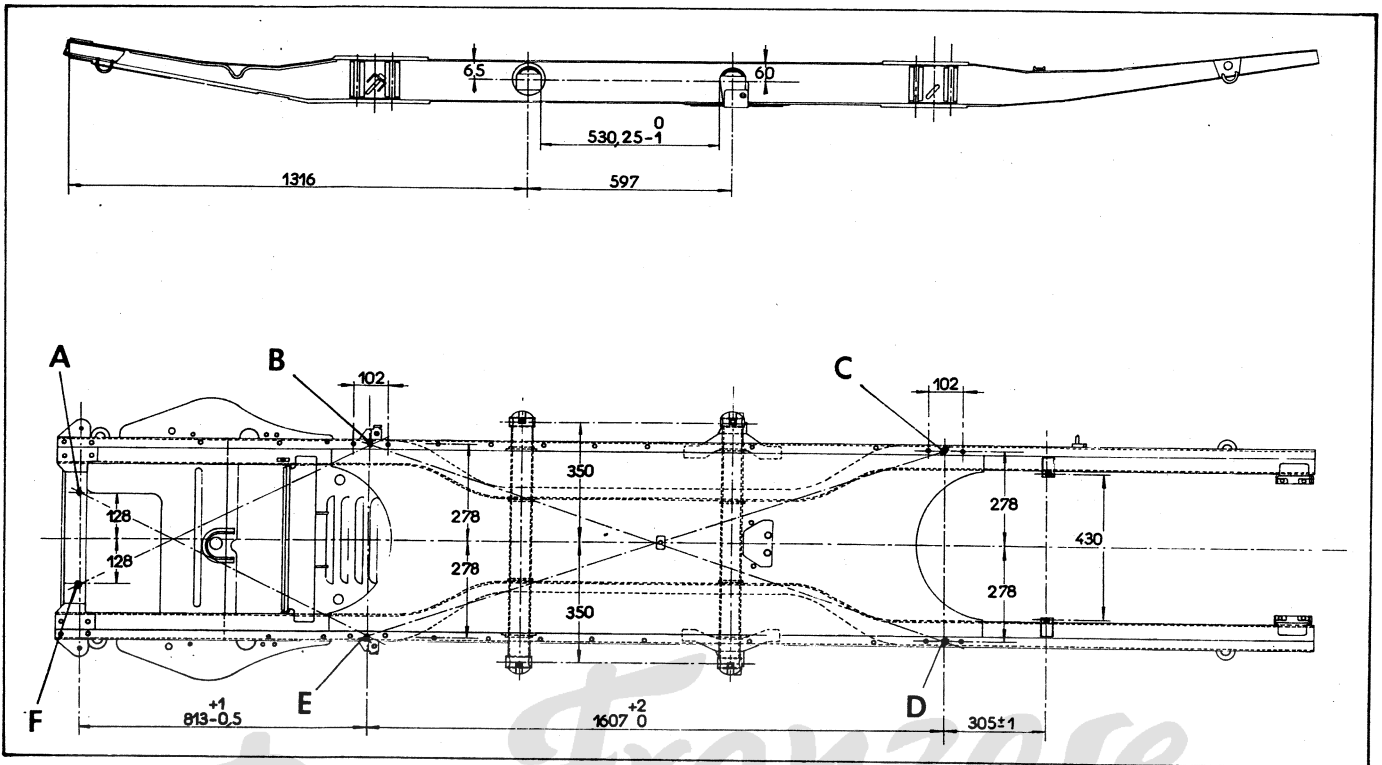
Ist zwischen dem mittleren Teil der Rahmenlehre und dem Längsträger ein Abstand vorhanden, muß der Plattformrahmen gerichtet werden. Gerichtete vordere Rahmenlängsträger müssen grundsätzlich verstärkt werden (siehe Kapitel 721-3).

Bei einer Maßabweichung über 12 mm zwischen Rahmenlehre und Enden der Rahmenlängsträger müssen die Längsträger gerichtet werden. Gerichtete vordere Rahmenlängsträger müssen grundsätzlich verstärkt werden (siehe Kapitel 721-3).

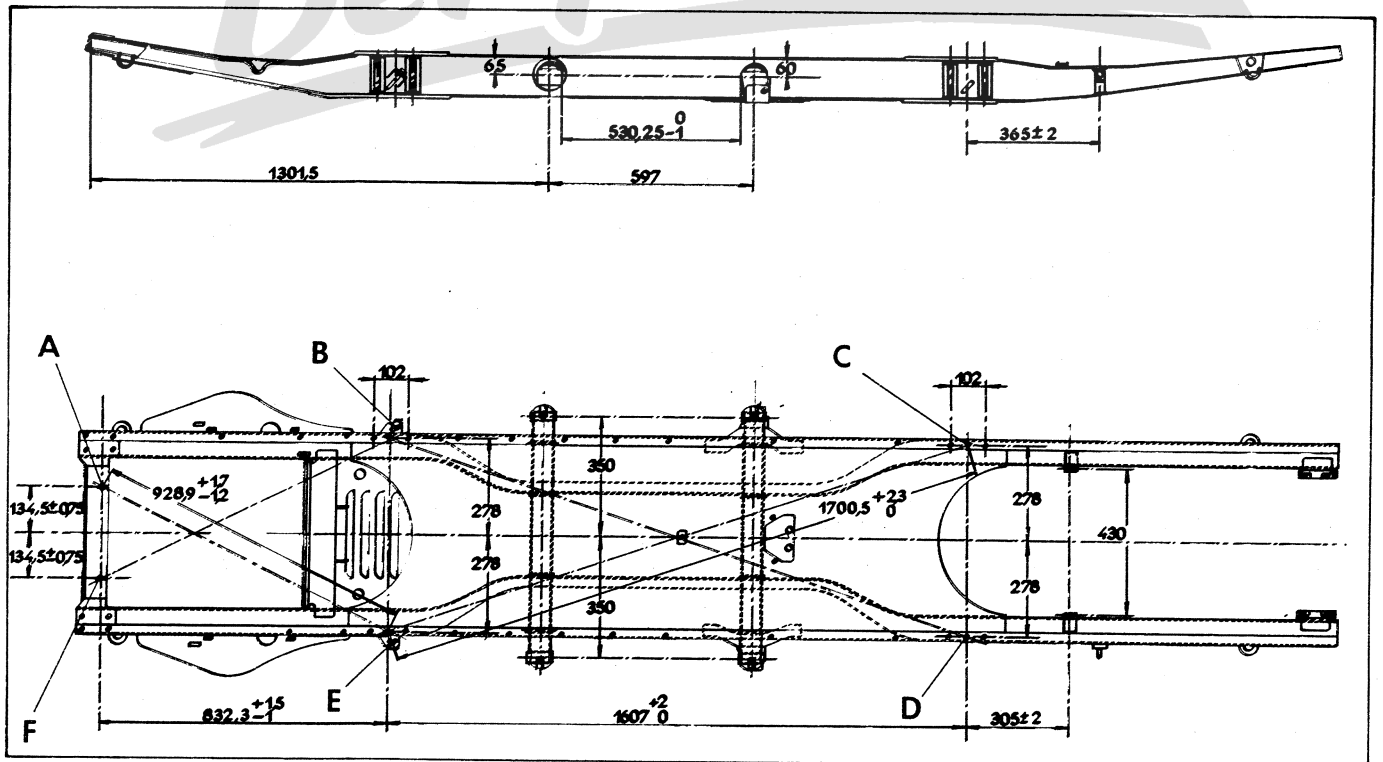


3. Plattformrahmen vermessen: (Kontrollmaße siehe nachstehende Skizze):

3.1 Fahrzeuge bis 10/1972



3.2 Fahrzeuge ab 10/1972



4. Plattformrahmen auf Planheit prüfen:

Zwei ca. 1 Meter lange Meßstäbe an den Achsbefestigungspunkten quer zum Plattformrahmen anbringen. Durch Sichtkontrolle prüfen, ob die Meßstäbe auf einer Ebene liegen.

5. Plattformrahmen diagonal vermessen:

Die Diagonalen A – E und B – F müssen auf 1,5 mm gleich lang sein und sich in der Mitte schneiden.
Die Diagonalen B – D und C – E müssen auf 1,5 mm gleich lang sein und sich in der Mitte schneiden.

RICHTEN UND VERSTÄRKEN DER PLATTFORMRAHMENLÄNGSTRÄGER

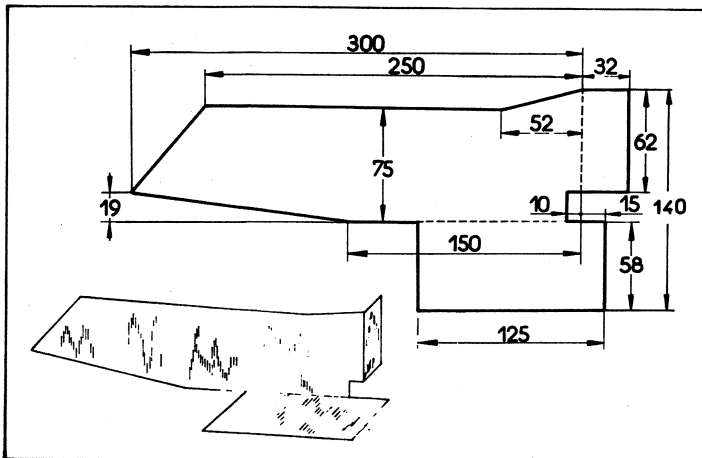


Abbildung 1

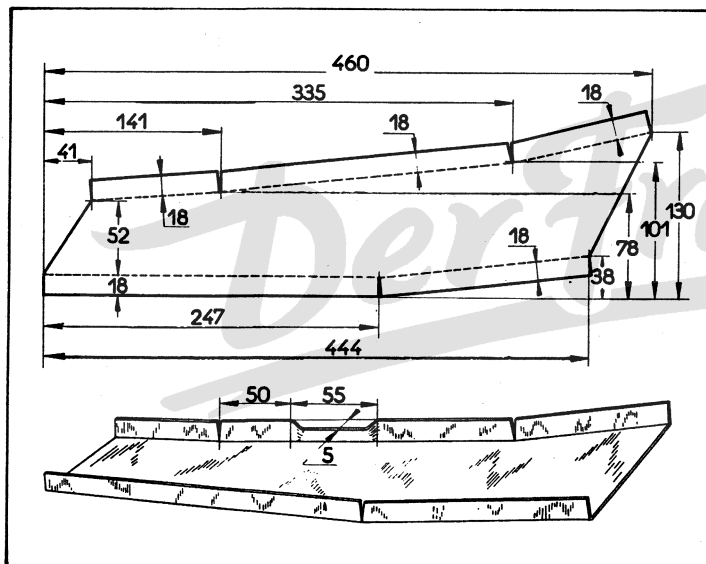


Abbildung 2

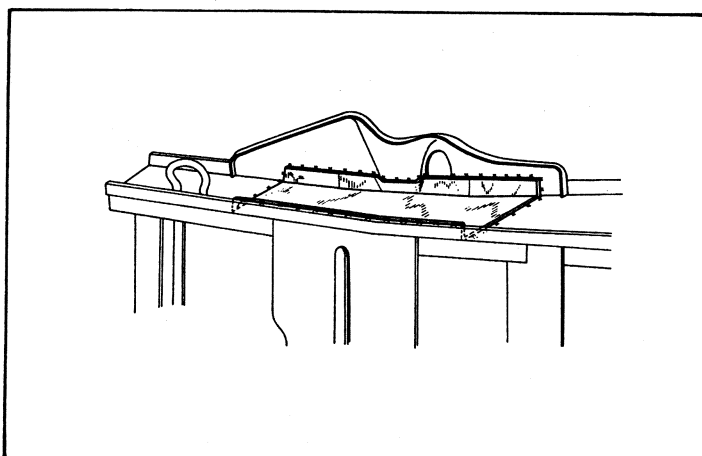


Abbildung 3

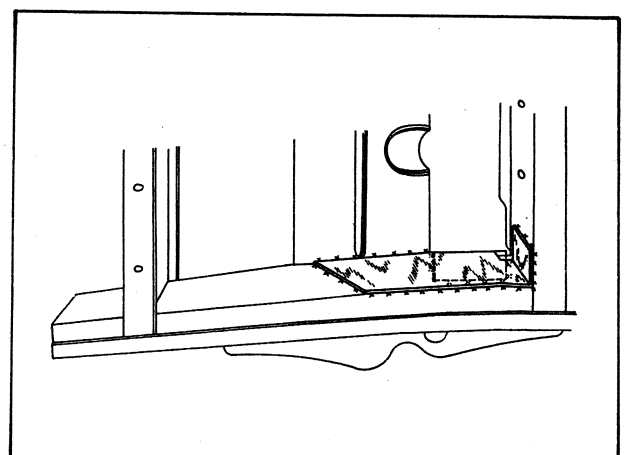


Abbildung 4

Anmerkungen:

Ist der Plattformrahmen zwischen den Befestigungspunkten der Achsrohre beschädigt, muß er erneuert werden.

Sind die Rahmenlängsträger – in Fahrtrichtung gesehen – vor dem Vorderachsrohr bzw. hinter dem Hinterachsrohr beschädigt, können sie gerichtet werden. Gerichtete vordere Rahmenlängsträger müssen grundsätzlich verstärkt werden.

Falls erforderlich, die Motor- und Getriebeeinheit zum Anbringen der inneren Verstärkungsbleche ausbauen.

Rahmenlängsträger richten und verstärken:

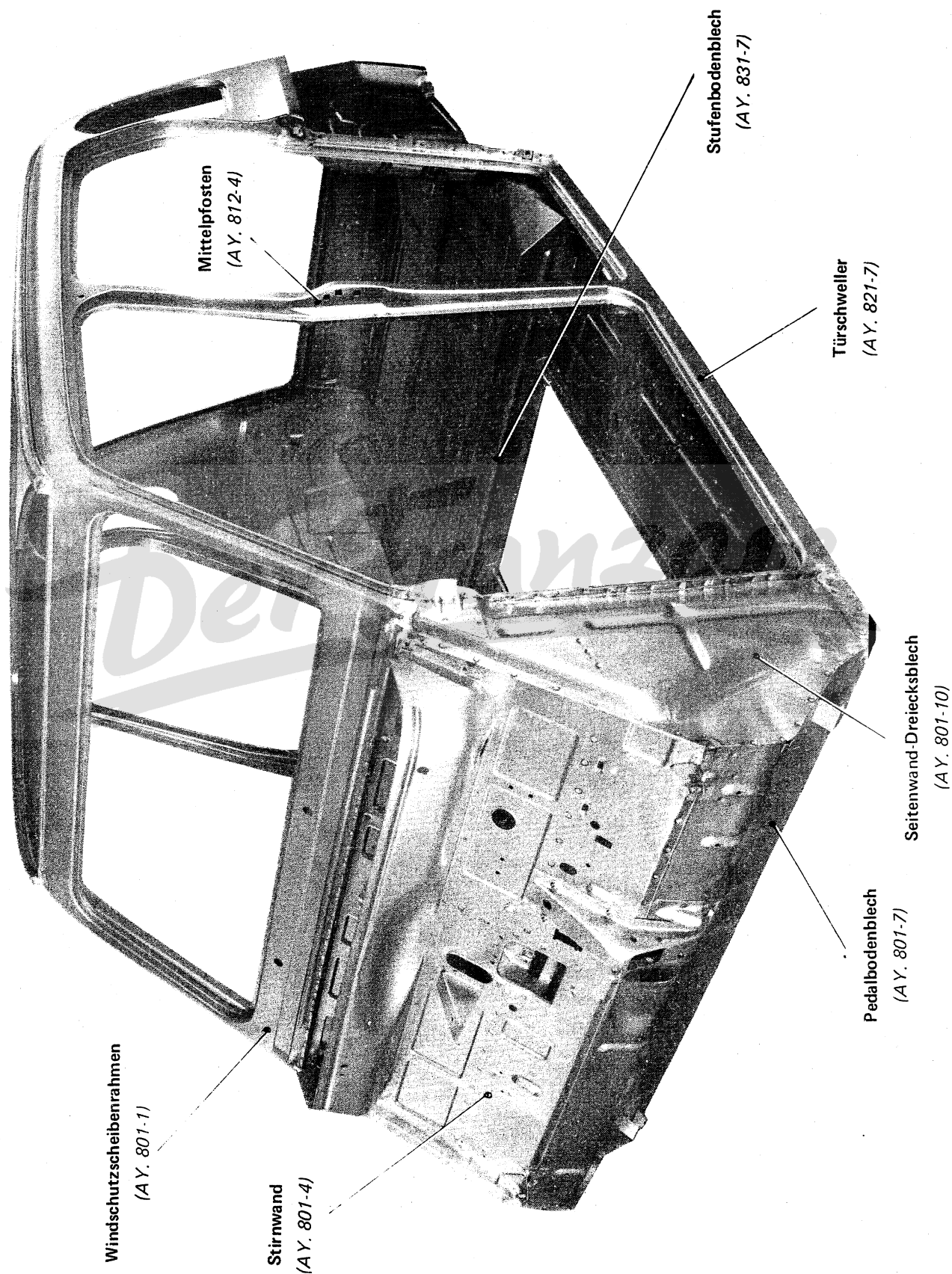
1. Rahmenlängsträger richten und anschließend wie folgt kontrollieren:

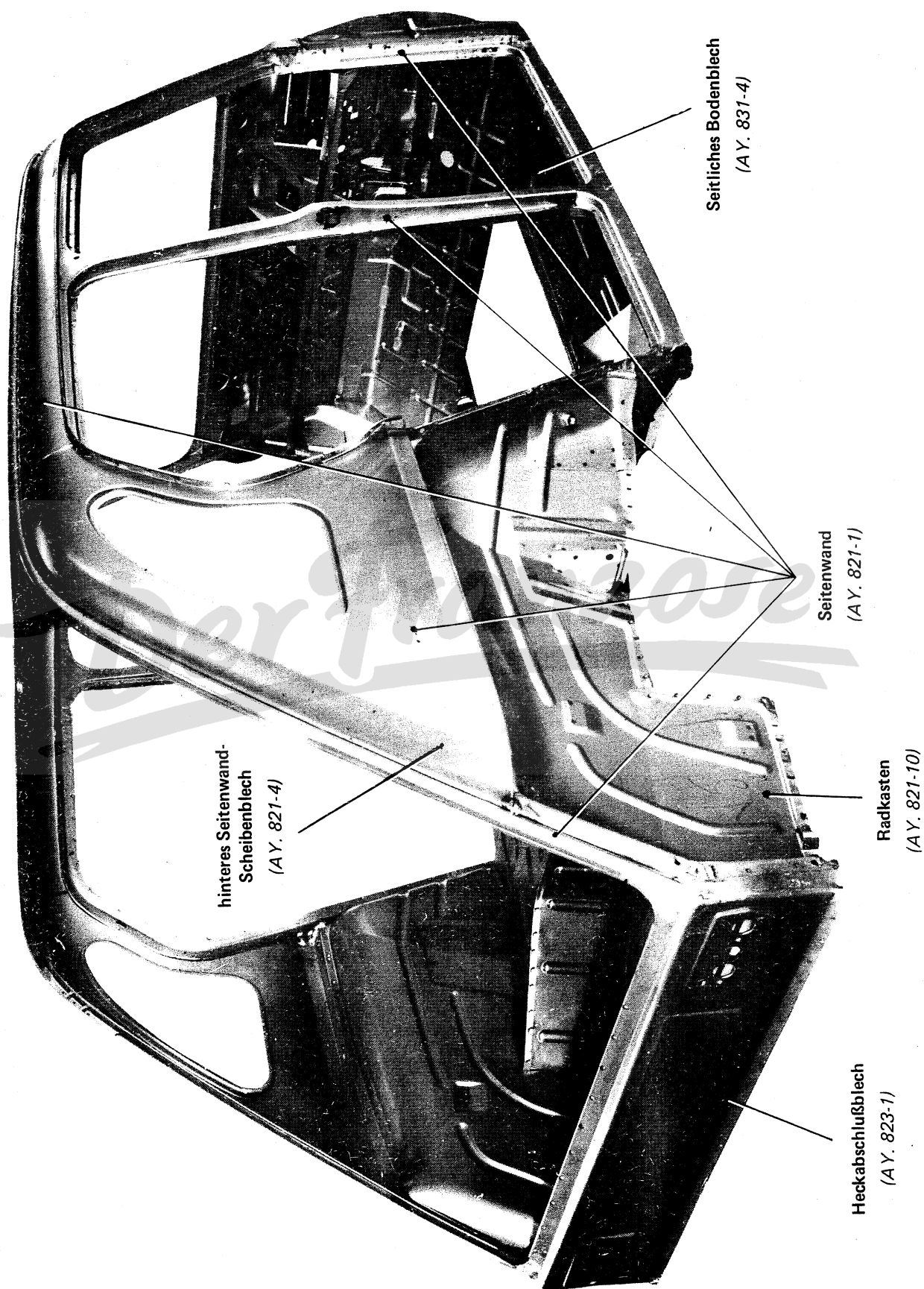
- mit Lehre MR 630-82/6 – am demontierten Plattformrahmen
- mit Lehre MR 630-82/7 – am kompletten Fahrzeug

(siehe Kapitel AY. 721-0).

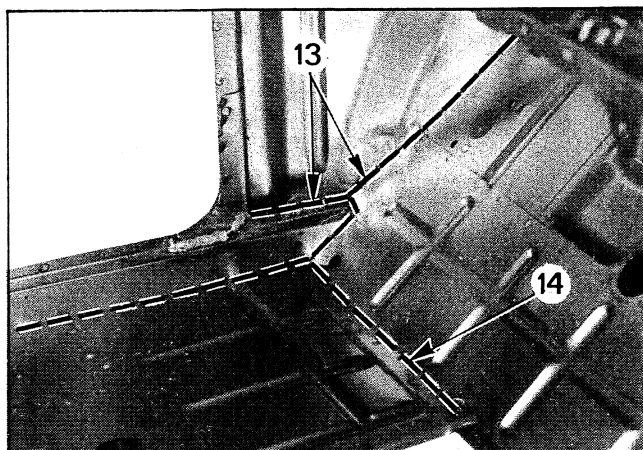
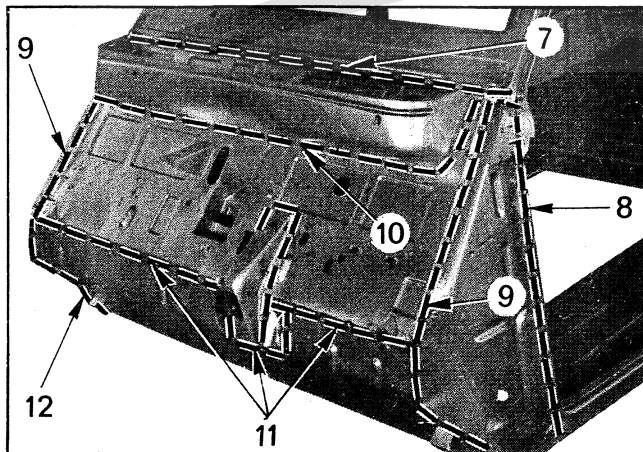
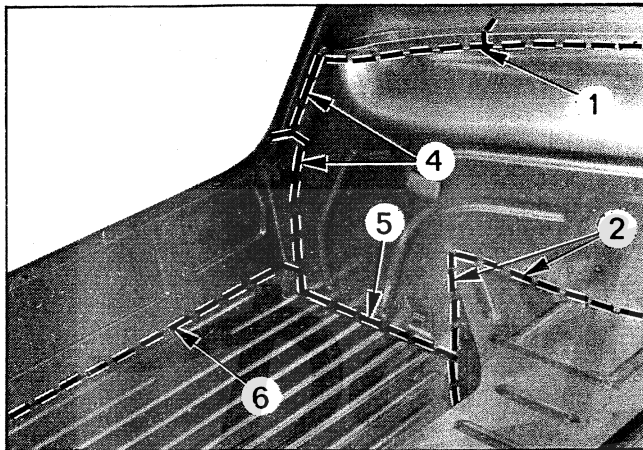
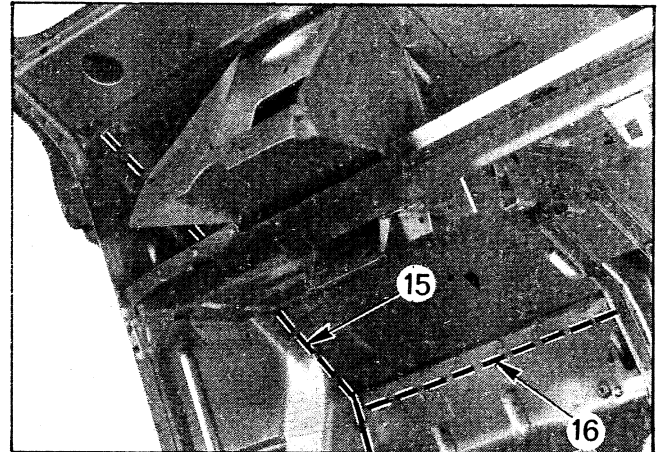
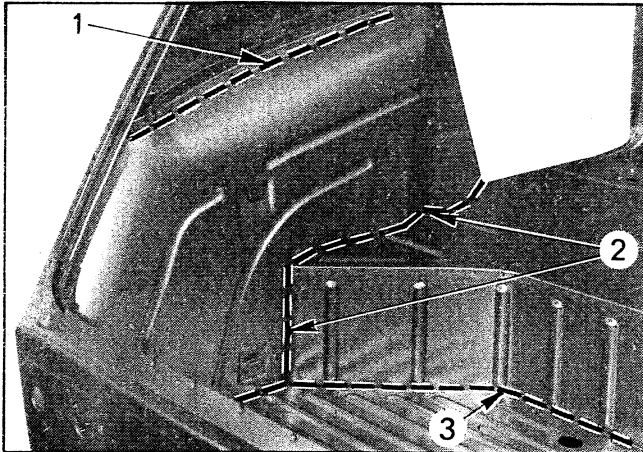
2. Aus einem 0,8 mm starken Blech je zwei symmetrische, wie in Abbildung 1 und 2 vermaßte Verstärkungsbleche anfertigen.
3. Die Kraftstoffzufuhrleitung und Bremsschläuche vom rechten und linken Rahmenlängsträger abnehmen.
4. Die äußeren Verstärkungsbleche – wie in Abbildung 3 gezeigt – anbringen und an ihrem gesamten Umfang mit MIG-Schutzgasschweißpunkten befestigen.
5. Die inneren Verstärkungsbleche – wie in Abbildung 4 gezeigt – auf die gleiche Weise befestigen.

KAROSSERIEBAUTEILE





I. ABDICHTEN



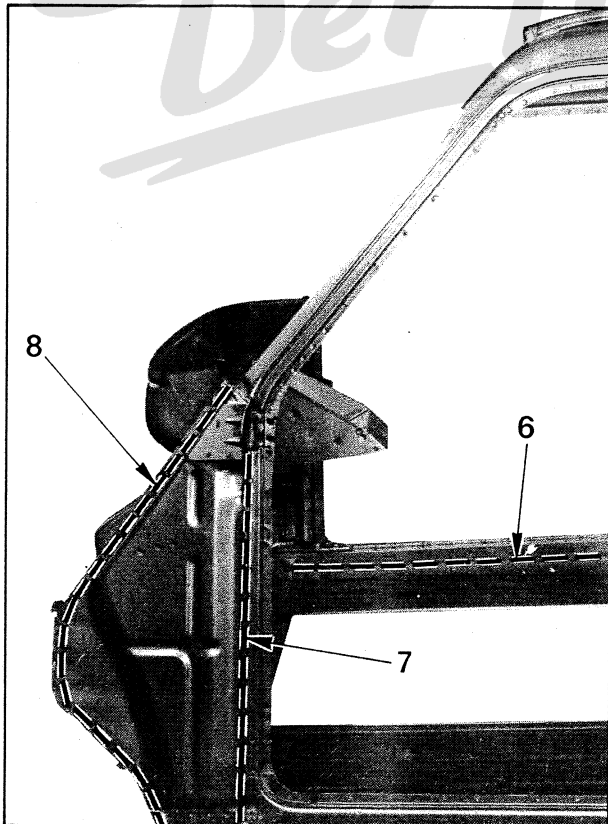
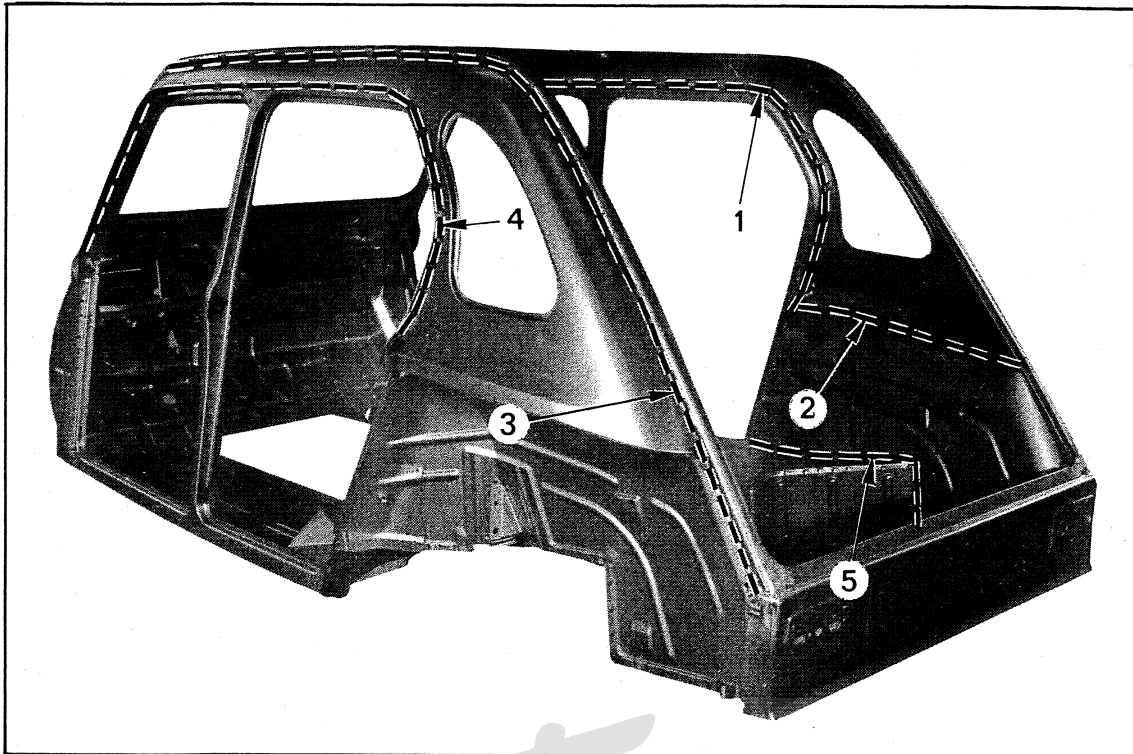
Nachstehend aufgeführte Punkte und Linien abdichten.

HINTERWAGEN

1. Verbindung von hinterem Radkasten und Seitenwand (auf beiden Seiten)
2. Verbindung von hinterem Radkasten und hinterem Bodenblech (auf beiden Seiten)
3. Verbindung von Kofferraumbodenblech und hinterem Bodenblech
4. Verbindung von hinterem Radkasten und Heckabschlußblech (auf beiden Seiten)
5. Verbindung von Kofferraumbodenblech und hinterem Radkasten (auf beiden Seiten)
6. Verbindung von Kofferraumbodenblech und Heckabschlußblech

VORDERWAGEN

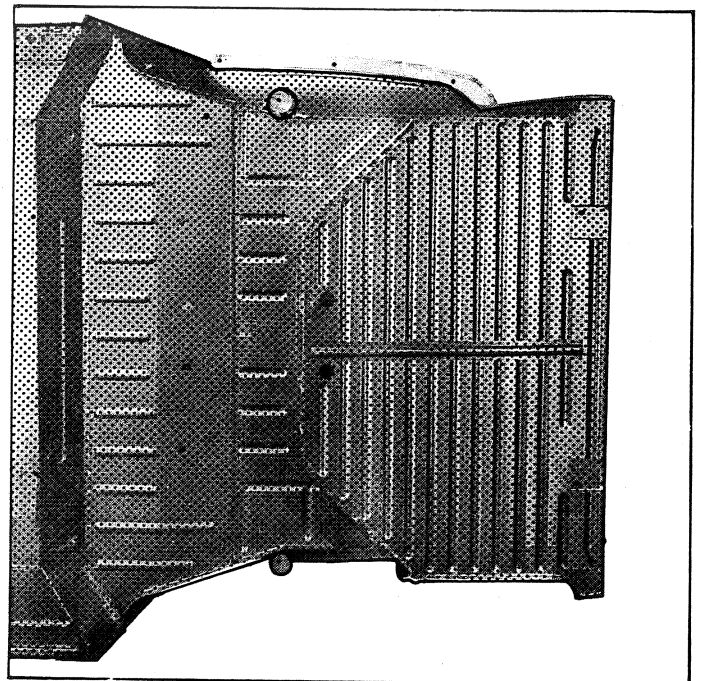
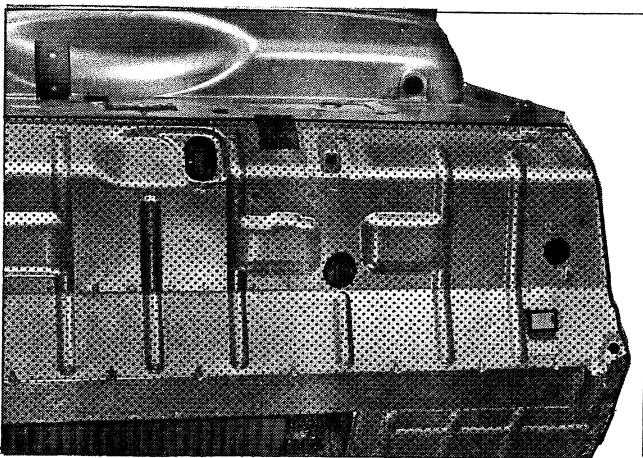
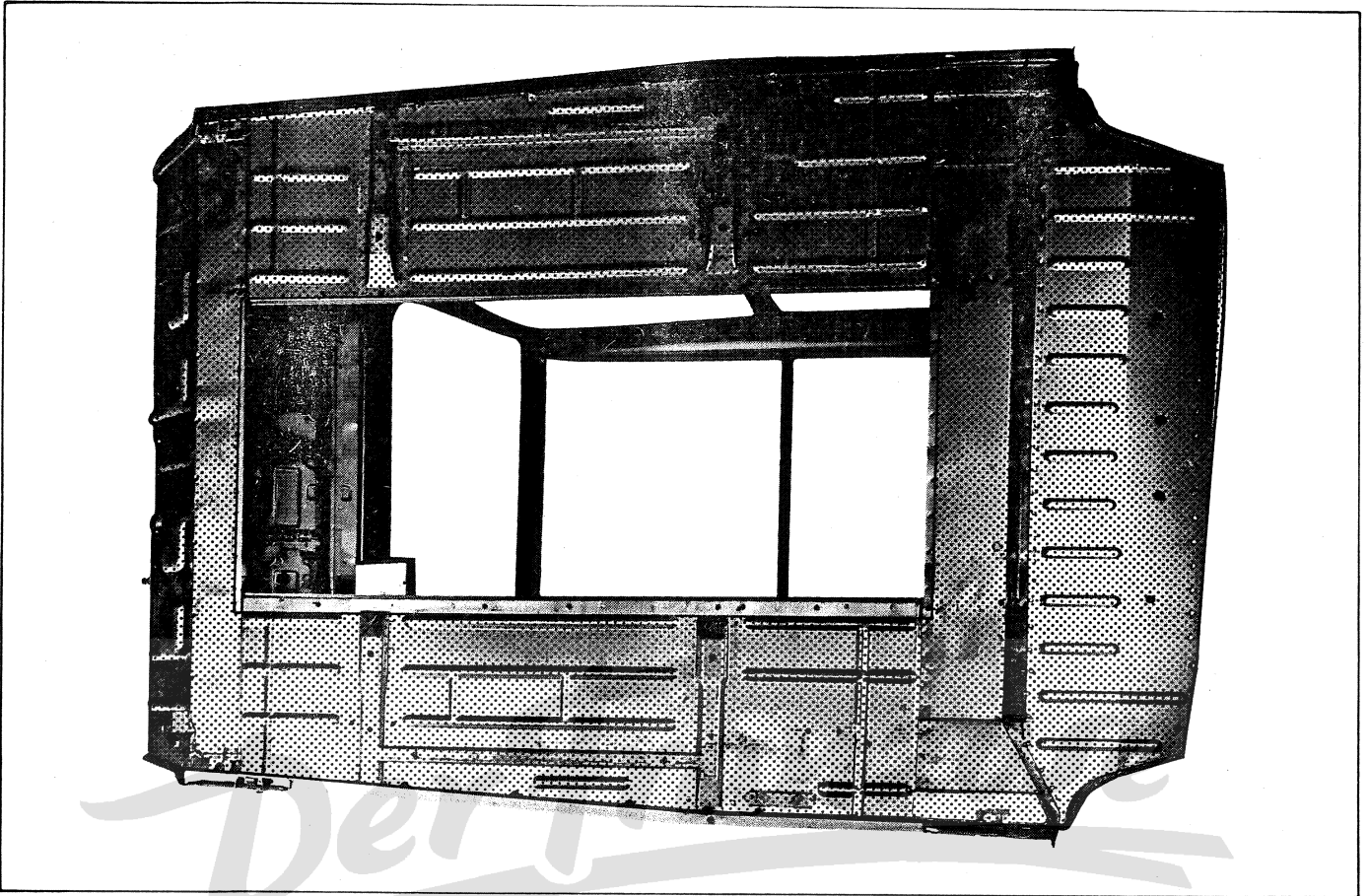
7. Verbindung von Stirnwand und Windschutzscheibenrahmen
8. Verbindung von Stirnwand und vorderer Türscharniersäule (auf beiden Seiten)
9. Verbindung von Stirnwand und Seitenwand-Dreiecksblech (auf beiden Seiten)
10. Verbindung von Stirnwand und Luftsammelblech
11. Verbindung von Stirnwand und Pedalbodenblech
12. Verbindung von Seitenwand-Dreiecksblech und Pedalbodenblech (auf beiden Seiten)
13. Verbindung von Seitenwand-Dreiecksblech und Pedalbodenblech (auf Fahrgastraumseite) (auf beiden Seiten)
14. Verbindung von Pedalbodenblech und seitlichem Bodenblech (auf beiden Seiten)
15. Verbindung von Seitenwand-Dreiecksblech und Stirnwand (auf Fahrgastraumseite) (auf beiden Seiten)
16. Verbindung von Stirnwand und Pedalbodenblech (auf Fahrgastraumseite) (auf beiden Seiten)



SEITENWAND

1. Verbindung von Türrahmen und Seitenwand (auf beiden Seiten)
2. Verbindung von hinterem Radkasten und Seitenwand (auf beiden Seiten)
3. Verbindung von Dachholm und Seitenwand (auf beiden Seiten)
4. Verbindung von Regenrinne und Seitenwand (auf beiden Seiten)
5. Verbindung von hinterem Radkasten und Kofferraumbodenblech (auf beiden Seiten)
6. Verbindung von Türschweller und seitlichem Bodenblech (auf Fahrgastraumseite) (auf beiden Seiten)
7. Verbindung von vorderer Türscharniersäule und Seitenwand-Dreiecksblech (auf beiden Seiten)
8. Verbindung von Stirnwand und Seitenwand-Dreiecksblech (auf beiden Seiten)

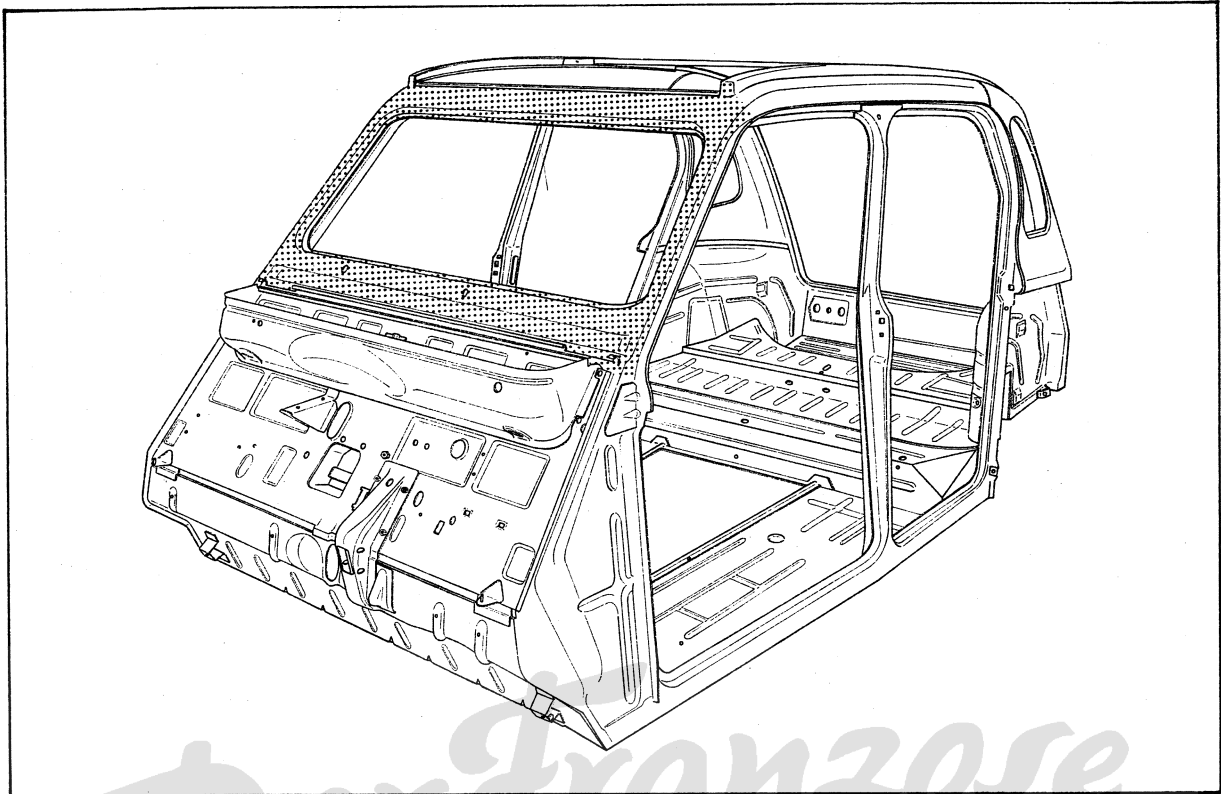
II. UNTERBODENSCHUTZ- UND GERÄUSCHDÄMPFUNGSMITTEL



Das Unterbodenschutz- und Geräuschdämpfungsmittel auf alle auf vorstehenden Abbildungen punktierten Flächen des Fahrzeugunterbodens auftragen (Bodenblech, hintere Radkästen, Pedalbodenblech usw.).

Hinweis: Nur die von Citroën empfohlenen Produkte verwenden.

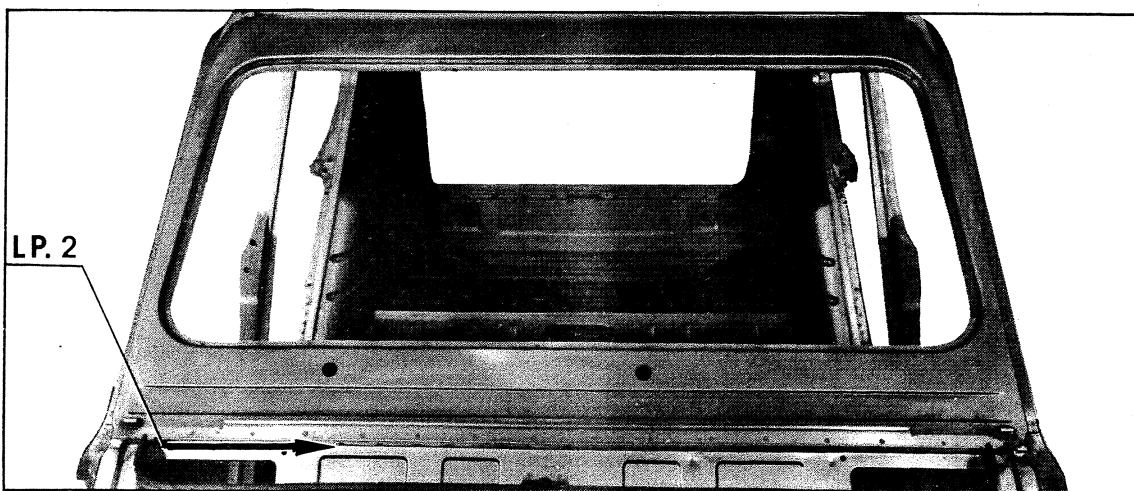
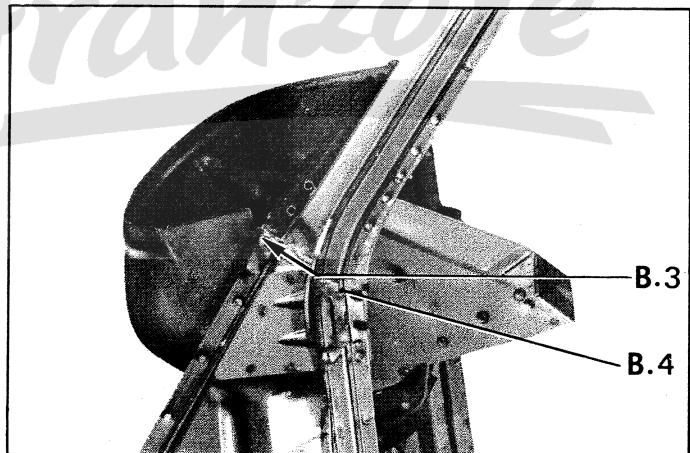
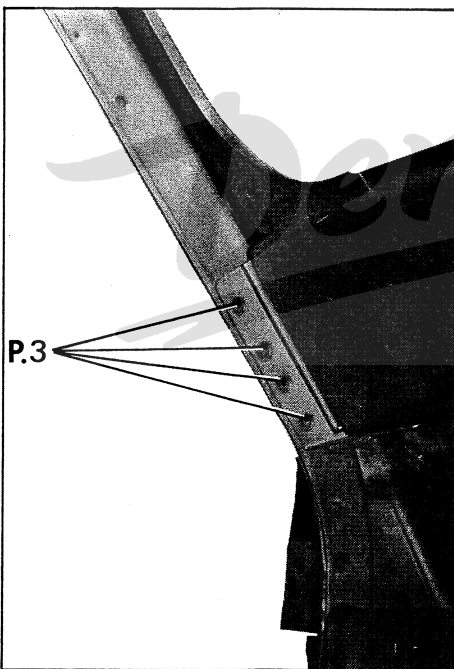
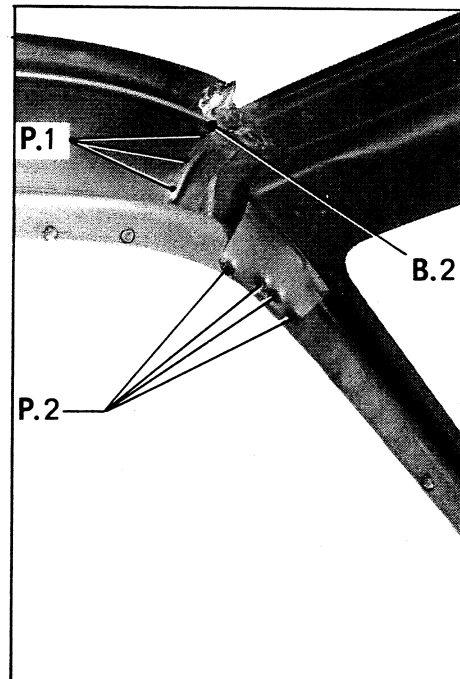
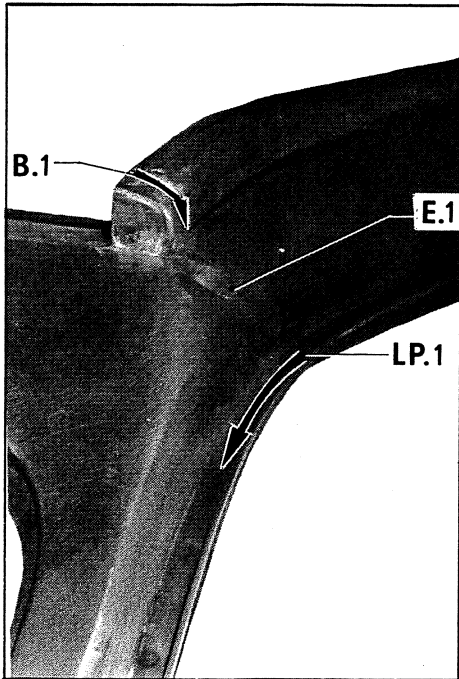
ERNEUERN DES WINDSCHUTZSCHEIBENRAHMENS

**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- das Klappdach (teilweise)
- die Windschutzscheibe
- die Scheibenwischer
- die Motorhaube
- die vorderen Seitentüren
- die Kotflügel-Seitenbleche
- die Sonnenblenden
- den Innenrückspiegel
- das Armaturenbrett
- den Scheibenwischermotor
- die Türdichtungen
- die Regenrinnenzierleisten

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen



CITROËN 	Erneuern des Windschutzscheibenrahmens	AY. 801-1	3
---	---	------------------	----------

AUSBAU

1. Zinnauftrag E 1 an der Verbindung von Seitenwand und Windschutzscheibenrahmen auf beiden Seiten mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen.
2. Folgende Hartlötunkte auf beiden Seiten mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen:
 - B 1
 - B 2
 - B 3
 - B 4
3. Schweißpunkte an der oberen und unteren Windschutzscheibenrahmentraverse wie folgt auf beiden Seiten ausbohren und abtrennen:
 - P 1
 - P 2
 - P 3
4. Schweißpunkte folgender Verbindungsbereiche ausbohren und abtrennen:
 - LP 1 (auf beiden Seiten)
 - LP 2 (Stirnwand und untere Traverse)
5. Windschutzscheibenrahmen abnehmen.

VORBEREITUNG

Bleche, falls erforderlich, richten.

Kanten nach dem Abtrennen der Schweißpunkte glätten, schleifen und schweißen.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

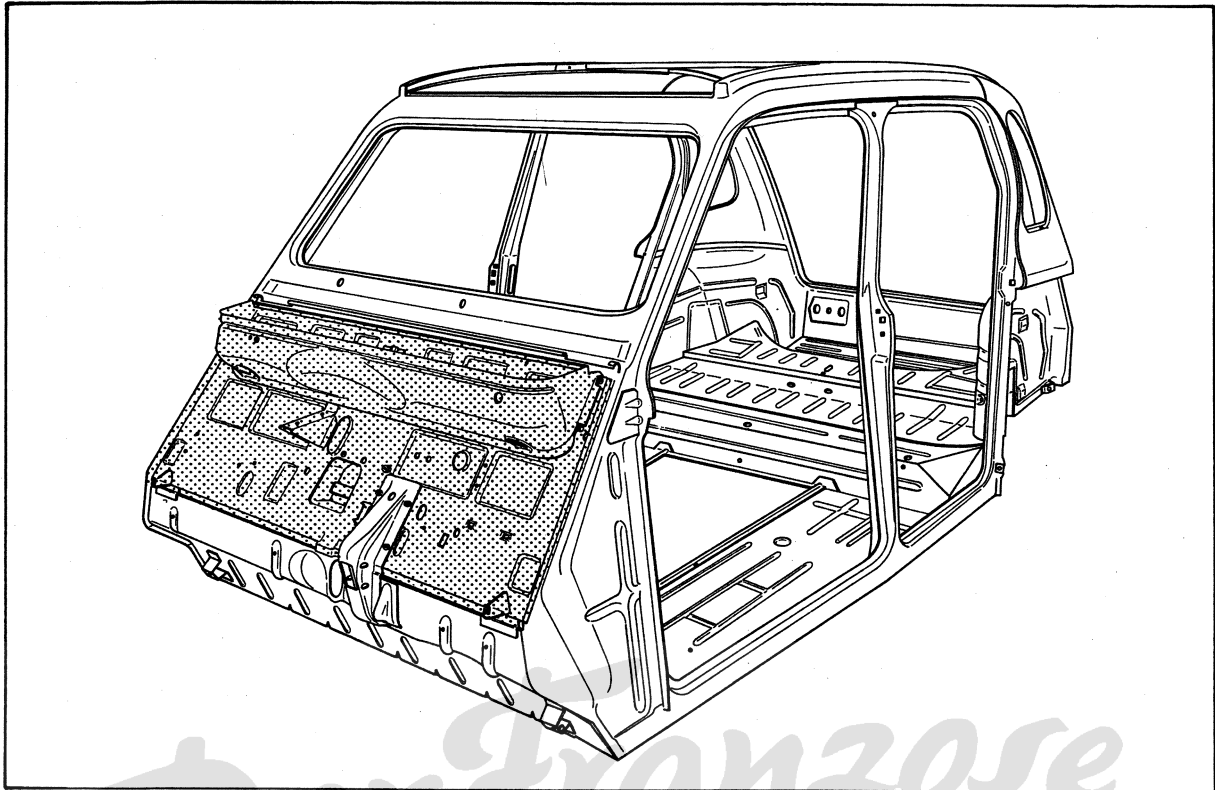
6. Windschutzscheibenrahmen an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.
7. Windschutzscheibenrahmen entlang folgender Linien und Punkte wie folgt zangenpunktschweißen:
 - LP 2
 - LP 1
 - P 1
 - P 2
 - P 3
 } auf beiden Seiten
8. Folgende Hartlötverbindungen auf beiden Seiten herstellen:
 - B 1
 - B 2
 - B 3
 - B 4

Hartlötunkt B 1, falls erforderlich, nachschleifen.
9. Auf beiden Seiten bei E 1 mit Zinn ausschweimen.
10. Karosserie abdichten.

11. Lackieren.

12. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

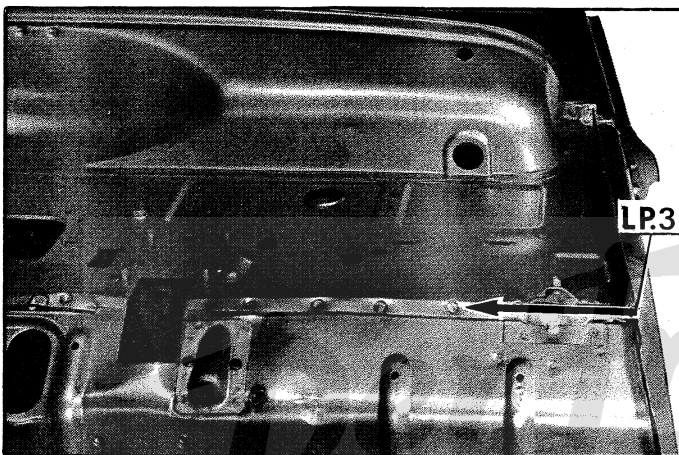
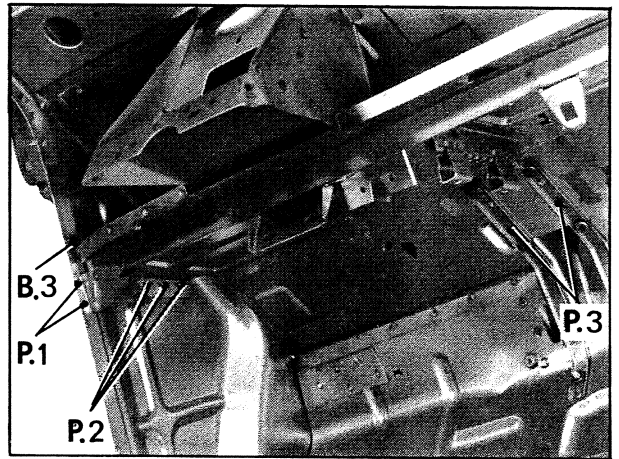
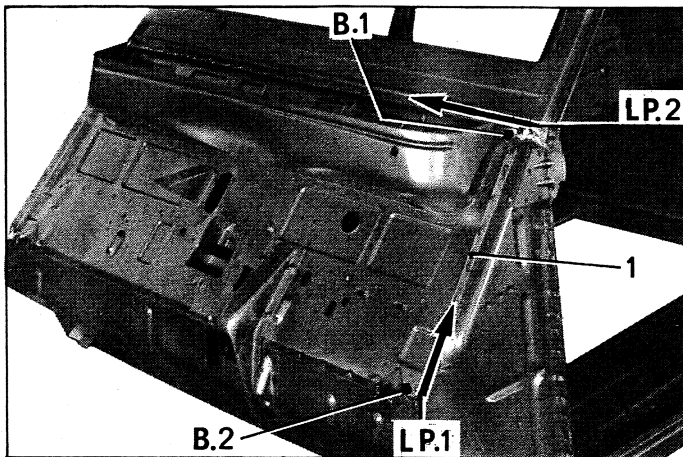
ERNEUERN DER STIRNWAND

**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- die Motorhaube
- die vorderen Kotflügel
- die vorderen Radkästen
- die vorderen Seitentüren
- das Pedalwerk einschließlich Hauptbremszylinder
- die Lenkung komplett
- die Karosserie vom Plattformrahmen
- die Vordersitze
- die Armaturenbrettverkleidung

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen



AUSBAU

1. Folgende Hartlötunkte auf beiden Seiten mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen:
 - B 1
 - B 2
 - B 3
2. Dichtleiste (1) ausbauen und die Schweißpunkte des Seitenwand-Dreiecksblechs auf beiden Seiten entlang folgender Linie ausbohren und abtrennen:
 - LP 1
3. Vom Fahrzeuginnern aus die Schweißpunkte folgender Verbindungsbereiche ausbohren und abtrennen:
 - P 1 } auf beiden Seiten
 - P 2 }
 - P 3
4. Schweißpunkte der Stirnwand wie folgt ausbohren und abtrennen:
 - LP 2 (Windschutzscheibenrahmen)
 - LP 3 (Pedalbodenblech)

5. Stirnwand abnehmen.

VORBEREITUNG

Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

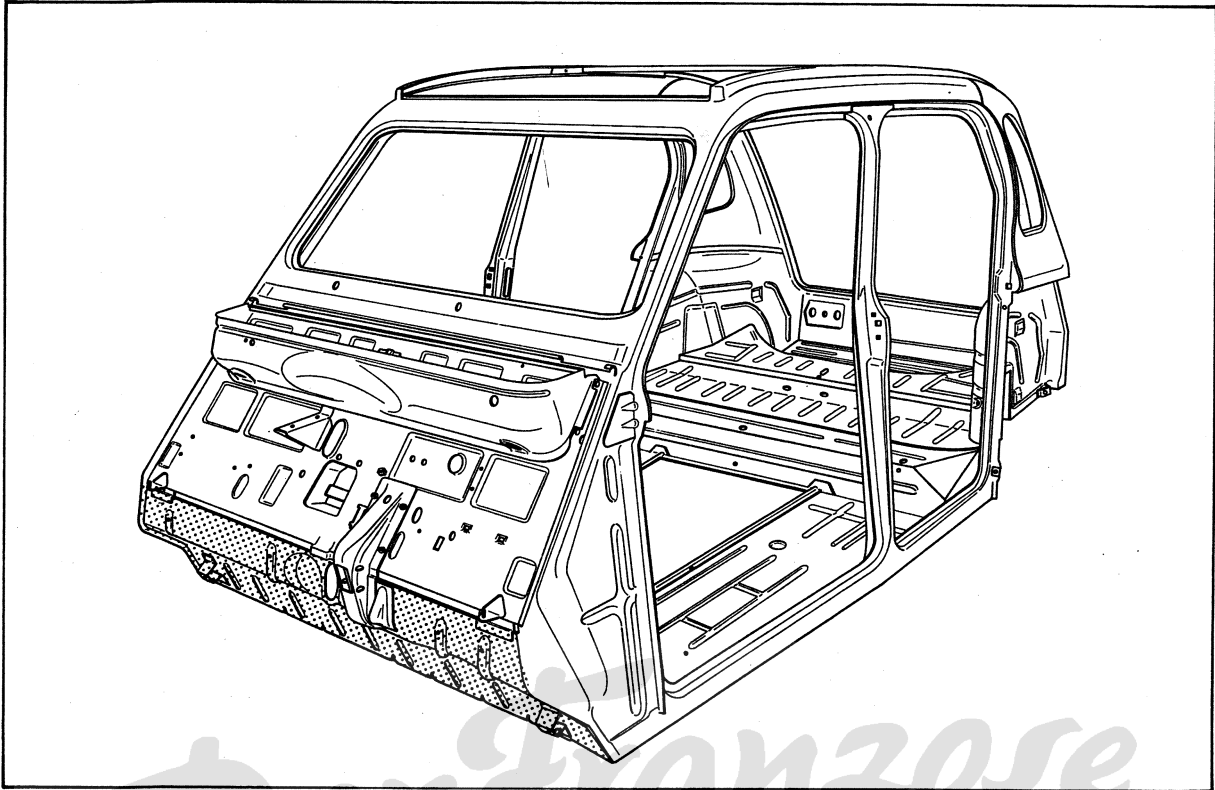
Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

6. Stirnwand an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.
7. Ablage an der Türscharniersäule auf beiden Seiten befestigen – durch Hartlötverbindung:
 - B 3
8. Stirnwand mit der Punktschweißzange wie folgt einschweißen:
 - LP 2
 - LP 3
 auf beiden Seiten:
 - LP 1 (Dichtleiste (1))
 - P 1
 - P 2
9. Pedalwerkverstärkungen MIG-schutzgas-schweißen (Lochpunktschweißen):
 - P 3
10. Auf beiden Seiten folgende Hartlötstellen anbringen:
 - B 1 (Dreiecksblech)
 - B 2 (Pedalbodenblech)
11. Karosserie an den Verbindungsbereichen des eingebauten Neuteils abdichten.
12. Lackieren.
13. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN DES PEDALBODENBLECHS

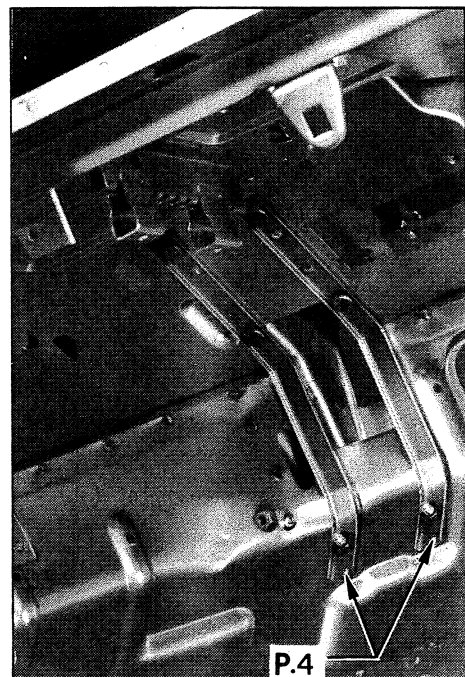
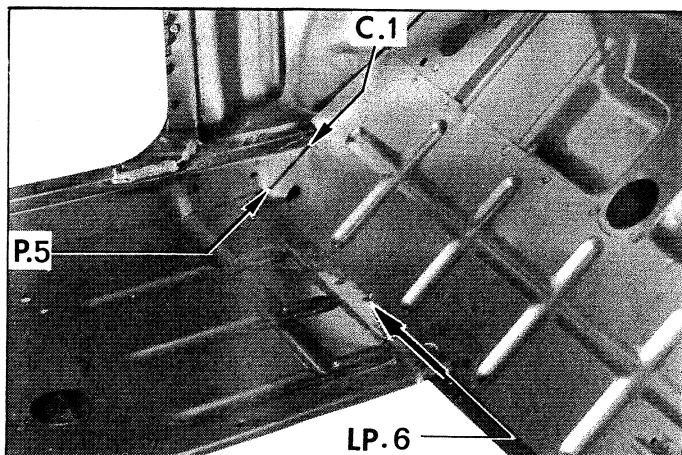
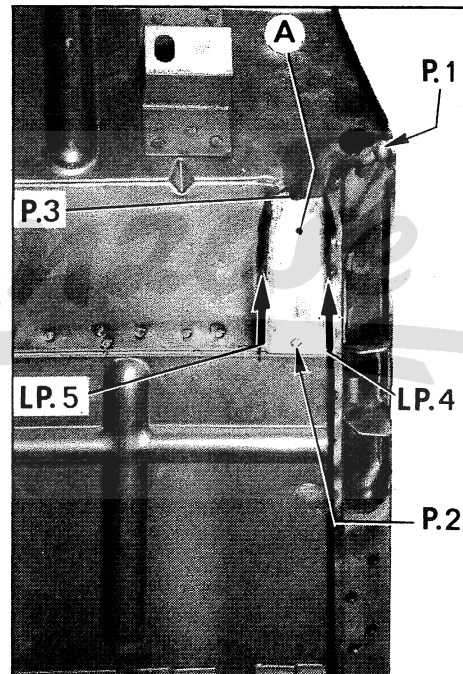
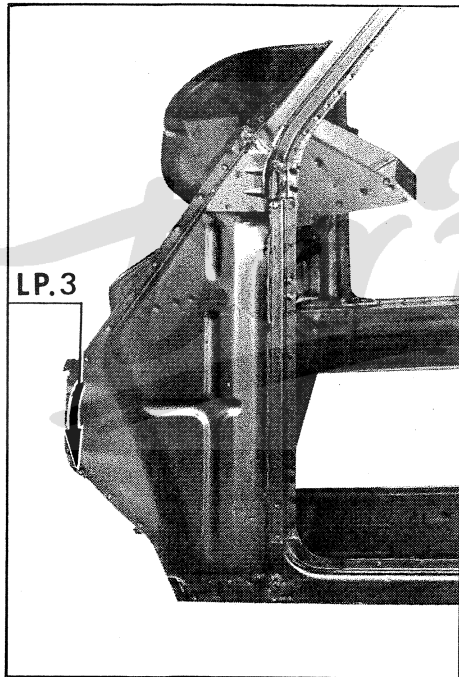
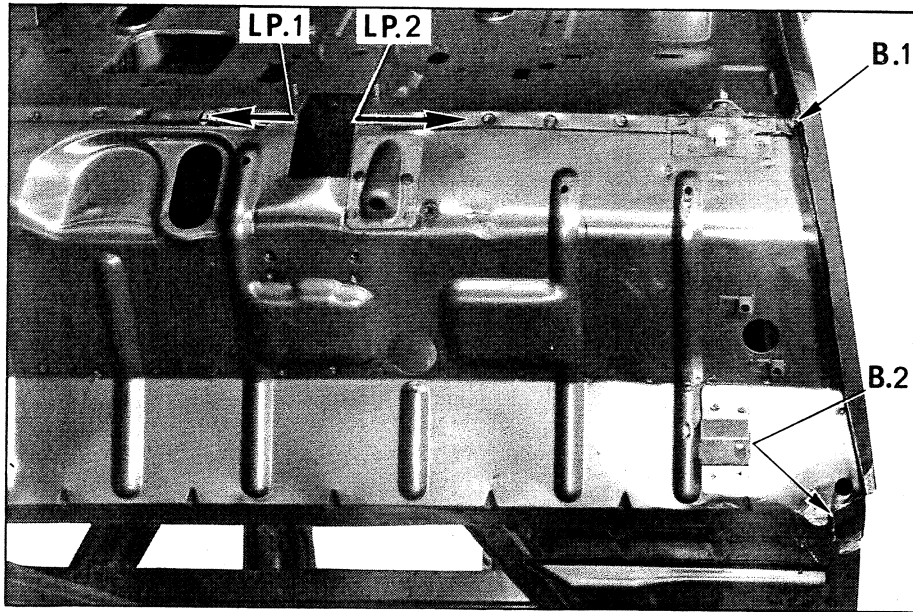
**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- Karosserie vom Plattformrahmen lösen
- die vorderen Seitentüren
- die Bodenblechverkleidungen
- die Verkleidung der Seitenwand-Dreiecksbleche
- das Pedalwerk mit Träger
- den Hauptbremszylinder

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AY. 801-7	Erneuern des Pedalbodenblechs	CITROËN [®]
---	-----------	-------------------------------	----------------------



CITROËN 	Erneuern des Pedalbodenblechs	AY. 801-7	3
--	--------------------------------------	------------------	----------

AUSBAU

1. Folgende Hartlötverbindungen auf beiden Seiten des Pedalbodenblechs mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen:

- B 1
- B 2

2. Schweißpunkte folgender Verbindungsbereiche auf beiden Seiten ausbohren und abtrennen:

- LP 3 (Stirnwand)
- LP 4 (Verschlußblech)
- LP 6 (seitliches Bodenblech)
- P 5 (Verschlußblech)
- P 2 (Pedalbodenblech)

3. Folgende Schweißpunkte zur Verbindung von Pedalbodenblech und Stirnwand ausbohren und abtrennen:

- LP 1
- LP 2
- P 4 (Verbindung von Pedalwerkverstärkung und Bodenblech)

4. Pedalbodenblech mit Verschlußblechen „A“ abnehmen.

VORBEREITUNG

5. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteil schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

6. Pedalbodenblech an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

7. Pedalbodenblech in folgenden Bereichen lochpunktschweißen (MIG-schutzgasschweißen):

- LP 1 } (Stirnwand)
- LP 2 }
- P 4 (Pedalwerkverstärkung)

8. Folgende Verbindungsbereiche auf beiden Seiten zangenpunktschweißen:

- LP 3 (Seitenwand-Dreiecksblech)
- LP 6 (seitliches Bodenblech)
- P 1 (Verschlußblech)

9. Verschlußblech „A“ auf beiden Seiten mit der Punktschweißzange wie folgt einschweißen:

- LP 4 (Seitenwand-Dreiecksblech)
- LP 5 (Pedalbodenblech)
- P 2 (Pedalbodenblech)

10. Verschlußblech an der Verbindung zum Bodenblech durch MIG-Schutzgasschweißen befestigen bei:

- P 3

11. Folgende Hartlötverbindungen herstellen:

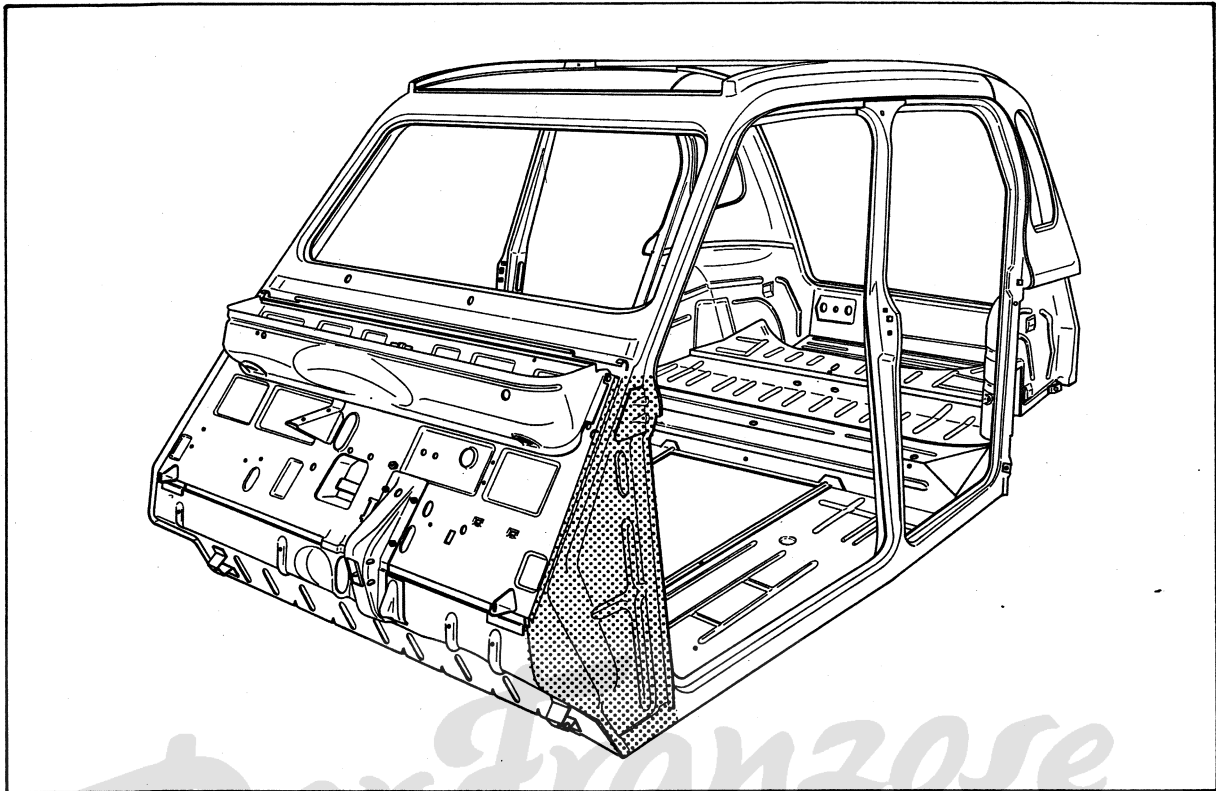
- C 1 (Türschweller)
- B 1 (Stirnwand)
- B 2 (Verschlußblech)
- P 5 (Türschweller)

12. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.

13. Lackieren.

14. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINES SEITENWAND-DREIECKSBLECHS

**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

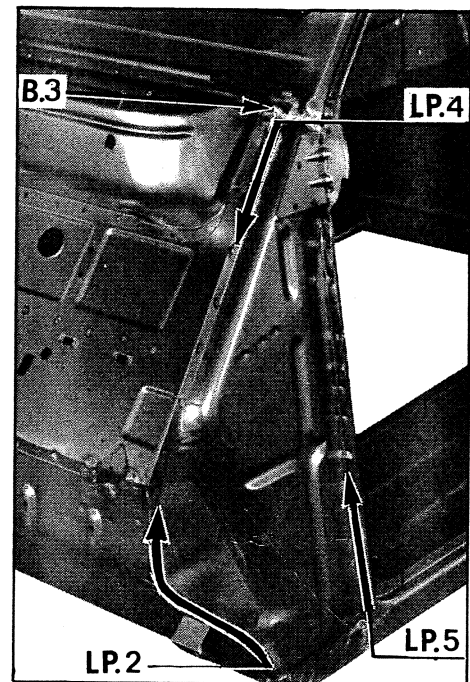
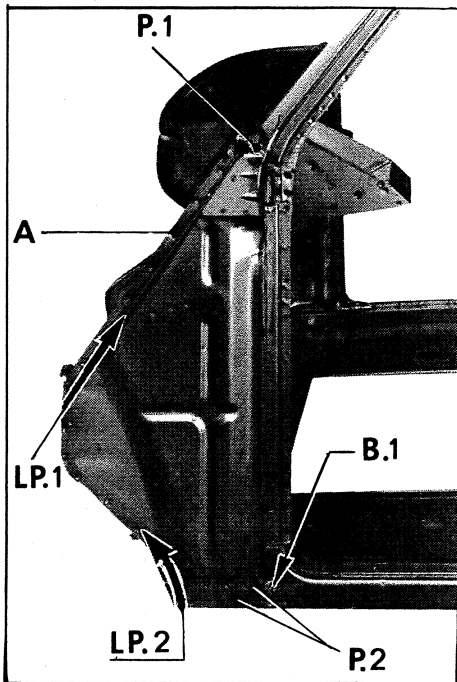
- das Armaturenbrett
- die Motorhaube
- den vorderen Kotflügel *
- das Kotflügel-Seitenblech *
- den vorderen Radkasten *
- die vordere Seitentür *
- den Vordersitz *
- die Seitenwandverkleidung *

*) der betreffenden Seite

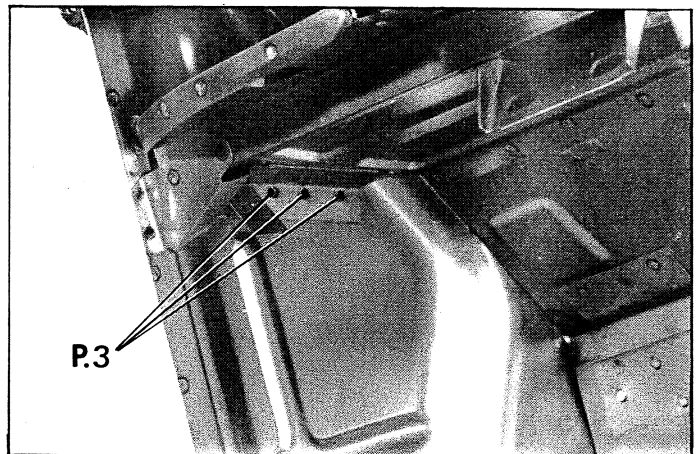
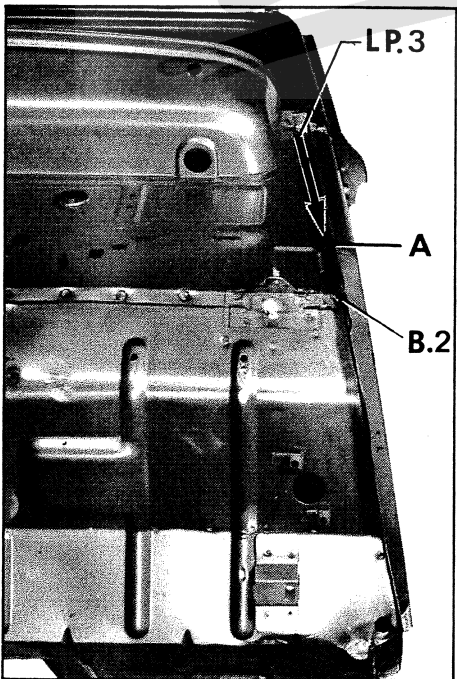
Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AY. 801-10	Erneuern eines Seitenwand-Dreiecksblechs	CITROËN
---	------------	--	---------



Der Franzose



CITROËN 	Erneuern eines Seitenwand-Dreiecksblechs	AY. 801-10	3
--	---	-------------------	----------

AUSBAU

1. Dichtleiste „A“ ausbauen:

Schweißpunkte der Dichtleiste „A“ an der Verbindung von Stirnwand und Seitenwand-Dreiecksblech entlang folgender Linien ausbohren und abtrennen:

- LP 1
- LP 3

2. Seitenwand-Dreiecksblech ausbauen:

a) Folgende Schweißpunkte ausbohren und abtrennen:

- LP 2
- LP 4
- LP 5
- P 1
- P 3

b) Folgende Hartlötverbindungen mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen:

- B 1
- B 2
- B 3

c) Seitenwand-Dreiecksblech abnehmen.

EINBAU

4. Seitenwand-Dreiecksblech einpassen:

Seitenwand-Dreiecksblech an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

5. Seitenwand Dreiecksblech einschweißen:

a) Zangenpunktschweißen entlang den Linien:

- LP 4
- LP 2
- LP 5

und bei den Punkten:

- P 1
- P 3
- P 2

b) Hartlöten bei:

- B 1
- B 2
- B 3

6. Dichtleiste „A“ einbauen:

Dichtleiste „A“ einpassen und mit der Punktschweißzange einschweißen – entlang Linie:

- LP 1

7. Schweißnähte, falls erforderlich, nachschleifen.

8. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen (siehe Kapitel AY. 800-00).

9. Lackieren.

10. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

VORBEREITUNG

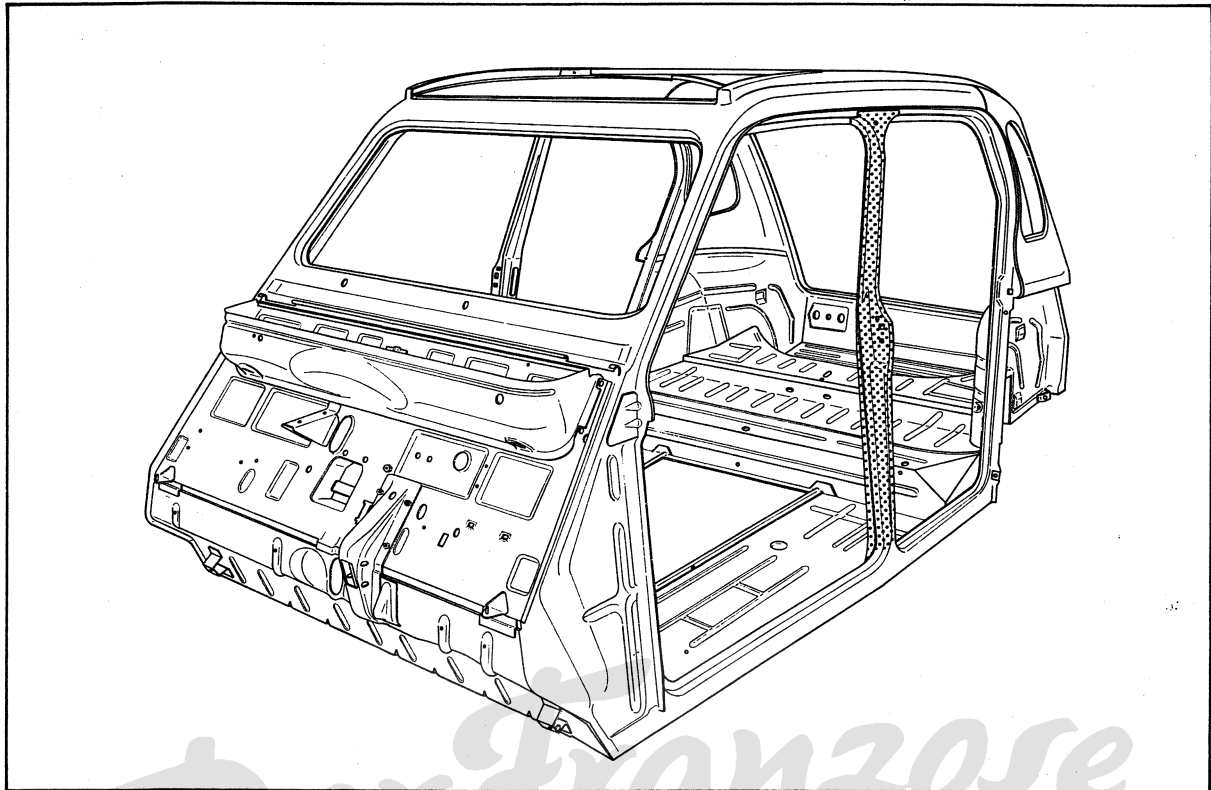
3. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

ERNEUERN EINES MITTELPFOSTENS



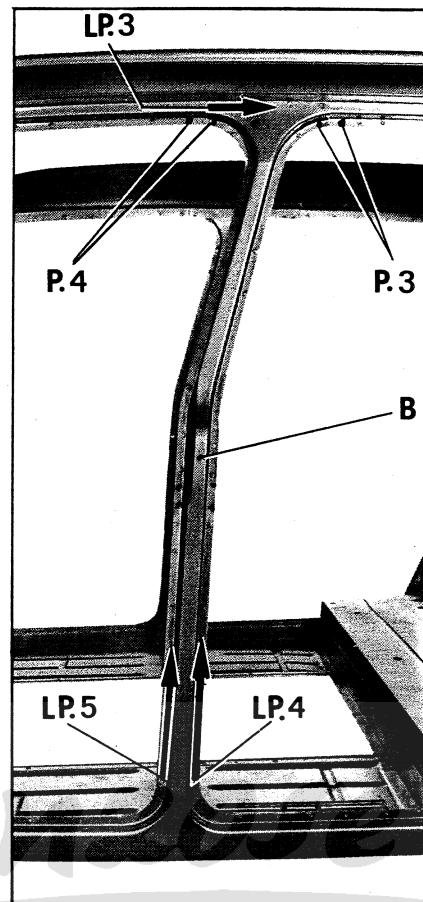
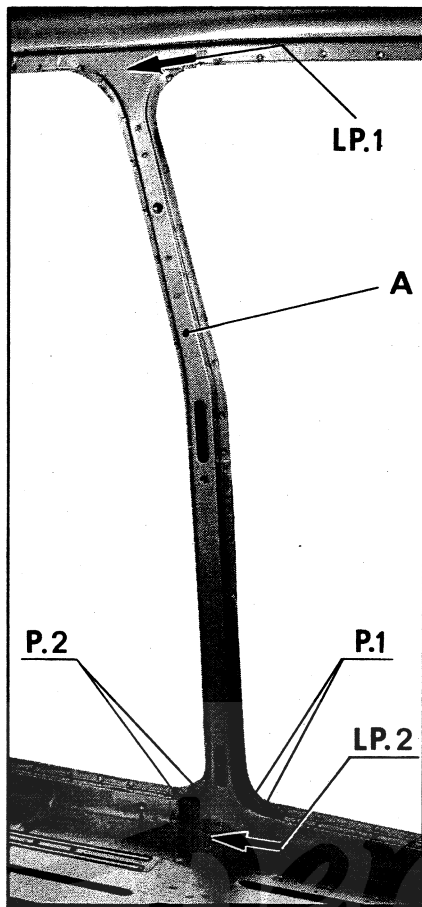
Folgende Teile zunächst ausbauen:

- das Klappdach
- die Verkleidung des Dachholms *
- die Schutzleiste *
- die Deckenleuchte (links)
- den vorderen Sicherheitsgurt *
- die Seitentüren *
- den Vordersitz *
- die Rücksitzbank

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen



AUSBAU

1. Mittelpfosten ausbauen:

Schweißpunkte zur Verbindung des Mittelpfostens mit der Seitenwand ausbohren und abtrennen – bei den Punkten:

- P 1
- P 2
- P 3
- P 4

und bei den Linien:

- LP 1
- LP 2
- LP 3

2. Mittelpfosten abnehmen.

VORBEREITUNG

3. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

4. Mittelpfostenverstärkung einbauen:

Mittelpfostenverstärkung „A“ an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen (Tür als Schablone verwenden).

Zangenpunktschweißen:

- LP 1
- LP 2

– P 1 } (je ein provisorischer Schweißpunkt)
– P 2 }

5. Mittelpfosten einbauen:

Mittelpfosten „B“ an der Karosserie einpassen, mit Klemmzangen befestigen und mit der Punktschweißzange einschweißen:

- P 1
- P 2
- P 3
- P 4
- LP 4
- LP 5

Lochpunktschweißen (MIG-Schutzgasschweißen) entlang Linie:

- LP 3

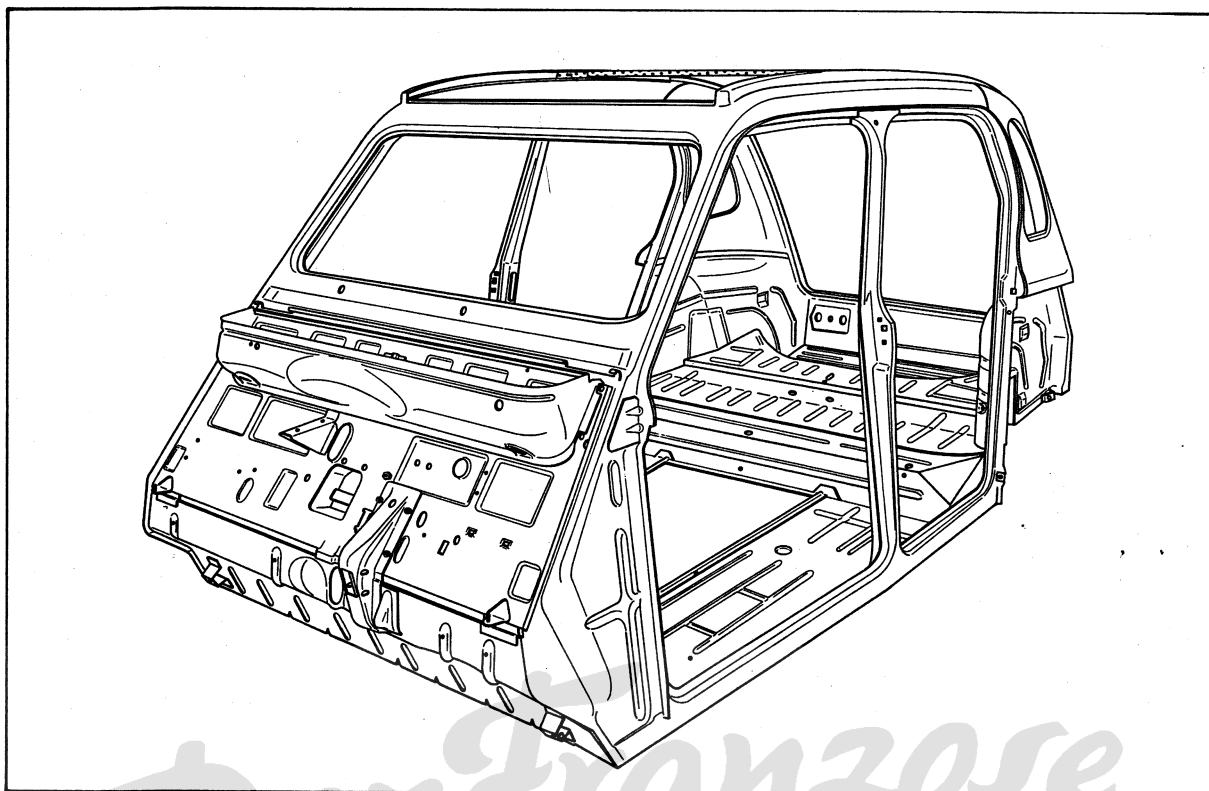
Lochschweißpunkte nachschleifen.

6. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.

7. Lackieren.

8. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN DER MITTLEREN DACHTRAVERSE



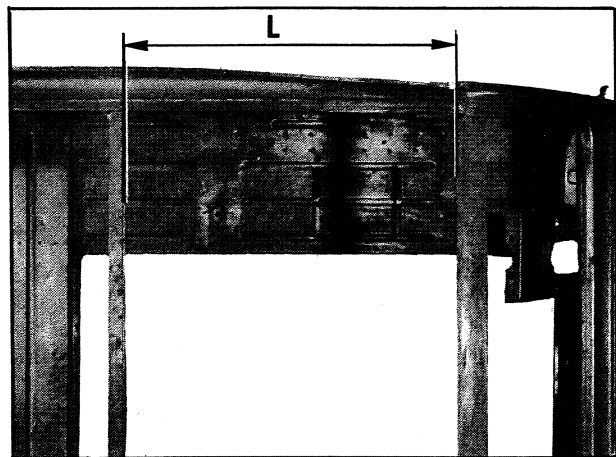
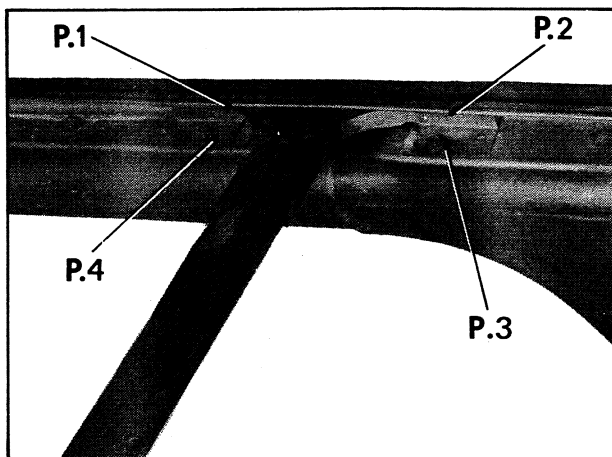
Folgende Teile zunächst ausbauen:

- das Klappdach
- die Zierleisten
- die Deckenleuchte (links)
- die Verkleidung der Dachholme

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AY. 813-1	Erneuern der mittleren Dachtraverse	CITROËN [®]
---	-----------	-------------------------------------	----------------------



AUSBAU

1. Auf beiden Seiten die Schweißpunkte zur Verbindung der mittleren Dachtraverse mit den Dachholmen wie folgt ausbohren und abtrennen:

- P 1
- P 2
- P 3
- P 4

2. Dachtraverse abnehmen.

VORBEREITUNG

3. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

4. Die mittlere Dachtraverse in einem Abstand von $L = 594 \text{ mm}$ vom Windschutzscheibenrahmen einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

5. Mittlere Dachtraverse mit der Punktschweißzange wie folgt einschweißen:

- P 1
- P 2

6. An folgenden Punkten lochpunktschweißen (MIG-Schutzgasschweißen):

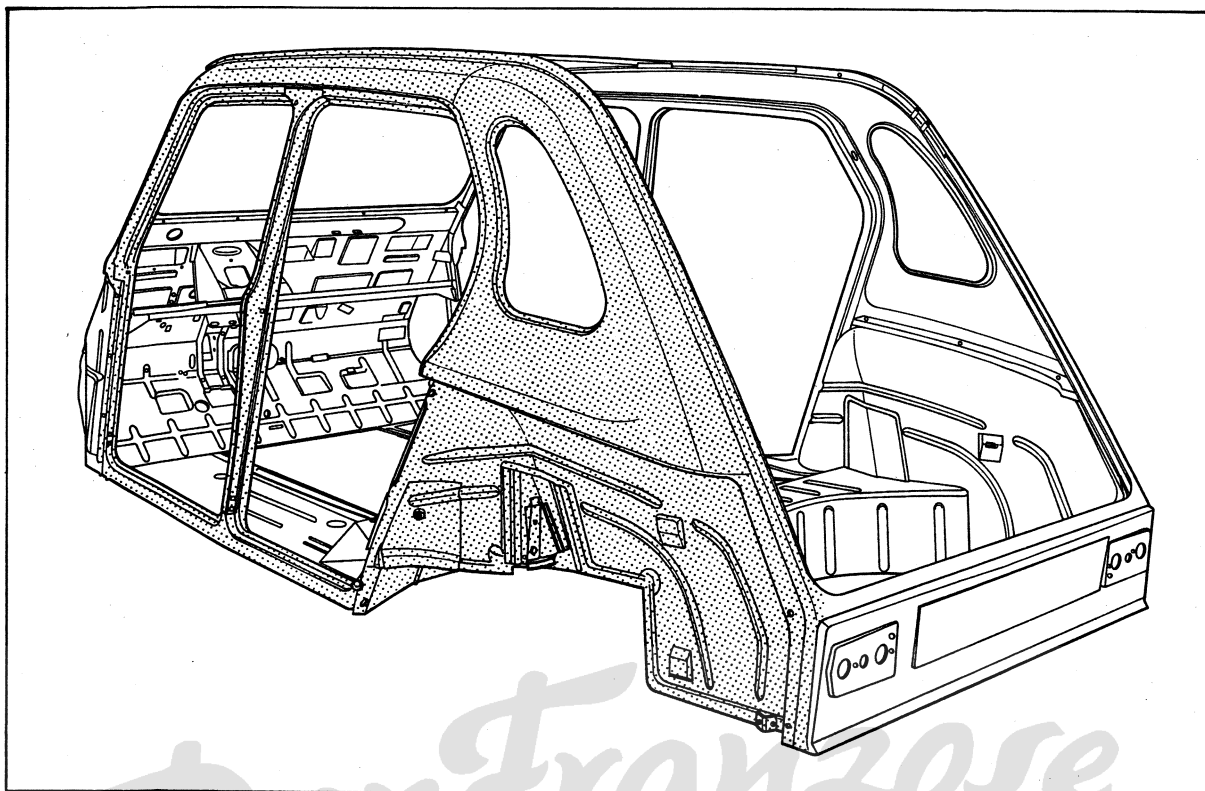
- P 3
- P 4

7. Karosserie abdichten.

8. Lackieren.

9. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINER KOMPLETTEN SEITENWAND

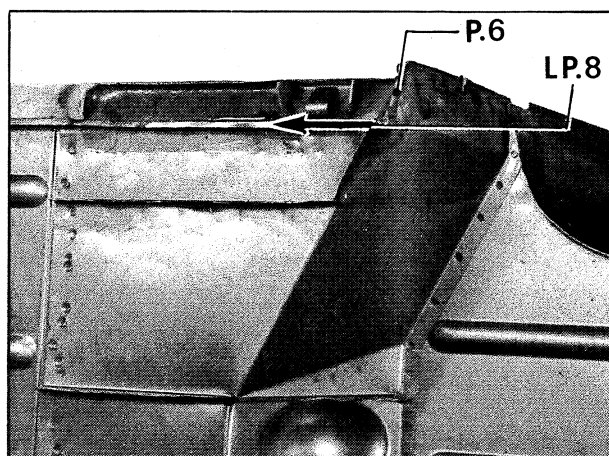
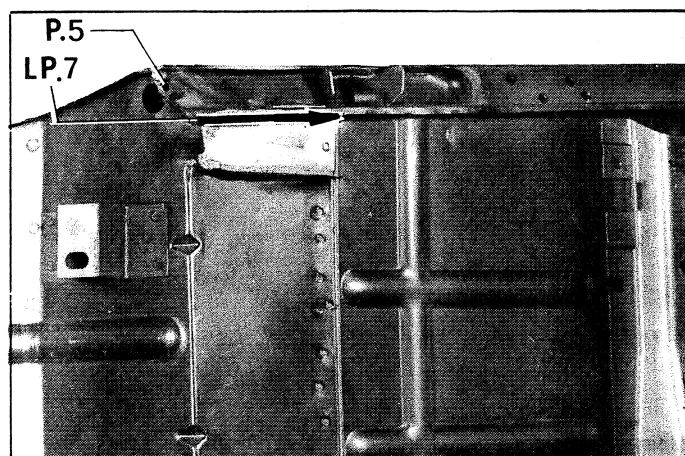
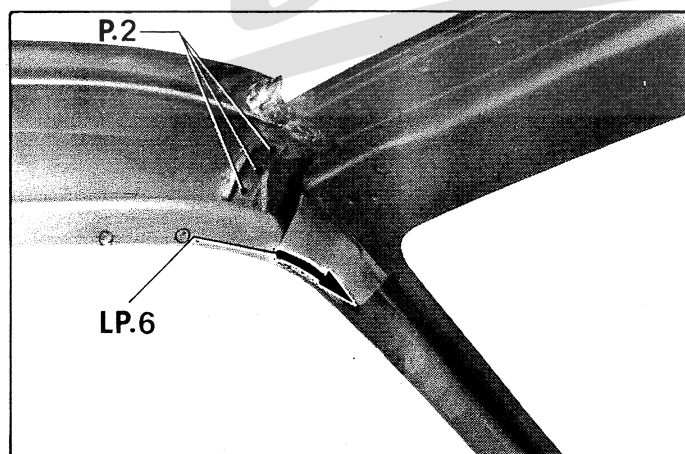
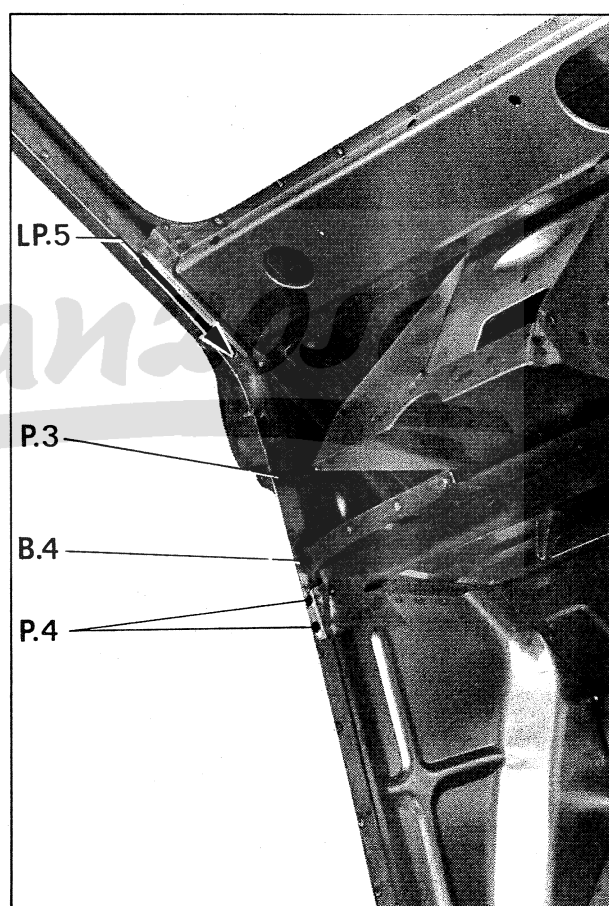
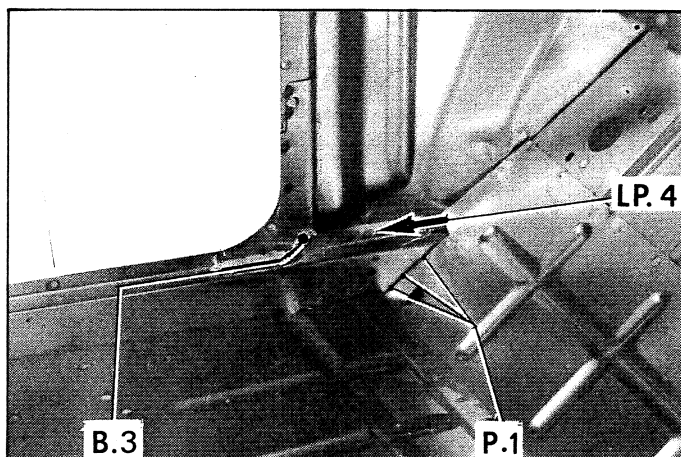
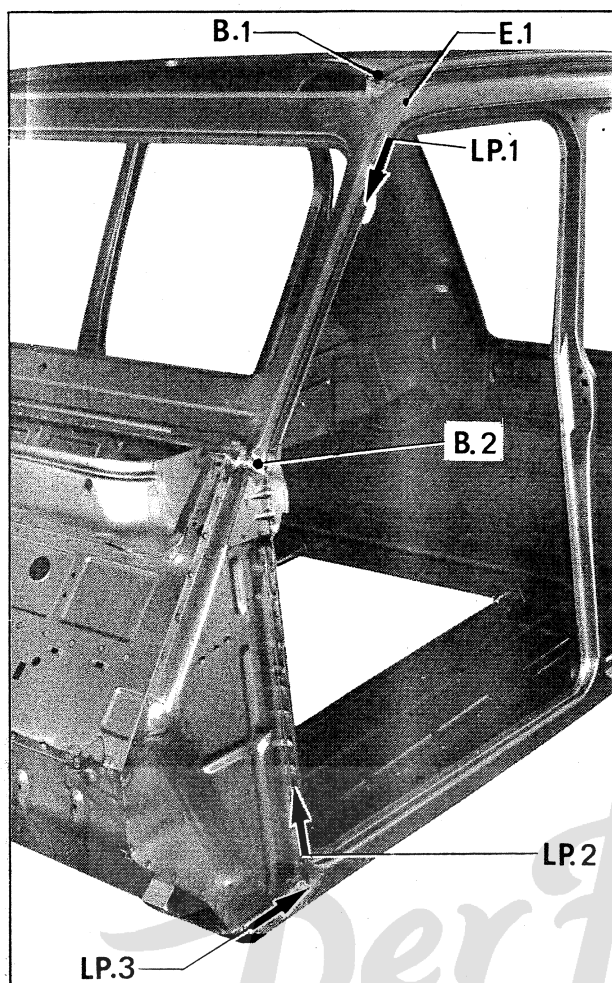
**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

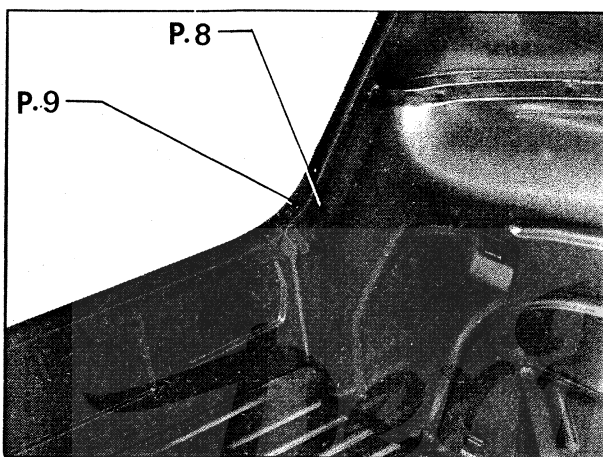
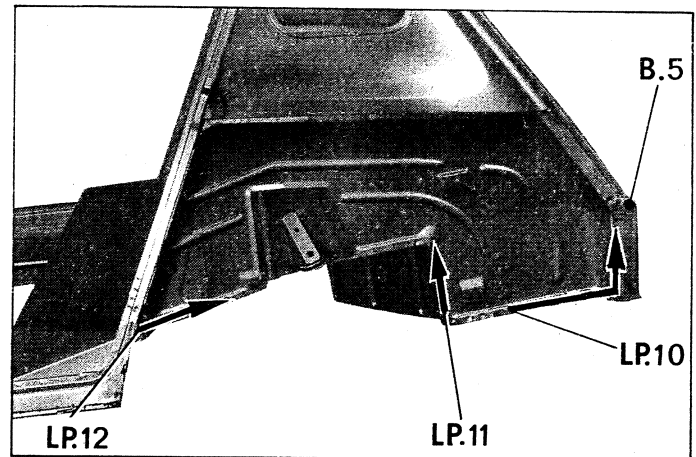
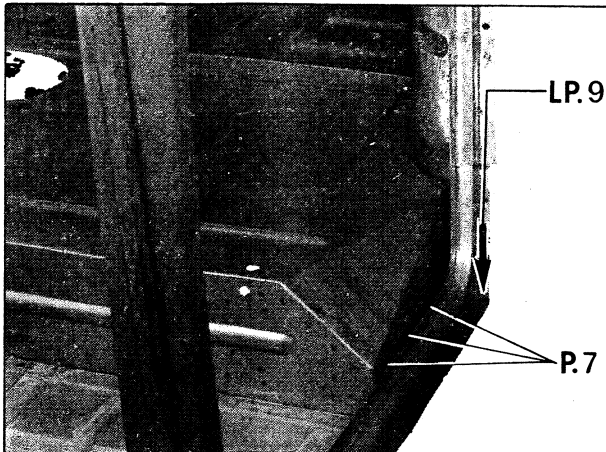
- die Heckklappe
- das Klappdach mit Klapprahmen
- die Rücksitzbank
- den Vordersitz *
- den vorderen Sicherheitsgurt *
- den hinteren Sicherheitsgurt *
- die Verkleidung des Seitenwand-Dreiecksblech *
- die Seitentüren *
- die Türdichtungen *
- den vorderen Kotflügel *
- das Kotflügel-Seitenblech *
- den hinteren Kotflügel *
- die hintere Seitenscheibe *
- die Motorhaube
- die Windschutzscheibe
- die Bodenmatten
- die hintere Ablage
- das Armaturenbrett
- die Deckenleuchte (links)

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen





AUSBAU

1. Zinnauftrag E 1 mit Drahtbürste und Schweißflamme entfernen.
2. Schweißpunkte der Seitenwand folgender Verbindungsbereiche ausbohren und entfernen:
 - LP 1 (Windschutzscheibenrahmen)
 - LP 2 (Seitenwand-Dreiecksblech)
 - LP 3 (Seitenwand-Dreiecksblech)
 - LP 4 (Seitenwand-Dreiecksblech)
 - LP 6 (obere Windschutzscheibenrahmentraverse)
 - LP 5 (untere Windschutzscheibenrahmentraverse)
 - LP 7 (Bodenblech und Pedalbodenblech)
 - P 3 (Verstärkung der vorderen Türscharniersäule)
 - P 4 (Verstärkung der vorderen Ablage)
 - P 1 (Pedalbodenblech)
 - P 2 (oberer Holm – Windschutzscheibenrahmen)
 - P 5 (vordere Wagenheberaufnahme)
3. Schweißpunkte der mittleren Dachtraverse auf der betreffenden Seite ausbohren und entfernen (siehe Kapitel AY. 813-1).

4. Schweißpunkte des Seitenwand-Hinterteils folgender Verbindungsbereiche ausbohren und entfernen:

- LP 8 } (hintere Wagenheberaufnahme)
- P 6 }
- LP 9 (hinteres Bodenblech)
- LP 10 (Kofferraumbodenblech)
- LP 11 (Bodenblech unter den Sitzen)
- LP 12 (hinteres Bodenblech)

5. Schweißpunkte zur Verbindung von Kofferraumbodenblech und Radkasten wie folgt ausbohren und entfernen:

- P 9
- P 8
- P 7

6. Folgende Hartlötverbindungen mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen:

- B 1
- B 2
- B 3
- B 4
- B 5

7. Seitenwand abnehmen.

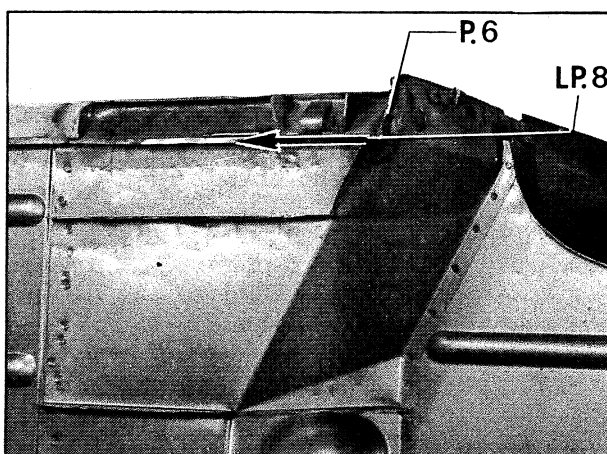
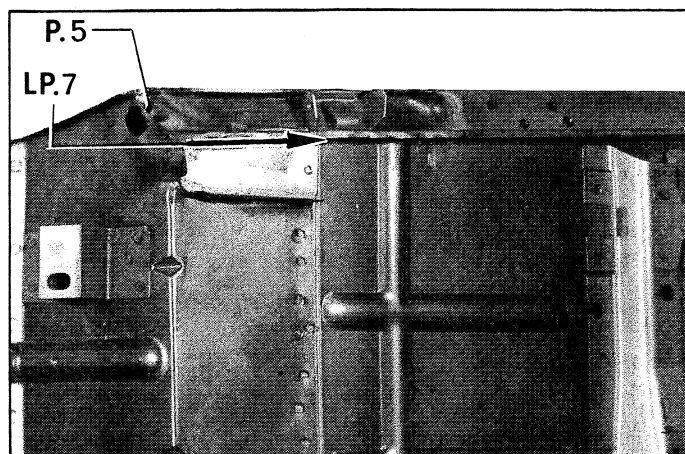
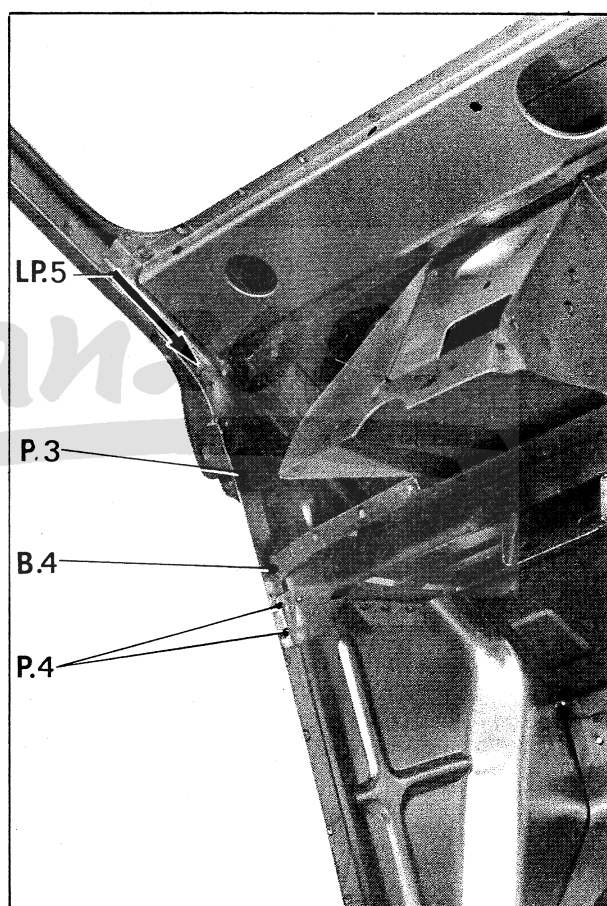
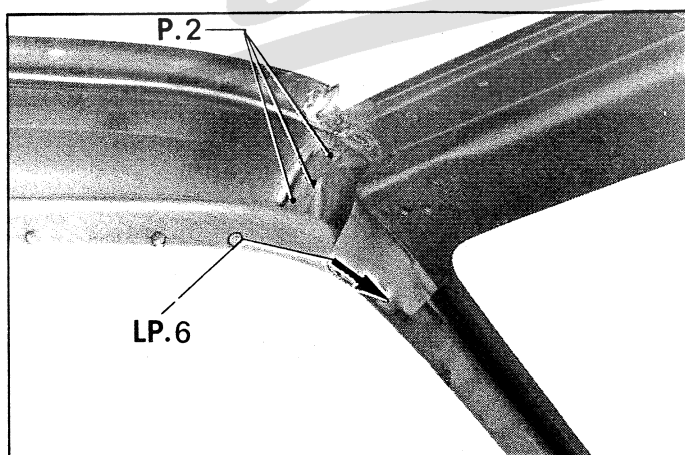
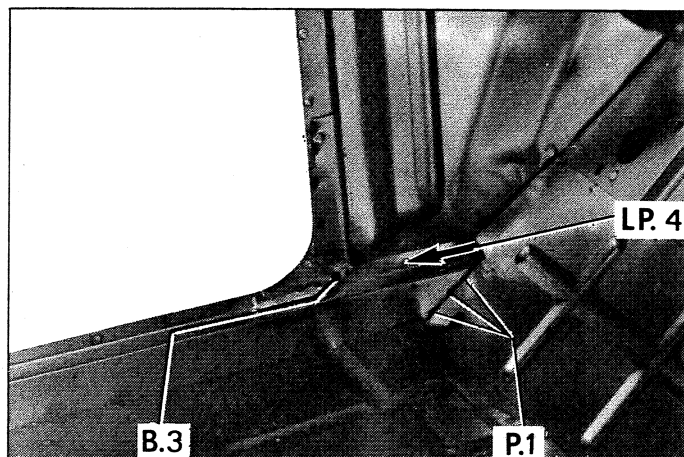
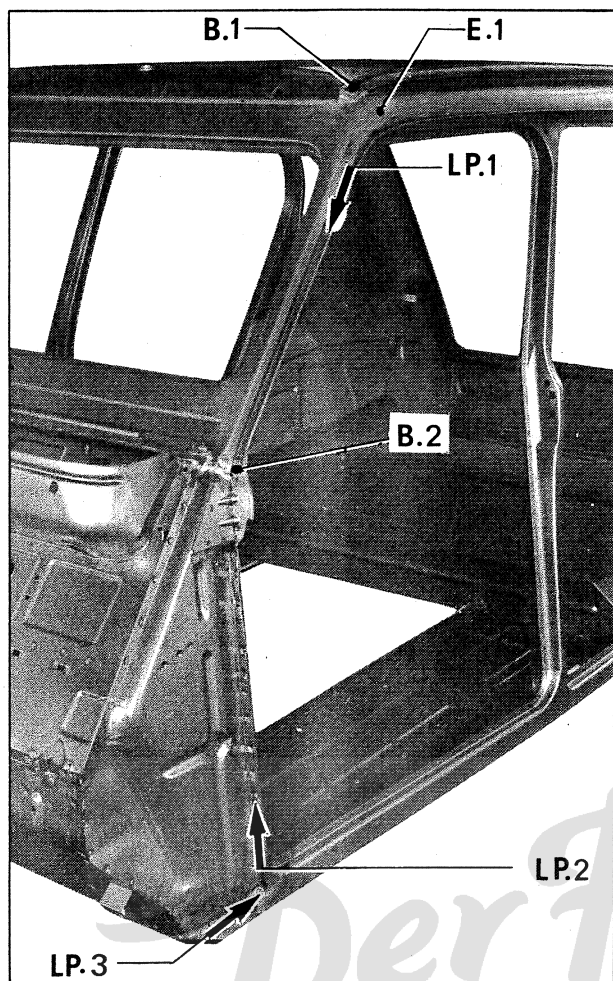
VORBEREITUNG

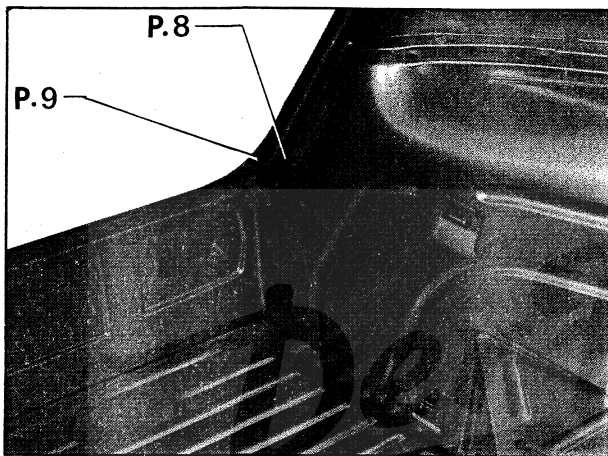
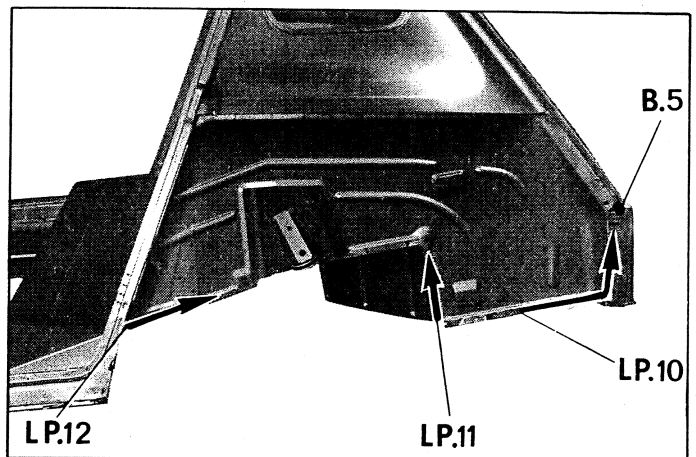
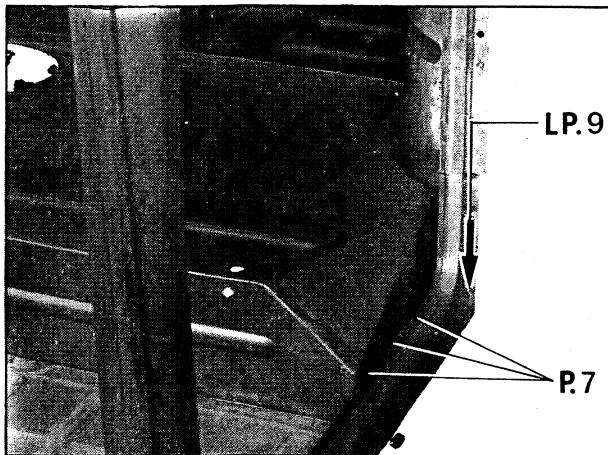
8. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.





EINBAU

9. Seitenwand an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

10. Seitenwand an folgenden Verbindungsbereichen mit der Punktschweißzange einschweißen:

- LP 1 (Windschutzscheibenrahmen-Seitenteil)
- LP 2 (Seitenwand-Dreiecksblech)
- LP 6 (obere Windschutzscheibenrahmen-traverse)
- LP 5 (untere Windschutzscheibenrahmen-traverse)
- P 3 (Verstärkung der vorderen Türscharniersäule)
- P 4 (Verstärkung der vorderen Ablage)
- LP 3 } (Seitenwand-Dreiecksblech)
- LP 4 }
- P 2 (Windschutzscheibenrahmen)
- LP 7 (Bodenblech und Pedalbodenblech)
- LP 8 } (hintere Wagenheberaufnahme)
- P 6 }
- P 5 (vordere Wagenheberaufnahme)
- LP 9 (hinteres Bodenblech)
- LP 10 (Kofferraumbodenblech)
- LP 11 (Bodenblech unter den Sitzen)
- LP 12 (hinteres Bodenblech)
- P 9 } (Kofferraumbodenblech — Radkasten)
- P 8 }

11. Mittlere Dachtraverse einschweißen (siehe Kapitel AY. 813-1)

12. Folgende Hartlötverbindungen herstellen:

- P 7 (Stufenbodenblech — Türschweller)
- P 1 (drei Punkte zwischen Türschweller und Pedalbodenblech)
- B 1 (obere Windschutzscheibenrahmen-traverse)
- B 2 (Windschutzscheibenrahmen-Seitenteil — Stirnwand)
- B 4 (vordere Ablage)
- B 3 (Türschweller)
- B 5 (Heckabschlußblech)

13. Bereich E 1 mit Zinn ausschwemmen.

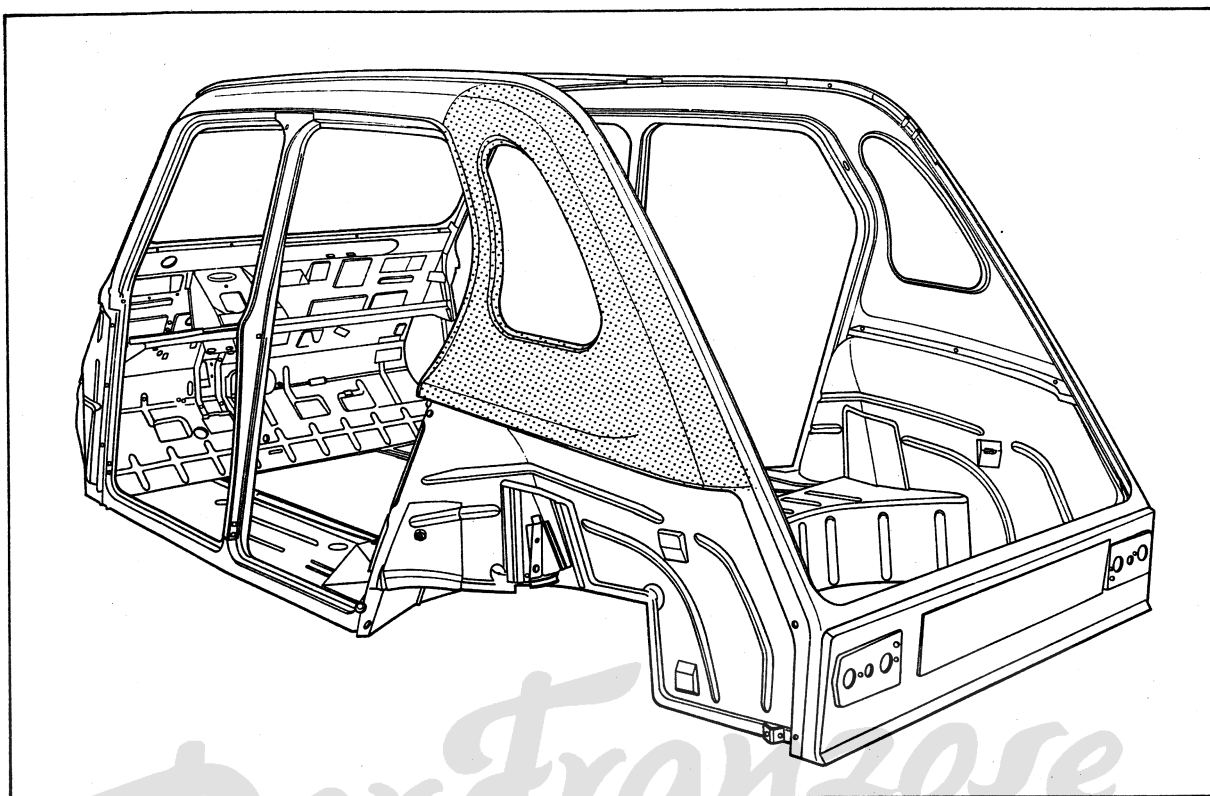
14. Sichtbare Schweißstellen nachschleifen.

15. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.

16. Lackieren.

17. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINES HINTEREN SEITENWAND-SCHEIBENBLECHS

**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

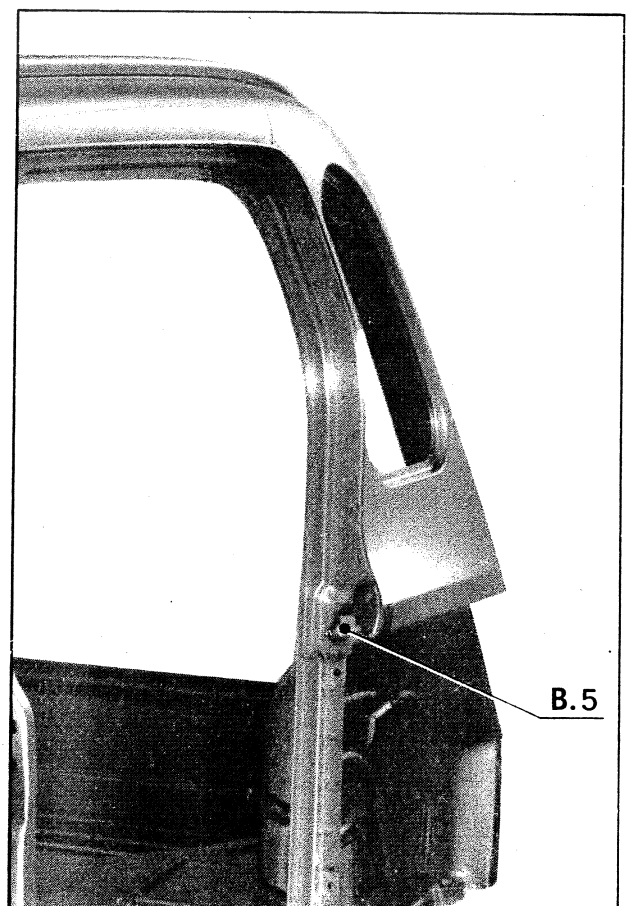
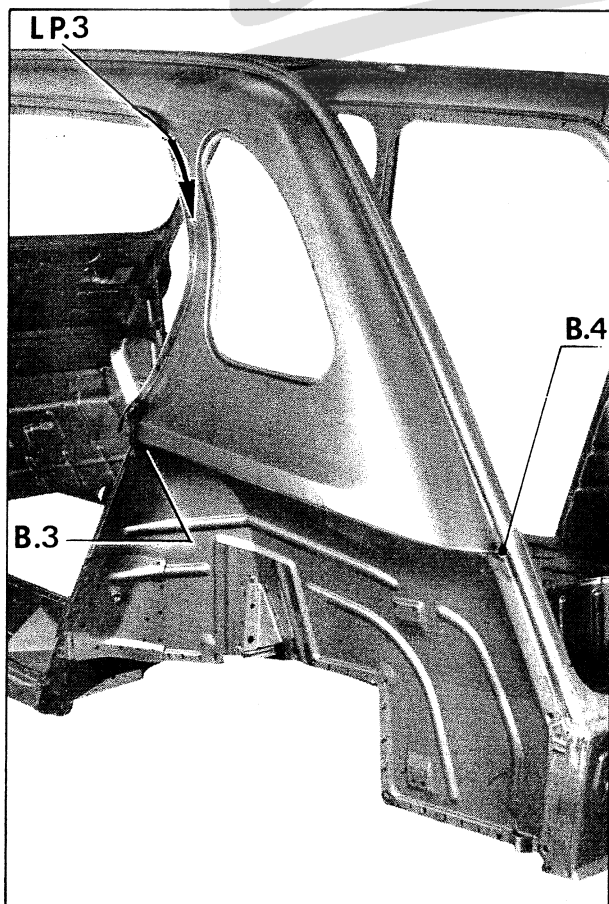
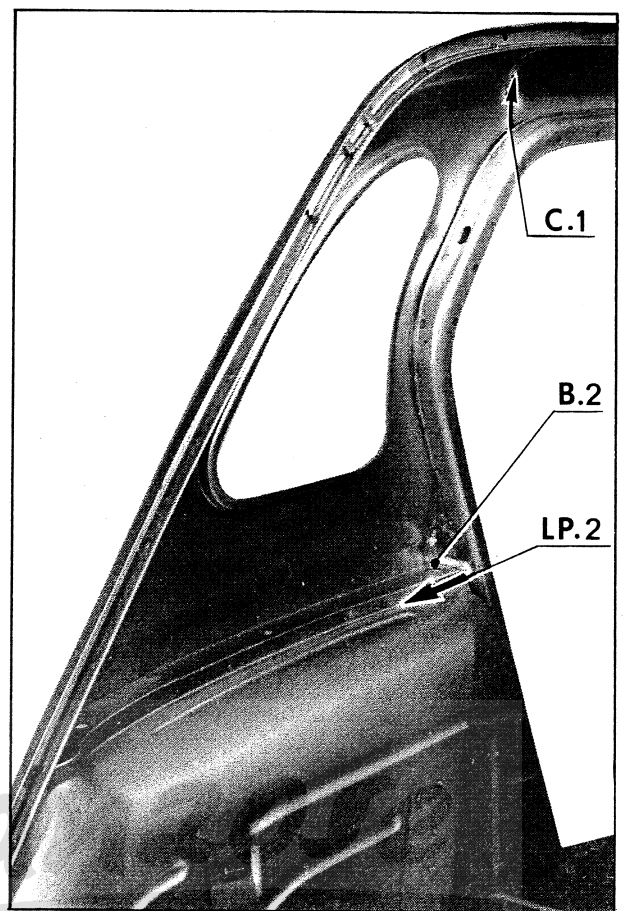
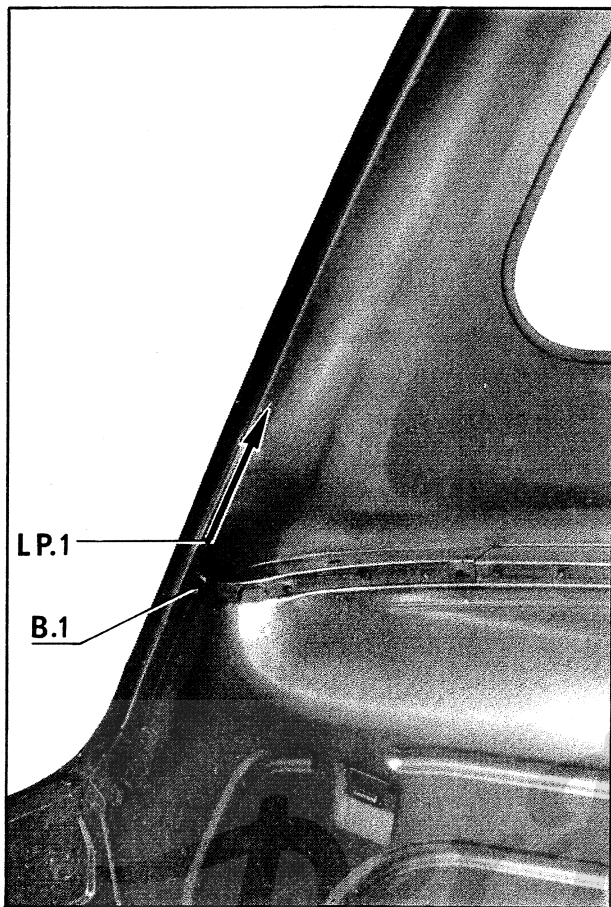
- das Klappdach
- die Heckklappe
- die Rücksitzbank
- die Seitenwandverkleidung hinten *
- den hinteren Kotflügel *
- die hintere Seitenscheibe *
- die Schloßfalle *
- die Gummidichtung der hinteren Seitentür *
- die Regenrinnenzierleiste *

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AY. 821-4	Erneuern eines hinteren Seitenwand-Scheibenblechs	CITROËN [®]
---	-----------	---	----------------------



CITROËN 	Erneuern eines hinteren Seitenwand-Scheibenblechs	AY. 821-4	3
--	--	------------------	----------

AUSBAU

1. Schweißpunkte entlang folgender Linien ausbohren und abtrennen:

- LP 1 (Dachholm)
- LP 2 (Radkasten)
- LP 3 (Türrahmen)

2. Autogenschweißnaht abschleifen – entlang:

- C 1

3. Folgende Hartlötverbindungen mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen:

- B 1 (Radkasten)
- B 2 (Türrahmen)
- B 3 (Radkasten)
- B 4 (Radkasten)
- B 5 (Türrahmen)

Seitenwand-Scheibenblech vom Fahrzeuginnern aus abnehmen.

VORBEREITUNG

4. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

5. Seitenwand-Scheibenblech an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

6. Folgende Verbindungsbereiche zangenpunktschweißen:

- LP 1 (Dachholm)
- LP 2 (Radkasten)
- LP 3 (Türrahmen)

7. Autogennahtschweißen entlang:

- C 1

8. Folgende Hartlötverbindungen herstellen:

- B 1 (Radkasten)
- B 2 (Türrahmen)
- B 3 (Radkasten)
- B 4 (Radkasten)
- B 5 (Türrahmen)

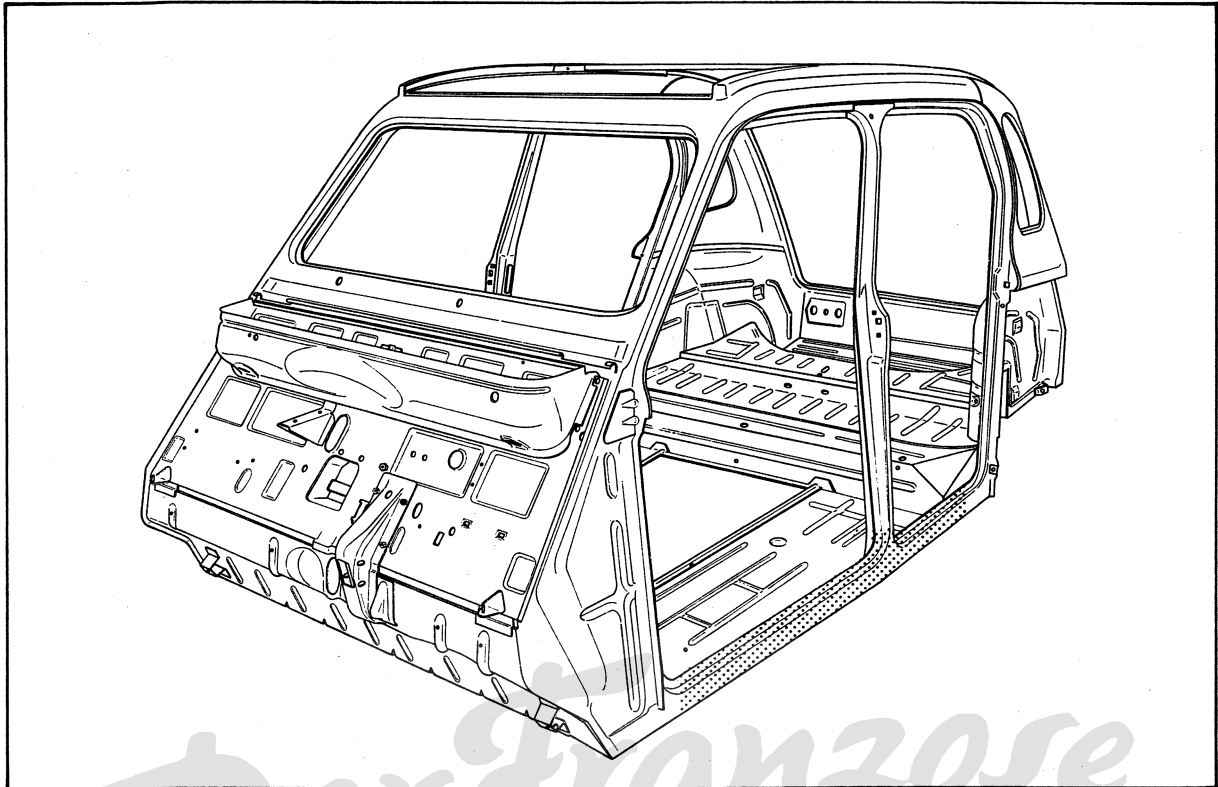
9. Schweißverbindungen nachschleifen.

10. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.

11. Lackieren.

12. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINES TÜRSCHWELLERS



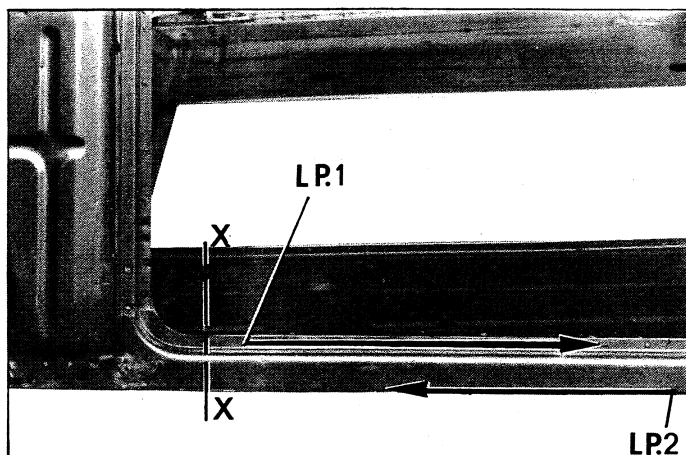
Folgende Teile zunächst ausbauen:

- die Seitentüren *
- den Vordersitz *
- die Rücksitzbank
- die Bodenmatten *

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge



AUSBAU

1. Türschweller ausbauen:

- a) Folgende Schweißverbindungen ausbohren und abtrennen:
 - LP 1
 - LP 2 (von X–X bis Y–Y)
 - LP 3
 - P 1
 - P 2
- b) Türschweller an den Trennlinien X–X und Y–Y mit der Säge abtrennen.

VORBEREITUNG

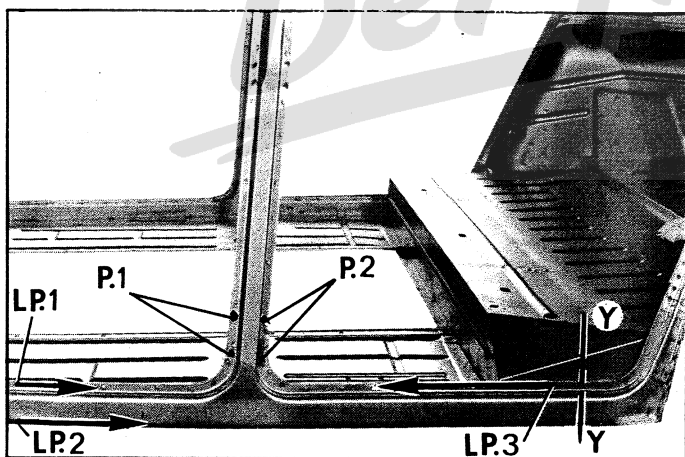
2. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche schleifen.

Neuen Türschweller entsprechend den an der Karosserie durchgeführten Trennschnitten zurechtschneiden.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.



EINBAU

3. Türschweller einbauen:

Türschweller an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

a) Zangenpunktschweißen bei:

- LP 1
- LP 2
- LP 3
- P 1
- P 2

b) MIG-Schutzgasschweißen (Lochpunktschweißen) bei:

- P 1
- P 2

c) MIG-Schutzgasschweißen (Nahtschweißen) bei:

- X–X
- Y–Y

Schweißnähte nachschleifen.

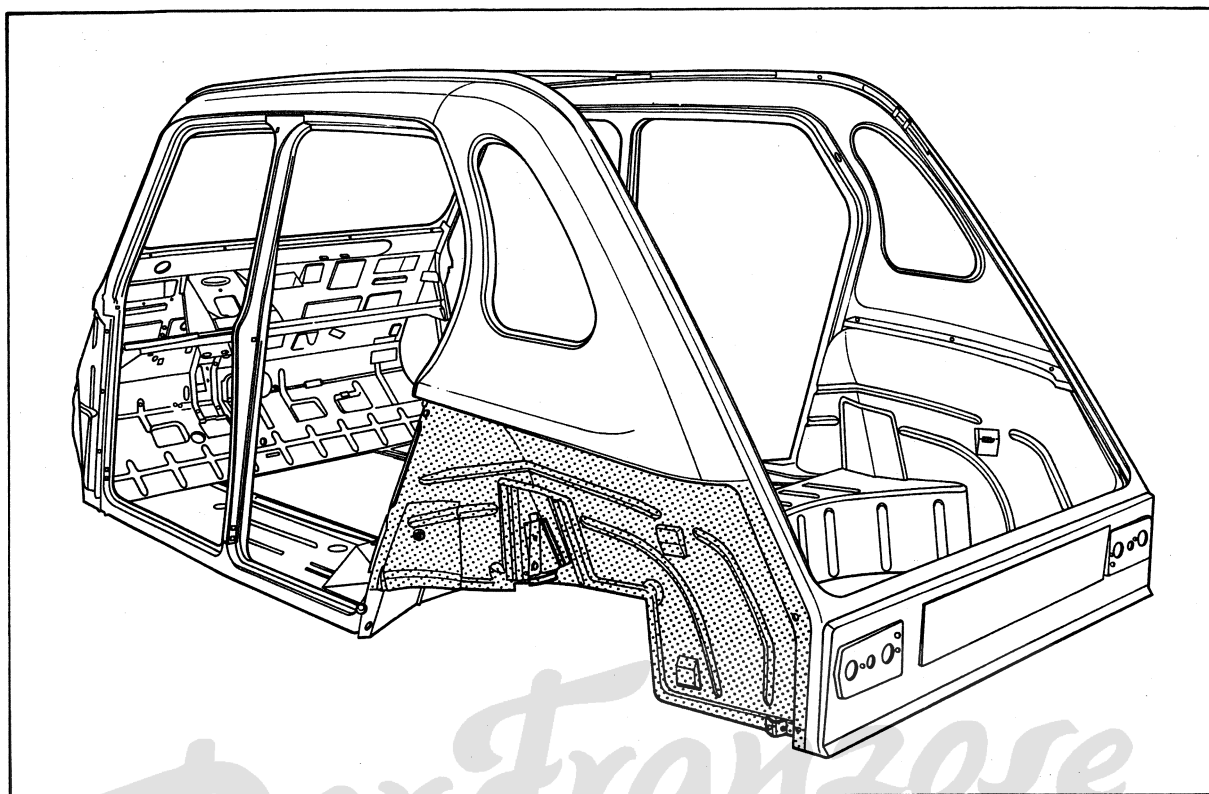
Verbindungsgebiete X–X und Y–Y mit Zinn ausschwemmen.

4. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.

5. Lackieren.

6. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINES HINTEREN RADKASTENS

**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

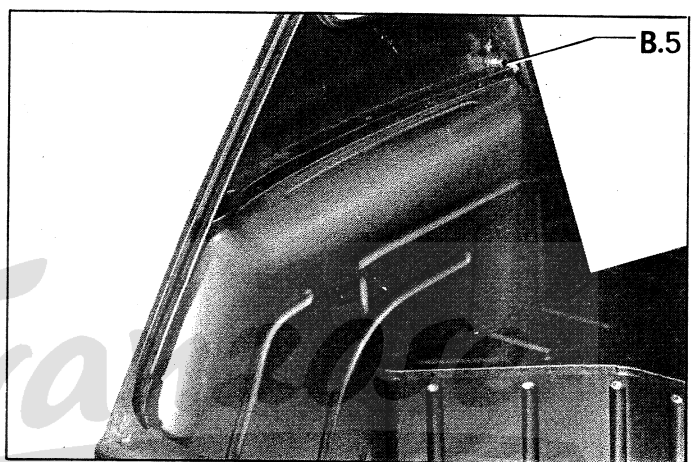
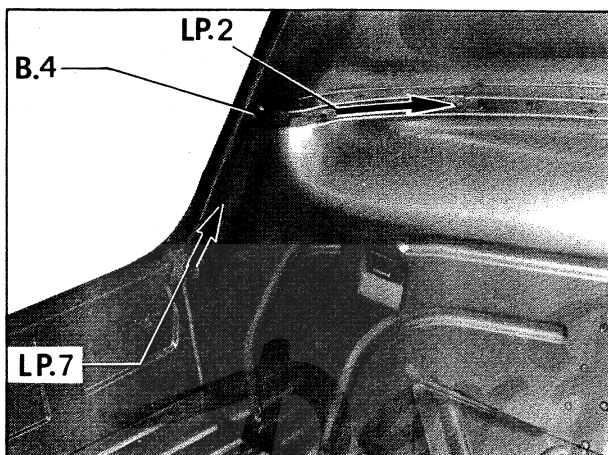
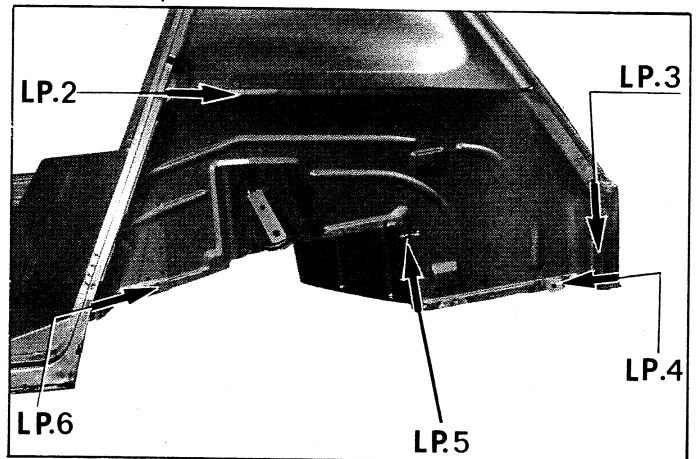
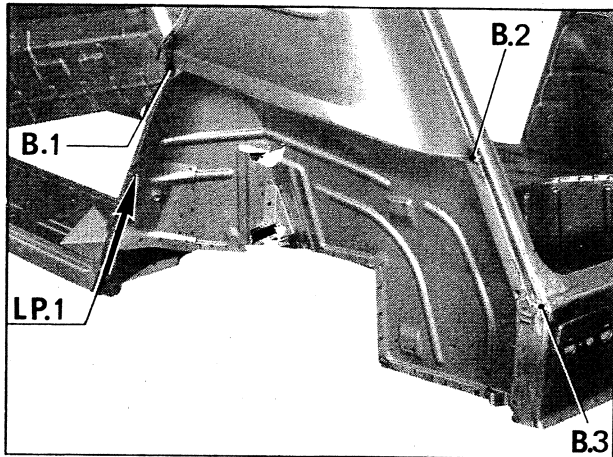
- die hintere Ablage
- die Rücksitzbank
- den hinteren Sicherheitsgurt *
- den Heckklappenaufsteller
- die Heckleuchteinheit *
- den hinteren Kotflügel *
- das Hinterrad *
- die hintere Schloßfalle *
- die Gummidichtung der hinteren Seitentür *
- die Radkastenverkleidung
- die hintere Stoßstange
- die Heckklappendichtung
- Elektrisches Kabelbündel (links) abnehmen

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AY. 821-10	Erneuern eines hinteren Radkastens	CITROËN 
---	------------	------------------------------------	---



AUSBAU

- Schweißpunkte des hinteren Radkastens an folgenden Verbindungen ausbohren und abtrennen:
 - LP 1 (Türrahmen)
 - LP 2 (Seitenwand-Scheibenblech)
 - LP 3 (Heckabschlußblech)
 - LP 4 (Kofferraumbodenblech)
 - LP 5 (Kofferraumbodenblech)
 - LP 6 (Bodenblech unter den Sitzen)
 - LP 7 (Dachholm)
- Folgende Hartlötverbindungen mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen:
 - B 1 (Türrahmen)
 - B 2 (Dachholm)
 - B 3 (Heckabschlußblech)
 - B 4 (Seitenwand-Scheibenblech)
 - B 5 (Türrahmen)
- Radkasten abnehmen

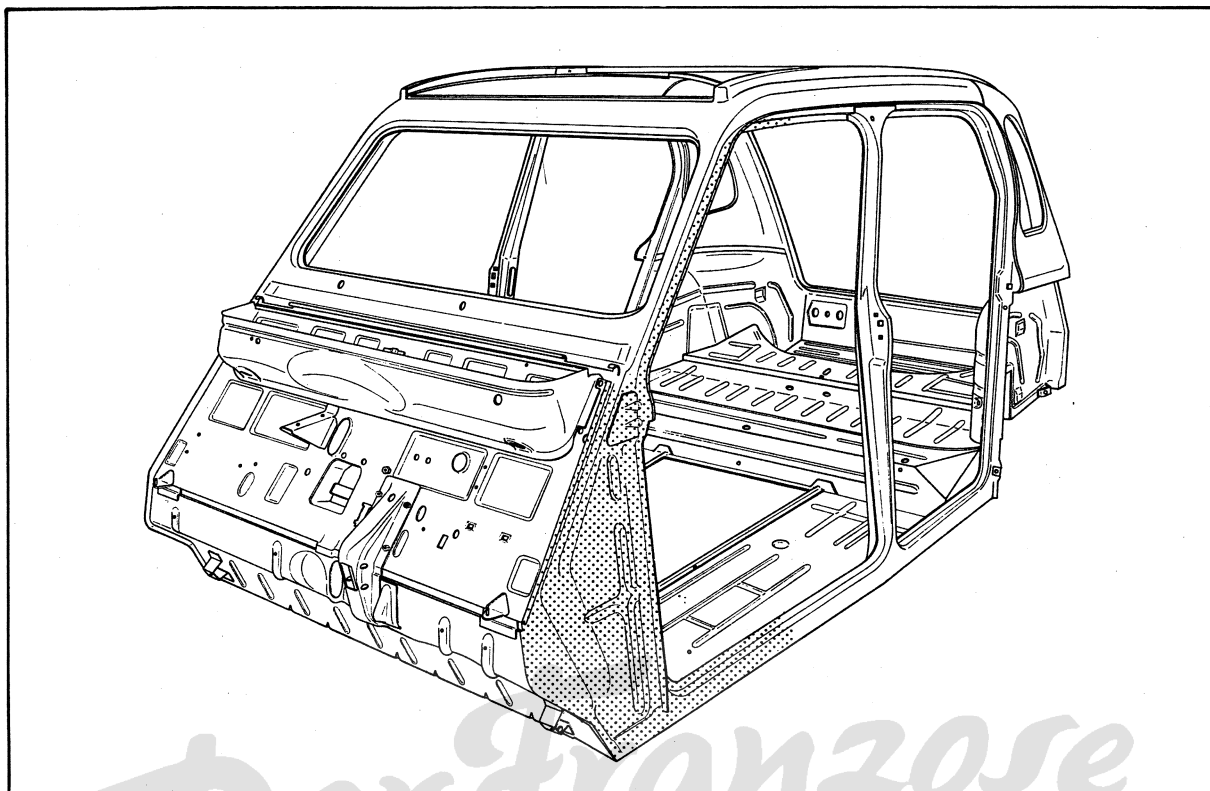
VORBEREITUNG

- Trennlinien vorbereiten.
Bleche, falls erforderlich, richten.
Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.
Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

- Radkasten an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.
- Folgende Verbindungsbereiche zangenpunktschweißen:
 - LP 4 (Kofferraumbodenblech)
 - LP 5 (Kofferraumbodenblech)
 - LP 6 (Bodenblech unter den Sitzen)
 - LP 1 (Türrahmen)
 - LP 2 (Seitenwand-Scheibenblech)
 - LP 3 (Heckabschlußblech)
 - LP 7 (Dachholm)
- Folgende Hartlötverbindungen herstellen:
 - B 1 (Türrahmen)
 - B 2 (Dachholm)
 - B 3 (Heckabschlußblech)
 - B 4 (Seitenwand-Scheibenblech)
 - B 5 (Türrahmen)
- Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.
- Lackieren.
- Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINES SEITENWAND-VORDERTEILS



Folgende Teile zunächst ausbauen:

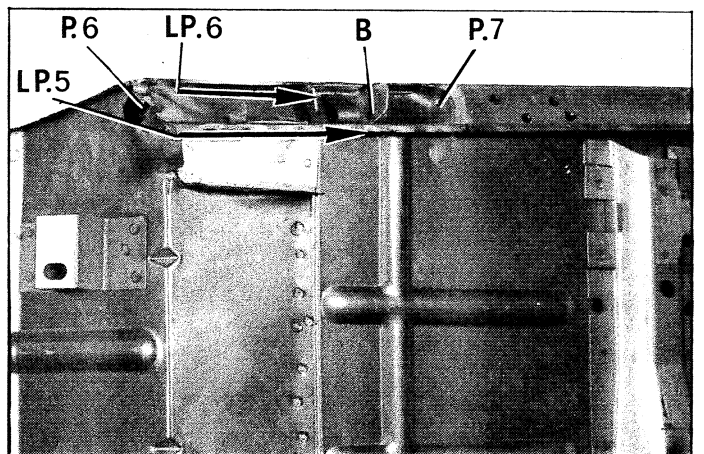
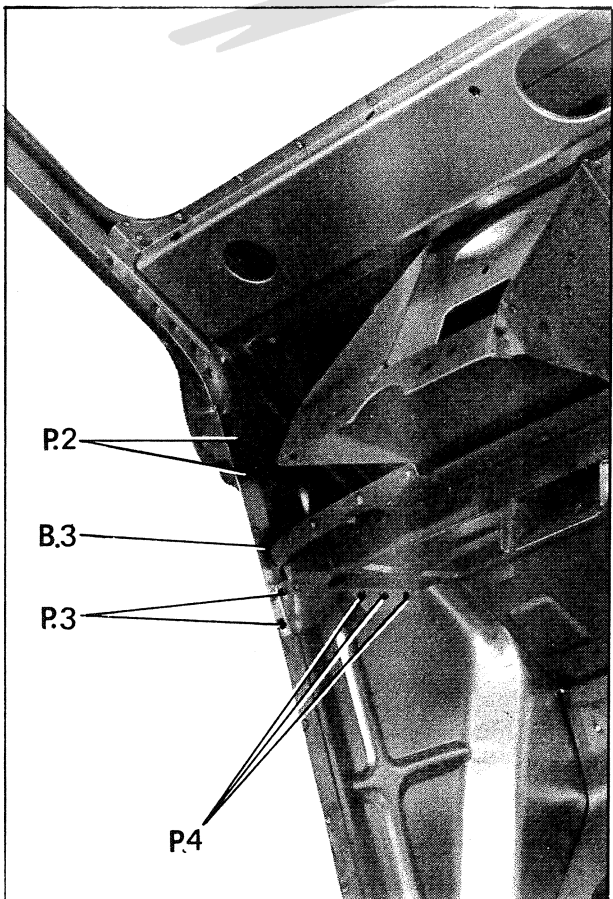
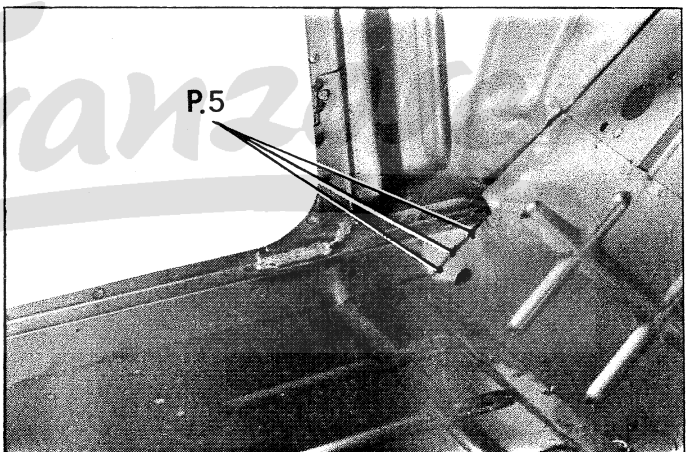
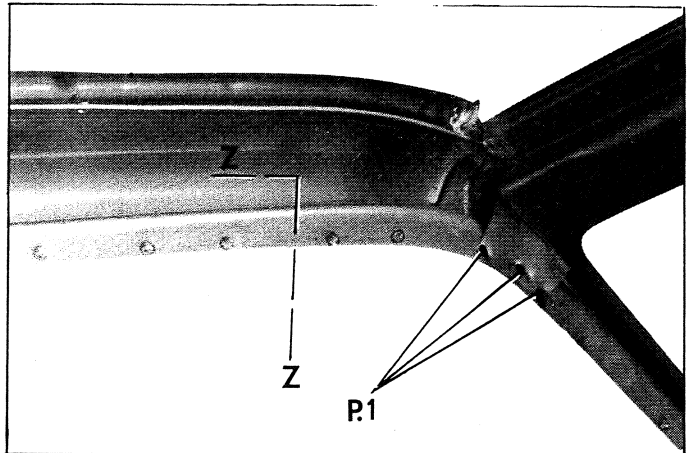
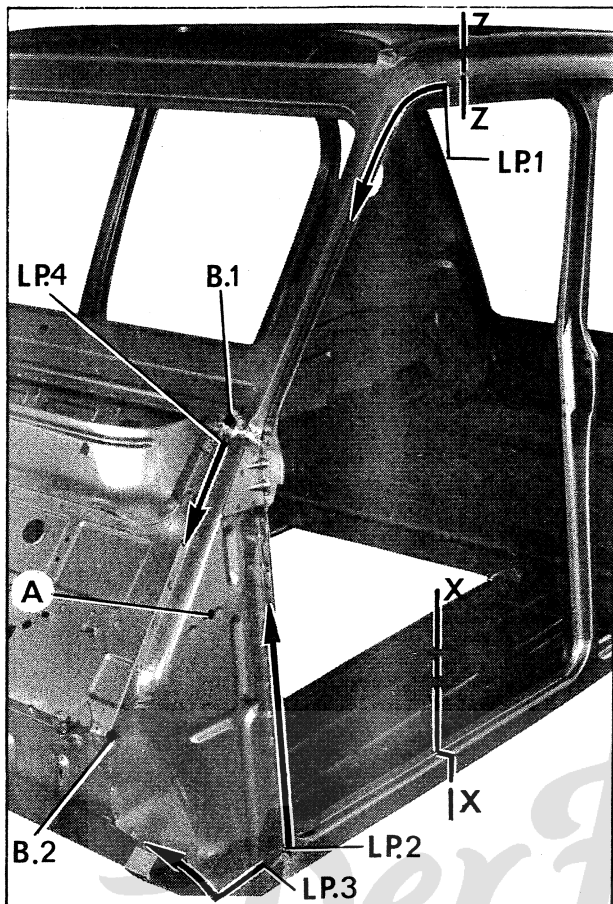
- das Klappdach (teilweise)
- die Motorhaube
- die Windschutzscheibe
- das Armaturenbrett
- die Sonnenblenden
- den Vordersitz *
- den vorderen Kotflügel *
- das Kotflügel-Seitenblech *
- den vorderen Radkasten *
- die vordere Seitentür *
- die Gummidichtung der vorderen Seitentür *
- die Bodenmatten (teilweise abnehmen) *
- die Seitenwandverkleidung (teilweise abnehmen) *

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge

2	AY. 822-1	Erneuern eines Seitenwand-Vorderteils	CITROËN
---	-----------	---------------------------------------	---------



CITROËN 	Erneuern eines Seitenwand-Vorderteils	AY. 822-1	3
---	--	------------------	----------

AUSBAU

1. Seitenwand-Vorderteil mit -Dreiecksblech ausbauen:

- a) Folgende Schweißverbindungen ausbohren und abtrennen:
 - LP 1
 - LP 3
 - LP 4
 - LP 5 (bis zum Trennschnitt X–X)
 - LP 6
 - P 1
 - P 2
 - P 3
 - P 4
 - P 5
- b) Türschweller bei X–X und Z–Z mit der Säge abtrennen.
- c) Folgende Hartlötverbindungen mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen:
 - B 1
 - B 2
 - B 3
- d) Seitenwand-Vorderteil mit -Dreiecksblech abnehmen.

VORBEREITUNG

2. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

3. Seitenwand-Vorderteil vorbereiten:

Neue Seitenwand an der Karosserie ansetzen und Trennschnitte X–X und Z–Z anzeichnen.

Seitenwand abnehmen und die Trennschnitte wie angezeichnet durchführen.

4. Für Trennlinie X–X aus dem abgetrennten Türschweller eine 60 mm lange Verstärkung anfertigen.

Verstärkung an der Karosserie anbringen und mit der Punktschweißzange am Türschweller anschweißen.

EINBAU

5. Seitenwand-Vorderteil einpassen:

Seitenwand-Vorderteil an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

Rahmen der vorderen Seitentür kontrollieren (Tür als Schablone verwenden). Falls erforderlich, Einbauposition des neuen Seitenwand-Vorderteils entsprechend korrigieren.

6. Seitenwand-Vorderteil einschweißen:

a) Zangenpunktschweißen bei:

- LP 5
- P 1
- P 2
- P 3
- LP 1

b) Autogennahtschweißen bei:

- X–X
- Z–Z.

Schweißnähte nachschleifen.

c) Einige Lochschweißpunkte (MIG-Schutzgas-schweißen) auf jeder Fläche des Türschwellers, zwischen Verstärkungsblech bei X–X und neuem Türschweller anbringen.

d) Folgende drei Hartlötunkte anbringen – bei:

- P 5

7. Seitenwand-Dreiecksblech „A“ einschweißen:

siehe Kapitel AY. 801-10.

8. Türschweller-Verschlußblech „B“ einschweißen:

Türschweller-Verschlußblech einpassen und mit der Punktschweißzange wie folgt einschweißen – bei:

- LP 5
- LP 6
- P 6
- P 7

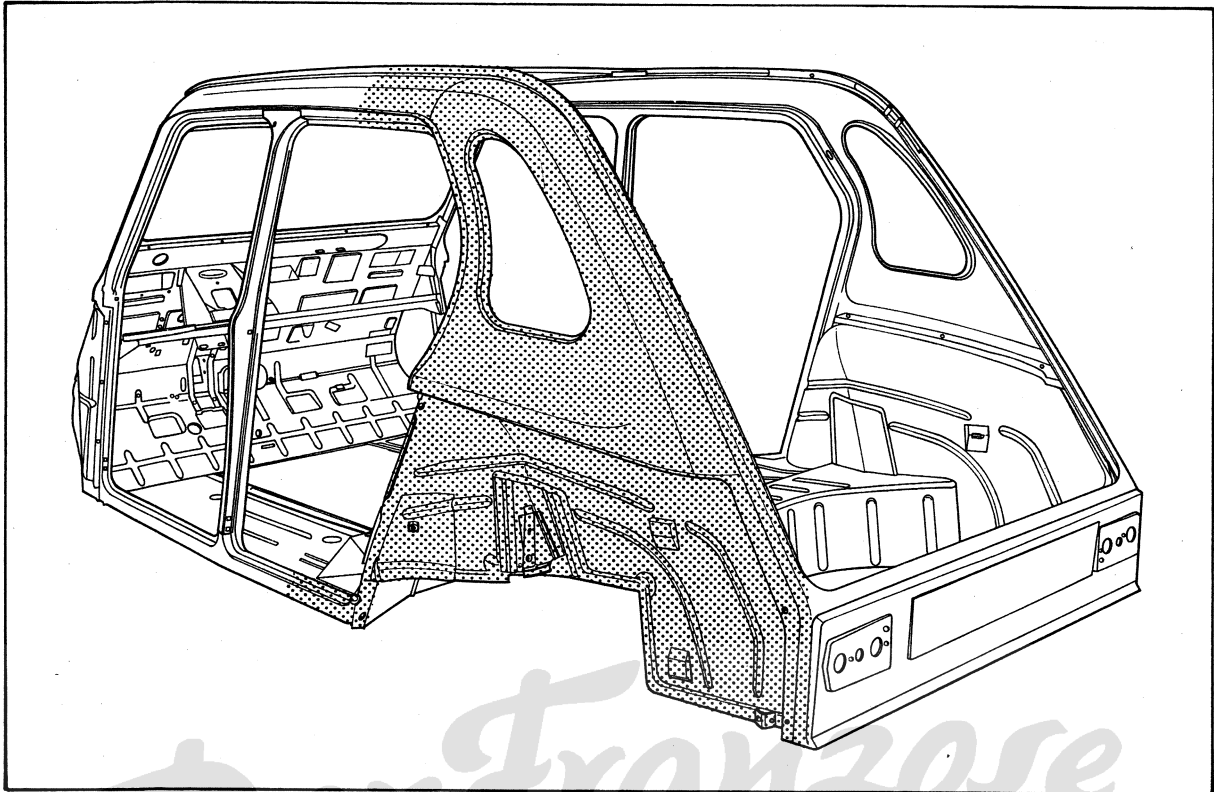
9. Verbindungsbereiche am Türschweller mit Zinn ausschwemmen (falls erforderlich).

10. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.

11. Lackieren.

12. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINES SEITENWAND-HINTERTEILS

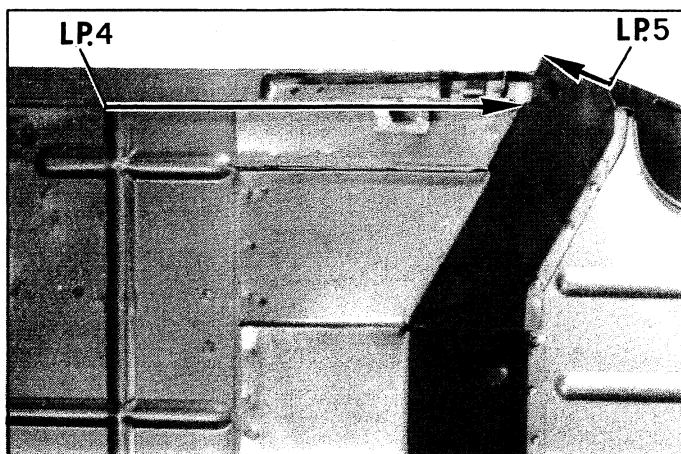
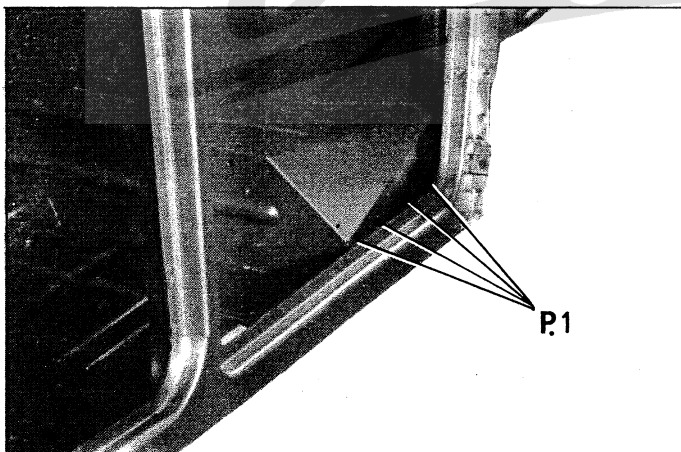
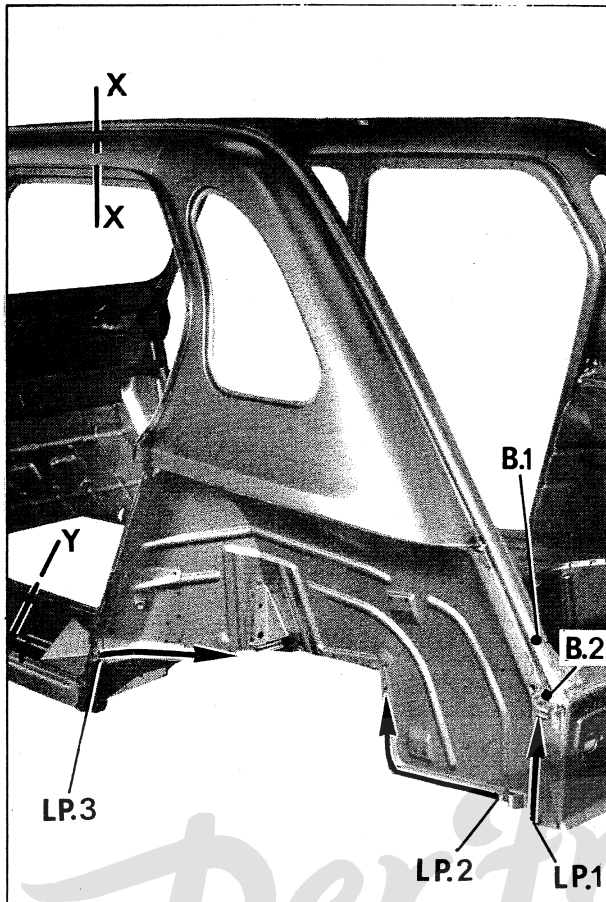
**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- den hinteren Kotflügel *
- die hintere Seitentür *
- das Hinterrad *
- die Heckklappe
- die hintere Stoßstange
- die Rücksitzbank
- den hinteren Sicherheitsgurt *
- den Kraftstofftank
- das Klappdach
- die hintere Seitenscheibe *
- die Seitenwandverkleidung *

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Trennmeißel
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge



AUSBAU

1. Seitenwand-Hinterteil ausbauen:

- a) Schweißpunkte folgender Verbindungsbe-
reiche ausbohren und abtrennen:
 - LP 1
 - LP 2
 - LP 3
 - LP 4
 - LP 5
- b) Folgende Schweißpunkte mit dem Trenn-
meißel entfernen:
 - P 1
- c) Folgende Hartlötunkte mit Schweißflam-
me und Drahtbürste entfernen:
 - B 1
 - B 2
- d) Seitenwand entlang folgender Trennlinien
mit der Säge abtrennen:
 - X–X (ca. 200 mm vom Mittelpfosten)
 - Y–Y (ca. 200 mm vom Mittelpfosten)
- e) Seitenwand-Hinterteil abnehmen.

VORBEREITUNG

2. Neuteil vorbereiten:

An der neuen Seitenwand die Trennschnitte X–X und Y–Y anzeichnen. Diese müssen mit den an der Karosserie durchgeführten Schnitten übereinstimmen. Trennschnitte mit der Säge durchführen.

3. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.
Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

EINBAU

4. Seitenwand-Hinterteil einpassen:

Seitenwand-Hinterteil an der Karosserie ein-
passen. Rahmen der hinteren Seitentür kon-
trollieren (Tür als Schablone verwenden).
Seitenwand-Hinterteil mit Klemmzangen be-
festigen.

5. Seitenwand-Hinterteil einschweißen:

- a) Zangenpunktschweißen entlang folgender
Linien:
 - LP 1
 - LP 2
 - LP 3
 - LP 4
 - LP 5
- b) Folgende Hartlötunkte anbringen:
 - B 1
 - B 2
 und bei P 1
- c) Autogennahtschweißen – bei:
 - X–X
 - Y–Y

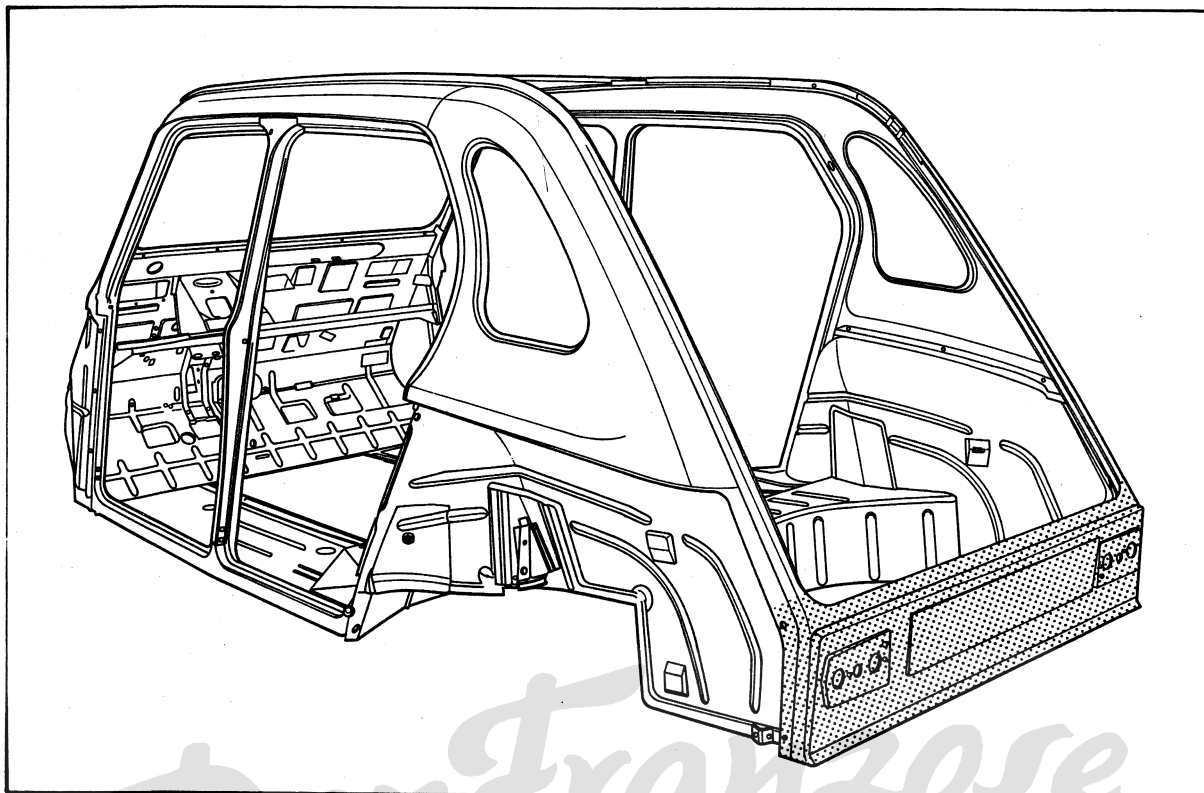
6. Autogenschweißnähte X–X und Y–Y nach- schleifen. Falls erforderlich, mit Zinn aus- schwemmen.

7. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.

8. Lackieren.

9. Ausgebaute Teile wieder einbauen und ein- stellen.

ERNEUERN DES HECKABSCHLUSSBLECHS

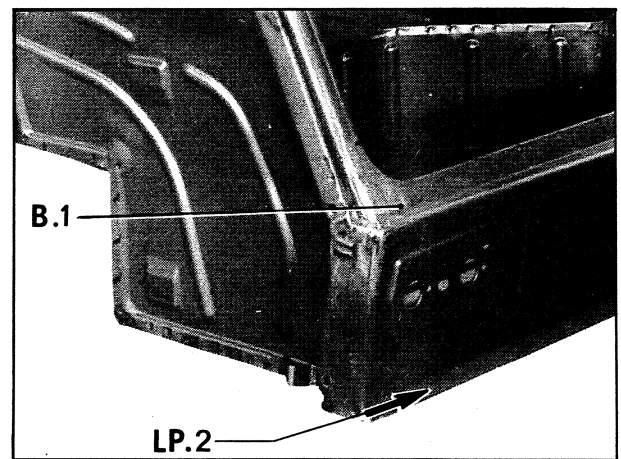
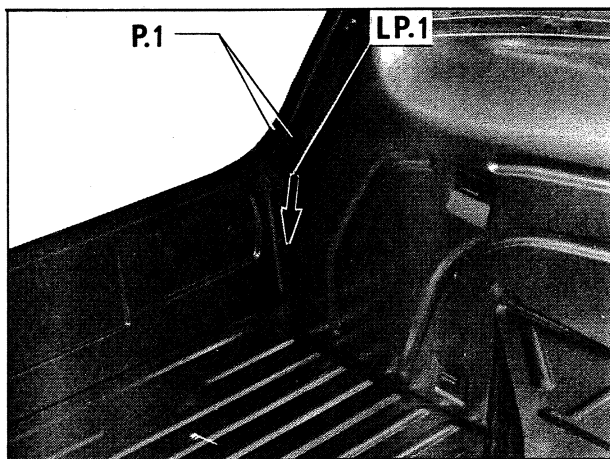
**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- die hintere Stoßstange
- die Heckleuchteinheit
- die hinteren Kotflügel
- den Heckklappenaufrichter
- das elektrische Kabelbündel (teilweise abnehmen)
- die Gummidichtung der Heckklappe (teilweise)

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AY. 823-1	Erneuern des Heckabschlußblechs	CITROËN
---	-----------	---------------------------------	---------



AUSBAU

1. Auf beiden Seiten die Hartlötverbindungen am Dachholm und Radkasten mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen – bei:
– B 1

2. Schweißpunkte folgender Verbindungsbereiche auf beiden Seiten ausbohren und abtrennen:
– LP 1 (Radkasten)
– P 1 (Dachholm)

3. Heckabschlußblech vom Kofferraumbodenblech entlang folgender Linie ausbohren und abtrennen:
– LP 2

Heckabschlußblech abnehmen.

VORBEREITUNG

4. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

5. Heckabschlußblech an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

6. Heckabschlußblech mit der Punktschweißzange wie folgt einschweißen:
– LP 1 (Radkasten)
– P 1 (Dachholm)
– LP 2 (Kofferraumbodenblech)

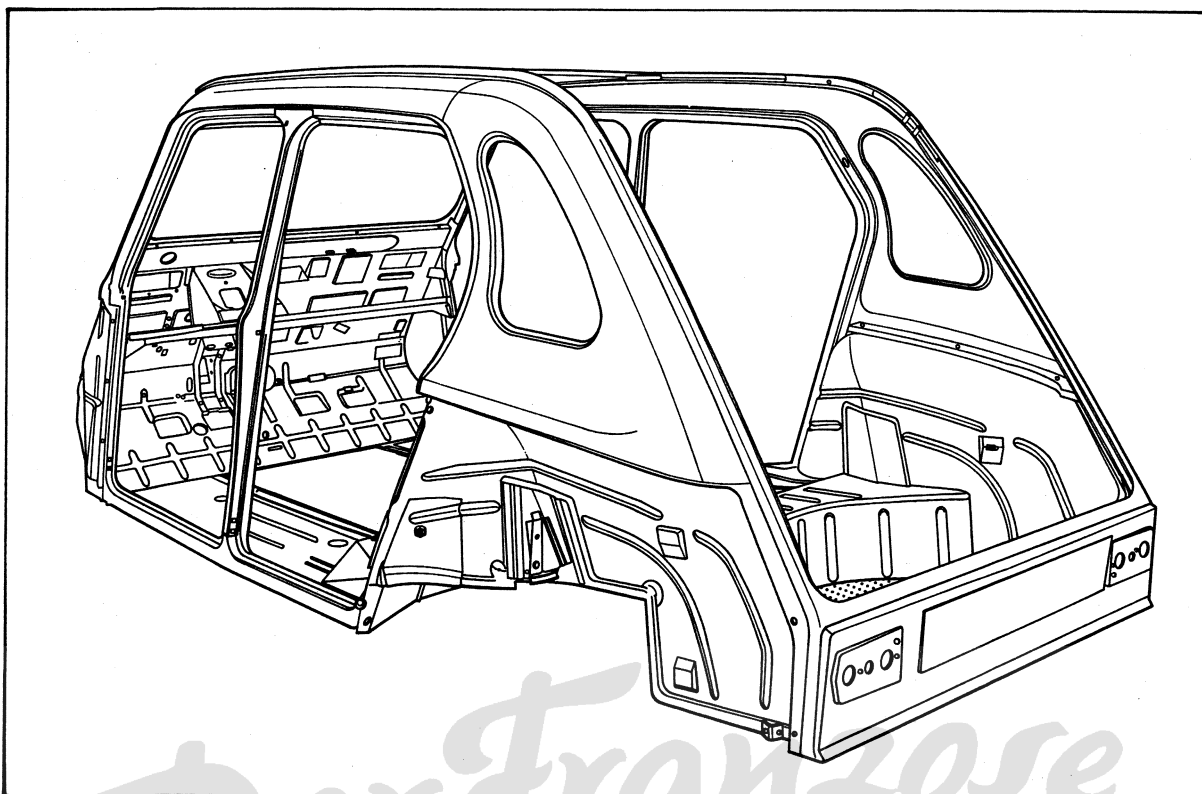
7. Auf beiden Seiten folgenden Hartlötspunkt anbringen:
– B 1

8. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.

9. Lackieren.

10. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN DES KOFFERRAUMBODENBLECHS



Folgende Teile zunächst ausbauen:

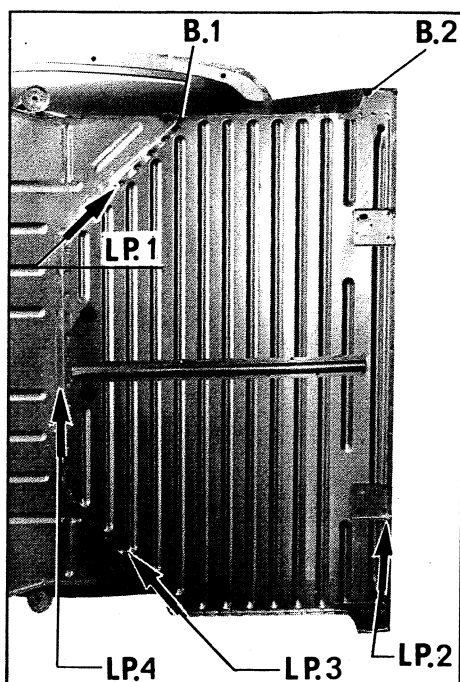
- die hintere Stoßstange
- die Heckleuchteneinheiten
- die hinteren Kotflügel
- den Tankstutzen
- die Verschlüsse des Kofferraumbodenblechs

Karosserie vom Plattformrahmen lösen (teilweise).

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AY. 823-4	Erneuern des Kofferraumbodenblechs	CITROËN
---	-----------	------------------------------------	---------



AUSBAU

1. Heckabschlußblech ausbauen (falls erforderlich):
siehe Kapitel AY. 823-1.

2. Kofferraumbodenblech ausbauen:

- a) Schweißpunkte folgender Verbindungs-
bereiche ausbohren und abtrennen:
- LP 3 } (Bodenblech unter den Sitzen)
 - LP 4 }
 - LP 1 }
 - LP 2 (Heckabschlußblech)

- b) Auf beiden Seiten Schweißpunkte folgen-
der Linie ausbohren und abtrennen:
- LP 5 (Radkasten)

- c) Auf beiden Seiten folgende Hartlötverbin-
dungen mit Schweißflamme und Draht-
bürste entfernen:

- B 1
- B 2

Kofferraumbodenblech abnehmen.

*Hinweis: Bei Erneuern des Heckabschlußblechs
ist das Abtrennen der Linie LP 2 nicht erfor-
derlich.*

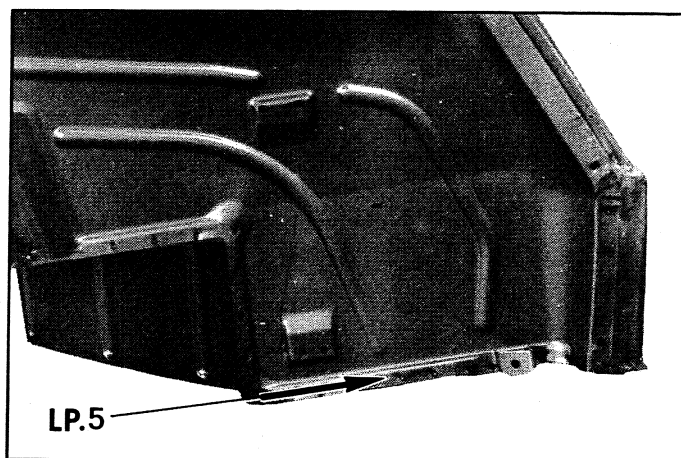
VORBEREITUNG

3. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen
schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kan-
ten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.



EINBAU

4. Kofferraumbodenblech einpassen:

Kofferraumbodenblech an der Karosserie ein-
passen und mit Klemmzangen befestigen.

5. Kofferraumbodenblech einschweißen:

- a) Zangenpunktschweißen entlang folgender
Verbindungslinien:

- LP 5 (auf beiden Seiten)
- LP 3
- LP 1
- LP 2 (wenn das Heckabschlußblech nicht
erneuert wird)

- b) MIG-Schutzgasschweißen (Lochpunkt-
schweißen) entlang folgender Verbindungs-
linien (für Punktschweißzange nicht zu-
gänglich):

- LP 3
- LP 1
- LP 4

- c) Folgende Hartlötverbindungen auf beiden
Seiten herstellen:

- B 1
- B 2

6. Heckabschlußblech einbauen (falls erforder-
lich):
siehe Kapitel AY. 823-1.

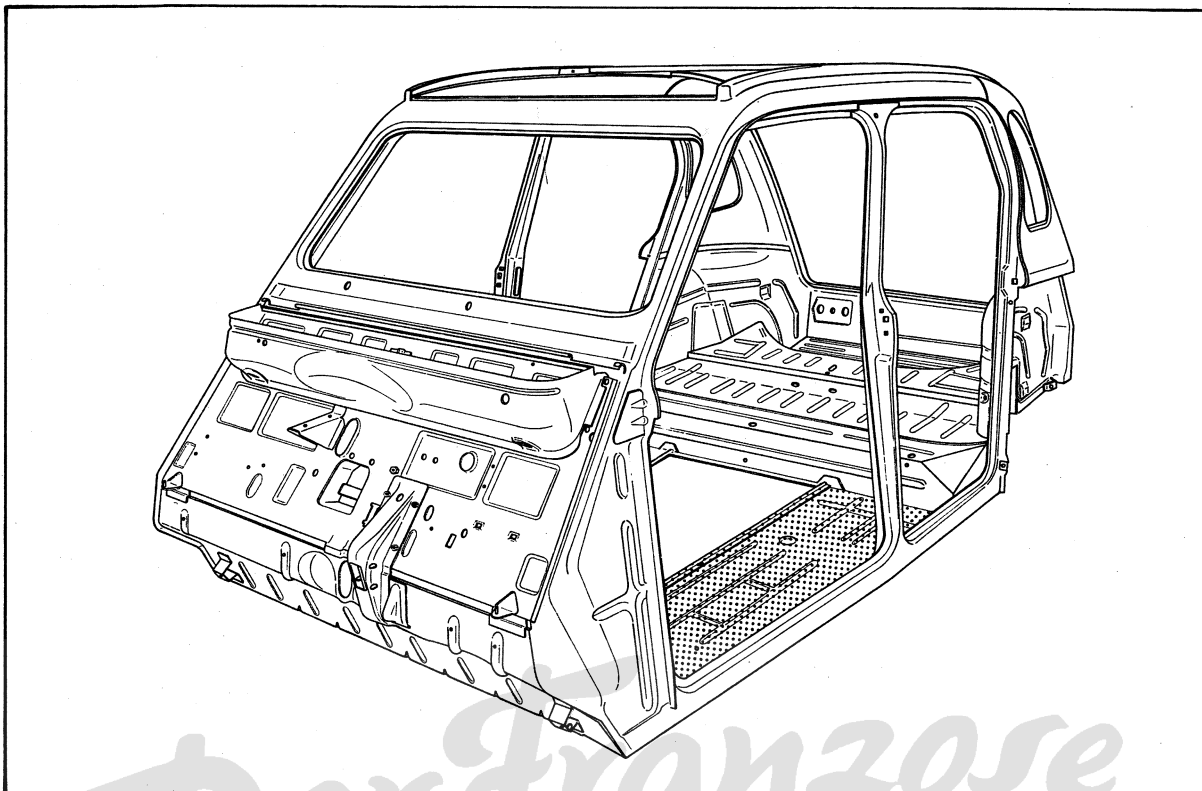
7. Lochschweißpunkte nachschleifen.

8. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz
auftragen.

9. Lackieren.

10. Ausgebaute Teile wieder einbauen und ein-
stellen.

ERNEUERN EINES SEITLICHEN BODENBLECHS

**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- die Rücksitzbank
- die Bodenmatten
- die Vordersitze
- den seitlichen Träger des Vordersitzes *
- den vorderen Sicherheitsgurt mit Verstärkung *

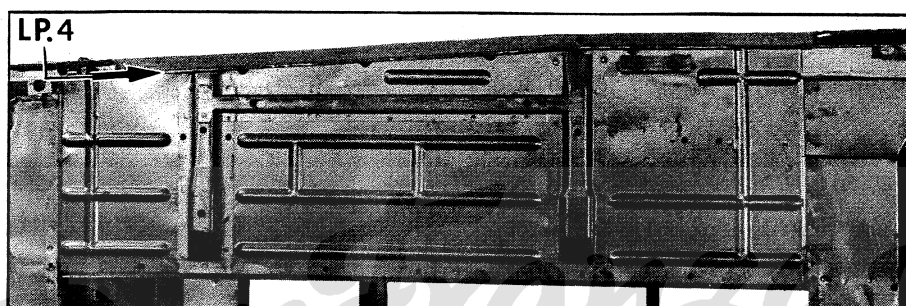
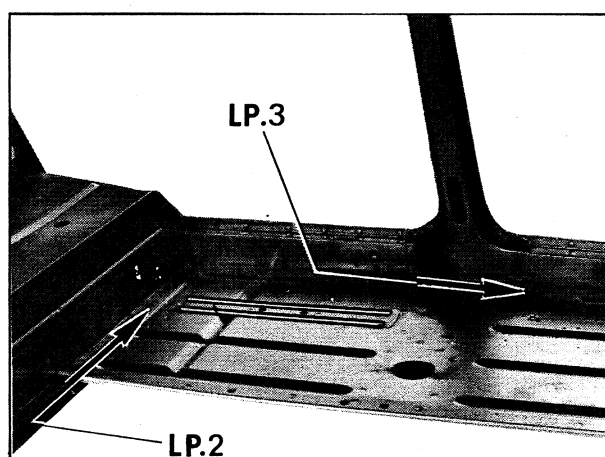
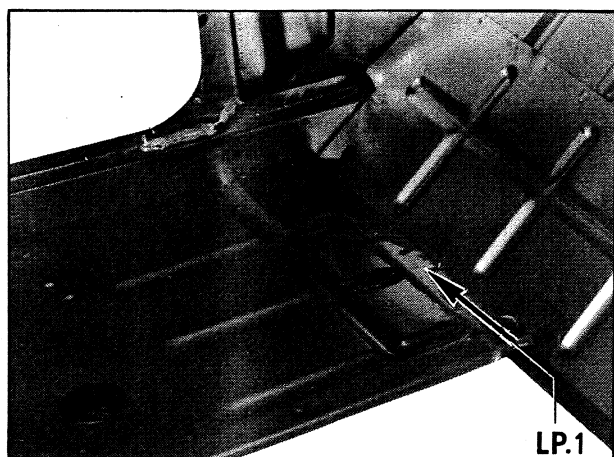
Karosserie vom Plattformrahmen lösen (teilweise)

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AY. 831-4	Erneuern eines seitlichen Bodenblechs	CITROËN
---	-----------	---------------------------------------	---------



AUSBAU

1. Seitliches Bodenblech ausbauen:
Schweißpunkte folgender Verbindungslinien ausbohren und abtrennen:
 - LP 1 (Pedalbodenblech)
 - LP 2 (Stufenbodenblech)
 - LP 4 (Türschweller)
 - LP 3 (Mittelposten)
2. Seitliches Bodenblech abnehmen.

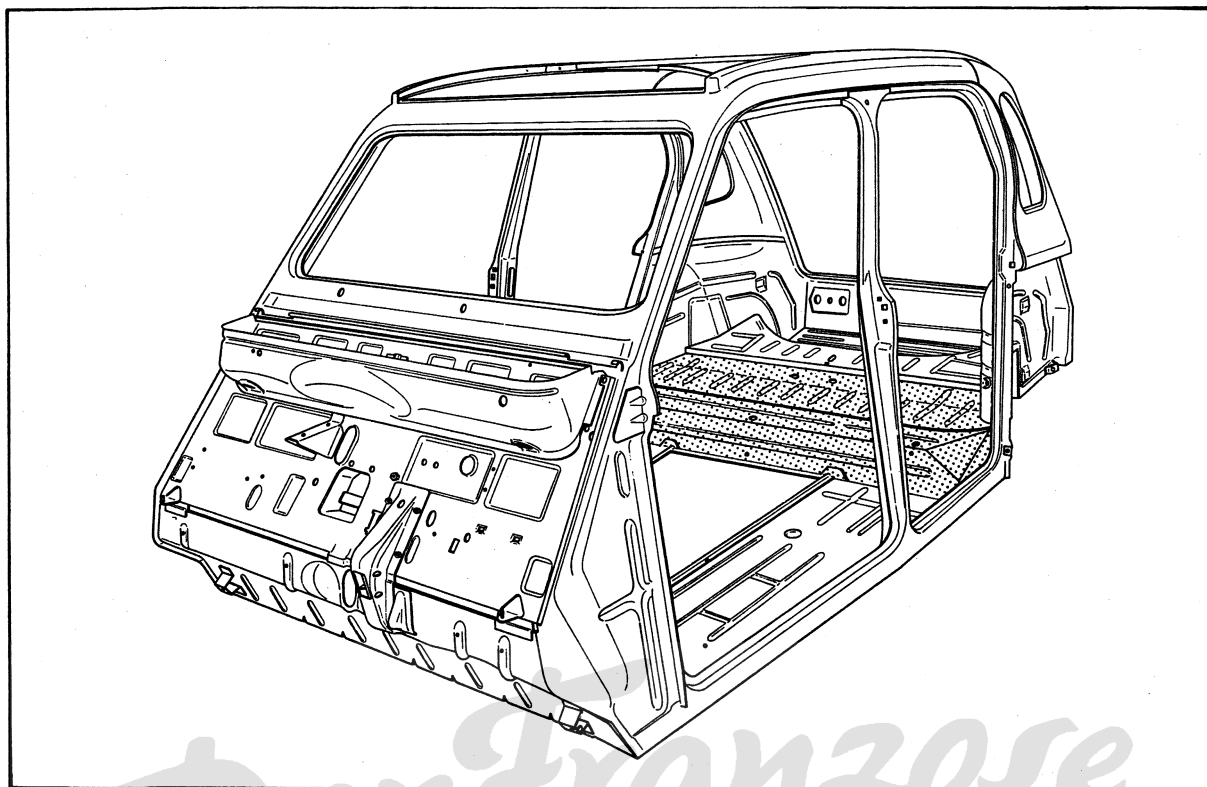
VORBEREITUNG

3. Trennlinien vorbereiten.
Bleche, falls erforderlich, richten.
Schweißbereiche an Karosserie und Neuteil schleifen.
Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

4. Seitliches Bodenblech einpassen:
Seitliches Bodenblech an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.
5. Seitliches Bodenblech einschweißen:
Zangenpunktschweißen entlang den Verbindungslinien:
 - LP 4 (Türschweller)
 - LP 1 (Pedalbodenblech)
 - LP 2 (Stufenbodenblech)
 - LP 3 (Mittelposten)
6. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.
7. Lackieren.
8. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN DES STUFENBODENBLECHS

**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

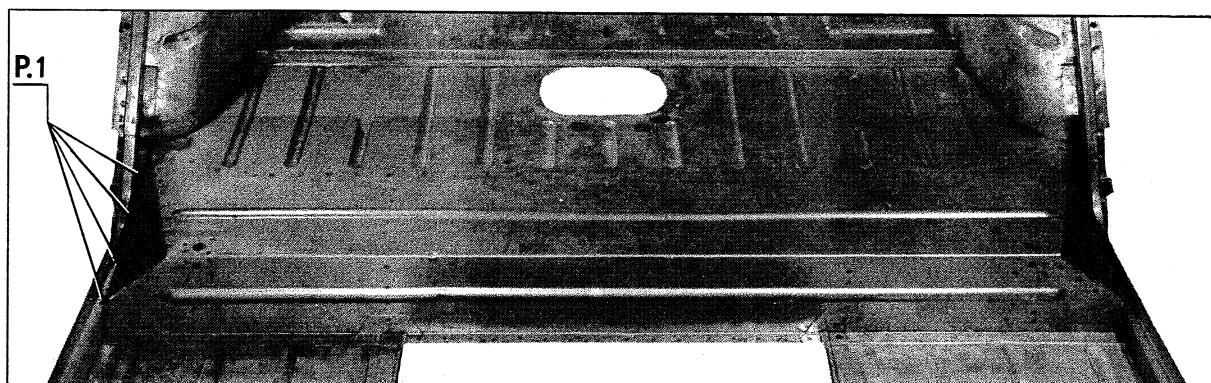
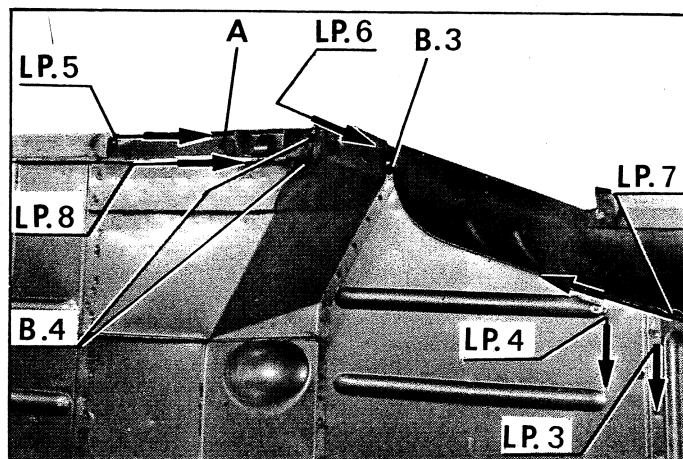
- die Rücksitzbank
- die hinteren Sicherheitsgurte
- die hinteren Kotflügel
- die hintere Bodenmatte
- die Verkleidung der hinteren Radkästen

Karosserie vom Plattformrahmen lösen und hinten hochbocken.

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AY. 831-7	Erneuern des Stufenbodenblechs	CITROËN
---	-----------	--------------------------------	---------



CITROËN 	Erneuern des Stufenbodenblechs	AY. 831-7	3
--	---------------------------------------	------------------	----------

AUSBAU

1. Verschußblech „A“ ausbauen:

Auf beiden Seiten die Schweißpunkte folgender Verbindungslinien ausbohren und abtrennen:

- LP 5 (Verschußblech)
- LP 8 (Türschweller)

Hartlötpunkte B 4 mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen.

2. Stufenbodenblech ausbauen:

Schweißpunkte folgender Verbindungsbereiche ausbohren und abtrennen:

- LP 1 (seitliches Bodenblech)
- LP 2 (seitliches Bodenblech)
- LP 3 (unter der Rücksitzbank)
- LP 4 (unter der Rücksitzbank)

auf beiden Seiten:

- P 1
- LP 7
- LP 6
- LP 8

Folgende Hartlötverbindungen auf beiden Seiten mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen:

- B 1
- B 2
- B 3

Stufenbodenblech abnehmen.

VORBEREITUNG

3. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

4. Stufenbodenblech einbauen:

Stufenbodenblech an der Karosserie einpassen, mit Klemmzangen befestigen und wie folgt mit der Punktschweißzange einschweißen:

- LP 1 (seitliches Bodenblech)
- LP 2 (seitliches Bodenblech)

auf beiden Seiten:

- LP 8 (Türschweller)
- LP 6 (Türschweller)
- LP 7 (Radkasten)

MIG-Schutzgasschweißen (Lochpunktschweißen) bei:

- LP 3 (unter der Rücksitzbank)
- LP 4 (unter der Rücksitzbank)

5. Verschußblech „A“ einbauen:

Verschußblech „A“ der Türschweller auf beiden Seiten an der Karosserie einpassen und durch Zangenschweißpunkten befestigen:

- LP 5
- LP 8
- P 1

6. Folgende Hartlötverbindungen auf beiden Seiten herstellen:

- B 1 (unter der Rücksitzbank)
- B 2 (Radkasten)
- B 3 (Verschußblech)
- B 4 (Verschußblech)

7. Lochschweißpunkte nachschleifen und nachbearbeiten.

8. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.

9. Lackieren.

10. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

CITROËN 	Einbau und Einstellung der Verkleidungsbleche	AY. 840-0	1
--	--	------------------	----------

EINBAU UND EINSTELLUNG DER VERKLEIDUNGSBLECHE

Hinweis: Folgende Reihenfolge wird empfohlen:

Frontpartie, Träger des Frontblechs, Frontblech und Kühlergitter einstellen.

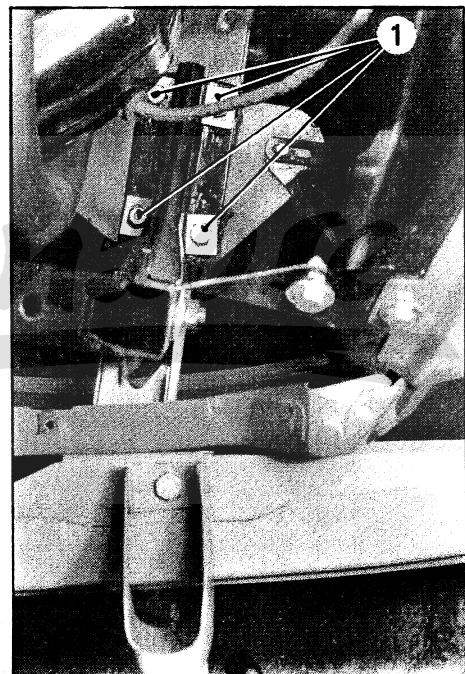
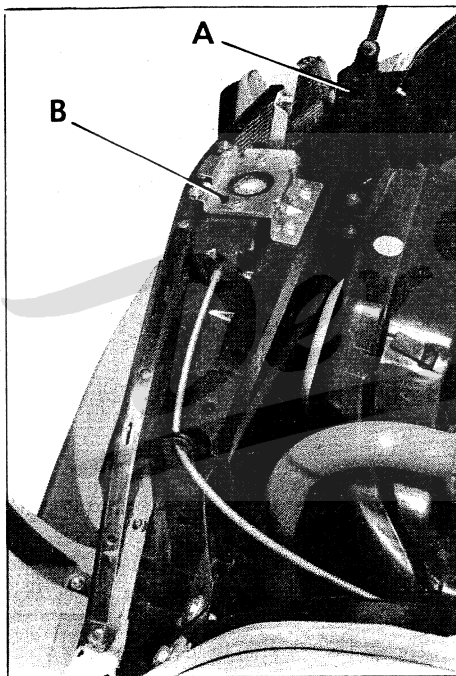
Vordere Kotflügel, Radkästen und Kotflügel-Seitenbleche einstellen.

Hintere Kotflügel und Heckklappe anbringen.

Vordere Seitentüren einstellen.

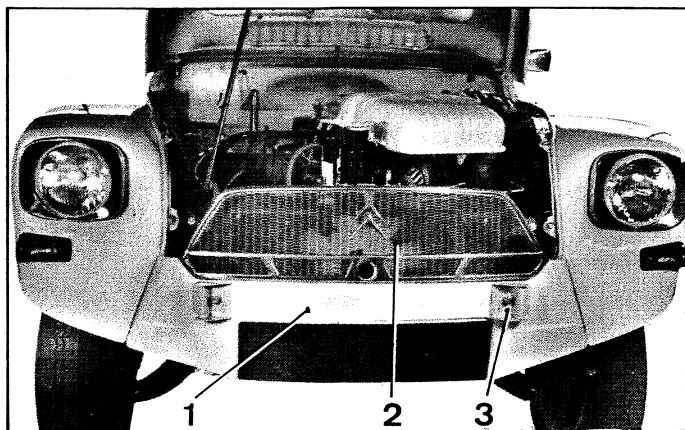
Hintere Seitentüren einstellen.

I. EINSTELLUNG DES FRONTBLECHS



1. Frontblechträger „A“ mit dem Träger des Motorhaubenschlosses „B“ am Plattformrahmen anbringen.
2. Die acht Schrauben (1) zur Verbindung von Frontblechträger und Plattformrahmen etwas anziehen.

2	AY. 840-0	Einbau und Einstellung der Verkleidungsbleche	CITROËN
---	-----------	---	---------

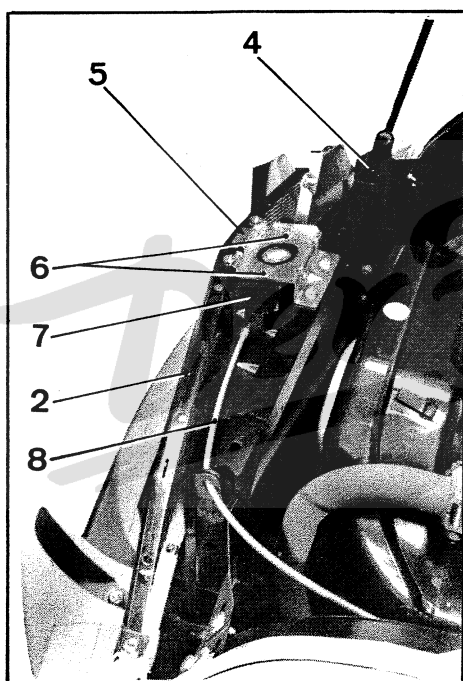


3. Frontpartie vorbereiten:

Folgende Teile zusammenbauen:

- a) das Frontblech (1) mit Laschen zur Befestigung am Plattformrahmen.
- b) das Kühlgitter (2) mit Verzierung und Insektenschutzgitter
- c) die Stoßstangenhalter (3)

- 4. Die Frontpartie am Frontblechträger (4) anbringen und durch provisorisches Anziehen der Schrauben befestigen.



- 5. Träger des Motorhaubenschlosses (5) am Kühlgitter anbringen, die Schrauben jedoch noch nicht endgültig anziehen.

- 6. Motorhaubenschloß (7) auf Träger (5) anbringen, wobei die Schrauben (6) nur etwas angeschraubt werden.

Motorhaubenzug (8) anschließen.

7. Motorhaube ausrichten:

Motorhaube einbauen (siehe Kapitel AY. 852-1).

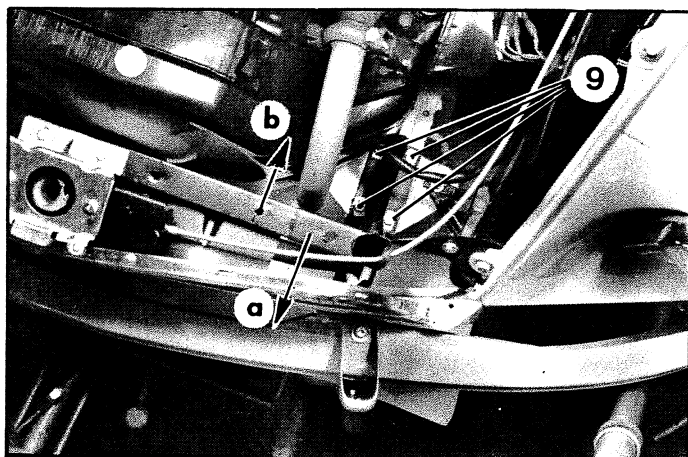
Motorhaube schließen.

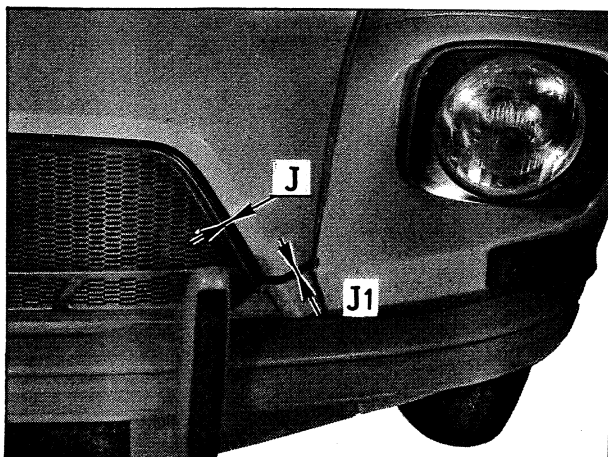
Motorhaube so ausrichten, daß sie ca. 1 mm über dem Frontblech steht.

Prüfen, ob die Motorhaube sich ordnungsgemäß einrasten läßt.

Ist dies nicht der Fall, den Träger des Frontblechs nach vorn (Pfeil „a“) bzw. nach hinten (Pfeil „b“) versetzen.

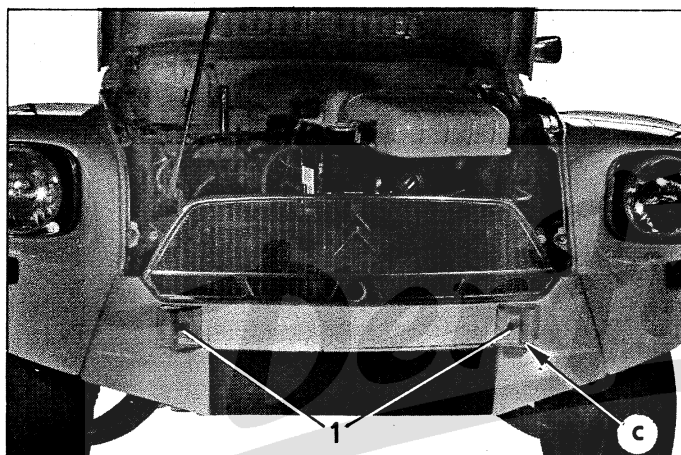
Schrauben (9) anziehen.





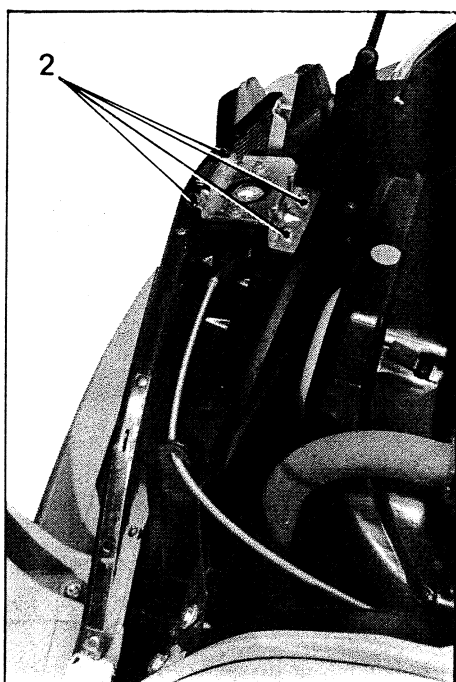
8. Kühlergitter so in der Motorhaubenöffnung zentrieren, daß zwischen Motorhaube und Kühlergitter ein Spiel „J“ von ca. 6 ± 2 mm gegeben ist.

Hierzu das Frontblech innerhalb der Langlöcher „c“ seitlich entsprechend versetzen.



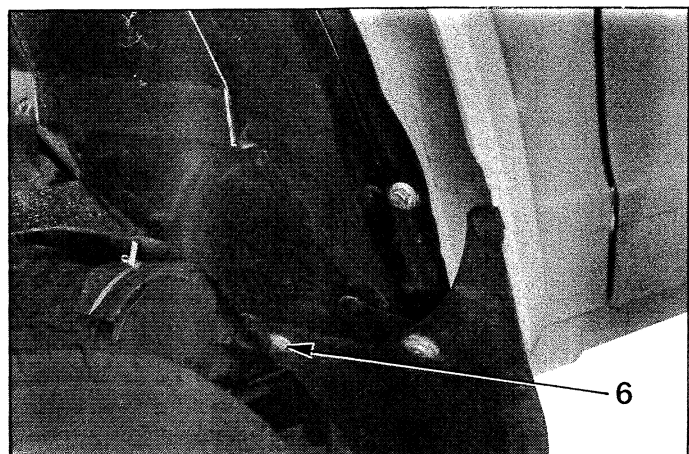
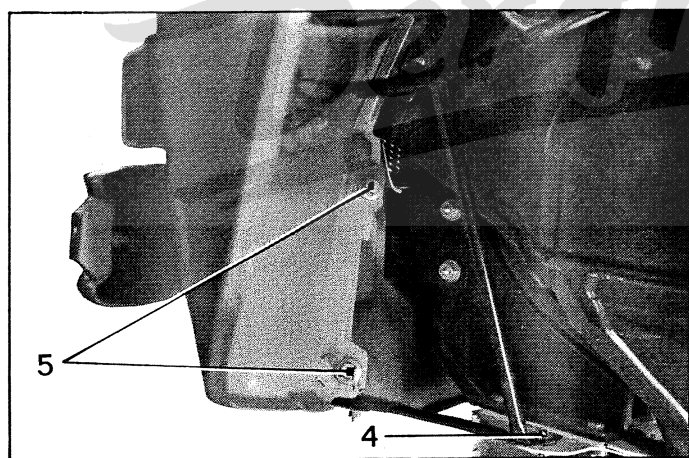
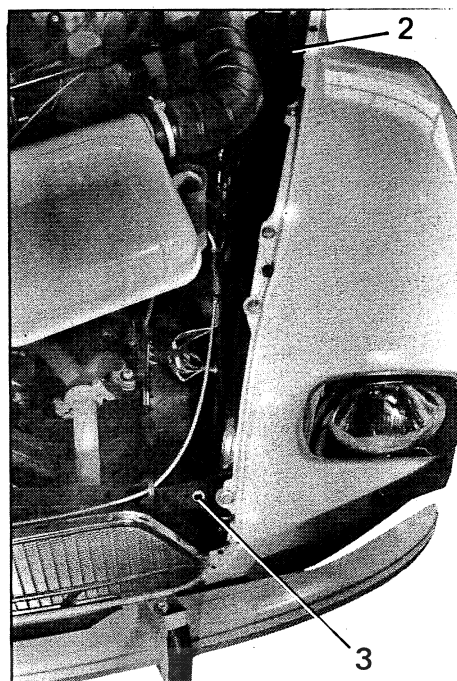
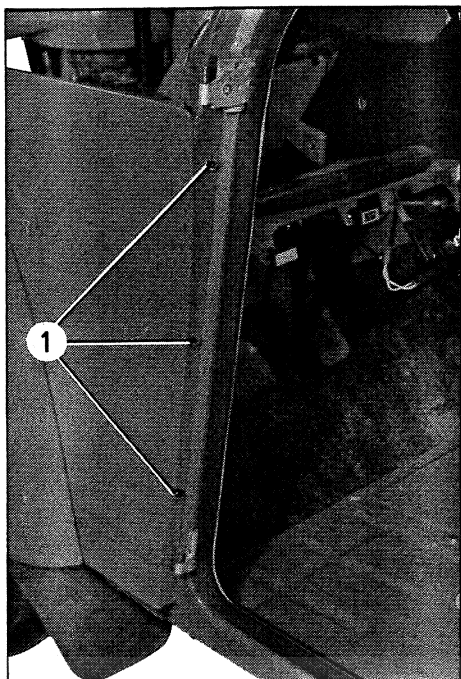
9. Befestigungsschrauben (2) des Motorhaubenschlosses und Schrauben (1) der Stoßstangenhalter festziehen.

10. Bei geschlossener Motorhaube prüfen, ob das Spiel „J 1“ zwischen Motorhaube und Frontblech 4 ± 1 mm beträgt. Ist dies nicht der Fall, muß der Verriegelungzapfen der Motorhaube entsprechend verstellt werden.



4	AY. 840-0	Einbau und Einstellung der Verkleidungsbleche	CITROËN
---	-----------	---	---------

II. EINSTELLUNG DER VORDEREN KOTFLÜGEL



1. Vorderen Kotflügel, Radkasten und Kotflügel-Seitenblech zusammenbauen.

2. Das Ganze am Fahrzeug anbringen und darauf achten, daß der Radkasten ordnungsgemäß zwischen seine beiden Anschläge eingesetzt wird.

3. Folgende Schrauben einsetzen, jedoch noch nicht anziehen:

- Schraube (3)
- Schraube (2) (an der Stirnwand)
- die drei Schrauben (1)
- die beiden Schrauben (5)
- Schraube (4) (Lasche zur Verbindung von Frontblech und Plattformrahmen zunächst ordnungsgemäß ausrichten)
- Schraube (6)

4. Einbauposition von Kotflügel und Frontblech über Schrauben (5) einstellen.

Ein konstanter Abstand muß gegeben sein:

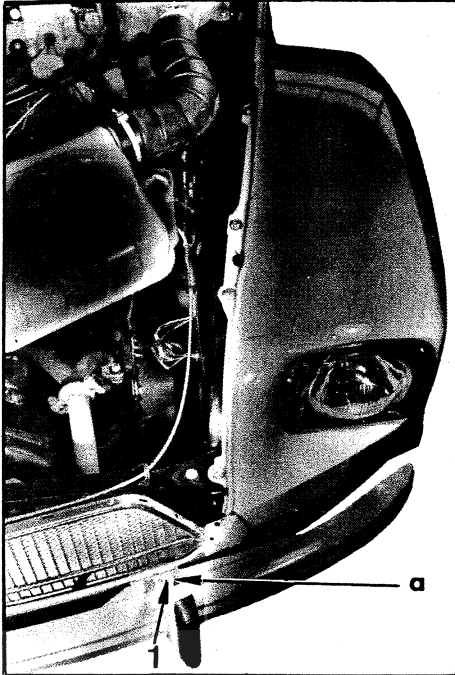
- a) zwischen Kotflügel-Seitenblech und Vordertür
- b) zwischen Kotflügel-Seitenblech und Motorhaube
- c) zwischen Kotflügel und vorn an der Motorhaube

Die Einstellung erfolgt:

- seitlich: über Schrauben (3), (1), (4) und (6)
- in der Höhe: über Schrauben (1) und (6).

Schrauben festziehen.

CITROËN 	Einbau und Einstellung der Verkleidungsbleche	AY. 840-0	5
---	---	-----------	---



5. Stoßstange auf die Stoßstangenhalter aufsetzen. Schrauben (1) einsetzen, jedoch noch nicht festziehen.

6. Stoßstange seitlich innerhalb der Langlöcher „a“ einstellen.

7. Schrauben (1) festziehen.

8. Scheinwerfereinstellzüge einhängen.

9. Steckverbindungen des Kabelbündels anschließen.

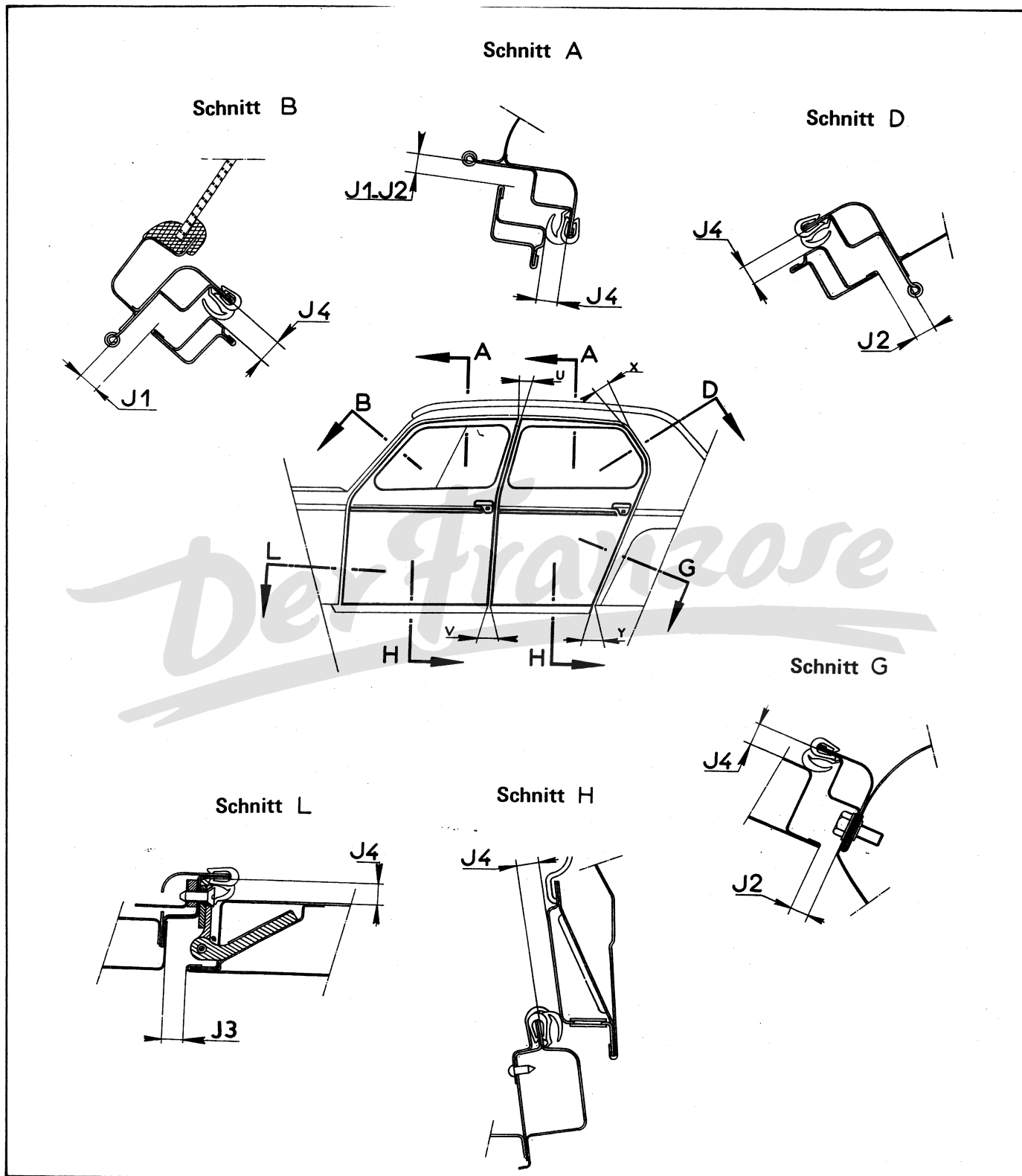
10. Auf der gegenüberliegenden Seite die gleichen Arbeiten durchführen.

11. Scheinwerfer einstellen (siehe Kapitel A. 854-0 im Reparaturhandbuch 854-1).

Der Franzose

III. EINSTELLUNG DER SEIDENTÜREN

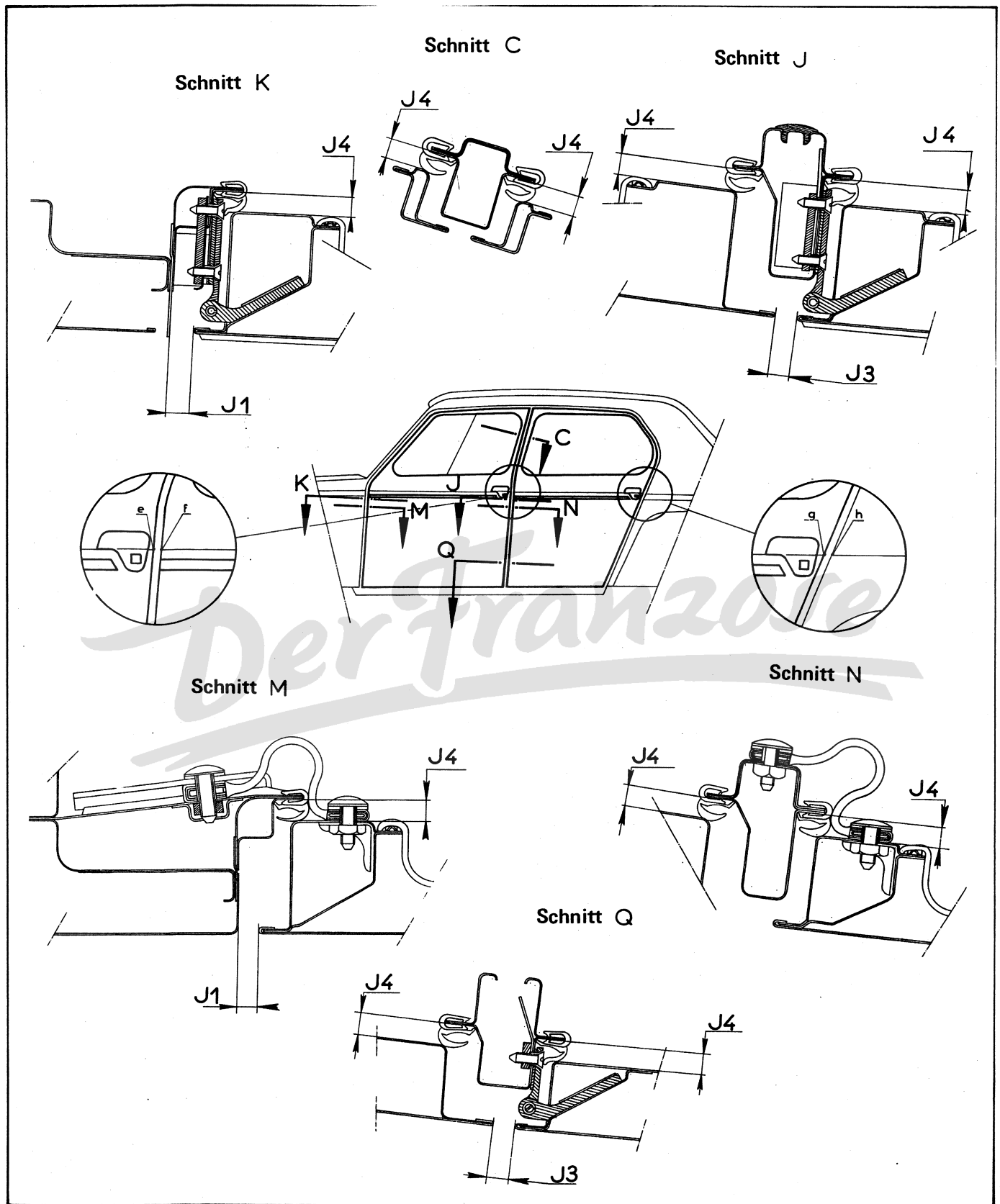
1. Einstellwerte der Seitentüren:

**Abstand:**J1= $9,5 \pm 2$ mmJ2= $9,5 \pm 2$ mmJ3= $9,5 \pm 2$ mmJ4= 13 ± 2 mm

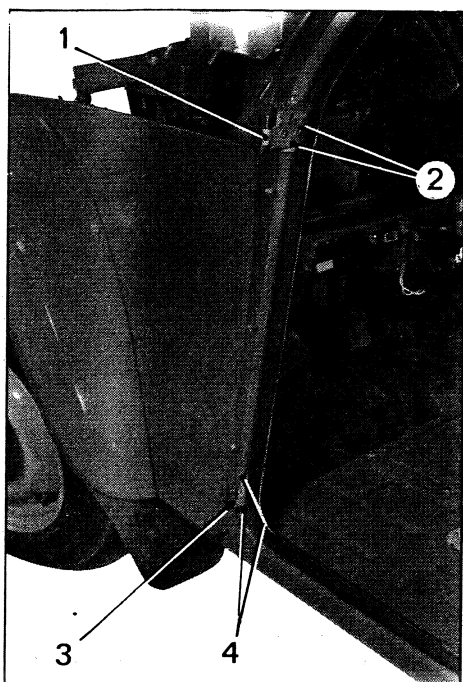
Die Differenz zwischen Abstand U und V sowie X und Y darf maximal 3 mm betragen.

Überstand:

Die Vorderkante der hinteren Seitentür muß zur Hinterkante der vorderen Seitentür 2 – 4 mm zurückstehen.

**Flucht:**

Der Höhenunterschied der Punkte „e“ und „f“ sowie „g“ und „h“ darf 2 mm nicht überschreiten.



2. Vordere Seitentüren einstellen:

- a) Oberes Türscharnier (1) mit einem ca. 4 mm starken Satz Einstellscheiben an der Türscharniersäule anbringen.
Die beiden Schrauben (2) etwas anziehen.
- b) Unteres Türscharnier (3) mit einem ca. 2 mm starken Satz Einstellscheiben an der Türscharniersäule anbringen.
Die beiden Schrauben (4) etwas anziehen.
- c) Tür auf die Scharniere aufsetzen.
- d) Prüfen, ob die Tür ordnungsgemäß im Rahmen zentriert ist (siehe Seite 5, Position 1).
Falls erforderlich, die Anzahl der Einstellscheiben der Türscharniere entsprechend korrigieren.
- e) Prüfen, ob die Tür ordnungsgemäß an ihrem Rahmen anliegt. Falls erforderlich, Türscharniere und Schloßfalle entsprechend nach innen bzw. außen versetzen.
- f) Prüfen, ob die Tür einwandfrei, d. h. in der 2. Raste der Schloßfalle einrastet.

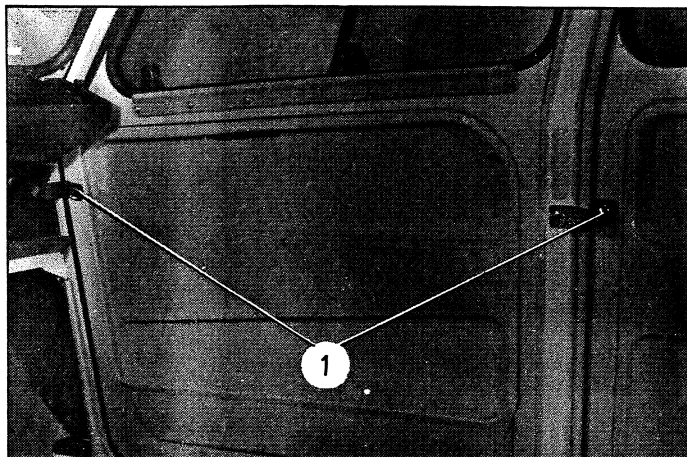
3. Hintere Seitentüren einstellen:

Hintere Seitentüren nach dem gleichen Einstellprinzip wie die vorderen Türen einstellen.

Hinweis: Die Stärke des Satzes der Einstellscheiben der Türscharniere für die hinteren Türen beträgt im allgemeinen 2 mm für oben und unten.

CITROËN	Erneuern einer Seitentür und Heckklappe	AY. 841-1	1
---------	---	-----------	---

I. ERNEUERN EINER VORDEREN ODER HINTEREN SEITENTÜR



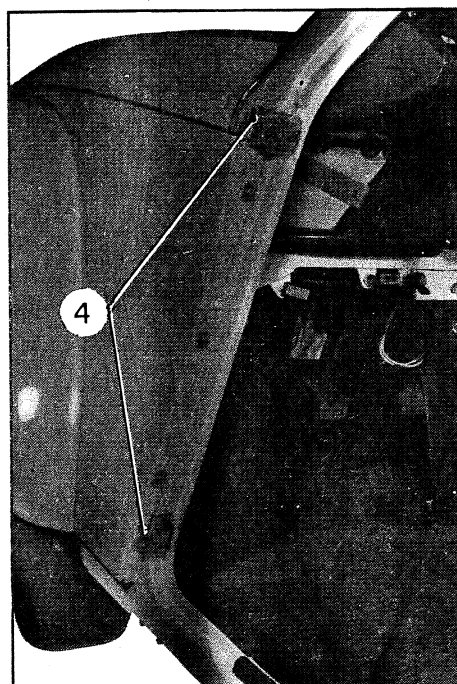
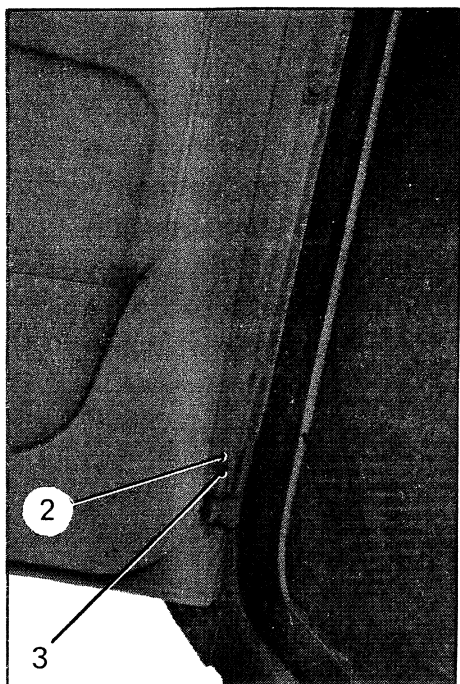
AUSBAU

1. Befestigungsschrauben (1) der Türaufsteller ausbauen.
2. Verriegelungssplinte (2) und Einstellscheiben (3) der unteren Türscharniere ausbauen.
3. Türen nach oben herausnehmen.

Wichtig: Beim Ausbau der Befestigungsschrauben (1) der Türaufsteller darauf achten, daß sich die Türen nicht ganz öffnen, d. h. daß sie die Vordertür oder das Kotflügel-Seitenblech berühren und damit beschädigen können.

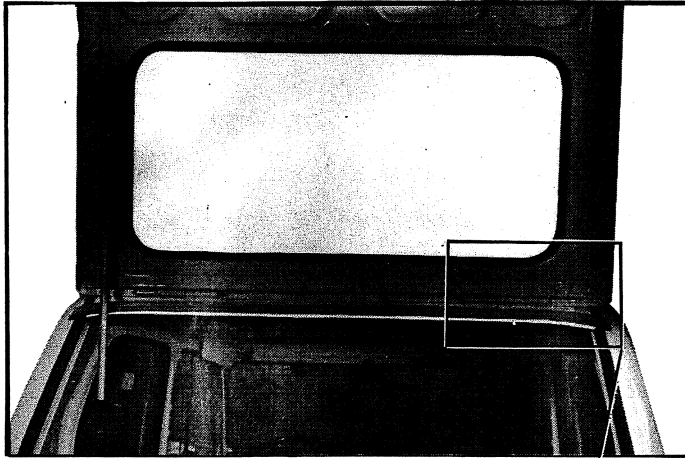
EINBAU

4. Die Türen auf ihre Scharnierachsen (4) auf-schieben.
5. Verriegelungssplinte (2) mit Einstellscheiben (3) an den unteren Scharnieren anbringen und ihre Enden auseinanderdrücken.
6. Befestigungsschrauben (1) der Türaufsteller einbauen.



2	AY. 841-1	Erneuern einer Seitentür und Heckklappe	CITROËN [®]
---	-----------	---	----------------------

II. ERNEUERN DER HECKKLAPPE

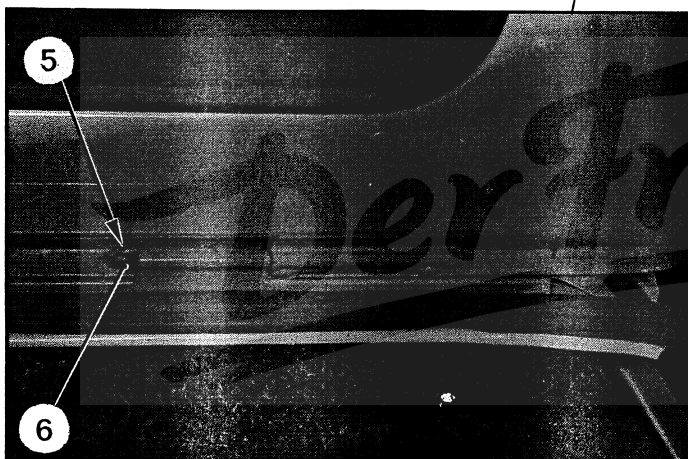


AUSBAU

7. Heckklappe wie auf nebenstehendem Foto öffnen.
8. Köpfe (5) der Splinte (6) umschlagen.
9. Splinte (6) ausbauen.
Heckklappe abnehmen.

EINBAU

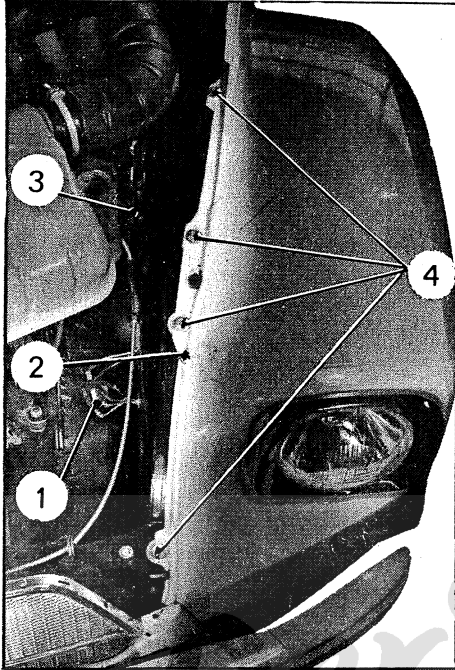
10. Splinte (6) ganz in die Scharniere der hinteren Traverse einsetzen (sie dürfen nicht überstehen).
11. Heckklappe aufschieben.
12. Splinte (6) in die Heckklappenscharniere einsetzen.
13. Köpfe (5) der Splinte wieder umschlagen.
14. Heckklappe schließen und dabei den Heckklappenaufsteller anschließen.



ERNEUERN EINES VORDEREN KOTFLÜGELS

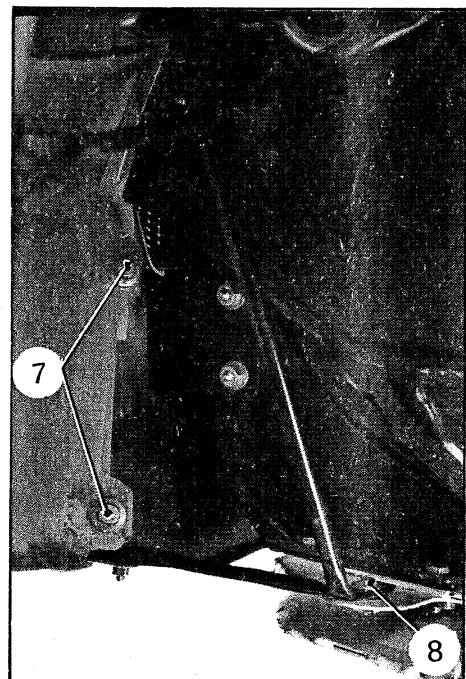
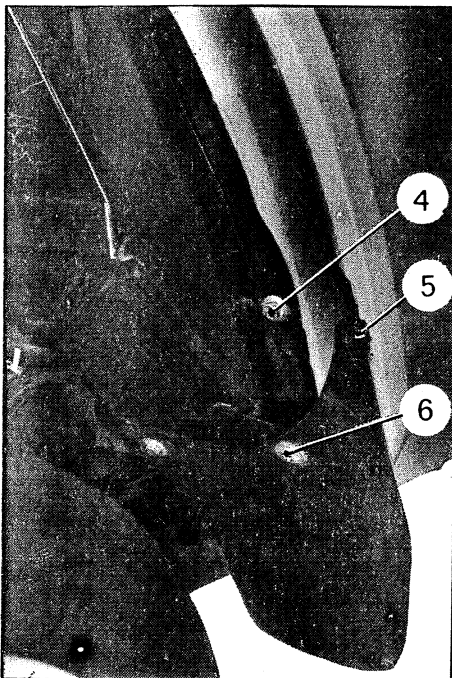
AUSBAU

1. Kabelbündel (1) abschließen.
2. Scheinwerfereinstellzug (3) ausbauen.
3. Die sieben Schrauben (4) zur Befestigung des Kotflügels und des Kotflügel-Seitenblechs am Radkasten ausbauen.
4. Befestigungsspanne (5) des Schmutzfängers am Kotflügel abziehen.
5. Befestigungsschraube (6) des Schmutzfängers am Radkasten und Kotflügel ausbauen.
6. Die beiden Befestigungsschrauben (7) des Kotflügels am Verbindungsblech abschrauben.
7. Befestigungsschraube (8) des Verbindungsblechs am Plattformrahmen ausbauen.
8. Vorderen Kotflügel abnehmen.



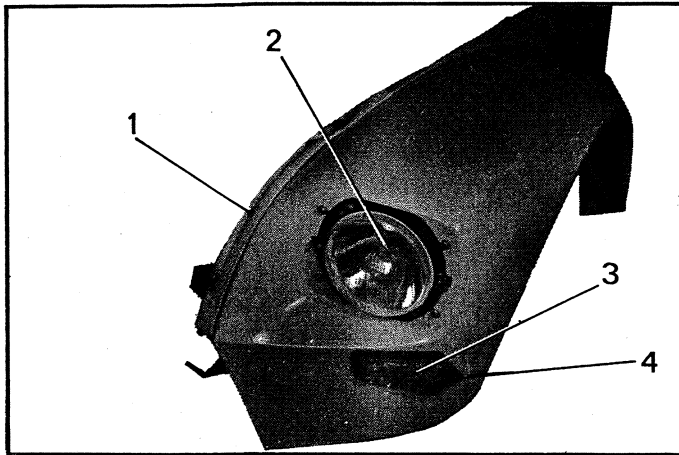
EINBAU

9. Vorderen Kotflügel anbringen und Keder (2) justieren.
10. Die sieben Schrauben (4), die beiden Schrauben (7), Schraube (8) und (6) einsetzen, jedoch noch nicht anziehen.
11. Vorderen Kotflügel einstellen (siehe Kapitel AY. 840-0).
12. Befestigungsschrauben anziehen.
13. Befestigungsspanne (5) des Schmutzfängers anbringen.
14. Kabelbündel (1) anschließen.
15. Scheinwerfereinstellzug (3) einbauen.



CITROËN [^]	Zerlegen und Zusammenbau eines vorderen Kotflügels mit Radkasten und Kotflügel-Seitenblech	AY. 851-2	1
----------------------	--	-----------	---

ZERLEGEN UND ZUSAMMENBAU EINES VORDEREN KOTFLÜGELS MIT RADKASTEN UND KOTFLÜGEL-SEITENBLECH



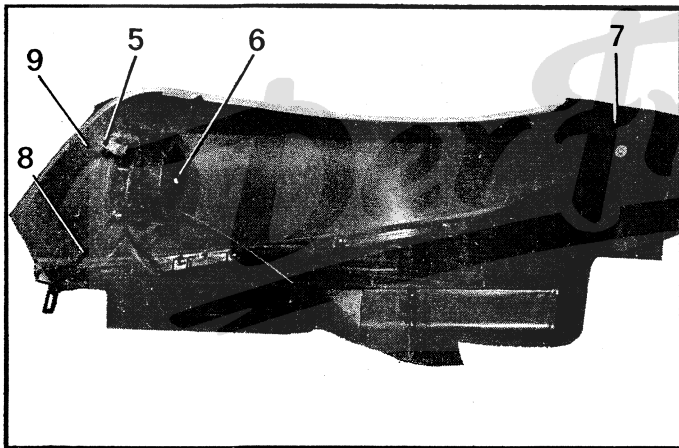
ZERLEGEN

1. Ausbauen:

- den Zierring des Scheinwerfers mit Dichtung
- den Reflektor (2) mit Kabel und Scheinwerfereinstellzug
- die Befestigungsstrebe (8) des Kotflügels
- den Reflektorträger (6)
- das Blinkergehäuse (3) mit Dichtung (4)
- den Befestigungssattel (5) des Blinkers
- den Blinker (9)
- den Schmutzfänger (7)
- die Dichtung (15) des Radkastens
- die Gummischellen (17) des Kabelbündels
- die Gummiösen (13)
- die Gummianschläge (12)
- den Keder (1).

2. Ausbauen (nur am linken Radkasten):

- die Befestigungsklammer (10) des Verriegelungshebels
- den Verriegelungshebel (11) der Motorhaube
- die Auflagescheibe (14) des Verriegelungshebels.



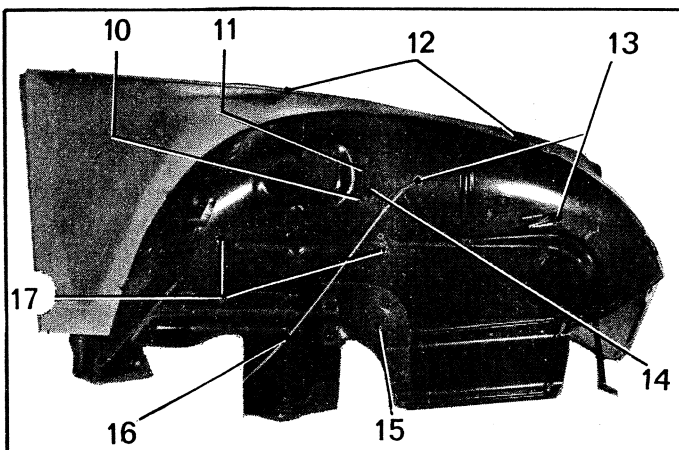
ZUSAMMENBAU

3. Einbauen:

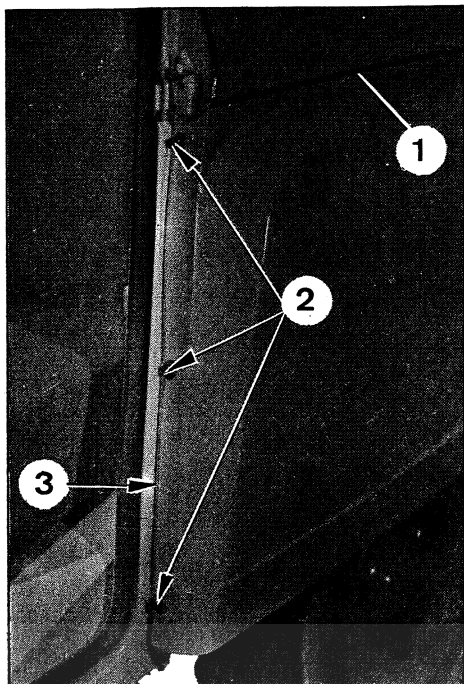
- den Keder (1)
- die Gummianschläge (12)
- die Gummiösen (13)
- die Gummischellen (17) des Kabelbündels
- die Dichtung (15) des Radkastens
- den Schmutzfänger (7)
- den Blinker (9)
- den Befestigungssattel (5) des Blinkers
- das Blinkergehäuse (3) mit Dichtung (4)
- den Reflektorträger (6)
- die Befestigungsstrebe (8) des Kotflügels
- den Reflektor (2) mit Kabel und Scheinwerfereinstellzug (16)
- den Zierring des Scheinwerfers mit Dichtung

4. Einbauen (nur am linken Radkasten):

- die Auflagescheibe (14) des Verriegelungshebels
- den Verriegelungshebel (11) der Motorhaube
- die Befestigungsklammer (10) des Verriegelungshebels.



ERNEUERN EINES HINTEREN KOTFLÜGELS



AUSBAU

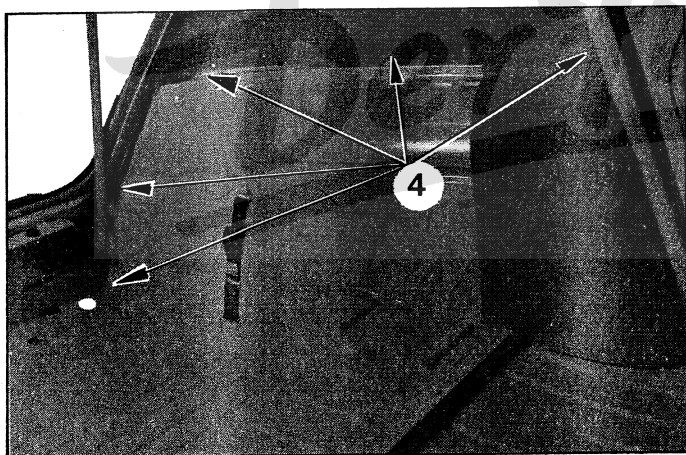
1. Ausbauen:

- die drei Schrauben (2)
- die fünf Schrauben (4)
- die Schraube (5)

2. Hinteren Kotflügel abnehmen.

Wichtig: Die drei Schrauben (2) sind mit Gummidichtringen versehen, die nach jedem Ausbau erneuert werden sollten.

EINBAU



3. Prüfen, ob die Klipsmuttern im Türeingang und am hinteren Kotflügel ordnungsgemäß angebracht sind.

4. Hinteren Kotflügel mit Dichtleiste (3) einbauen.

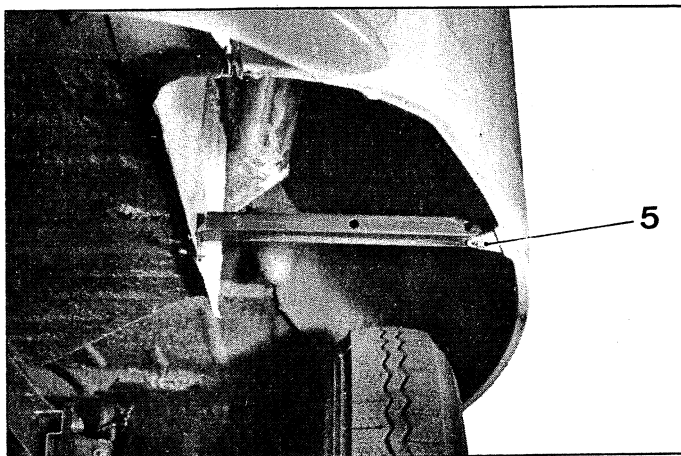
5. Die drei Schrauben (2) und fünf Schrauben (4) einsetzen, jedoch noch nicht festziehen.

6. Anbringen und einstellen:

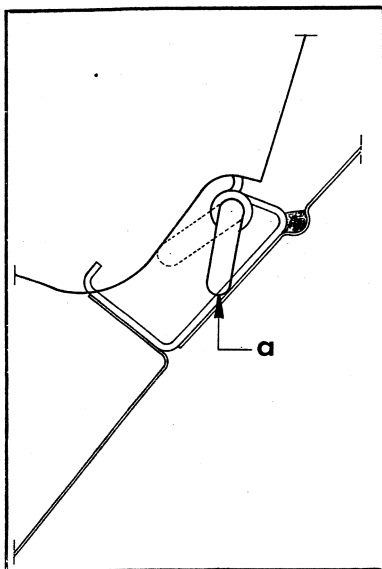
- den oberen Keder (1)
- den hinteren Keder

7. Die drei Schrauben (2) und fünf Schrauben (4) festziehen.

8. Schraube (5) einbauen.



ERNEUERN DER MOTORHAUBE



AUSBAU

1. Die Motorhaube durch einen Helfer geöffnet halten, um zu vermeiden, daß sie die Scheibenwischerarme berührt. Scharnierachse herausziehen und Motorhaube abnehmen (Motorhaubenscharnier und Motorhaubenkante zur Vermeidung einer Beschädigung der Lackierung mit einem Schutz versehen).

EINBAU

2. Motorhaube in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Anschließend die Scharnierachsen vor dem Schließen der Motorhaube in Position „a“ drehen.

3. Verriegelungshebel (3) einstellen:
Länge des Motorhaubenöffnungszugs (2) über Einstellmutter (4) so verstellen, daß der Verriegelungshebel einen Winkel von 15 bis 30° zur Senkrechten erreicht (Hebel nach vorn geneigt).

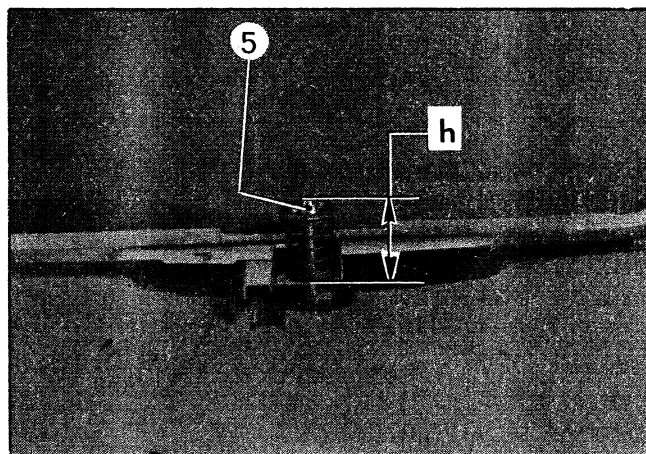
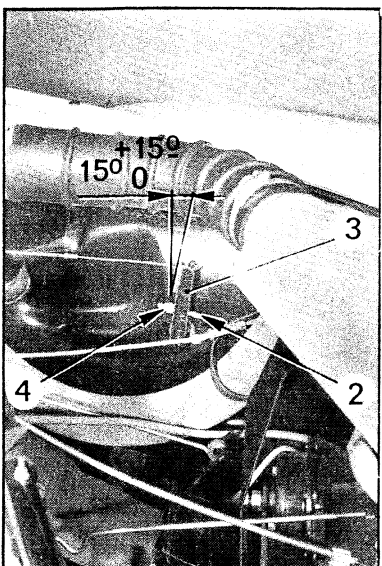
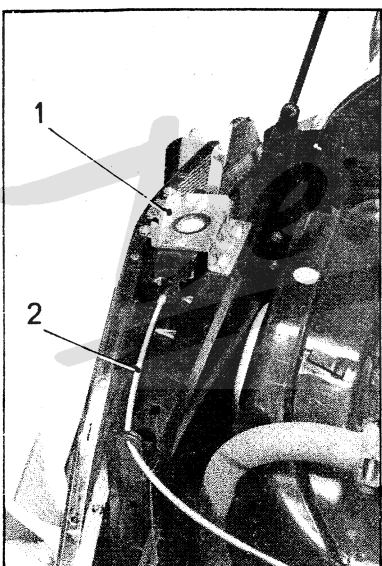
4. Verriegelung der Motorhaube wie folgt einstellen:

Wichtig: Zunächst prüfen, ob die Verriegelungsbetätigung der Motorhaube ordnungsgemäß funktioniert.

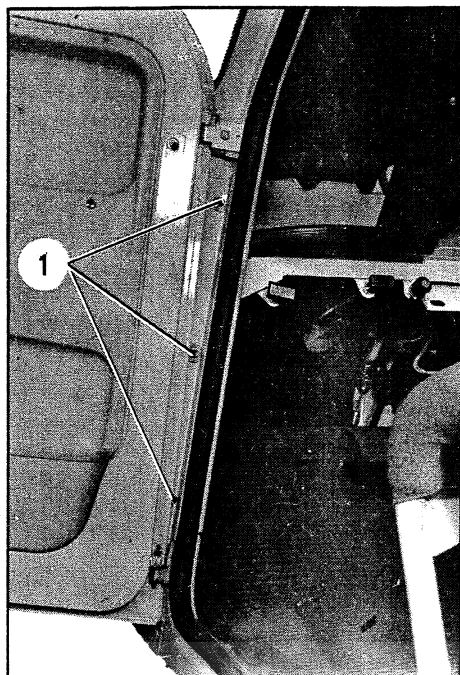
Bei korrekter Einstellung des Motorhaubenschlosses rastet die Motorhaube bei Loslassen aus einer Fallhöhe von 250 mm ein. Weiterhin darf sie kein vertikales Spiel haben, wenn man versucht, sie anzuheben und muß einwandfrei entriegelt werden können.

Motorhaubenschloß einstellen:

- in Längsrichtung: durch Verstellen des Schlosses (1) innerhalb der Langlöcher
- in Querrichtung: durch Verstellen des Verriegelungszapfens (5) innerhalb des Langlochs
- in der Senkrechten: durch Verstellen des Verriegelungszapfens in der Höhe (Maß „h“).



ERNEUERN EINES KOTFLÜGEL-SEITENBLECHS



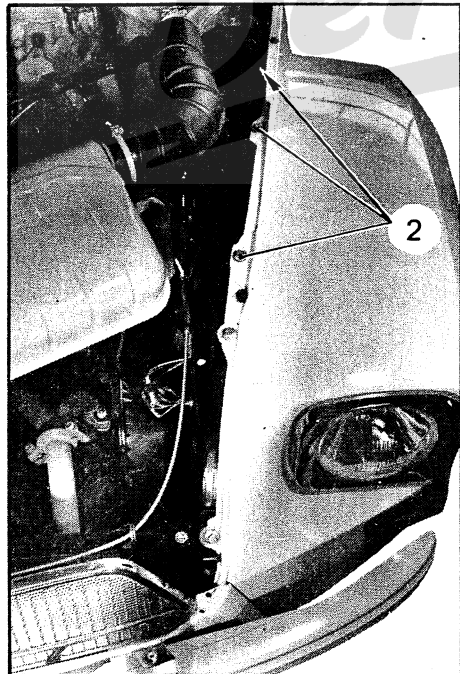
AUSBAU

1. Die drei Schrauben (1) ausbauen.
2. Die fünf Schrauben (2) ausbauen.
3. Kotflügel-Seitenblech abnehmen.

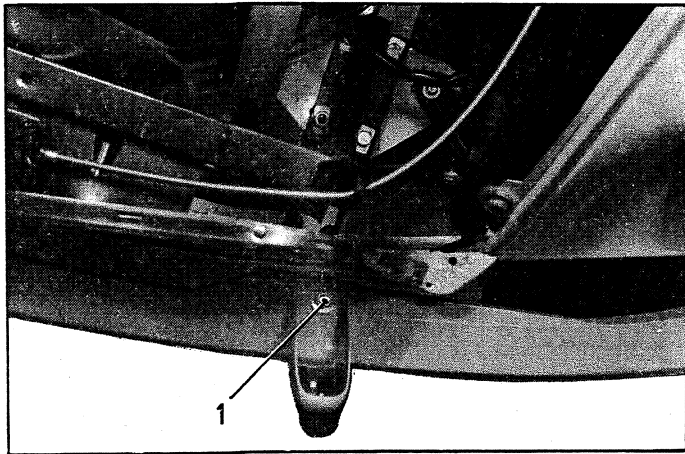
EINBAU

4. Kotflügel-Seitenblech anbringen und mit einigen Schrauben befestigen.
5. Die drei Schrauben (1) etwas anschrauben.
6. Die fünf Schrauben (2) etwas anziehen.
7. Kotflügel-Seitenblech einstellen (siehe Kapitel AY. 840-0).
8. Die drei Schrauben (1) festziehen.
9. Die fünf Schrauben (2) festziehen.

36.57

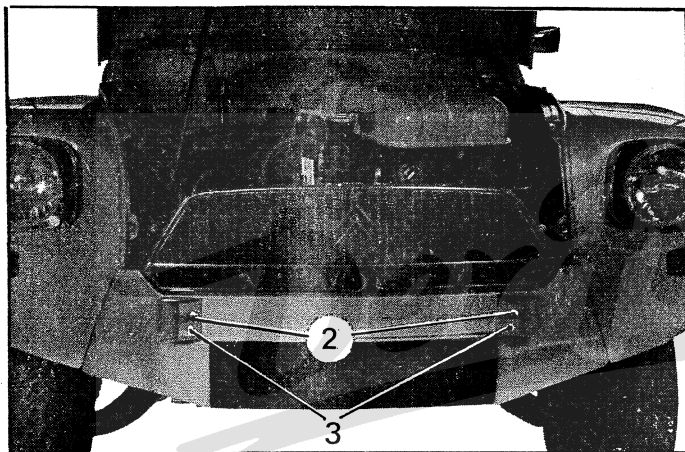


ERNEUERN DES FRONTBLECHS



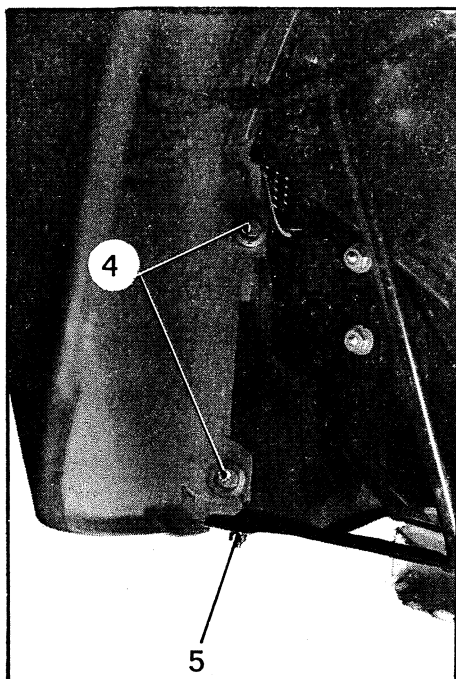
AUSBAU

1. Kühlergitter ausbauen.
2. Die beiden Befestigungsschrauben (1) der Stoßstange ausbauen und Stoßstange abnehmen.
3. Die beiden Schrauben (2) ausbauen und Stoßstangenhalter (3) abnehmen.
4. Die vier Schrauben (4) und die beiden Schrauben (5) ausbauen. Frontblech abnehmen.



EINBAU

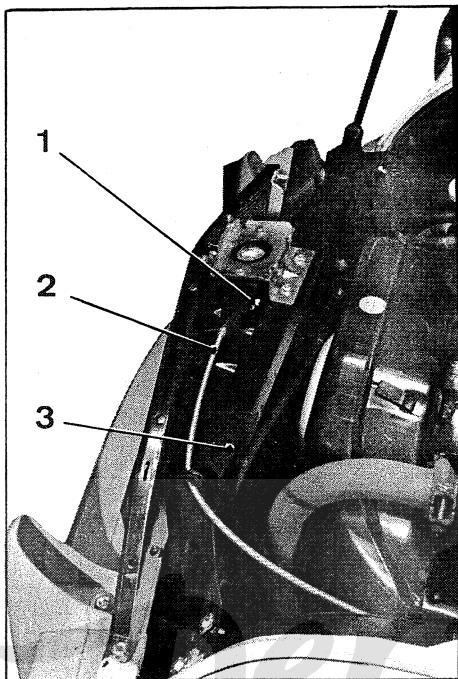
5. Frontblech und Stoßstangenhalter (3) anbringen. Befestigungsschrauben (2) etwas anziehen.
6. Die beiden Schrauben (5) und vier Schrauben (4) einbauen und etwas anziehen.
7. Frontblech, falls erforderlich, einstellen (siehe Kapitel AY. 840-0).
8. Schrauben (5) anziehen.
Schrauben (4) anziehen.
9. Stoßstangenhalter (3) ausrichten und Schrauben (2) festziehen.
10. Stoßstange anbringen und mit Schrauben (1) befestigen.
11. Kühlergitter anbringen.



ERNEUERN DER VORDEREN STOSSSTANGE MIT FRONTBLECH UND FRONTBLECHTRÄGER

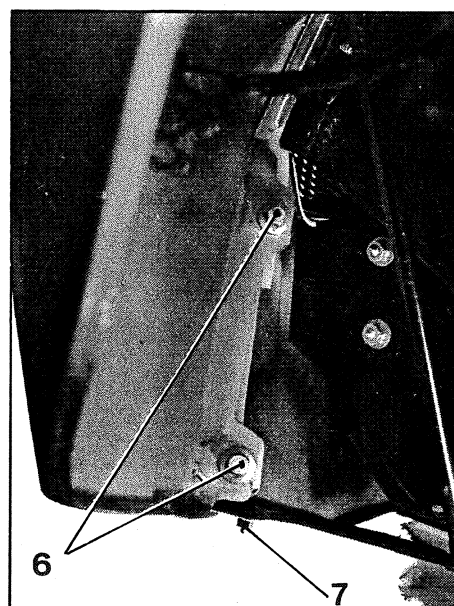
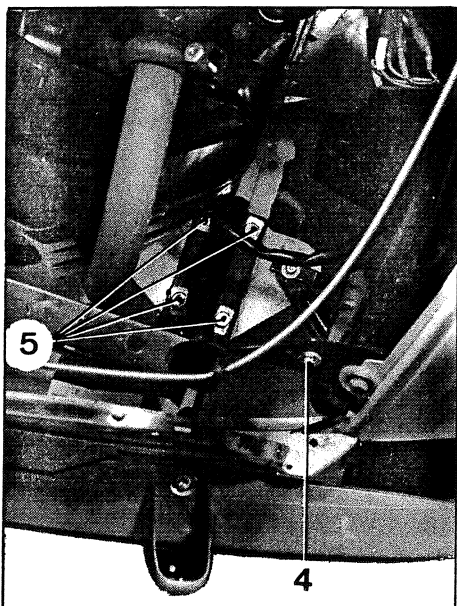
AUSBAU

1. Motorhaube mit einer Schnur geöffnet halten.
2. Motorhaubenaufsteller ausbauen.
3. Motorhaubenöffnungszug (2) vom Motorhaubenschloß (1) und vom Frontblechträger (3) abnehmen. (Nur bei AYA-Fahrzeugen: die Kabel der Zündspule abziehen.)
4. Die beiden Befestigungsschrauben (4) der vorderen Kotflügel am Frontblechträger abnehmen.
5. Die acht Befestigungsschrauben (5) des Frontblechträgers am Plattformrahmen ausbauen.
6. Die vier Befestigungsschrauben (6) des Frontblechs an den Kotflügeln abschrauben.
7. Die beiden Befestigungsschrauben (7) des Verbindungsblechs des Frontblechs am Plattformrahmen ausbauen.
8. Stoßstange mit Frontblech, Kühlergitter und Frontblechträger abnehmen.



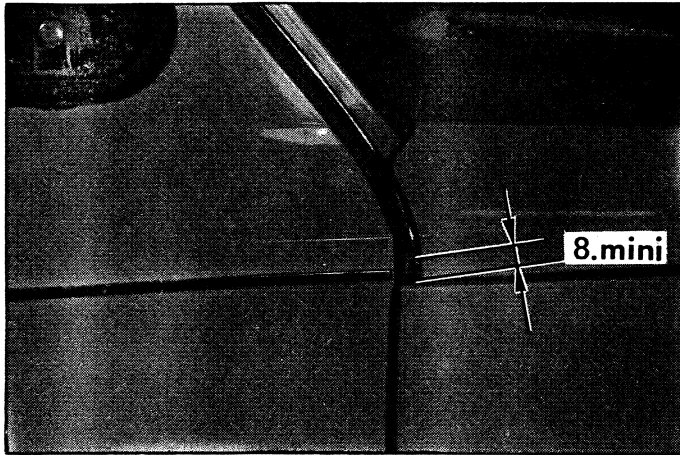
EINBAU

9. Stoßstange mit Frontblech, Kühlergitter und Frontblechträger anbringen und mit den acht Schrauben (5) befestigen.
10. Die beiden Schrauben (4), vier Schrauben (6) und zwei Schrauben (7) einsetzen und etwas einschrauben.
11. Frontblecheinheit einstellen (siehe AY. 840-0).
12. Schrauben (5) anziehen.
13. Motorhaubenöffnungszug (2) in die Lasche am Frontblechträger (3) einsetzen.
14. Motorhaubenöffnungszug in den Verriegelungszapfen des Motorhaubenschlosses (1) einsetzen.
15. Falls erforderlich, Motorhaubenschloß einstellen (siehe Kapitel AY. 840-0).
16. Motorhaubenaufsteller anbringen.



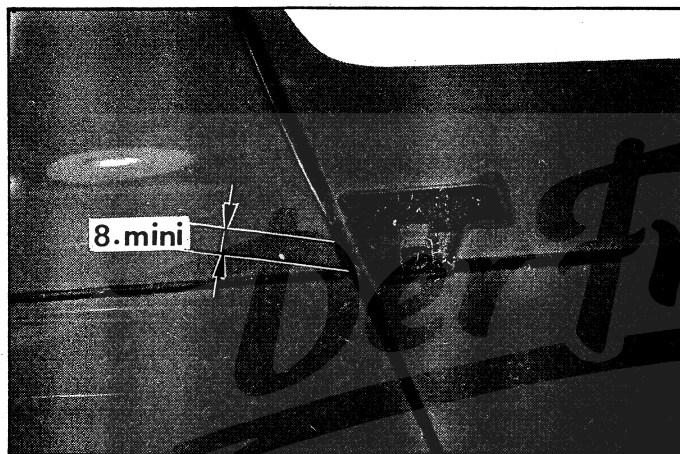
CITROËN 	Einbau einer Regenrinnenzierleiste	AY. 854-2	1
---	------------------------------------	-----------	---

EINBAU EINER REGENRINNENZIERLEISTE



1. Regenrinnenzierleiste vorn in einem Abstand von 2 – 3 mm zum Regenrinnenende anbringen.

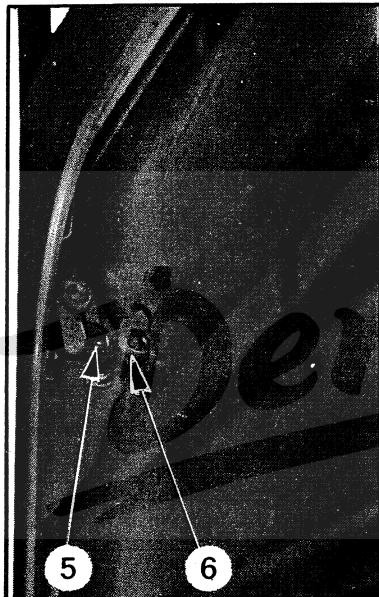
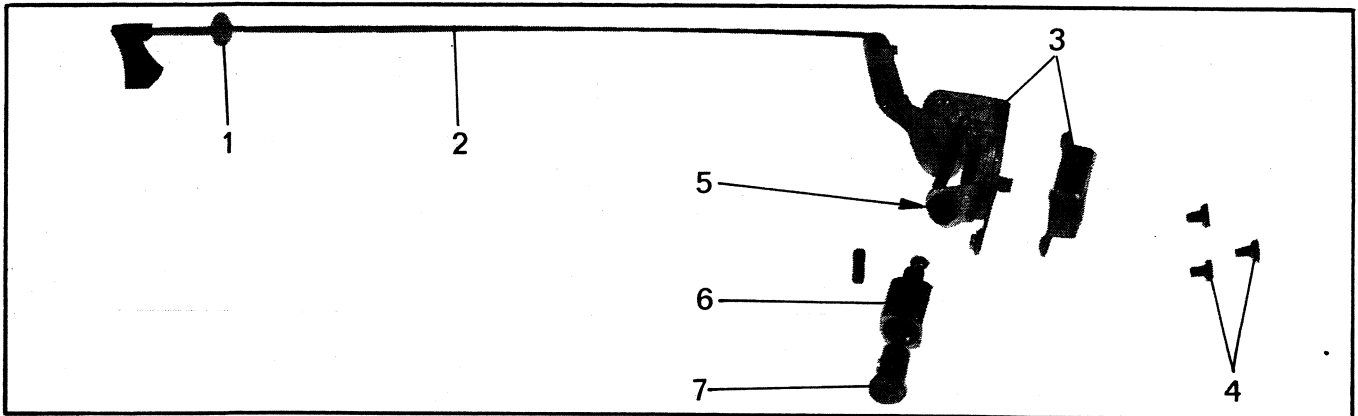
2. Regenrinnenzierleiste von Hand auf der ganzen Länge der Regenrinne einsetzen.



3. Die Inox-Endstücke vorn und hinten so anbringen, daß sie die Zierleiste jeweils mindestens 8 mm abdecken.

4. Die Endstücke mit einer Kombizange sorgfältig einsetzen.

ERNEuern DER SEITENTÜRSCHLÖSSER



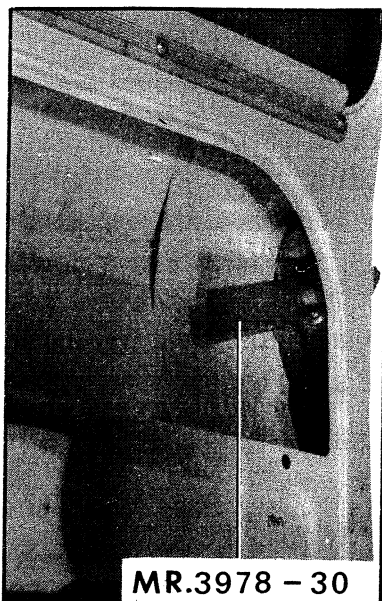
AUSBAU

1. Befestigungsschrauben der Seitentürverkleidung ausbauen.
2. Seitentürverkleidung unten etwas abziehen und dann nach unten hin abnehmen.
3. Druckknopf (6) aus der Schloßrückhalte-kapsel (5) mit Werkzeug MR 630-84/15 herausziehen.

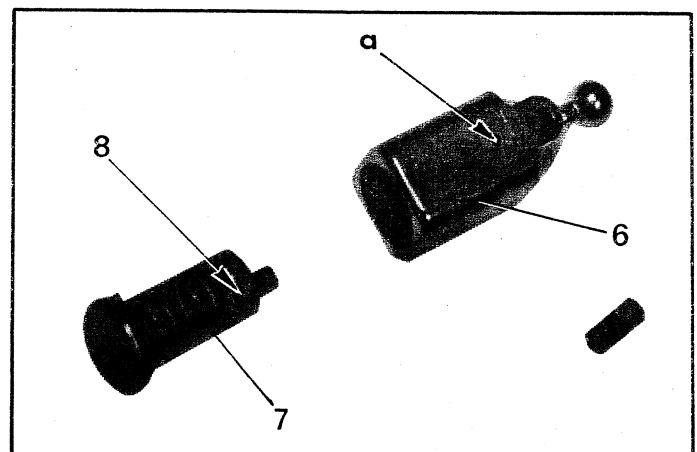
Hinweis: Der Druckknopf muß eine Zugbelastung von mindestens 20 daN aushalten. Läßt er sich zu leicht herausziehen, ist die Rückhalte-kapsel deformiert und zu erneuern.

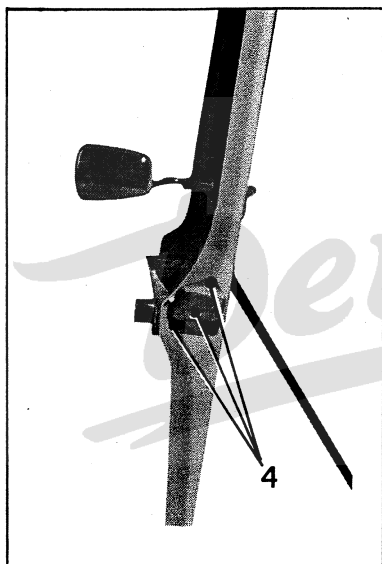
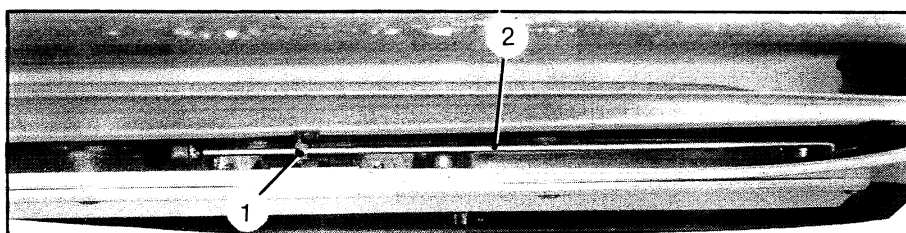
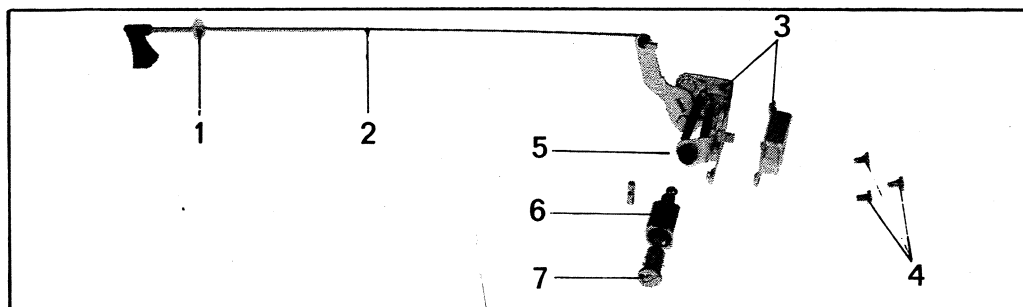
4. Zum Ausbau des Schließzylinders (7) durch die Öffnung „a“ auf die Sicherungslamelle (8) drücken.

5. Führung (1) der Fernbetätigungsstange (2) abnehmen.



MR.3978 - 30

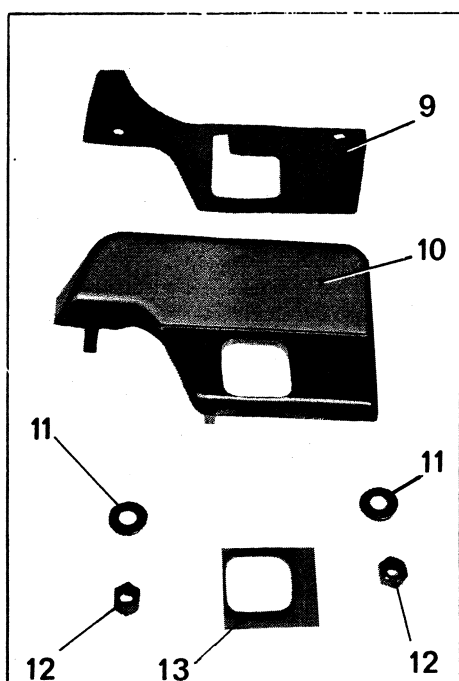




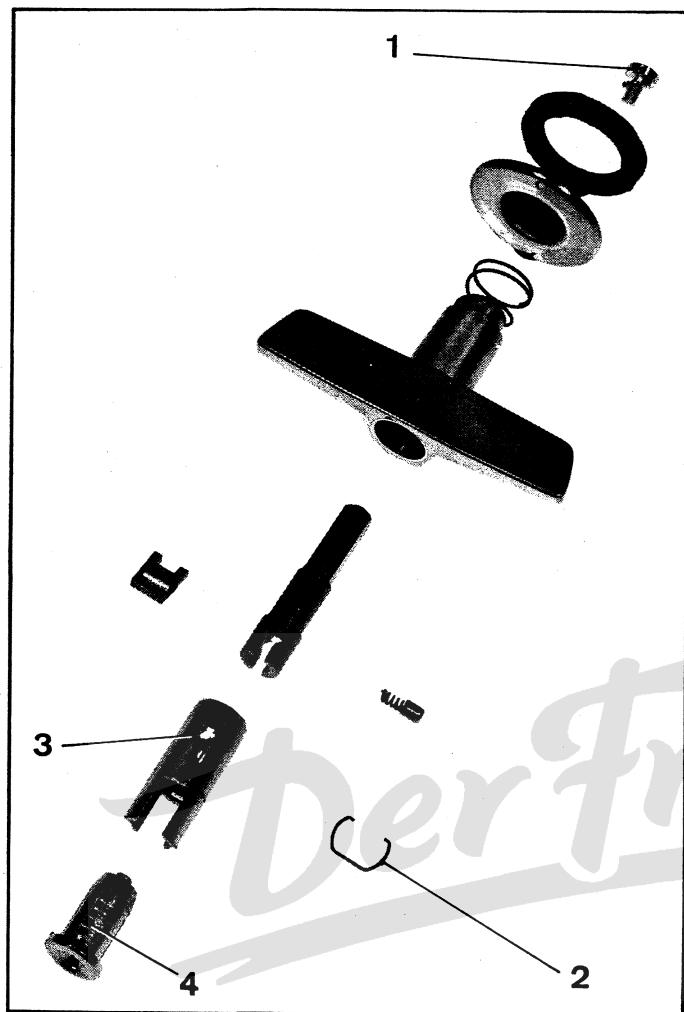
6. Die drei Befestigungsschrauben (4) des Schlosses ausbauen.
7. Fernbetätigungsstange (2) und Schloß (3) abnehmen.
8. Die beiden Befestigungsmuttern (12) des äußeren Türgriffs (10) ausbauen.
9. Äußeren Türgriff (10), Führung (13) des Druckknopfs und Türgriffunterlage (9) abnehmen.

EINBAU

10. Türgriffunterlage (9), äußeren Türgriff (10) mit Druckknopfführung (13) an der Tür anbringen und mit Muttern (12) und Unterlegscheiben (11) befestigen.
11. Muttern (12) anziehen.
12. Inneres Teil (3) des Schlosses mit Fernbetätigungsstange (2), dann äußeres Teil (3) des Schlosses mit den drei Schrauben (4) und Unterlegscheiben an der Tür anbringen.
13. Die drei Schrauben (4) anziehen: 0,3 daNm.
14. Führung (1) der Fernbetätigungsstange (2) festklammern.
15. Druckknopf (6) in die Rückhaltekapsel (5) einsetzen.
Wichtig: Öffnung „a“ des Schlosses muß in Fahrtrichtung nach vorn zeigen.
16. Seitentürverkleidung anbringen und befestigen.



ERNEUERN DES HECKKLAPPENSCHLOSSES



Anmerkung: Aus- und Einbau des Heckklappenschlosses bringen keine Schwierigkeiten mit sich. Es wird lediglich auf folgende Punkte hingewiesen:

1. Beim Einbau des Heckklappenschlosses Befestigungsschraube (1) des Schloßgriffs nicht zu fest, sondern nur etwas anziehen, damit der Zapfen ohne Hartpunkt dreht.

2. Zum Ausbau des Schließzylinders (4) Schraube (1) lösen und Sicherung (2) abziehen.

Achtung: Die Sicherung muß nach jedem Ausbau erneuert werden.

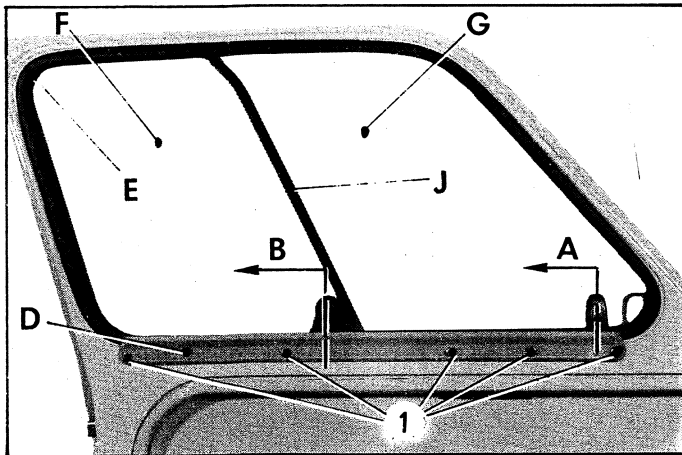
Spindel (3) und Schließzylinder (4) reinigen.

Darauf achten, daß der Schließzylinder (4) ordnungsgemäß in der Spindel (3) gleitet.

Etwas mit Vaselineöl schmieren und das Ganze wieder einbauen.

Hinweis: Die Einstellung der Gummidichtung der Heckklappe erfolgt durch Versetzen der Schloßfalle auf der Heckabschlußtraverse.

ERNEUERN DER VORDEREN SEITENTÜRSCHIEBEN



AUSBAU

1. Befestigungsschrauben (1) der Scheibenführung ausbauen. Scheibenführung „D“ der Tür abnehmen.
2. Befestigungsschrauben der Scheibenkulisserichtung „E“ ausbauen (drei Schrauben unten in der Nut der Kulisserichtung).
3. Innere Dichtlippe der Kulisserichtung abdrücken und Kulisserichtung einschließlich Scheibe abnehmen.
4. Seitentürscheiben „F“ und „G“ aus der Kulisserichtung abnehmen.

ZERLEGEN

5. Betätigungsknopf „H“ der Seitentürscheibe „G“ ausbauen:

Ausbauen:

- die Schraube (4)
- die Scheibe (5)
- den Dichtring (3)
- den Betätigungsknopf „H“
- die Gummischeibe (2)

6. Blockierknopf (6) der Seitentürscheibe „F“ ausbauen:

Ausbauen:

- die Mutter (11) (Achtung Linksgewinde)
- mit Werkzeug MR 630-84/19
- die Betätigungsbuchse (10)
- die Mutter (9) – mit einem Zapfenschlüssel
- die Führungslasche (8)
- den Blockierknopf (6) mit Scheibe (7)

7. Dichtung „J“ ausbauen.

ZUSAMMENBAU

8. Betätigungsknopf „H“ der Seitentürscheibe „G“ anbringen:

Einbauen:

- den Dichtring (3)
 - die Gummischeibe (2)
 - den Betätigungsknopf „H“
 - die Schraube (4) mit Scheibe (5).
- Schraube (4) anziehen.

9. Blockierknopf (6) der Seitentürscheibe „F“ anbringen:

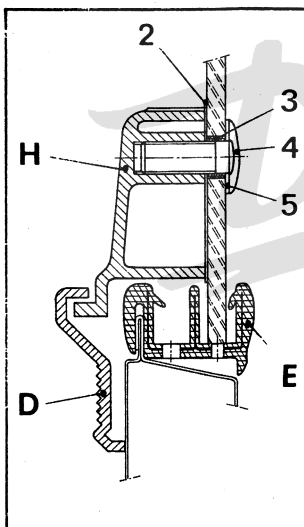
Einbauen:

- die Führungslasche (8)
- den Blockierknopf (6) mit Scheibe (7) und Mutter (9)
- die Betätigungsbuchse (10) und Mutter (11).

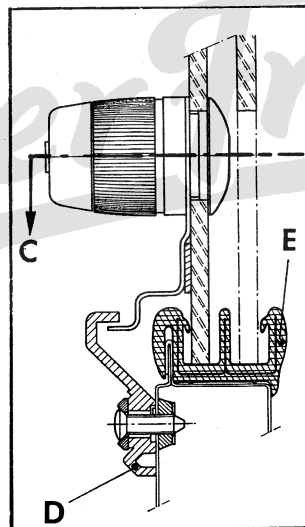
Das Ganze anziehen und auf Funktion prüfen.

10. Dichtung „J“ an Seitentürscheibe „F“ befestigen.

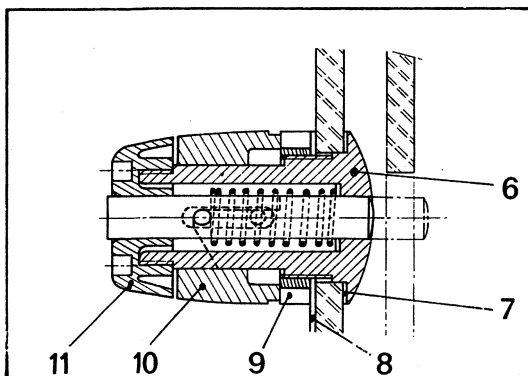
Schnitt A



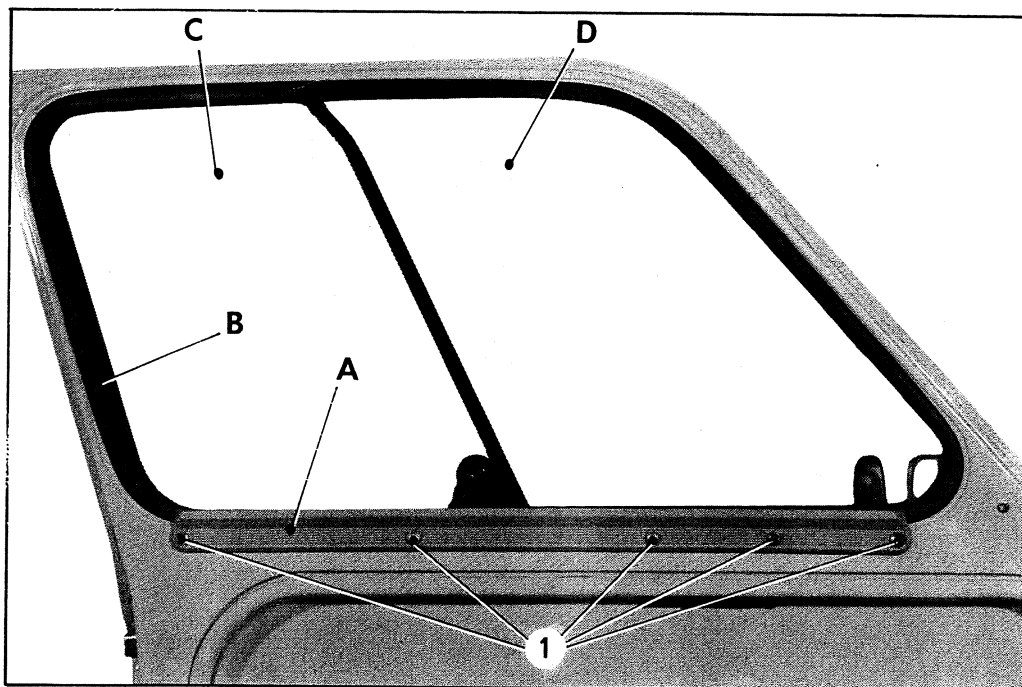
Schnitt B



Schnitt C



2	AY. 961-1	Erneuern der vorderen Seitentürscheiben	CITROËN
---	-----------	---	---------

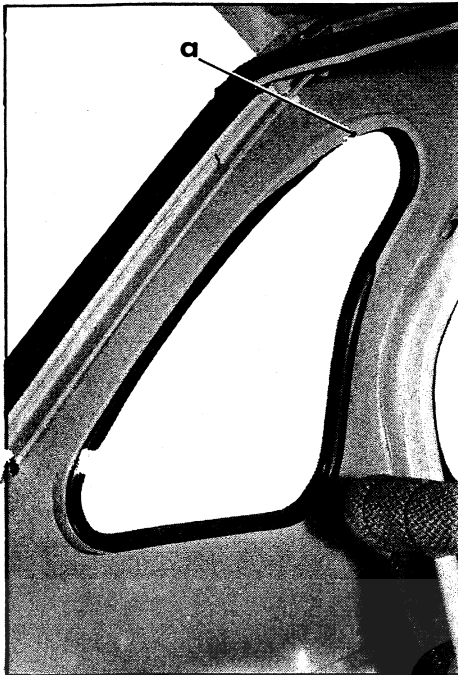


EINBAU

11. Seitentürscheiben „C“ und „D“ in Kulisseeinheit „B“ einsetzen.
12. In die äußere Dichtlippe der Scheibenkulisseeinheit eine Schnur einlegen und die Schnurenden in der Mitte der Unterkante kreuzen.
13. Scheiben mit Kulisseeinheit in den Fensterrahmen einsetzen. Gummi in den unteren Teil einsetzen und die Schnurenden nach innen hängen lassen.
14. Während ein Helfer von außen die Kulisseeinheit „B“ durch Schläge mit einem Lederhammer in den Rahmen einsetzt, von innen an den Schnurenden ziehen.
15. Die drei Befestigungsschrauben in die Nut der Kulisseeinheit einsetzen und einschrauben.
16. Scheibenführung „A“ anbringen und mit den fünf mit Unterlegscheiben versehenen Schrauben (1) befestigen.

CITROËN 	Erneuern einer hinteren Seitenscheibe, hinteren Seitentürscheibe oder Heckscheibe	AY. 961-4	1
---	---	-----------	---

ERNEUERN EINER HINTEREN SEITENSCHIEBE, HINTEREN SEITENTÜRSCHIEBE ODER HECKSCHIEBE



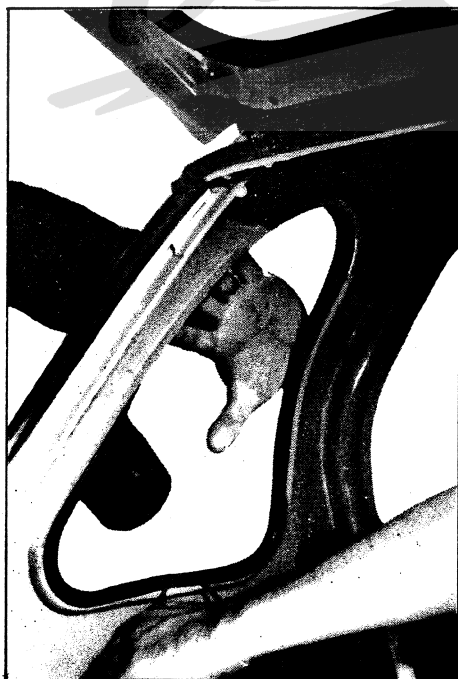
Hinweis: Hintere Seitenscheibe, hintere Seitentürscheibe und Heckscheibe werden nach dem gleichen Prinzip aus- bzw. eingebaut. Das Arbeitsverfahren wird nachstehend am Beispiel der hinteren Seitenscheibe beschrieben.

AUSBAU

1. Hintere Seitenscheibe mit Gummidichtung ausbauen:

Gummidichtung durch Druck von innen auf den oberen Teil der Scheibe bei „a“ herausdrücken.

Seitenscheibe mit Gummidichtung ausbauen.



EINBAU

2. Scheibe mit der Gummidichtung versehen.

3. In die Nut der Gummidichtung eine Schnur einsetzen und die Schnurenden an der Scheibenunterkante kreuzen.

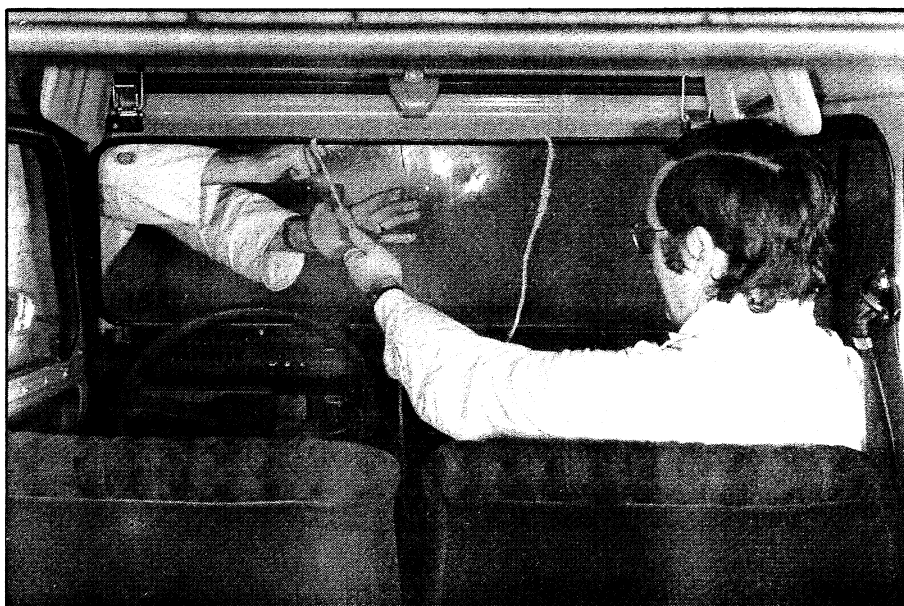
4. Hintere Seitenscheibe einbauen:

Gummidichtung in den unteren Teil des Scheibenrahmens einsetzen und die Schnurenden in das Fahrzeuginnere hängen lassen.

Während ein Helfer von außen durch Schläge mit einem Lederhammer die Gummidichtung in den Rahmen einsetzt, von innen an der Schnur ziehen.

CITROËN 	Erneuern der Windschutzscheibe	AY. 961-7	1
--	---------------------------------------	------------------	----------

ERNEUERN DER WINDSCHUTZSCHEIBE



AUSBAU

1. Scheibenwischerarme zurückklappen.
Innenrückspiegel ausbauen.
2. Windschutzscheibe mit Dichtung ausbauen:
Vom Fahrzeuginnern aus auf die Windschutzscheibe drücken. Die Gummidichtung von den inneren Windschutzscheibenecken ausgehend mit einem Holzkeil lösen.
Windschutzscheibe mit Dichtung abnehmen.

VORBEREITUNG

3. Windschutzscheibenrahmen kontrollieren:
Falz des Windschutzscheibenrahmens, falls erforderlich, richten.
Schweißunebenheiten sorgfältig nacharbeiten.
Windschutzscheibe als Schablone verwenden und Wölbung des Windschutzscheibenrahmens kontrollieren.
Falls erforderlich, Falz nacharbeiten.
4. Dichtung an der Windschutzscheibe anbringen:
Nut der Dichtung mit flüssiger Seife versehen und die Dichtung so an der Windschutzscheibe anbringen, daß die Nahtstelle in der Mitte am oberen Windschutzrahmen liegt. (Falls erforderlich, Dichtung mit Klebeband befestigen.)
5. Eine Schnur in die Nut der Gummidichtung einsetzen.

EINBAU

6. Windschutzscheibe einbauen:

Windschutzscheibe am Rahmen ansetzen und vom Fahrzeuginnern aus überprüfen, ob sie ordnungsgemäß zentriert ist.

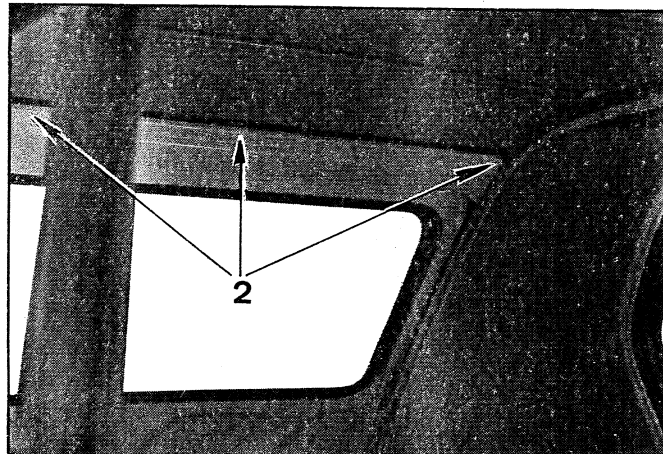
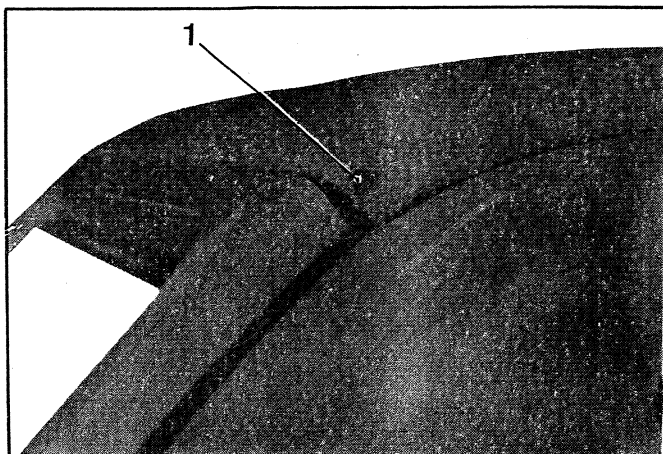
Während ein Helfer von außen vorsichtig auf die Windschutzscheibe drückt, von innen parallel zur Scheibe an der Schnur ziehen, bis die Dichtlippe der Dichtung ordnungsgemäß an der Falz angebracht ist.

Mit dem Handballen die Dichtung andrücken, bis sie ordnungsgemäß am Rahmen eingesetzt ist (Sichtkontrolle von außen und innen).

7. Innenrückspiegel anbringen.

Scheibenwischerarme wieder umklappen.

I. ERNEUERN DES KLAPPDACHS



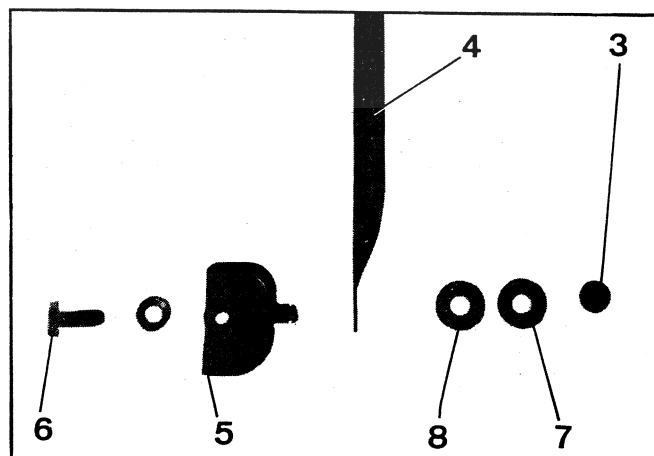
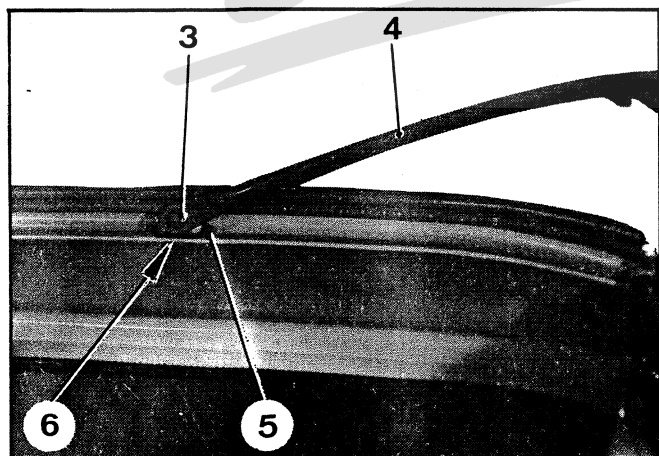
AUSBAU

1. Klappdach ganz öffnen.
2. Die beiden Schrauben (1) und die drei Schrauben (2) ausbauen.
3. Klappdach abnehmen.

EINBAU

4. Hintere Dachtraverse mit einer Mastixschnur abdichten (siehe Kapitel AY. 800-00).
5. Klappdach anbringen und mit den drei Schrauben (2) und den beiden Schrauben (1) befestigen.
6. Klappdach schließen.

II. ERNEUERN DES KLAPPDACHRAHMENS



AUSBAU

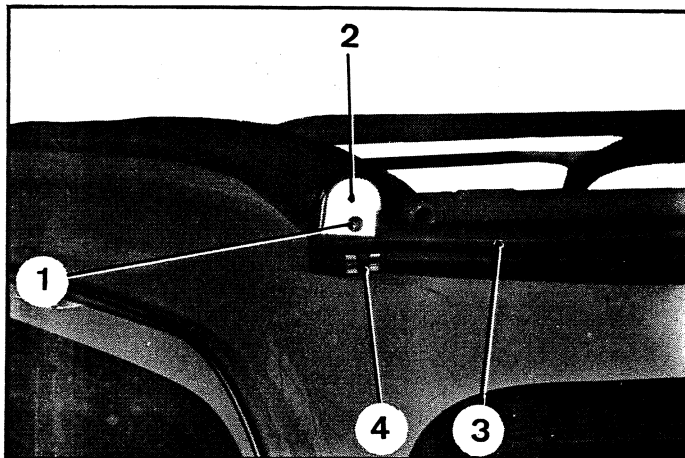
1. Die beiden Verschlüsse (3) mit einem Schraubenzieher ausbauen. Kunststoffscheiben (7) abnehmen.
2. Ausbauen:
 - die Befestigungsschrauben (6) der Halter (5)
 - den Klapprahmen (4)
 - die Halter (5)
 - die Kunststoffscheiben (8).

EINBAU

3. Einen der Halter (5) an der Karosserie anbringen. Schraube (6) mit Zahnscheibe einsetzen und etwas anziehen.
4. Kunststoffscheibe (8) an der Achse des Halters aufsetzen. Klapprahmen (4) anbringen. Den gegenüberliegenden Halter mit Kunststoffscheibe befestigen. Die Halter richten. Schrauben anziehen.
5. Kunststoffscheiben (7) und Verschlüsse (3) einsetzen. Verschlüsse kräftig einschlagen, bis sie ganz in der Nut der Achsen einrasten.

2	AY. 971-1	Arbeiten am Klappdach	CITROËN [®]
---	-----------	-----------------------	----------------------

III. ERNEUERN DER KLAPPDACHDICHTUNG AM WINDSCHUTZSCHEIBENRAHMEN



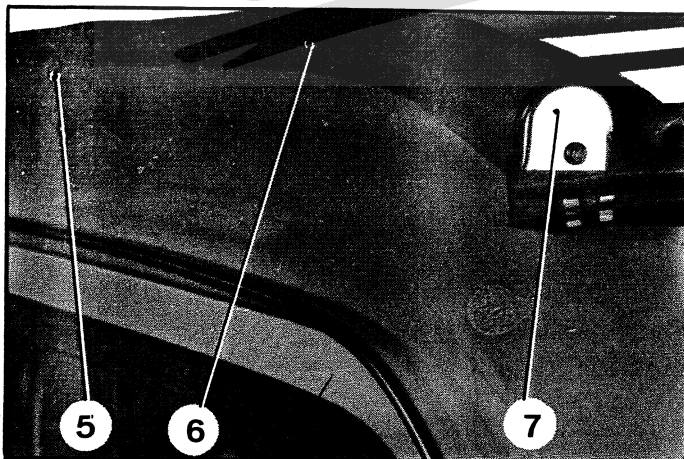
AUSBAU

1. Die Befestigungsschrauben (1) der Zierstücke am Holm ausbauen. Zierstücke (2) abnehmen.
2. Schrauben (4) der Dichtung ausbauen.
3. Gummidichtung (3) lösen.

EINBAU

4. Gummidichtung (3) am Windschutzscheibenrahmen ankleben.
5. Befestigungsschrauben der Gummidichtung einsetzen.
6. Zierstücke (2) anbringen. Schrauben (1) anziehen.

IV. ERNEUERN DER KLAPPDACHDICHTUNG AM DACHHOLM



AUSBAU

1. Zierstück (7) am Dachholm und Befestigungsschraube (5) des Druckknopfs ausbauen.
2. Gummidichtung (6) vom Dachholm abziehen.

EINBAU

3. Gummidichtung (6) mit der Hand ganz am Dachholm einsetzen.
4. Zierstück (7) einbauen. Druckknopf anbringen. Schraube (5) anziehen.

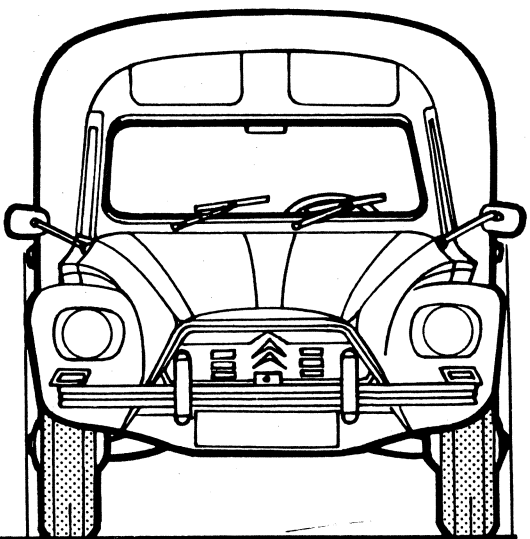
Der Franzose

Acadiane

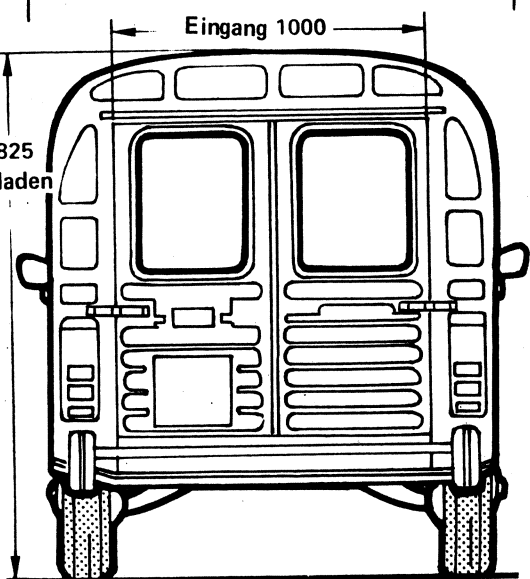
INHALTSVERZEICHNIS
REPARATURHANDBUCH 854-5
KAROSSERIE
ACADIANE

Arbeitsvorgang Nr.	
AYU. 00-800	Fahrzeugabmessungen
AYU. 721-0	Kontrolle des Plattformrahmens
AYU. 721-3	Richten und Verstärken der Plattformrahmenlängsträger
AYU. 800-000	Karosseriebauteile
AYU. 800-00	Vorbereitung der Karosserie
AYU. 801-1	Erneuern des Fahrerhausdachs
AYU. 801-4	Erneuern eines Windschutzscheibenrahmen-Teilstücks
AYU. 801-7	Erneuern des Dachfrontblechs
AYU. 811-1	Erneuern eines seitlichen Laderaumfrontblechs
AYU. 811-4	Erneuern eines seitlichen Verbindungsblechs von Fahrerhaus und Laderaum
AYU. 812-1	Erneuern eines Mittelpfostens
AYU. 821-1	Erneuern einer hinteren Kotflügelseitenwand
AYU. 821-4	Erneuern eines kompletten hinteren Radkastens
AYU. 823-1	Erneuern des oberen Heckabschlußblechs
AYU. 823-4	Erneuern eines seitlichen Heckabschlußblechs
AYU. 825-1	Erneuern des Laderaumdachs
AYU. 825-4	Erneuern einer Laderaumseitenwand
AYU. 831-1	Erneuern der hinteren Bodentraverse
AYU. 841-2	Zerlegen und Zusammenbau einer Seitentür
AYU. 841-4	Erneuern einer feststehenden Türscheibe
AYU. 960-1	Erneuern einer Laderaumseitenscheibe

FAHRZEUGABMESSUNGEN

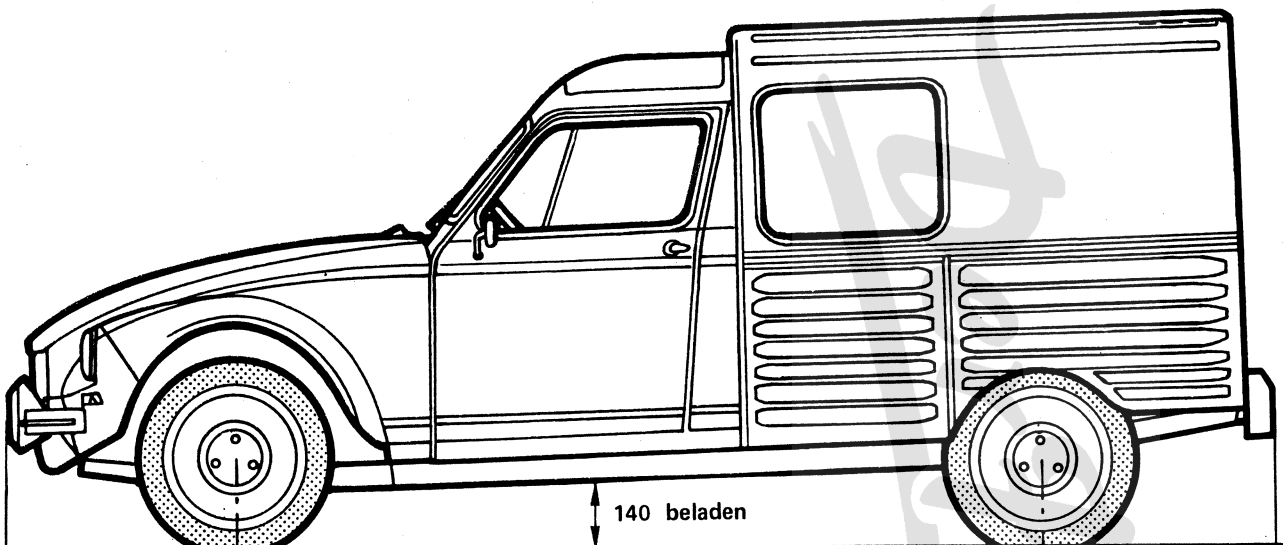


1260
1500



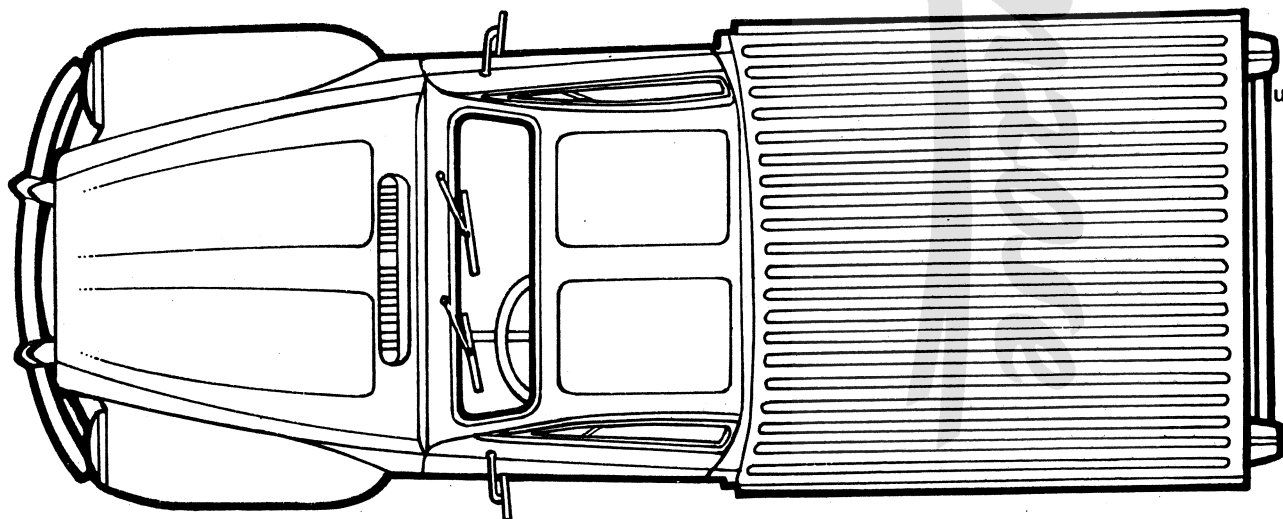
1825
unbeladen

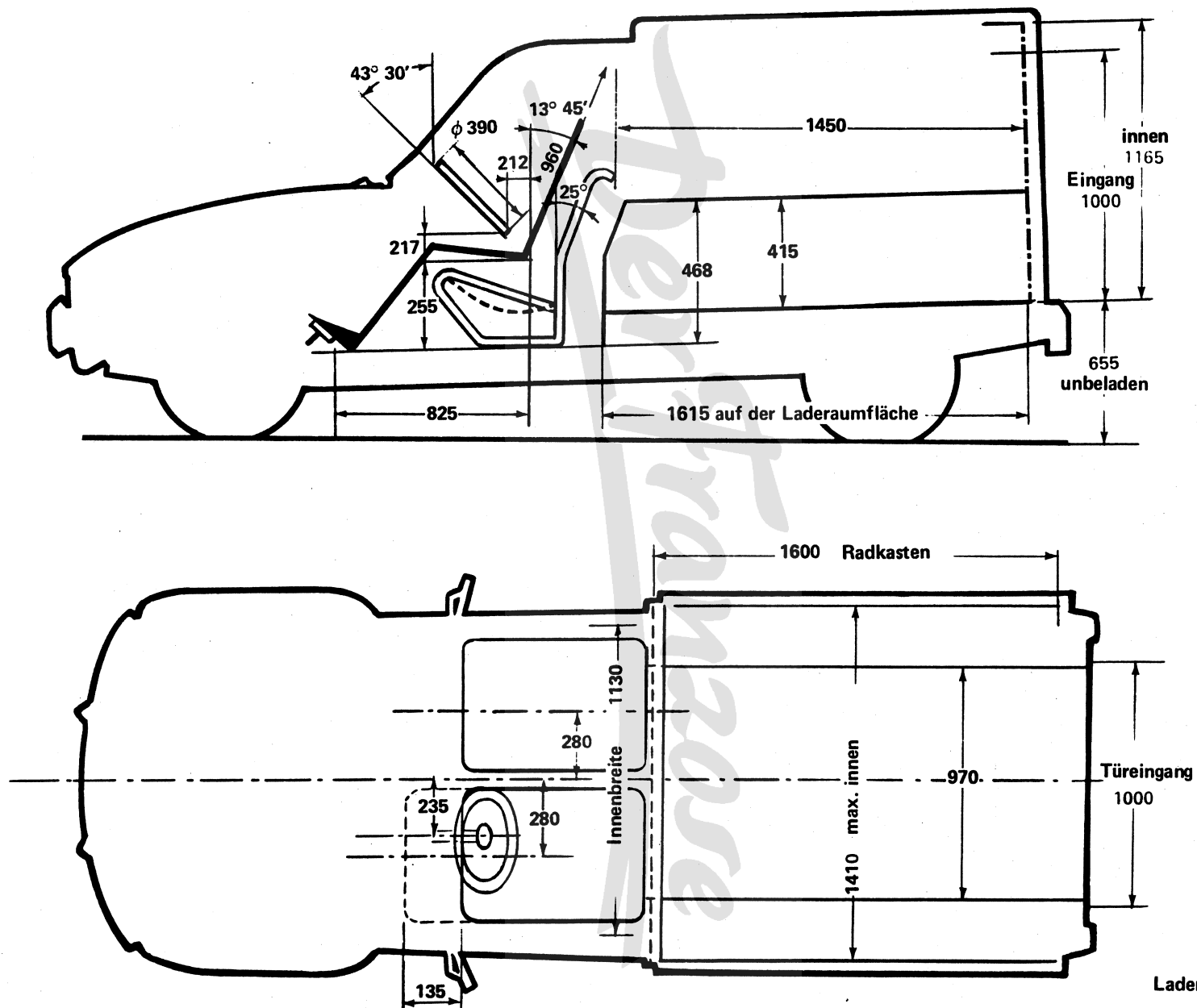
1260



140 beladen

710 2535 unbeladen 785 4030





CITROËN 	Kontrolle des Plattformrahmens	AYU. 721-0	1
---	---------------------------------------	-------------------	----------

KONTROLLE DES PLATTFORMRAHMENS

I. KONTROLLE AM KOMPLETTEN FAHRZEUG

1. Sichtkontrolle durchführen:

Sind eine oder mehrere Falten zwischen den Befestigungspunkten der Achsrohre vorhanden, muß der Plattformrahmen erneuert werden.

2. Rahmenlängsträger überprüfen:

Rahmenlehre MR 630-82/7 unter den vorderen bzw. hinteren Rahmenlängsträgern des Fahrzeugs anbringen.

Bei einer Maßabweichung über 12 mm zwischen Rahmenlehre und Enden der Rahmenlängsträger müssen die Längsträger gerichtet werden. Gerichtete vordere Rahmenlängsträger müssen grundsätzlich verstärkt werden (siehe Kapitel 721-3).

Bei einem schwereren Unfall muß der Plattformrahmen komplett geprüft werden.

II. KONTROLLE DES DEMONTIERTEN PLATTFORMRAHMENS

1. Sichtkontrolle durchführen:

Sind eine oder mehrere Falten zwischen den Befestigungspunkten der Achsrohre vorhanden, muß der Plattformrahmen erneuert werden.

2. Rahmenlängsträger überprüfen:

Rahmenlehre MR 630-82/6 auf den vorderen bzw. hinteren Rahmenlängsträgern des Fahrzeugs anbringen.

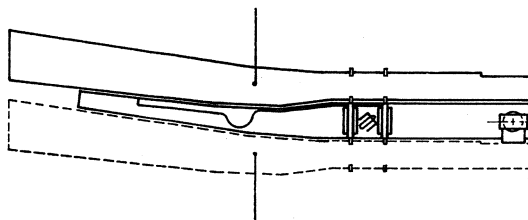
Ist zwischen dem mittleren Teil der Rahmenlehre und dem Längsträger ein Abstand vorhanden, muß der Plattformrahmen gerichtet werden. Gerichtete vordere Rahmenlängsträger müssen grundsätzlich verstärkt werden (siehe Kapitel 721-3).

Bei einer Maßabweichung über 12 mm zwischen Rahmenlehre und Enden der Rahmenlängsträger müssen die Längsträger gerichtet werden. Gerichtete vordere Rahmenlängsträger müssen grundsätzlich verstärkt werden (siehe Kapitel 721-3).

**Kontrolle der vorderen Rahmenlängsträger
an der Oberseite**

(am demontierten Plattformrahmen)

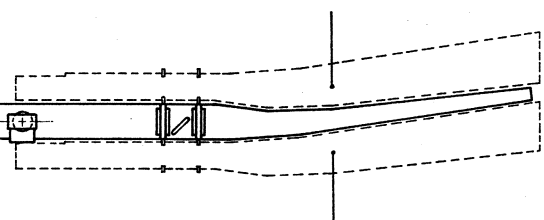
mit Rahmenlehre MR 630-82/6



**Kontrolle der hinteren Rahmenlängsträger
an der Oberseite**

(am demontierten Plattformrahmen)

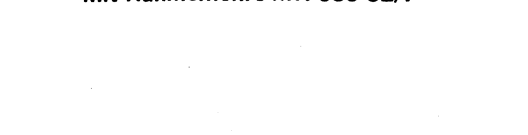
mit Rahmenlehre MR 630-82/6



**Kontrolle der vorderen Rahmenlängsträger
an der Unterseite**

(am Fahrzeug)

mit Rahmenlehre MR 630-82/7



**Kontrolle der hinteren Rahmenlängsträger
an der Unterseite**

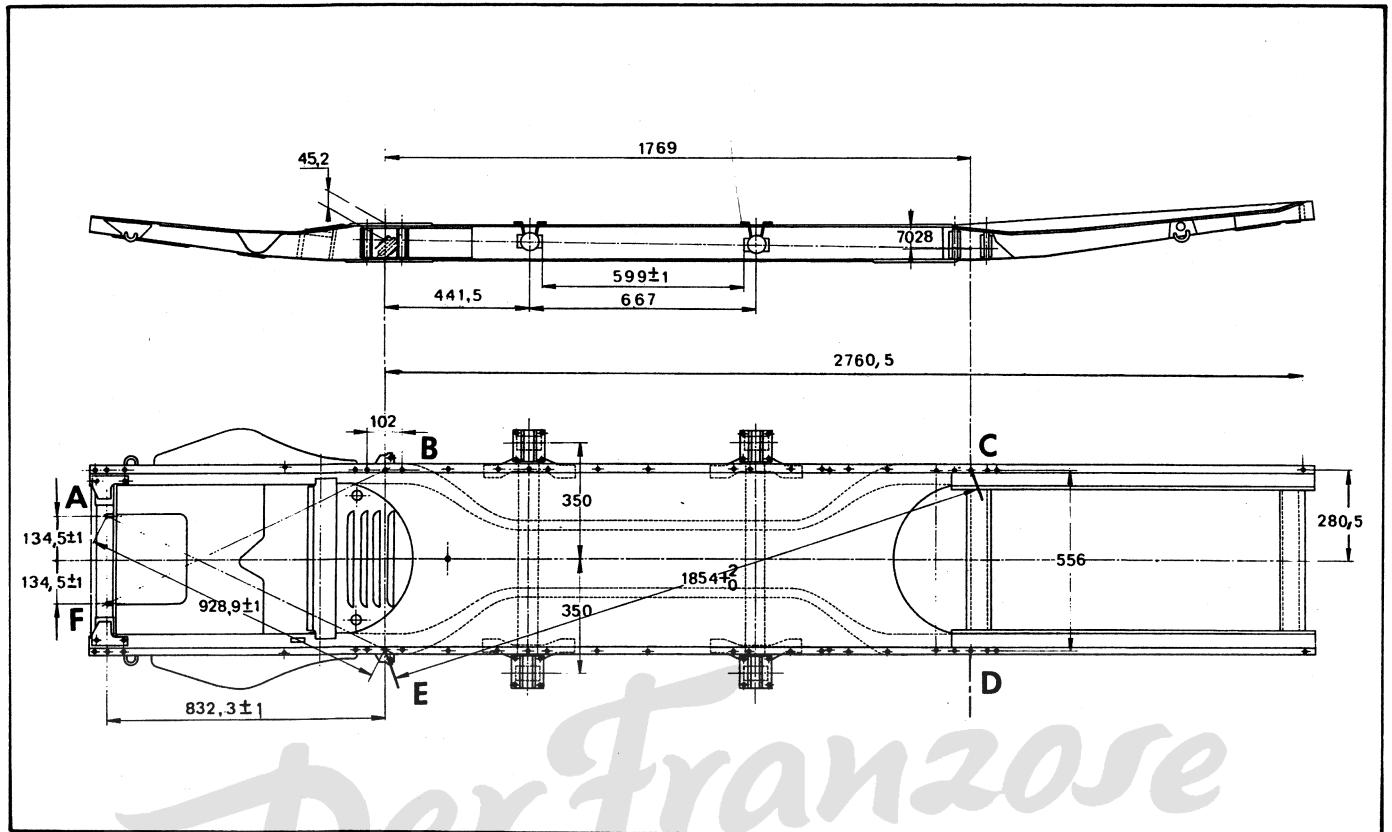
(am Fahrzeug)

mit Rahmenlehre MR 630-82/7



2	AYU. 721-0	Kontrolle des Plattformrahmens	CITROËN 
---	------------	--------------------------------	---

3. Plattformrahmen vermessen: (Kontrollmaße siehe nachstehende Skizze):



4. Plattformrahmen auf Planheit prüfen:

Zwei ca. 1 Meter lange Meßstäbe an den Achsbefestigungspunkten quer zum Plattformrahmen anbringen. Durch Sichtkontrolle prüfen, ob die Meßstäbe auf einer Ebene liegen.

5. Plattformrahmen diagonal vermessen:

Die Diagonalen A – E und B – F müssen auf 1,5 mm gleich lang sein und sich in der Mitte schneiden.
Die Diagonalen B – D und C – E müssen auf 1,5 mm gleich lang sein und sich in der Mitte schneiden.

RICHTEN UND VERSTÄRKEN DER PLATTFORMRAHMENLÄNGSTRÄGER

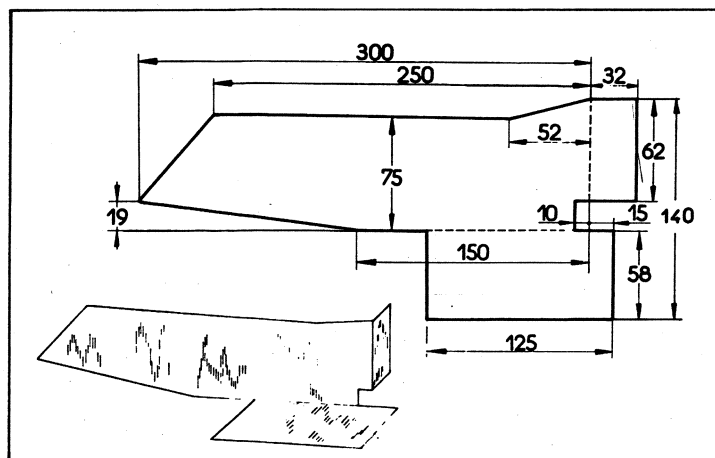


Abbildung 1

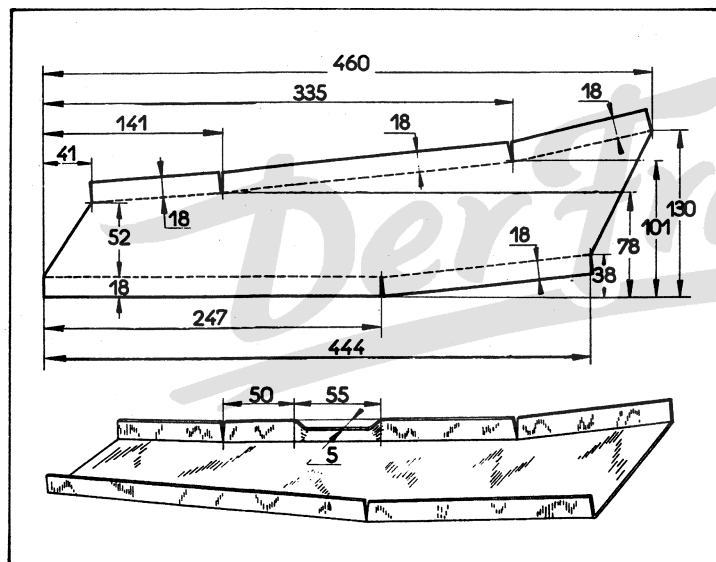


Abbildung 2

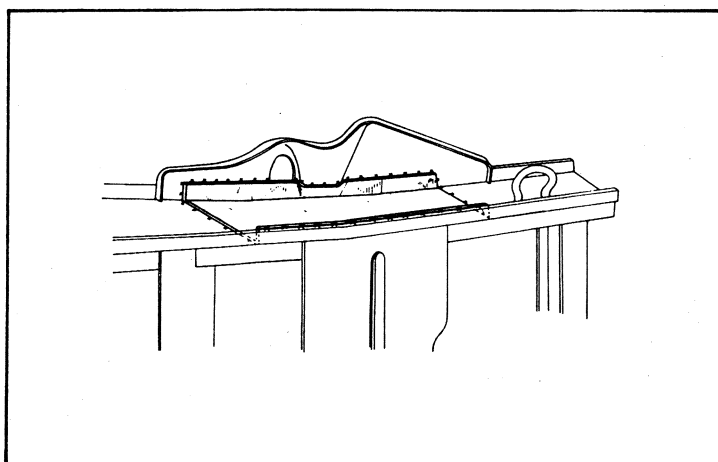


Abbildung 3

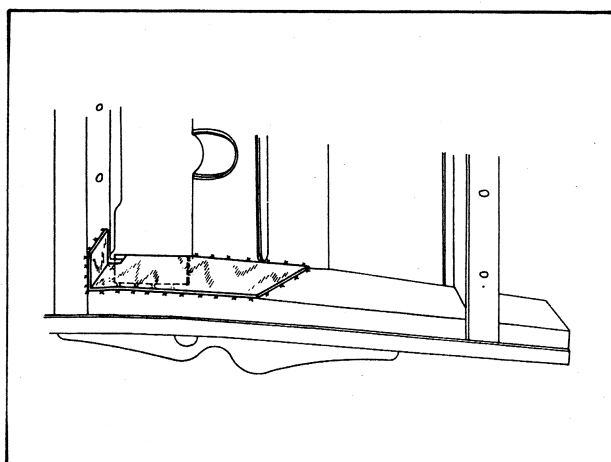


Abbildung 4

Anmerkungen:

Ist der Plattformrahmen zwischen den Befestigungspunkten der Achsrohre beschädigt, muß er erneuert werden.

Sind die Rahmenlängsträger – in Fahrtrichtung gesehen – vor dem Vorderachsrohr bzw. hinter dem Hinterachsrohr beschädigt, können sie gerichtet werden. Gerichtete vordere Rahmenlängsträger müssen grundsätzlich verstärkt werden.

Falls erforderlich, die Motor- und Getriebeeinheit zum Anbringen der inneren Verstärkungsbleche ausbauen.

Rahmenlängsträger richten und verstärken:

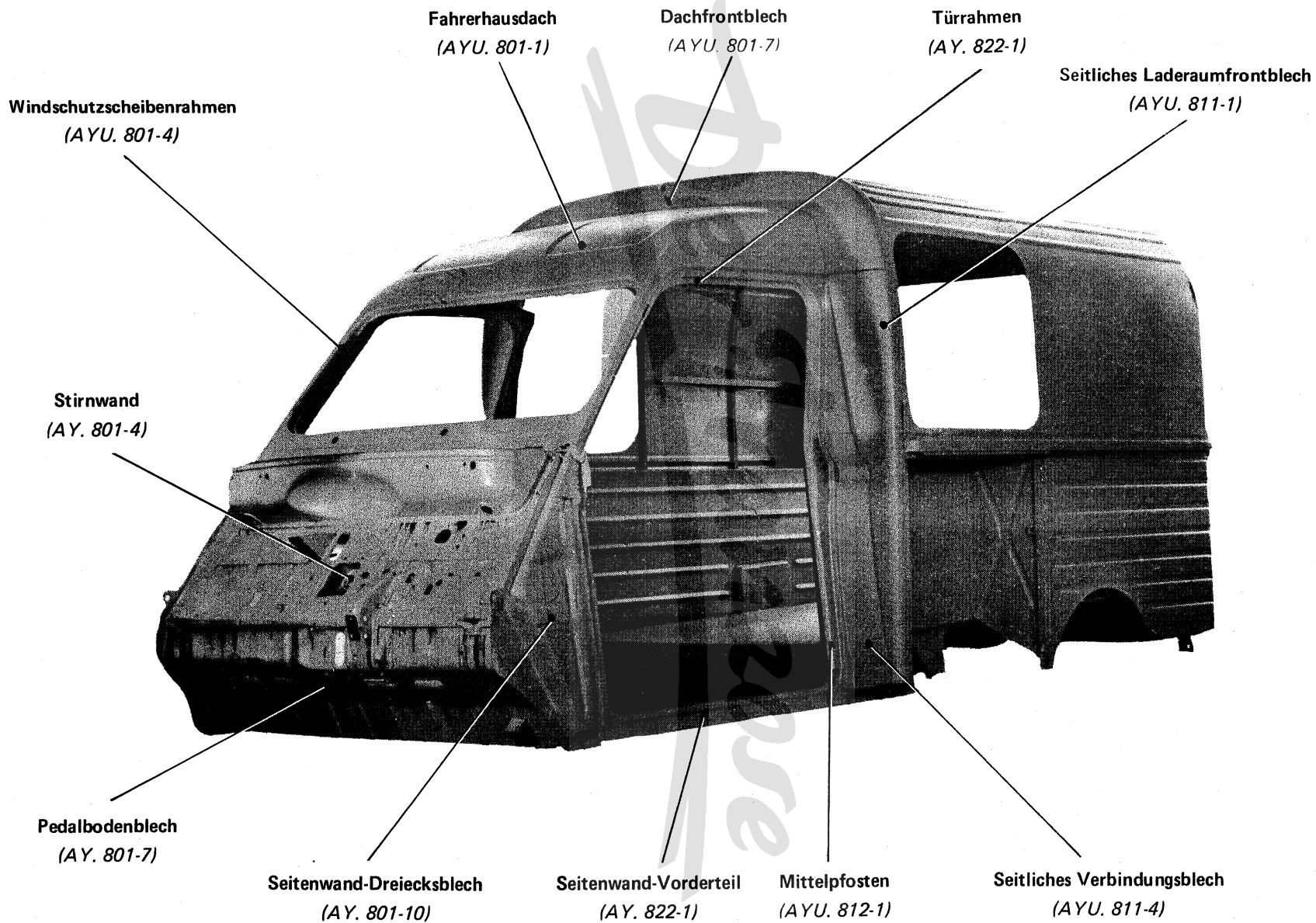
1. Rahmenlängsträger richten und anschließend wie folgt kontrollieren:

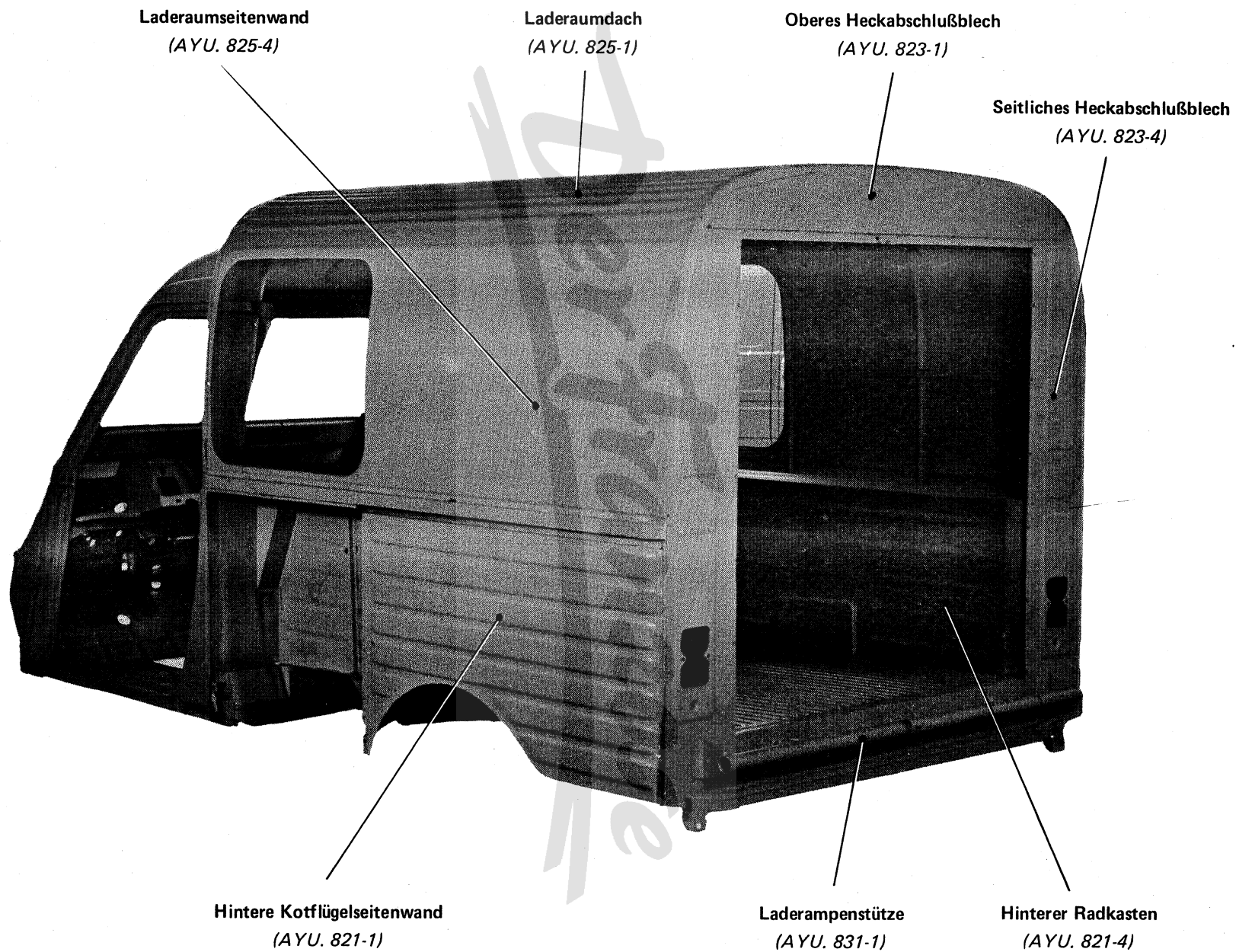
- mit Lehre MR 630-82/6 – am demontierten Plattformrahmen
- mit Lehre MR 630-82/7 – am kompletten Fahrzeug

(siehe Kapitel AYU. 721-0).

2. Aus einem 0,8 mm starken Blech je zwei symmetrische, wie in Abbildung 1 und 2 vermaßte Verstärkungsbleche anfertigen.
3. Die Kraftstoffzufuhrleitung und Bremsschläuche vom rechten und linken Rahmenlängsträger abnehmen.
4. Die äußeren Verstärkungsbleche – wie in Abbildung 3 gezeigt – anbringen und an ihrem gesamten Umfang mit MIG-Schutzgasschweißpunkten befestigen.
5. Die inneren Verstärkungsbleche – wie in Abbildung 4 gezeigt – auf die gleiche Weise befestigen.

KAROSSERIEBAUTEILE





2

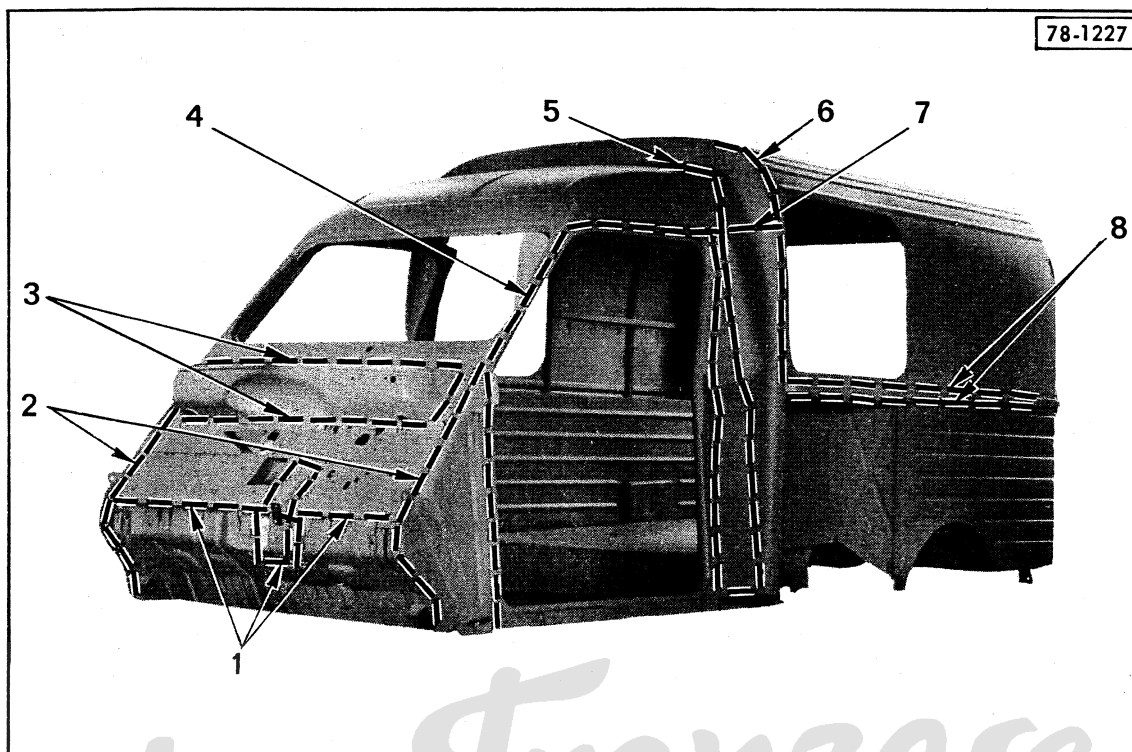
AYU. 800-000

Karosseriebauteile

CITROËN

ABDICHTEN

Hinweis: Zum Abdichten sind die von Citroën empfohlenen Dichtmittel zu verwenden.



Nachstehend aufgeführte Punkte und Linien abdichten:

STIRNWAND

1. Verbindung von Stirnwand und Pedalbodenblech
2. Verbindung von Stirnwand und Seitenwand-Dreiecksblech (auf beiden Seiten)
3. Verbindung von Stirnwand und Luftsammelblech

SEITENWAND

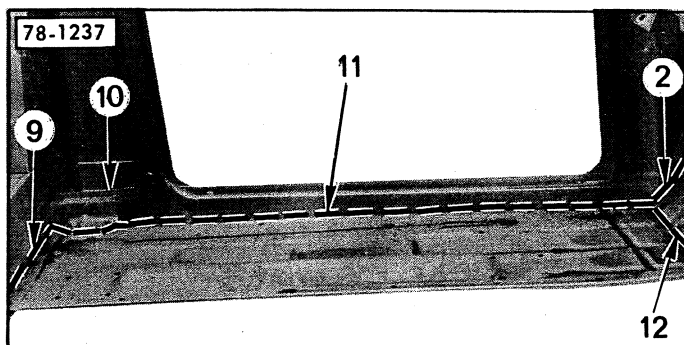
4. Verbindung von Seitenwand-Vorderteil und Regenrinne (auf beiden Seiten)
6. Verbindung von Laderaumseitenwand und seitlichem Laderaum-Frontblech (auf beiden Seiten)
7. Verbindung von Dachfrontblech und seitlichem Laderaum-Frontblech (auf beiden Seiten)
8. Verbindung von Seitenwand-Ober- und Unterteil (auf beiden Seiten)

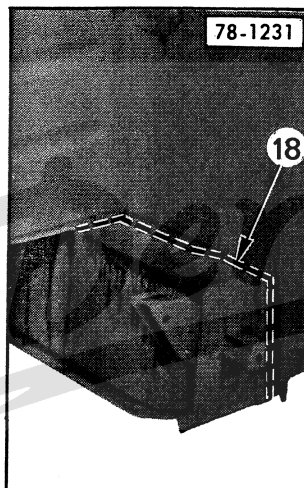
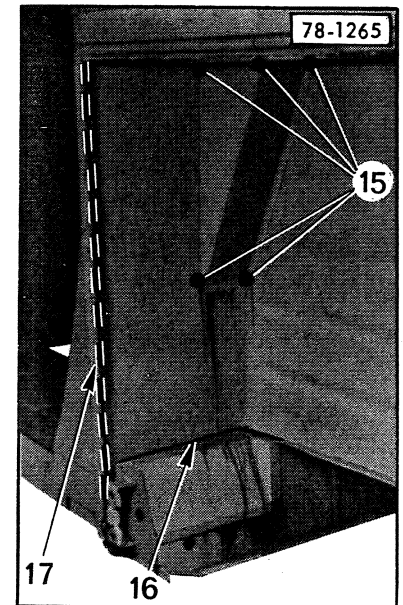
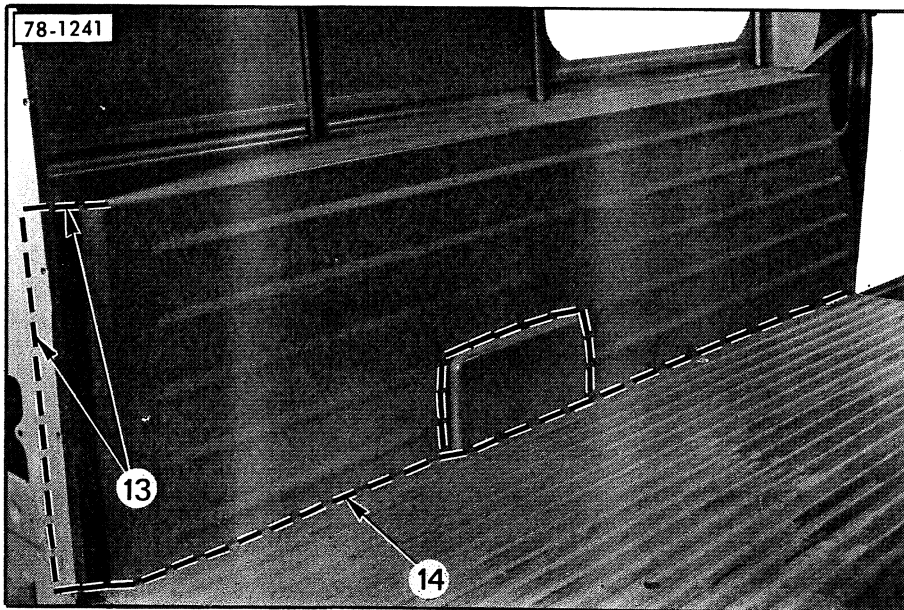
FAHRERHAUSBODEN

9. Verbindung von seitlichem Fahrerhaus-Bodenblech und vorderer Bodentraverse (auf beiden Seiten)
11. Verbindung von seitlichem Fahrerhaus-Bodenblech und Türschweller (auf beiden Seiten)
12. Verbindung von seitlichem Fahrerhaus-Bodenblech und Pedalbodenblech (auf beiden Seiten)
10. Verbindung von seitlichem Fahrerhaus-Bodenblech und seitlichem Verbindungsblech (auf beiden Seiten)

DACH

5. Verbindung von Fahrerhausdach, Dachfrontblech und seitlichem Verbindungsblech (auf beiden Seiten)

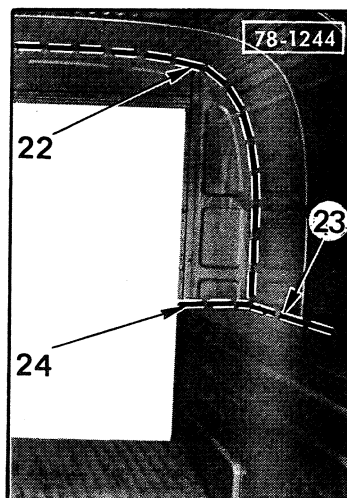
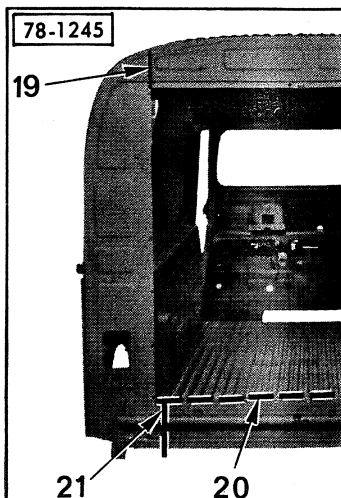




HINTERER RADKASTEN

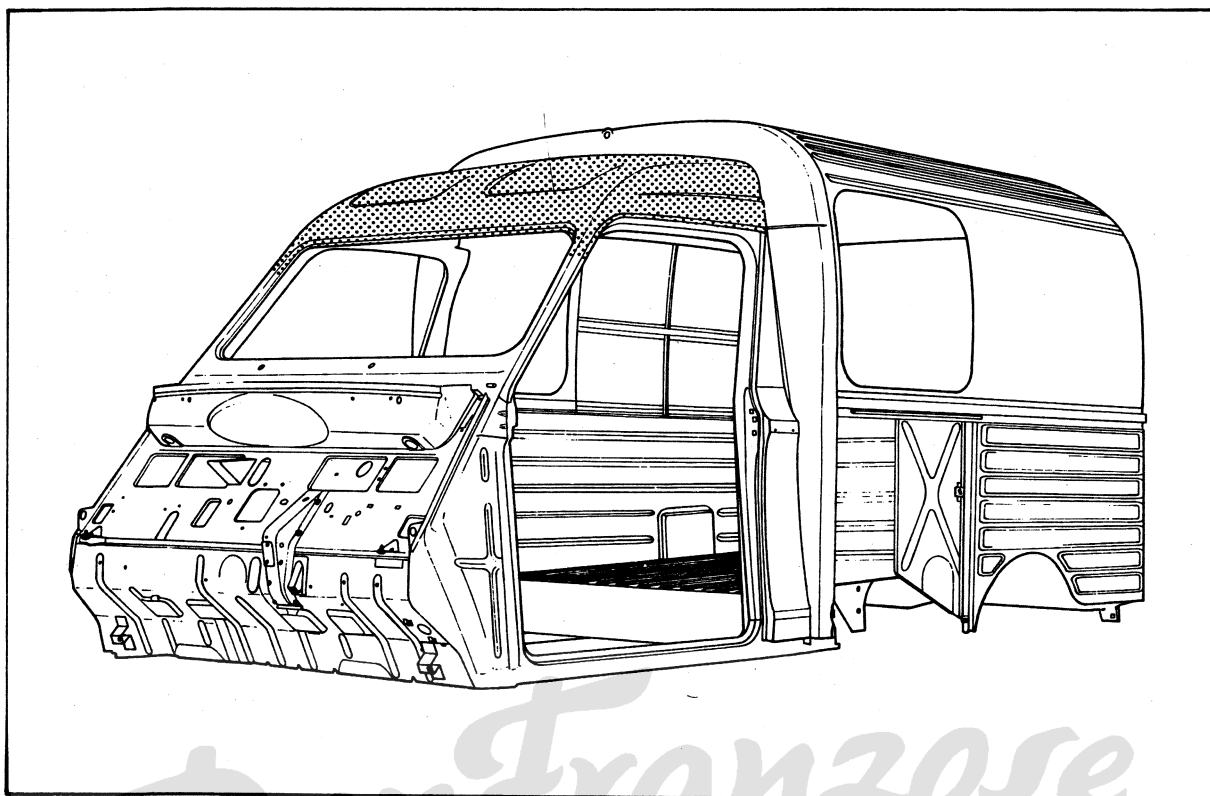
- 13. Verbindung von hinterem Radkasten und seitlichem Heckabschlußblech (von außen) (auf beiden Seiten)
- 14. Verbindung von hinterem Radkasten und Laderaumbodenblech (auf beiden Seiten)
- 17. Verbindung von hinterem Radkasten und seitlichem Laderaumfrontblech (von innen) (auf beiden Seiten)
- 16. Verbindung von hinterem Radkasten und vorderer Bodentraverse (auf beiden Seiten)
- 18. Verbindung von hinterem Radkasten und mittlerer Bodentraverse (auf beiden Seiten)
- 15. Fünf Mastixkugeln in den Ecken des hinteren Radkastens (auf beiden Seiten)

HECKABSCHLUSSBLECH



- 20. Verbindung von Laderaumbodenblech und hinterer Bodentraverse (zwei Mastixlinien)
- 21. Verbindung von hinterer Bodentraverse und seitlichem Heckabschlußblech (auf beiden Seiten)
- 19. Verbindung von seitlichem und oberem Heckabschlußblech (auf beiden Seiten)
- 24. Verbindung von seitlichem Heckabschlußblech und hinterem Radkasten (von außen) (auf beiden Seiten)
- 22. Verbindung von hinterem sowie oberem Heckabschlußblech und Laderaumdach (auf beiden Seiten)
- 23. Verbindung von hinterem Radkasten und Laderaumseitenwand (auf beiden Seiten)

ERNEUERN DES FAHRERHAUSDACHS

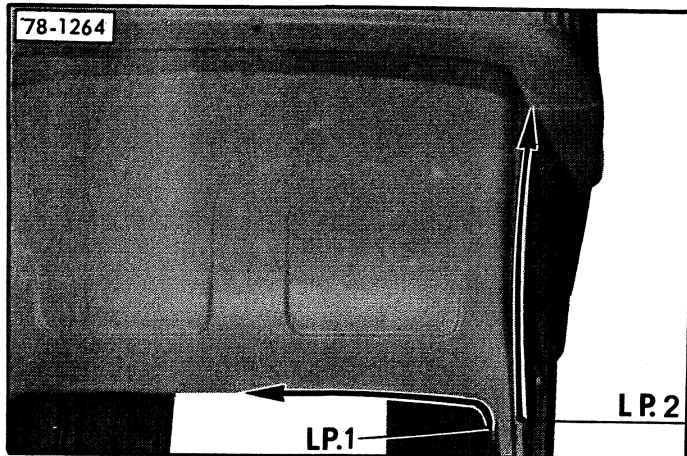


Folgende Teile zunächst ausbauen:

- den Innenrückspiegel
- die Sonnenblenden
- die Windschutzscheibe
- die Deckenleuchte mit Kabelbündel

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Punktschweißzange
- Klemmzangen



AUSBAU

1. Fahrerhausdach ausbauen:

Schweißpunkte folgender Verbindungslinien ausbohren und abtrennen:

- LP 1
- LP 2 (auf beiden Seiten)
- LP 3

Fahrerhausdach abnehmen.

VORBEREITUNG

2. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.



EINBAU

3. Fahrerhausdach einbauen:

Fahrerhausdach an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

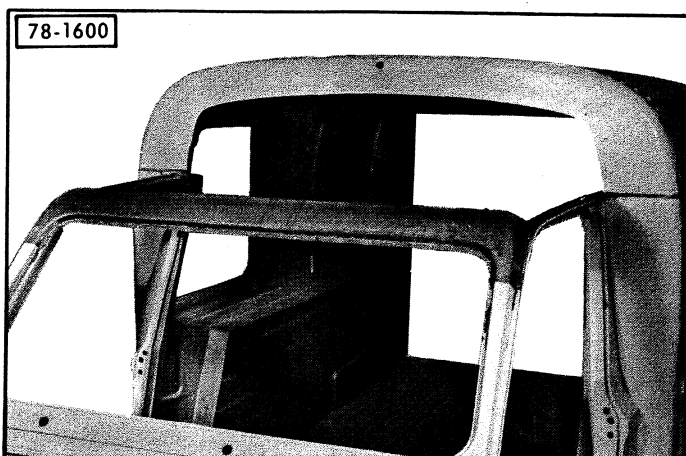
Zangenpunktschweißen entlang den Linien:

- LP 1
- LP 2 (auf beiden Seiten)
- LP 3

4. Dach abdichten.

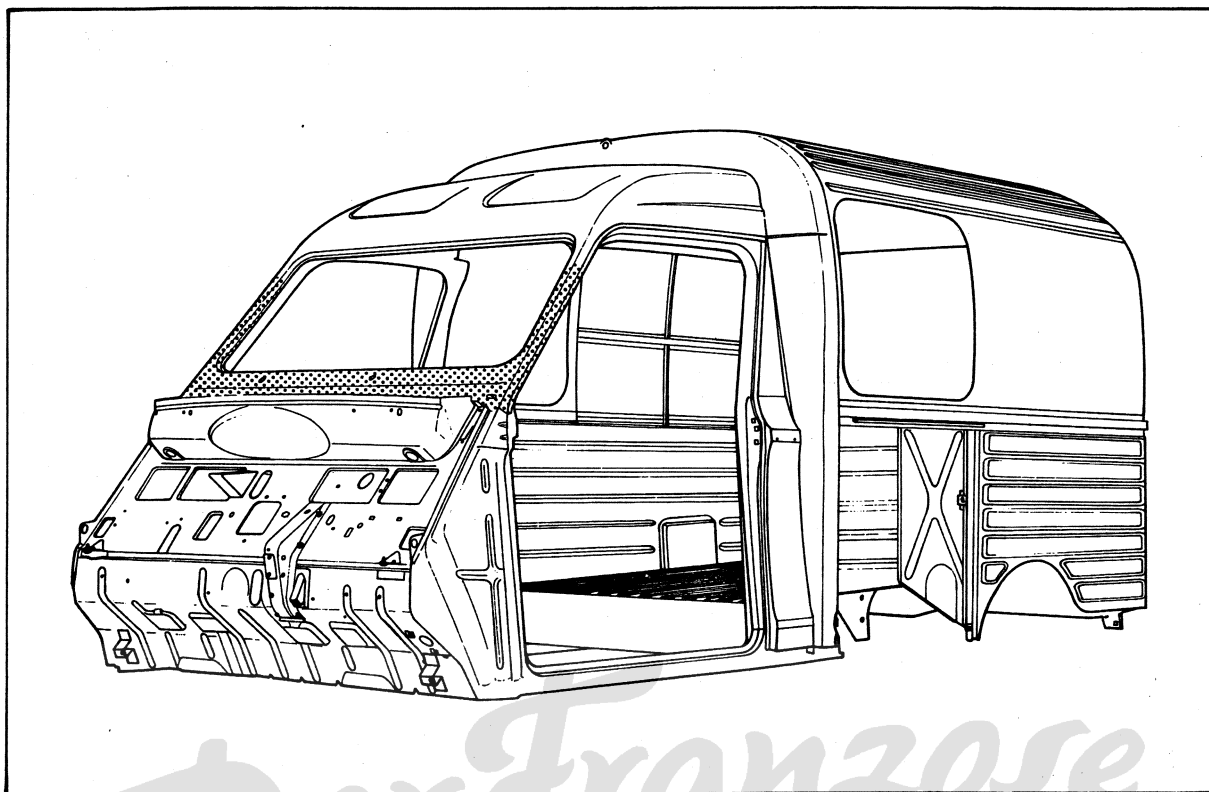
5. Lackieren.

6. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.



CITROËN 	Erneuern eines Windschutzscheibenrahmen-Teilstücks	AYU. 801-4	1
--	---	-------------------	----------

ERNEUERN EINES WINDSCHUTZSCHEIBENRAHMEN-TEILSTÜCKS

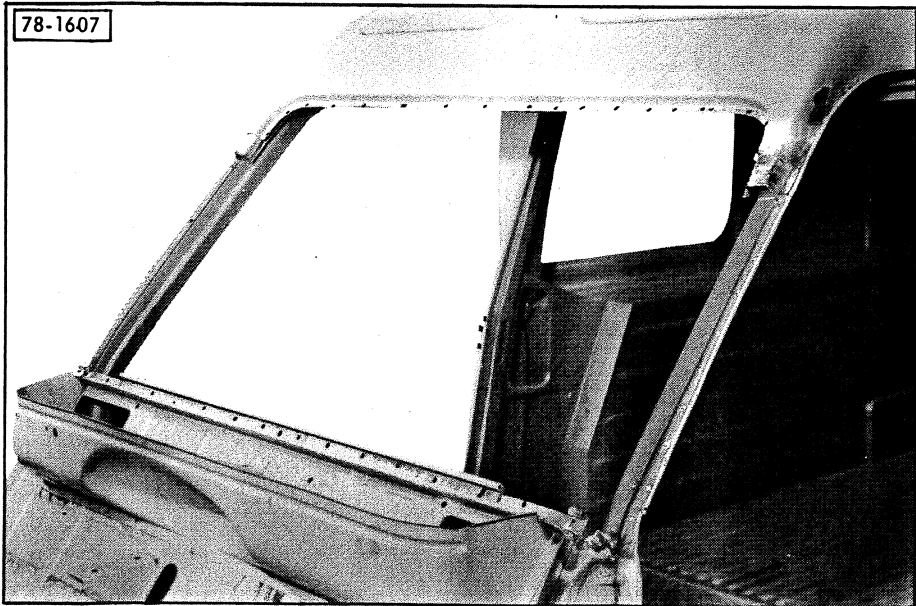
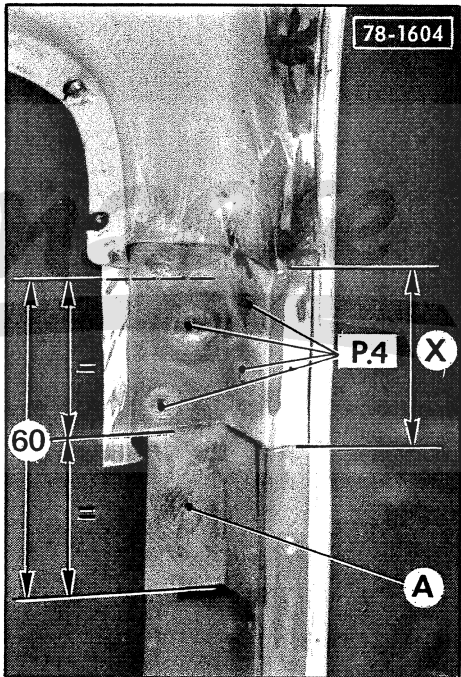
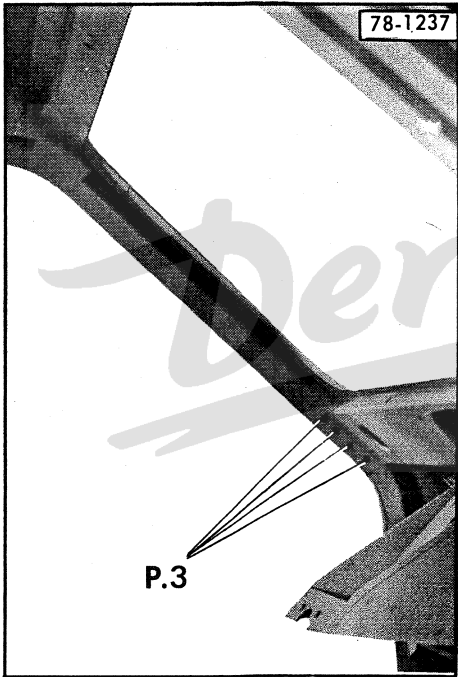
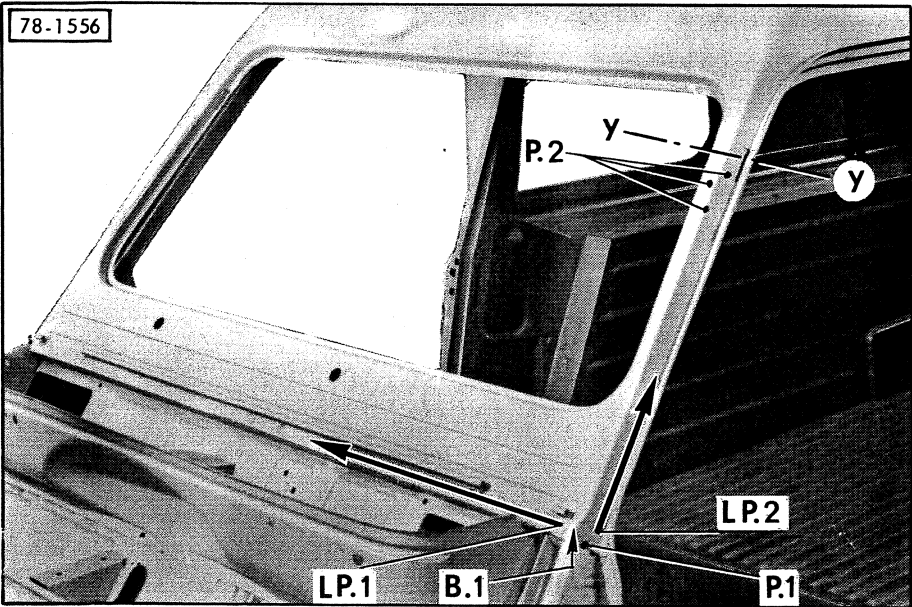


Folgende Teile zunächst ausbauen:

- die Windschutzscheibe
- die Scheibenwischer
- die Motorhaube
- die Vordertüren
- die Kotflügel-Seitenbleche
- die Sonnenblenden
- den Innenrückspiegel
- das Armaturenbrett
- den Scheibenwischermotor
- die Dichtungen der Vordertüren

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge



CITROËN 	Erneuern eines Windschutzscheibenrahmen-Teilstücks	AYU. 801-4	3
---	---	-------------------	----------

AUSBAU

1. Windschutzscheibenrahmen-Teilstück abtrennen:

Windschutzscheibenrahmen bei Y–Y, in einem Abstand von X = 35 – 40 mm auf beiden Seiten unterhalb des Fahrerhausdachs mit einer Metallsäge abtrennen.

Darauf achten, daß der innere Holm nicht beschädigt wird.

2. Windschutzscheibenrahmen-Teilstück ausbauen:

Schweißpunkte ausbohren und abtrennen – entlang der Linien:

- LP 1
- LP 2 (auf beiden Seiten)

und bei den Punkten (auf beiden Seiten):

- P 1
- P 3

Hartlötpunkte B 1 auf beiden Seiten mit Schweißflamme und Drahtbürste entfernen.

Windschutzscheibenrahmen-Teilstück abnehmen.

VORBEREITUNG

3. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

4. Neuteil vorbereiten:

Neuen Windschutzscheibenrahmen auf beiden Seiten bei Y–Y mit der Säge abtrennen und an der Karosserie ausrichten.

5. Zur Verstärkung der Verbindungsbereiche Y–Y zwei ca. 60 mm lange Winkelbleche „A“ anfertigen.

Winkelbleche an der Karosserie anbringen und bei P 4 auf beiden Seiten MIG-schutzgasschweißen (Lochpunktschweißen).

EINBAU

6. Windschutzscheibenrahmen-Teilstück einpassen:

Windschutzscheibenrahmen-Teilstück an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

Windschutzscheibe als Schablone verwenden und prüfen, ob das Teilstück ordnungsgemäß angebracht ist.

7. Windschutzscheibenrahmen-Teilstück einschweißen:

a) Teilstück auf beiden Seiten bei Y–Y anpunkten (MIG-Schutzgasschweißgerät).

b) Zangenpunktschweißen entlang den Linien:

- LP 1
- LP 2 (auf beiden Seiten)

und bei den Punkten:

- P 1
- P 3

c) Auf beiden Seiten bei P 2 die Verbindung von Winkelblech „A“ und neuem Windschutzscheibenrahmen-Teilstück lochpunktschweißen (MIG-Schutzgasschweißen).

d) Auf beiden Seiten bei Y–Y nahtschweißen (MIG-Schutzgasschweißen).

e) Auf beiden Seiten hartlöten – bei:
– B 1.

8. Schweißnähte nacharbeiten:

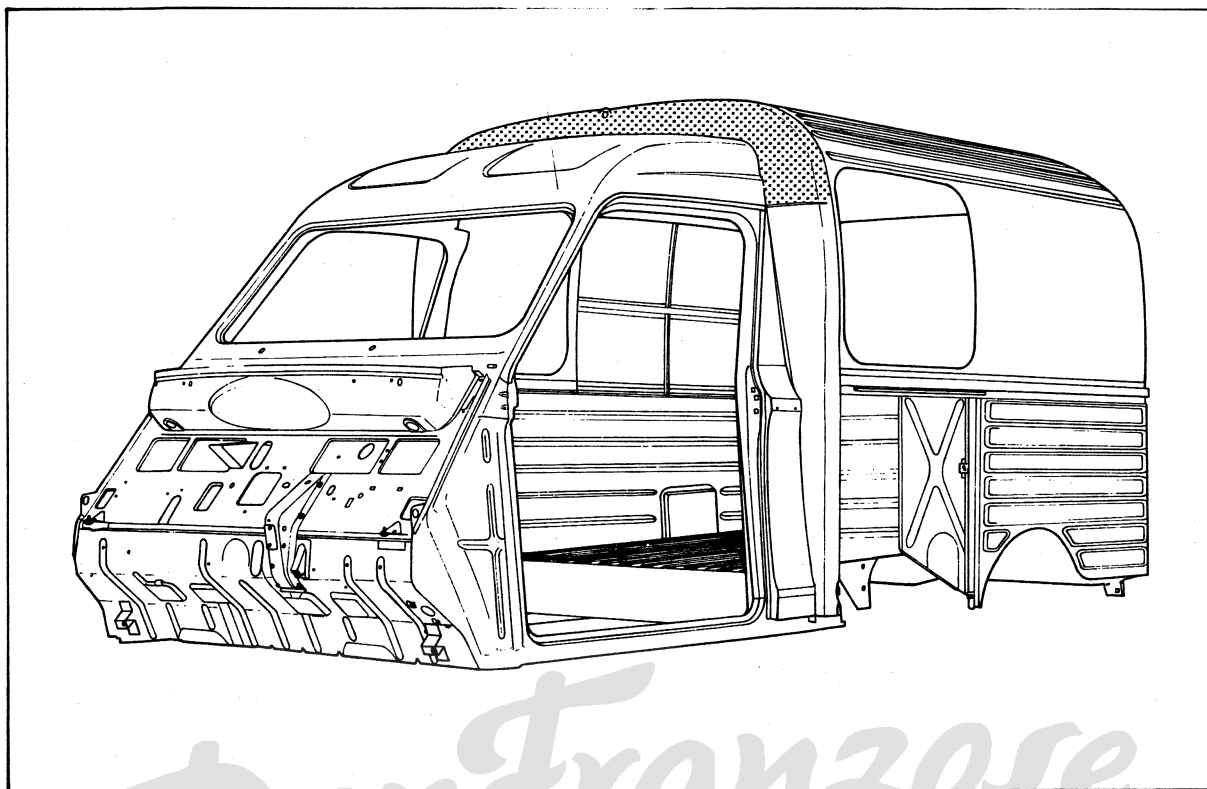
Schweißnähte Y–Y nachschleifen und, falls erforderlich, mit Zinn ausschwemmen.

9. Windschutzscheibenrahmen abdichten.

10. Lackieren.

11. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

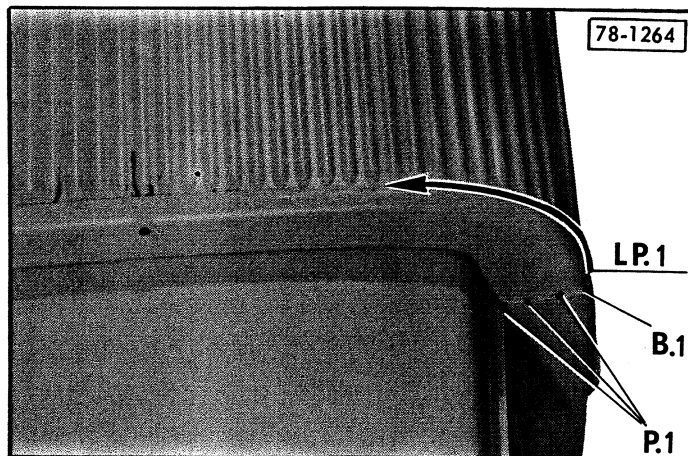
ERNEUERN DES DACHFRONTBLECHS

**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- die Laderaumseitscheiben
- die Gummidichtung zwischen Fahrerhaus und Laderaum
- die Deckenleuchte mit Kabelbündel

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen



AUSBAU

1. Dachfrontblech ausbauen:

Schweißpunkte folgender Verbindungsbereiche ausbohren und abtrennen:

- LP 1 (nicht bei Dachspiegel „A“)
- LP 2
- P 1 (von innen, auf beiden Seiten)

Folgenden Hartlötpunkt auf beiden Seiten mit Drahtbürste und Schweißflamme abtrennen:

- B 1

Dachfrontblech abnehmen.

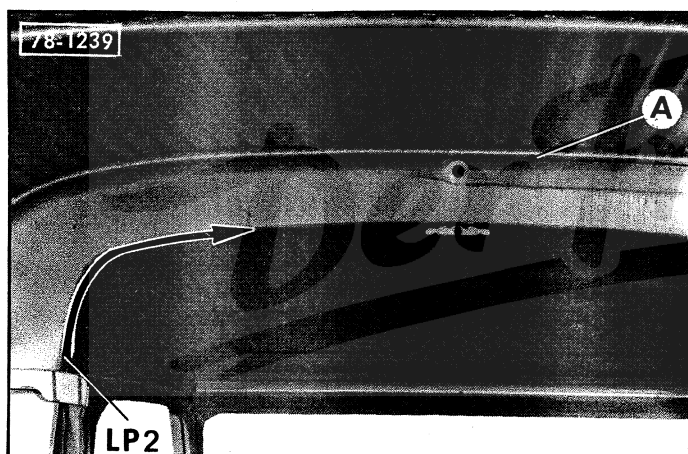
VORBEREITUNG

2. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.



EINBAU

3. Dachfrontblech einbauen:

Dachfrontblech an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

a) MIG-Schutzgasschweißen (Lochpunktschweißen) bei:

- LP 1

b) Zangenpunktschweißen bei:

- LP 2
- P 1 (von innen, auf beiden Seiten)

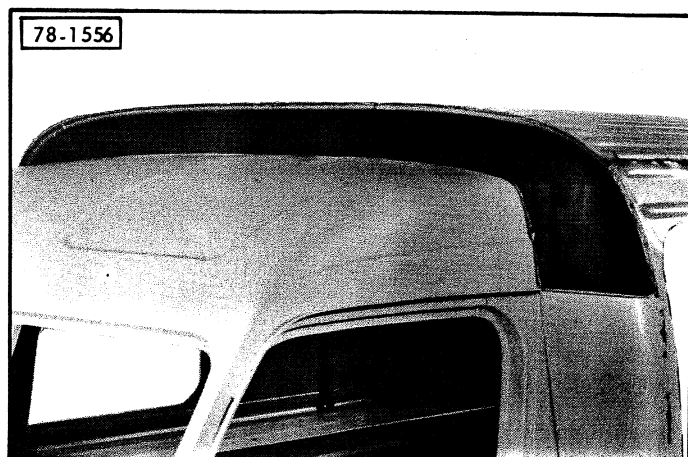
c) Hartlöten auf beiden Seiten bei:

- B 1

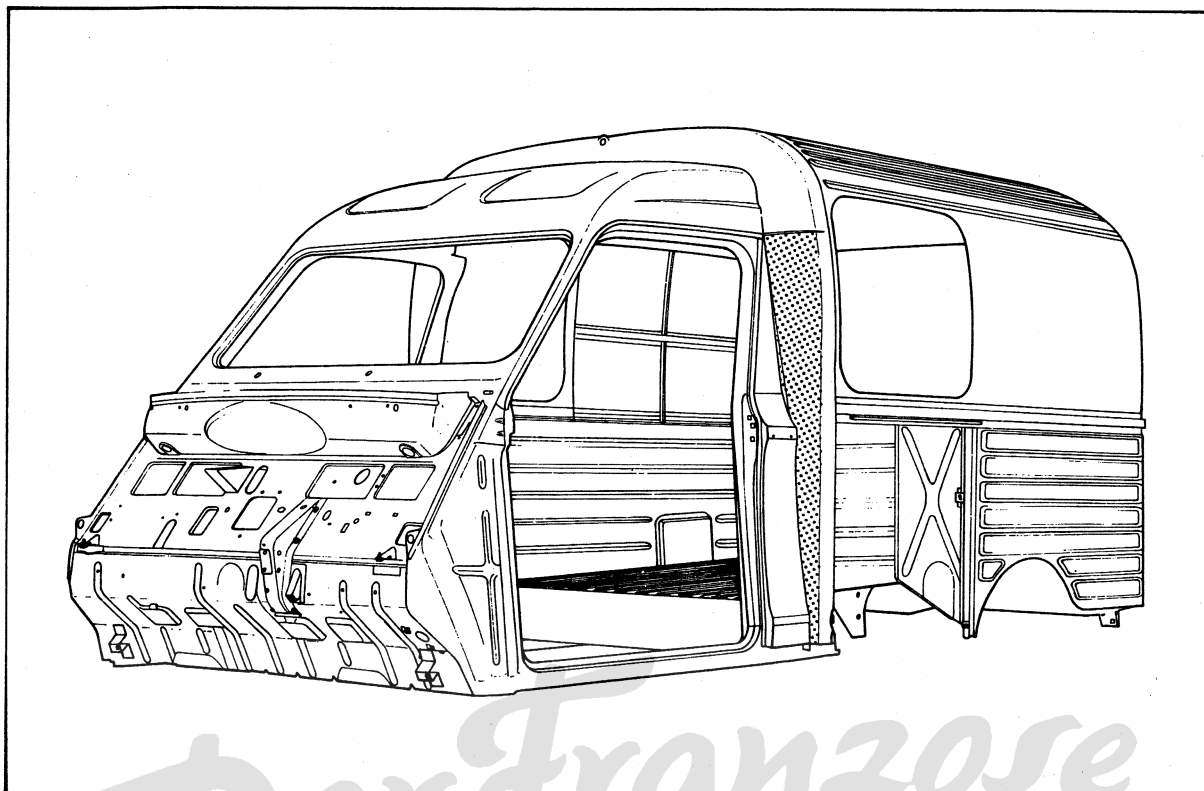
4. Abdichten.

5. Lackieren.

6. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.



ERNEUERN EINES SEITLICHEN LADERAUMFRONTBLECHS

**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

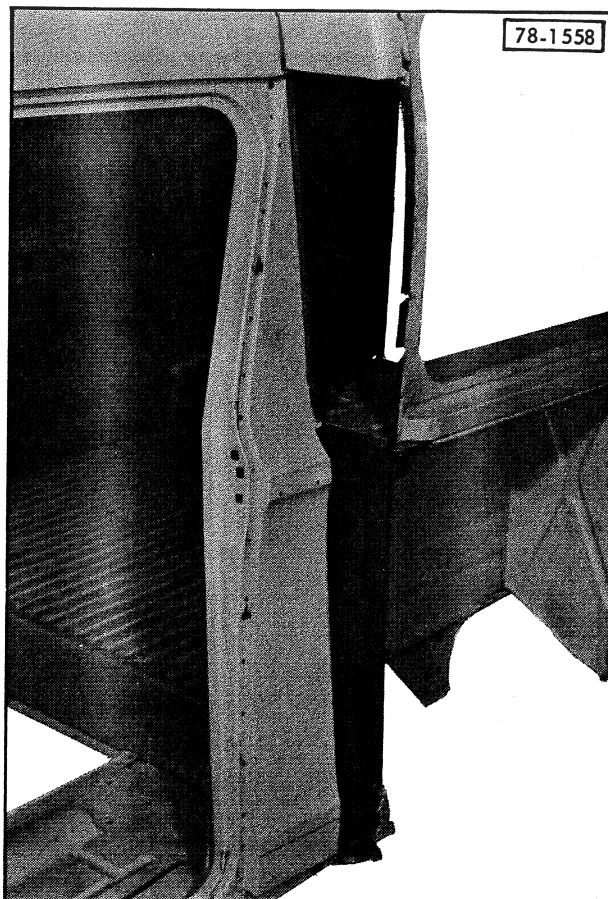
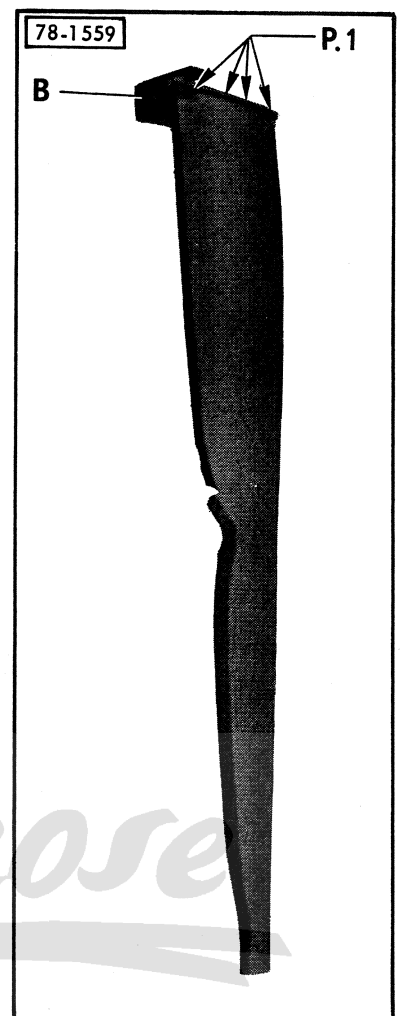
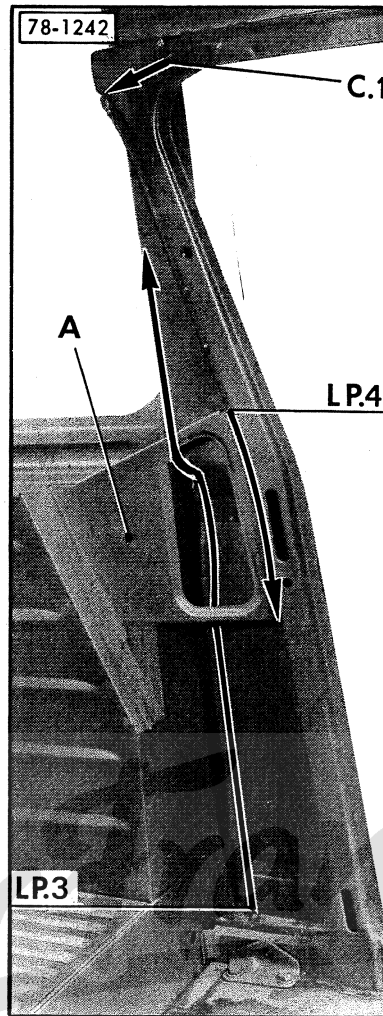
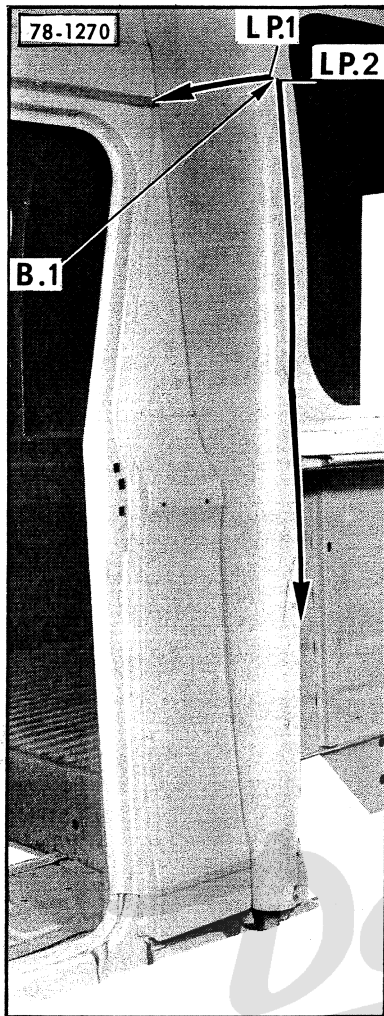
- den Vordersitz *
- die Laderaumtrennwand
- die Laderaumseitenscheibe *
- den Sicherheitsgurt mit Aufrollautomatik *

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Trennmeißel
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AYU. 811-1	Erneuern eines seitlichen Laderaumfrontblechs	CITROËN
---	------------	---	---------



CITROËN 	Erneuern eines seitlichen Laderaumfrontblechs	AYU. 811-1	3
--	--	-------------------	----------

AUSBAU

1. Laderaumfrontblech ausbauen:

Schweißpunkte folgender Verbindungsbereiche ausbohren und abtrennen:

- LP 1 (von innen)
- LP 2
- LP 3 (zunächst Linie LP 4 ausbohren und abtrennen und Verschußblech „A“ nach außen umbiegen)

Folgende Schweißnaht mit Schleifmaschine und Trennmeißel abtrennen:

- C 1

Folgenden Hartlötpunkt mit Drahtbürste und Schweißflamme entfernen:

- B 1

Laderaumfrontblech abnehmen.

EINBAU

4. Laderaumfrontblech einbauen:

Laderaumfrontblech mit angeschweißtem seitlichem Verbindungsblech „B“ an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

a) Zangenpunktschweißen:

- LP 1 (von innen)
- LP 2
- LP 3

b) Nahtschweißen (MIG-Schutzgasschweißen):

- C 1

c) Hartlöten:

- B 1

d) Verschußblech „A“ wieder zurückbiegen und lochpunktschweißen (MIG-Schutzgasschweißen):

- LP 4

VORBEREITUNG

2. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

3. Seitliches Verbindungsblech „B“ anschweißen:

Seitliches Verbindungsblech „B“ am neuen Laderaumfrontblech anpassen und mit Klemmzangen befestigen.

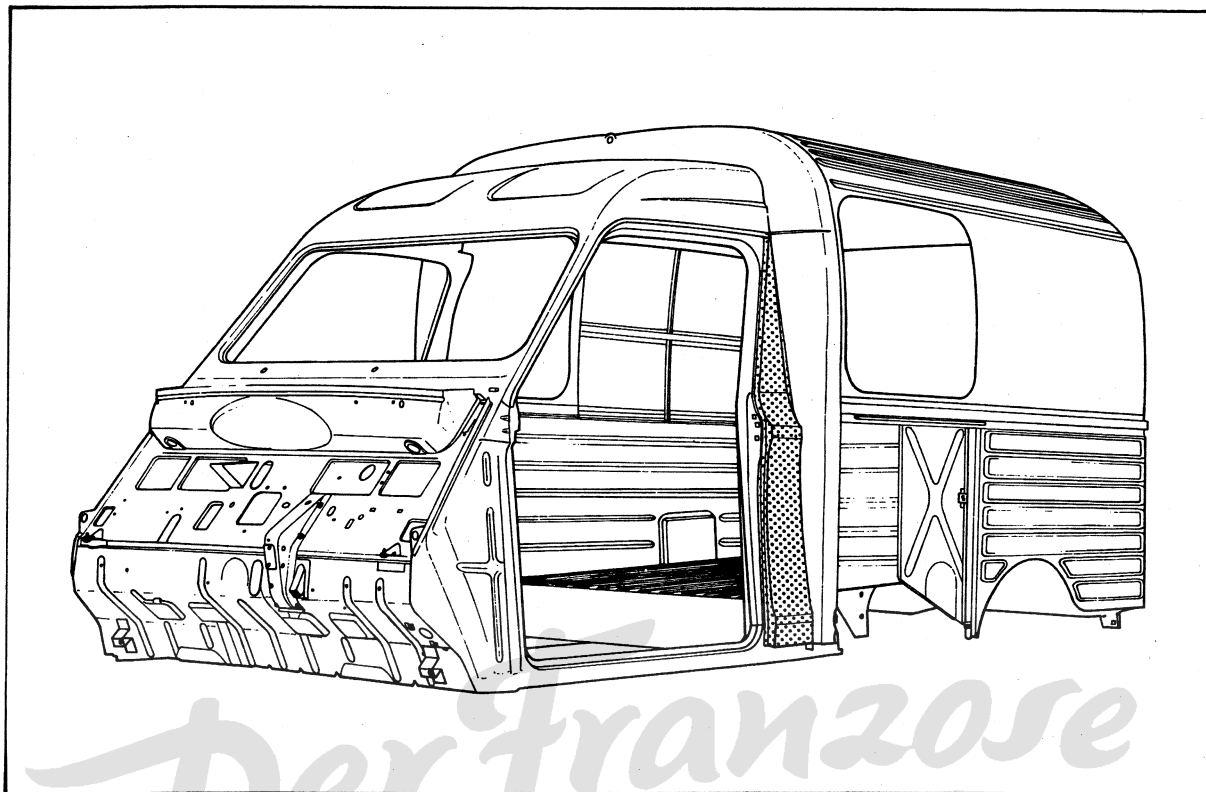
Zangenpunktschweißen bei den Punkten:

- P 1

5. Abdichten.

6. Lackieren.

7. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

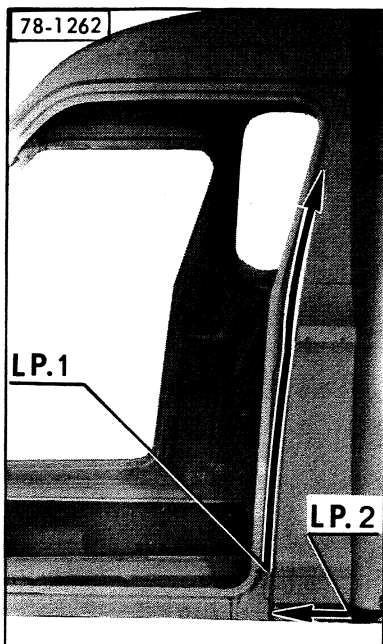
**ERNEUERN EINES SEITLICHEN VERBINDUNGSBLECHS VON FAHRERHAUS
UND LADERAUM****Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- den Vordersitz *
- die Laderaumtrennwand
- den Sicherheitsgurt mit Aufrollautomatik *
- die Zierleiste des Verbindungsblechs
- *) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AYU. 811-4	Erneuern eines seitlichen Verbindungsblechs von Fahrerhaus und Laderaum	CITROËN [®]
---	------------	---	----------------------



AUSBAU

1. Seitliches Verbindungsblech ausbauen:

Schweißpunkte folgender Verbindungsbereiche ausbohren und abtrennen:

- LP 1
- LP 2
- LP 3 (zunächst Linie LP 4 ausbohren und abtrennen und Verschlussblech „A“ nach außen umbiegen)

Verbindungsblech abnehmen.

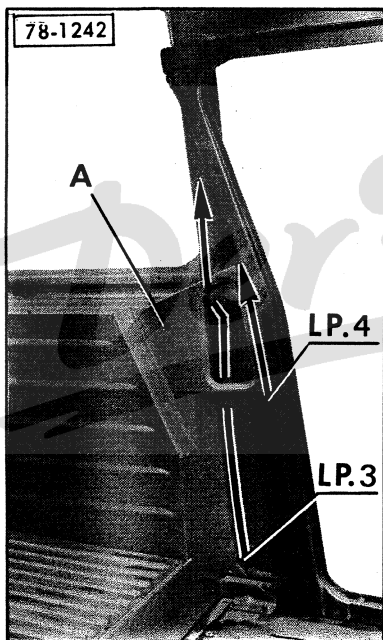
VORBEREITUNG

2. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.



EINBAU

3. Seitliches Verbindungsblech einbauen:

Verbindungsblech an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

a) Zangenpunktschweißen:

- LP 3

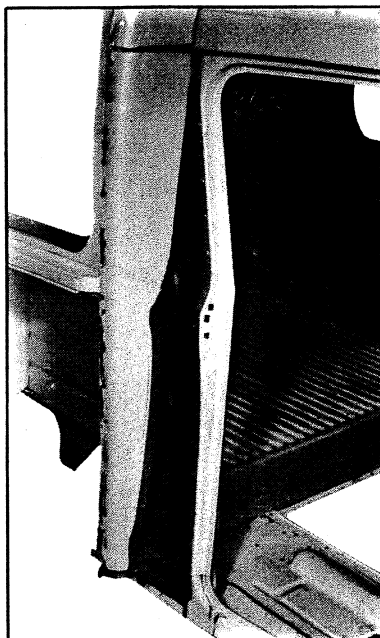
b) Lochpunktschweißen (MIG-Schutzgas-schweißen):

- LP 1
- LP 2
- LP 4 (Verschlussblech „A“ zunächst wieder zurückbiegen)

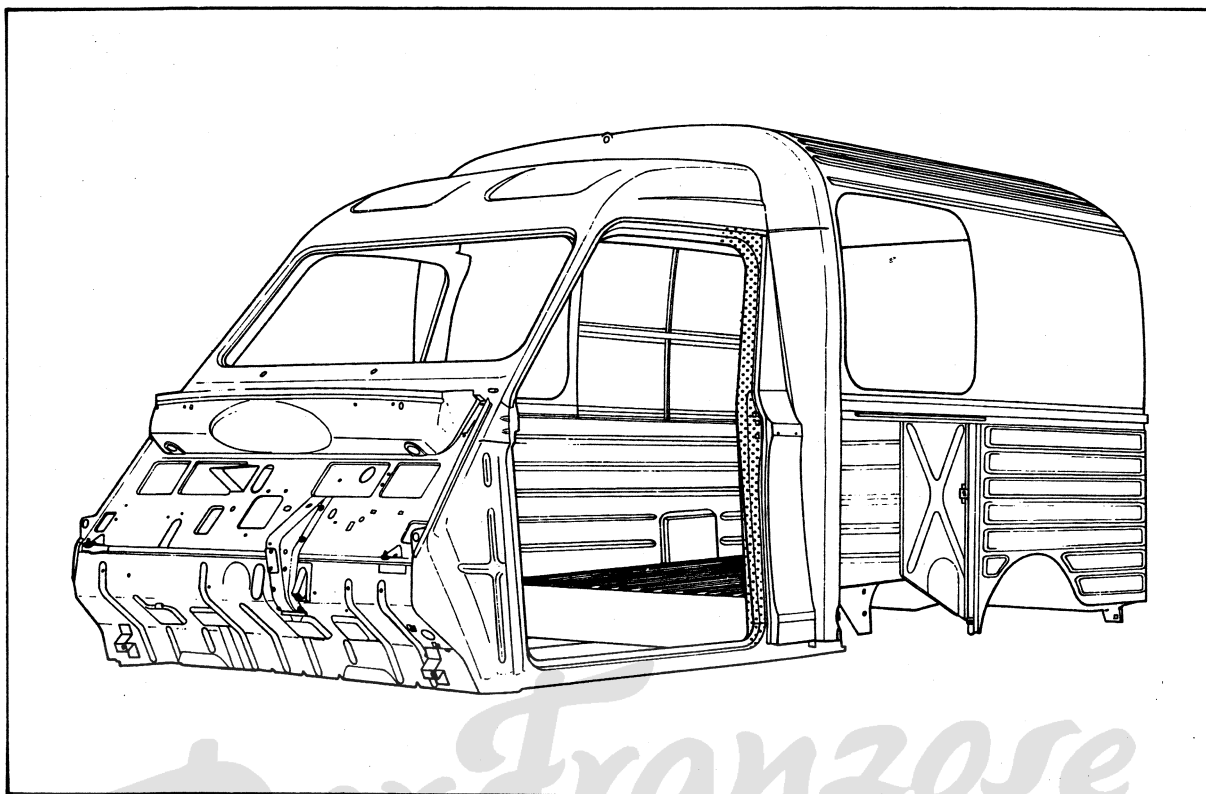
4. Abdichten.

5. Lackieren.

6. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.



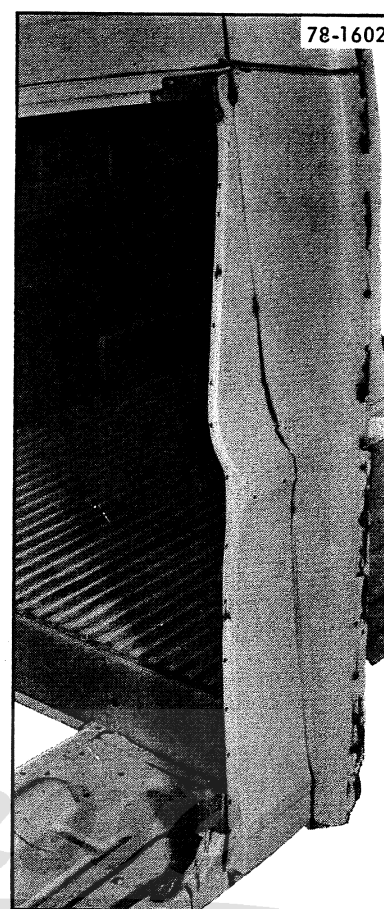
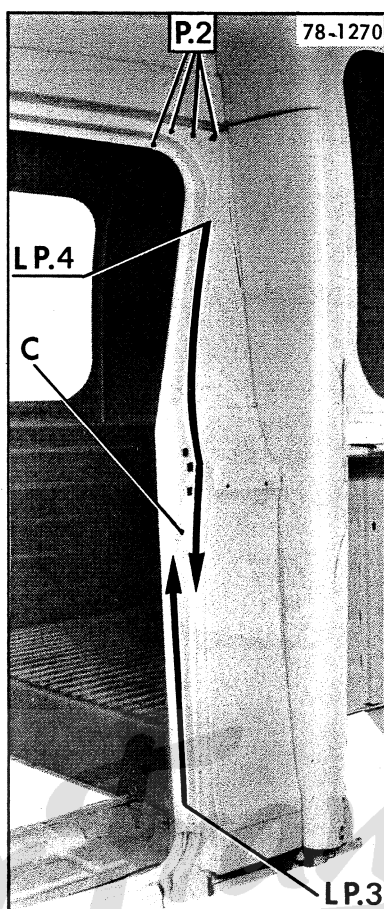
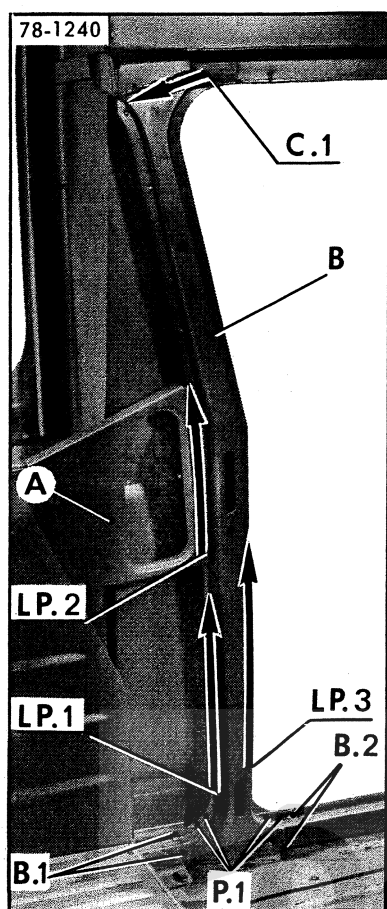
ERNEUERN EINES MITTELPFOSTENS

**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- den Sicherheitsgurt mit Aufrollautomatik *
 - den Vordersitz *
 - die Schloßfalle *
 - die Laderaumtrennwand
- *) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Trennmeißel
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge



AUSBAU

1. Mittelpfosten ausbauen:

- Schweißnaht C 1 mit Trennmeißel und Schleifmaschine abtrennen.
- Schweißpunkte ausbohren und abtrennen:
 - LP 2 (Verschlußblech „A“ nach außen umbiegen)
 - LP 4
 - P 1
 - P 2
- Hartlötverbindungen mit Drahtbürste und Schweißflamme entfernen:
 - B 1
 - B 2
- Zur Erleichterung des Ausbaus Mittelpfosten in der Mitte mit einer Metallsäge durchtrennen.

Mittelpfosten abnehmen.

VORBEREITUNG

2. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

Einbau

3. Mittelpfosten einbauen:

Mittelpfosten „C“ an der Karosserie einpassen und Einbauposition mit der Vordertür überprüfen.

Mittelpfosten mit Klemmzangen befestigen und mit der Punktschweißzange einschweißen:

- LP 4
- P 2

4. Mittelpfosten-Verstärkungsblech einbauen:

Mittelpfosten-Verstärkungsblech „B“ am Mittelpfosten anbringen und mit Klemmzangen befestigen.

a) Zangenpunktschweißen:

- LP 1
- LP 3
- P 1

b) Autogennahtschweißen:

- C 1

c) Hartlöten:

- B 1
- B 2

d) Verschlußblech „A“ wieder zurückbiegen und lochpunktschweißen (MIG-Schutzgas-schweißen):

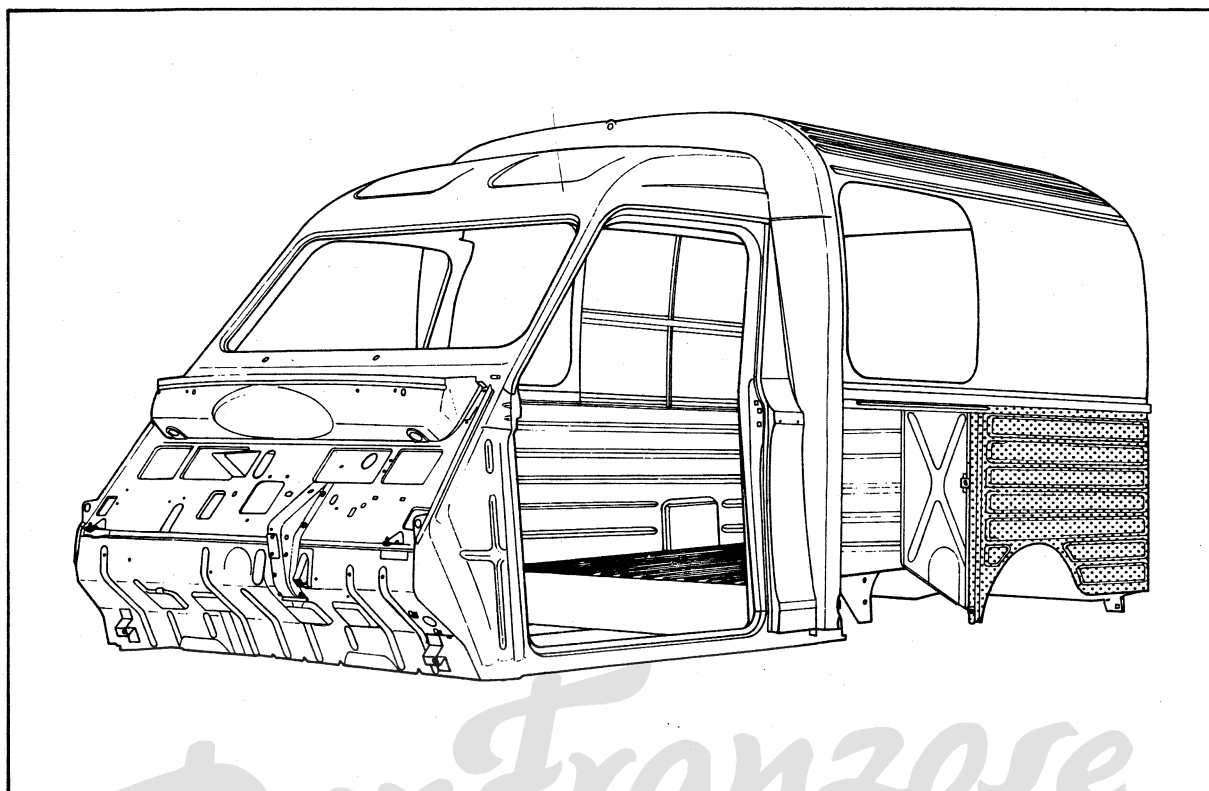
- LP 2

5. Abdichten.

6. Lackieren.

7. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINER HINTEREN KOTFLÜGELSEITENWAND

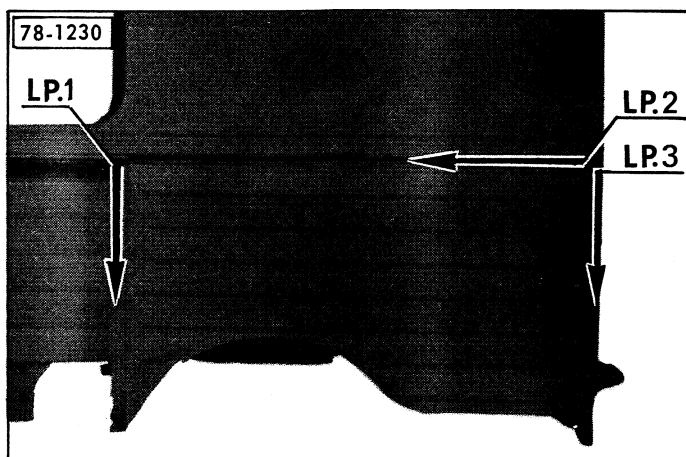
**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- das Hinterrad *
- das Tankverkleidungsblech (rechts)
- den Tankstutzen (rechts)
- die seitliche Gepäckfachtür (links)

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Trennmeißel
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen



AUSBAU

1. Hintere Kotflügelseitenwand ausbauen:

Schweißpunkte folgender Verbindungsbereiche ausbohren und abtrennen:

- LP 1
- LP 2
- LP 3
- P 1

Hintere Kotflügelseitenwand abnehmen.

Falls erforderlich, Verstärkungsstrebe „A“ mit dem Trennmeißel bzw. durch Abschleifen der Schweißnaht C 1 abtrennen.

VORBEREITUNG

2. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.



EINBAU

3. Hintere Kotflügelseitenwand einbauen:

Kotflügelseitenwand an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

Stoßpunktschweißen:

- LP 1
- LP 2
- LP 3

4. Verstärkungsstrebe der Seitenwand einbauen (sofern ausgebaut):

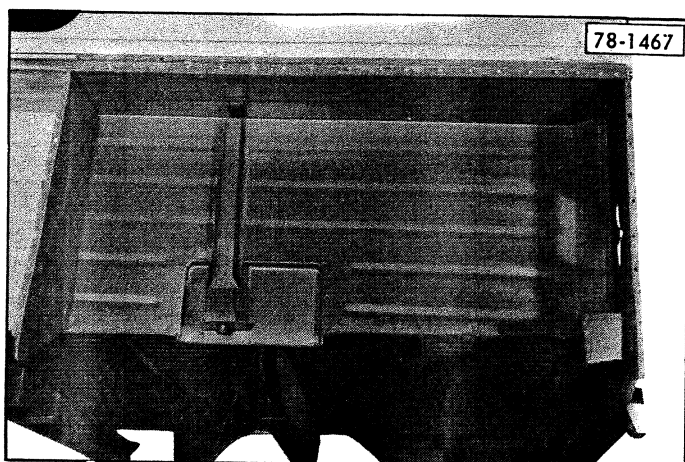
Verstärkungsstrebe „A“ anbringen und anschweißen:

- zwei Stoßpunktschweißpunkte bei P 1
- MIG-Schutzgasnahtschweißen bei C 1

5. Korrosionsschutz auf der Innenseite der Seitenwand anbringen.

6. Lackieren.

7. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.



ERNEUERN EINES KOMPLETTEN HINTEREN RADKASTENS

**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

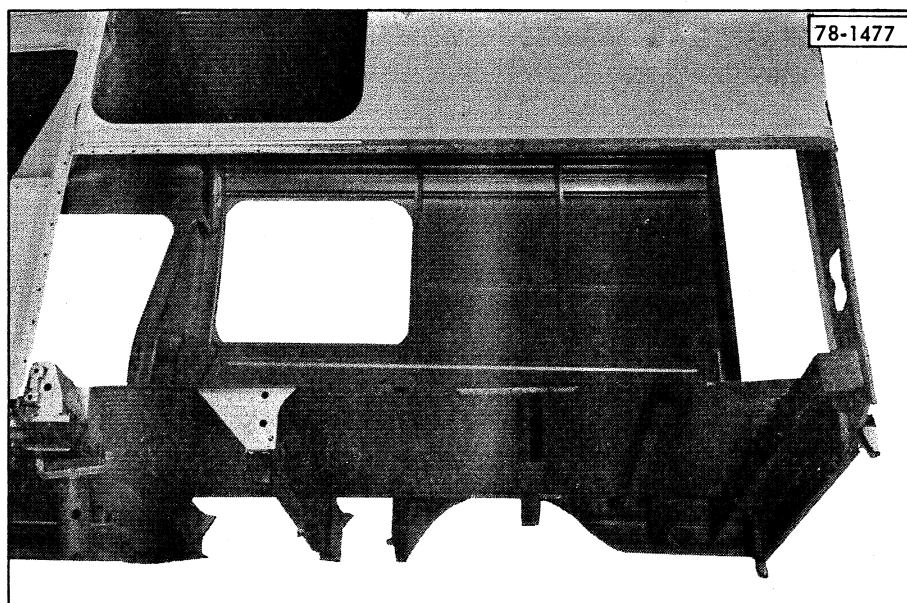
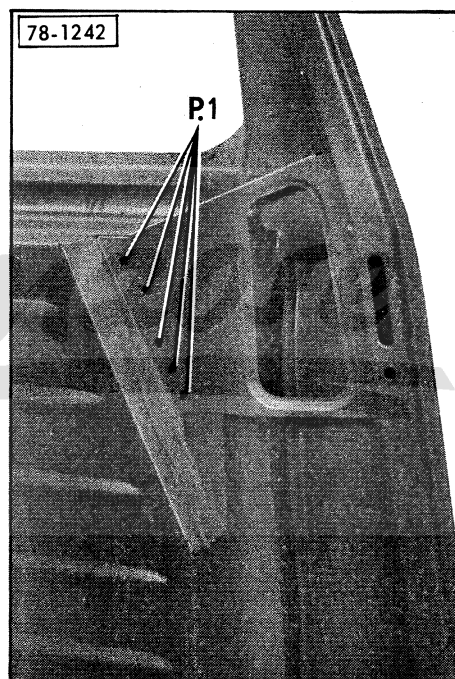
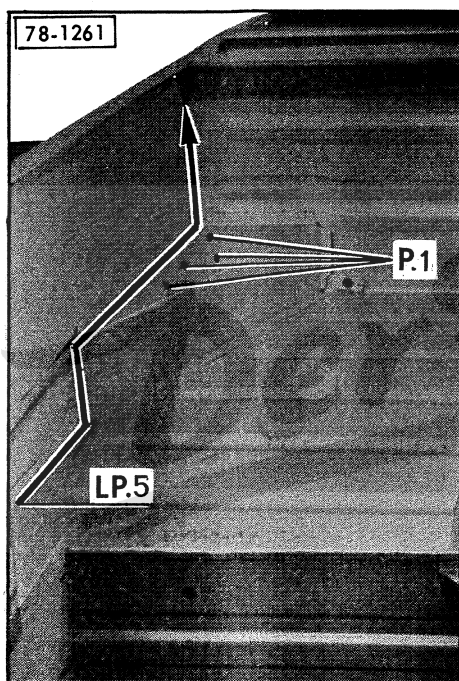
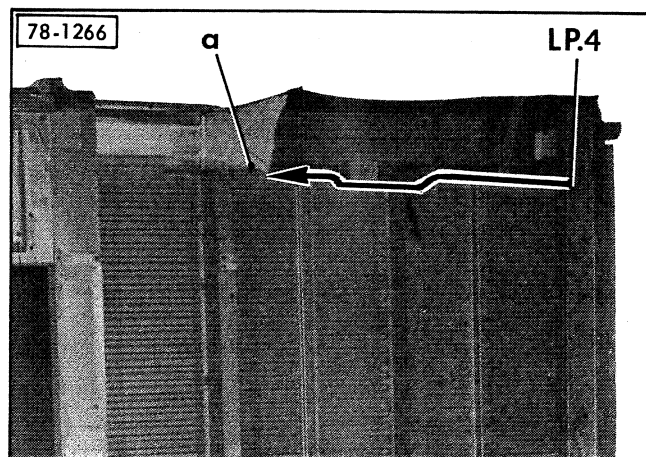
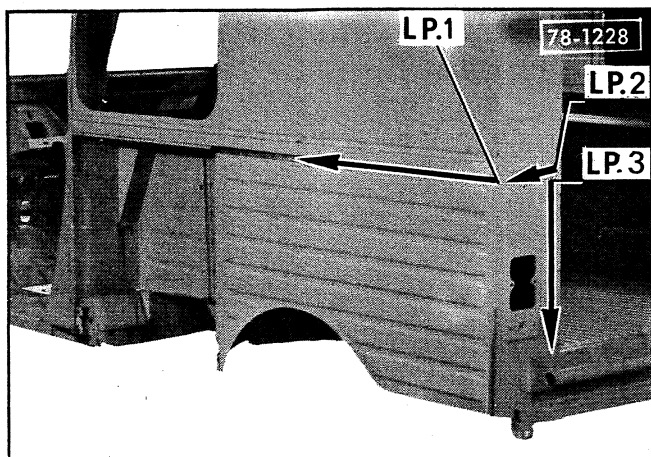
- die Laderaumtrennwand
- den Vordersitz *
- die Laderaumtür *
- das Hinterrad *
- die seitliche Gepäckfachtür (links)
- das Tankverkleidungsblech (rechts)
- den Kraftstofftank (rechts)

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AYU. 821-4	Erneuern eines kompletten hinteren Radkastens	CITROËN
---	------------	---	---------



CITROËN 	Erneuern eines kompletten hinteren Radkastens	AYU. 821-4	3
--	--	-------------------	----------

AUSBAU

1. Hintere Kotflügelseitenwand ausbauen:

siehe Kapitel AYU. 821-1.

2. Hinteren Radkasten ausbauen:

Schweißpunkte folgender Verbindungsbereiche ausbohren und abtrennen:

- LP 1
- LP 2
- LP 3
- LP 5
- LP 4 (Kante „a“ zunächst umbiegen)
- P 1 (von außen)

Radkasten abnehmen.

EINBAU

4. Hinteren Radkasten einbauen:

Radkasten an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

a) Zangenpunktschweißen:

- LP 1
- LP 2
- LP 3
- LP 4

b) Lochpunktschweißen (MIG Schutzgas-schweißen):

- LP 5
- P 1 (von außen)

Kante „a“ des Radkastens wieder zurückbiegen.

5. Hintere Kotflügelseitenwand einbauen:

siehe Kapitel AYU. 821-1.

6. Radkasten mit Mastix abdichten.

7. Korrosionsschutz auftragen.

8. Lackieren.

9. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

VORBEREITUNG

3. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

Der Franzose

CITROËN 	Erneuern des oberen Heckabschlußblechs	AYU. 823-1	1
---	--	------------	---

ERNEuern DES OBEREN HECKABSCHLUSSBLECHS



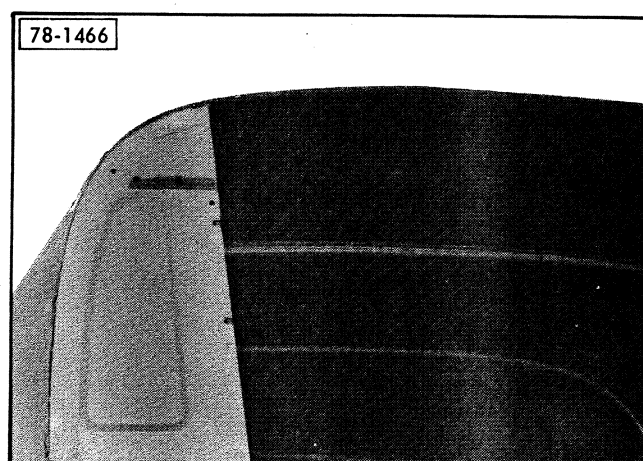
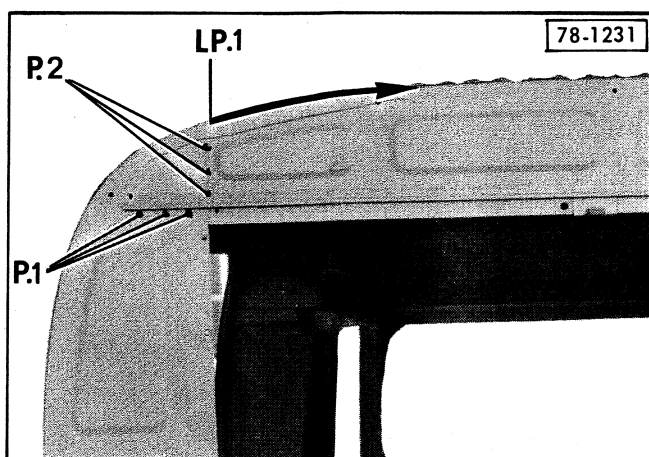
Folgende Teile zunächst ausbauen:

- die Laderaumtüren
- die Türaufsteller mit Schiene
- das Profilblech

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AYU. 823-1	Erneuern des oberen Heckabschlußblechs	CITROËN
---	------------	--	---------



AUSBAU

1. Oberes Heckabschlußblech ausbauen:

Schweißpunkte ausbohren und abtrennen – entlang Linie:

– LP 1

und auf beiden Seiten bei:

– P 1

– P 2

Oberes Heckabschlußblech abnehmen.

EINBAU

3. Oberes Heckabschlußblech einbauen:

Oberes Heckabschlußblech an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

Zangenpunktschweißen – entlang Linie:

– LP 1

und auf beiden Seiten bei:

– P 1

– P 2

VORBEREITUNG

2. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

4. Oberes Heckabschlußblech mit Mastix abdichten.

5. Lackieren.

6. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINES SEITLICHEN HECKABSCHLUSSBLECHS

**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

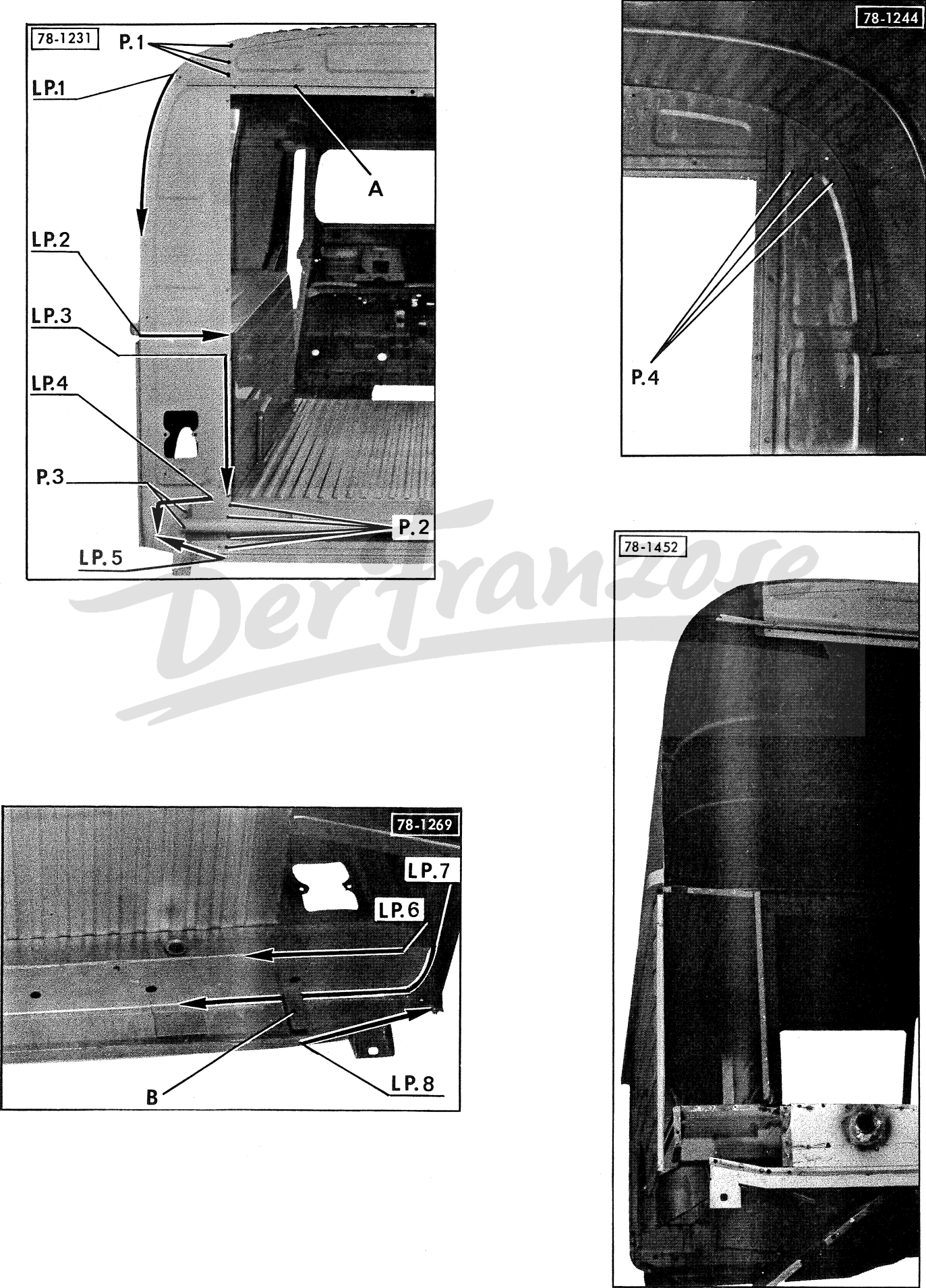
- die Laderaumtüren mit Scharnier
- die Gummipuffer der hinteren Stoßstange
- das Profilblech
- den Abweiser der hinteren Traverse *
- die Heckleuchteinheit mit Kabelbündel *

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AYU. 823-4	Erneuern eines seitlichen Heckabschlußblechs	CITROËN
---	------------	--	---------



CITROËN 	Erneuern eines seitlichen Heckabschlußblechs	AYU. 823-4	3
--	---	-------------------	----------

AUSBAU

1. Seitliches Heckabschlußblech ausbauen:

Folgende Schweißpunkte ausbohren und abtrennen – entlang den Linien:

- LP 2
- LP 1
- LP 3
- LP 4
- LP 5

und bei den Punkten:

- P 1
- P 2
- P 3
- P 4 (von innen)

Schweißpunkte des Verschußblechs der hinteren Bodentraverse teilweise ausbohren, um Profil „B“ abtrennen zu können:

- LP 6
- LP 7

Heckabschlußblech abnehmen. Regenrinne „A“ darf nicht beschädigt werden.

EINBAU

3. Seitliches Heckabschlußblech einbauen:

Heckabschlußblech an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

Zangenpunktschweißen:

- LP 2
- LP 1
- LP 3
- LP 4
- LP 5
- LP 8

und bei den Punkten:

- P 1
- P 2
- P 3
- P 4

4. Verschußblech der hinteren Bodentraverse anschweißen:

Zangenpunktschweißen:

- LP 6
- LP 7

5. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.

6. Lackieren.

7. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

VORBEREITUNG

2. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

ERNEUERN DES LADERAUMDACHS

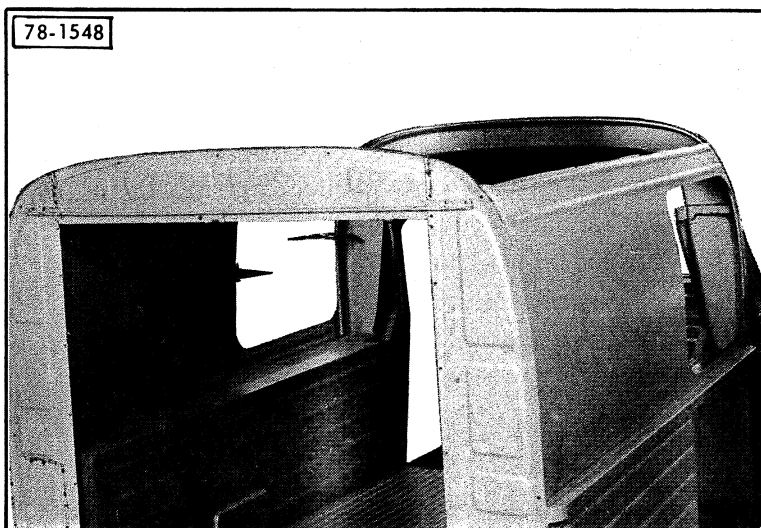
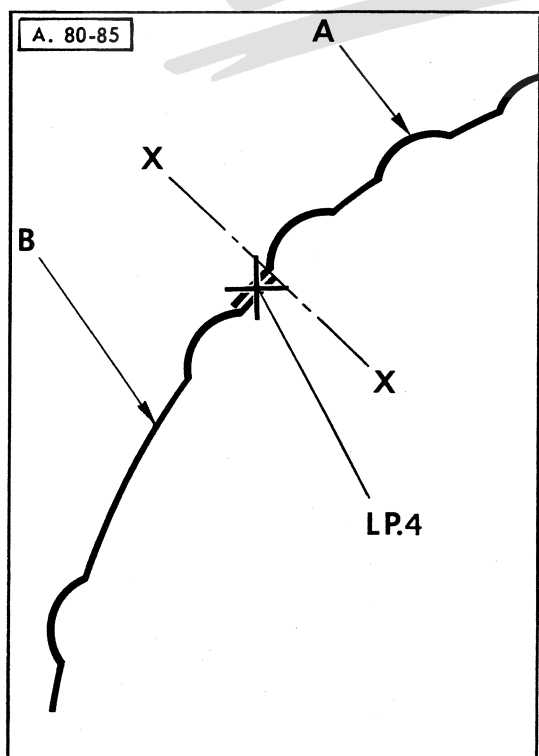
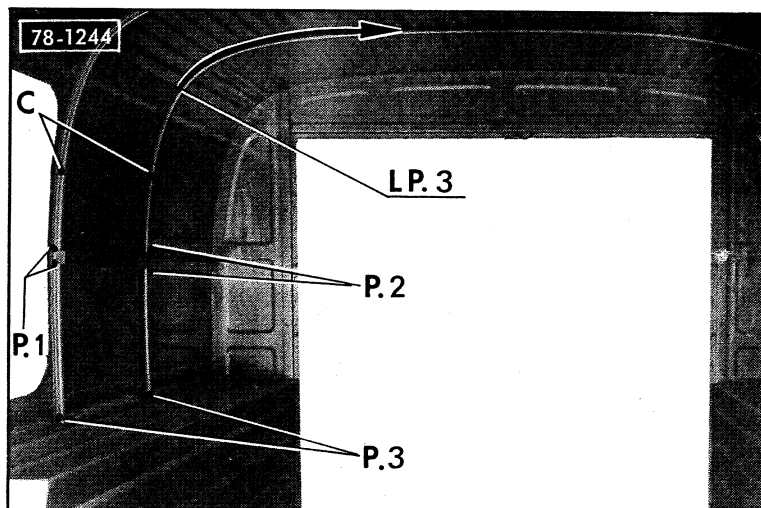
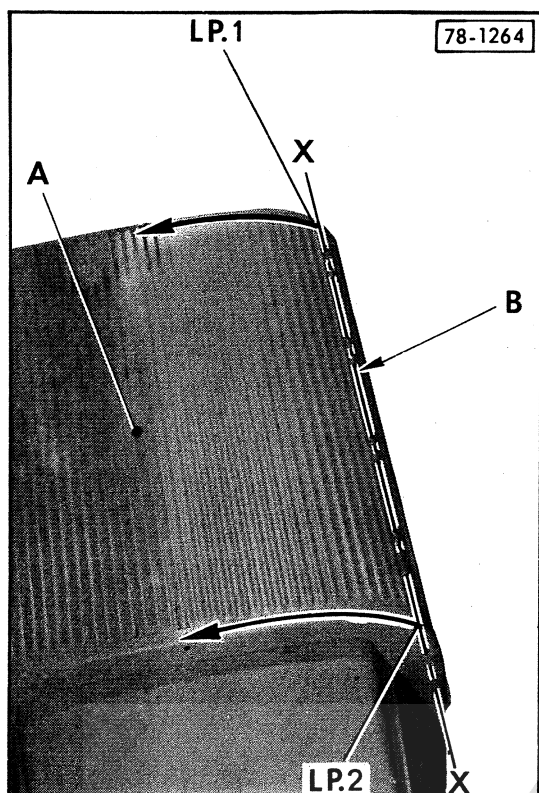
**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- das Abschlußprofil an der hinteren Laderaumdachkante
- die Laderaumseitscheiben (*siehe Kapitel AYU. 960-1*)

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Doppelpunktschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen

2	AYU. 825-1	Erneuern des Laderaumdachs	CITROËN
---	------------	----------------------------	---------



CITROËN^	Erneuern des Laderaumdachs	AYU. 825-1	3
----------	----------------------------	------------	---

AUSBAU

1. Laderaumdach abtrennen:

Neues Laderaumdach an der Karosserie anbringen und für die Trennlinien X—X als Schablone verwenden.

Trennschnitte X—X durchführen (einschließlich der beiden Dachspiegel „C“).

Hinweis: Der Trennschnitt muß bündig mit der Blechsicke erfolgen, damit ein Rand stehen bleibt, der ein Überlappen der beiden Laderaumseitenwandteile „B“ ermöglicht (siehe Skizze).

2. Laderaumdach ausbauen:

Schweißpunkte ausbohren und abtrennen — entlang folgender Linien:

- LP 1
- LP 2

und auf beiden Seiten bei den Punkten:

- P 1
- P 2
- P 3

Laderaumdach mit den beiden Dachspiegeln „C“ abnehmen.

VORBEREITUNG

3. Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

4. Neuteil vorbereiten:

Neues Laderaumdach so an der Karosserie ausrichten, daß sich die Bleche auf beiden Seiten bei X—X vollständig zwischen zwei Blechsicken überlappen.

Falls erforderlich, Dach entsprechend zurechtschneiden.

EINBAU

5. Laderaumdach „A“ vorn und hinten einschweißen:

Neues Laderaumdach an der Karosserie einpassen und vorn und hinten mit Klemmzangen befestigen.

a) Zangenpunktschweißen:

- LP 1
- LP 2

b) Für die Punktschweißzange nicht zugängliche Stellen lochpunktschweißen (MIG-Schutzgasschweißen):

- LP 2

6. Laderaumdach seitlich einschweißen:

Laderaumdach auf beiden Seiten mit dem Doppelpunktschweißgerät einschweißen:

- LP 4

Hinweis: Zur Vermeidung einer Verformung des Dachs und zur Erzielung einer ordnungsgemäßen Ausrichtung der Verbindungsbereiche muß von außen entlang der zu schweißenden Linie ein stabiles Lineal mit Klemmzangen befestigt werden. Geschweißt wird vom Fahrzeuginnen aus. (Zwischen Lineal und Dach eine Kupferplatte unterlegen.)

7. Dachspiegel einbauen:

Die beiden neuen Dachspiegel „C“ anbringen und ordnungsgemäß an das Dach anlegen.

a) Doppelpunktschweißen:

- LP 3

b) Lochpunktschweißen (MIG-Schutzgasschweißen) auf beiden Seiten bei:

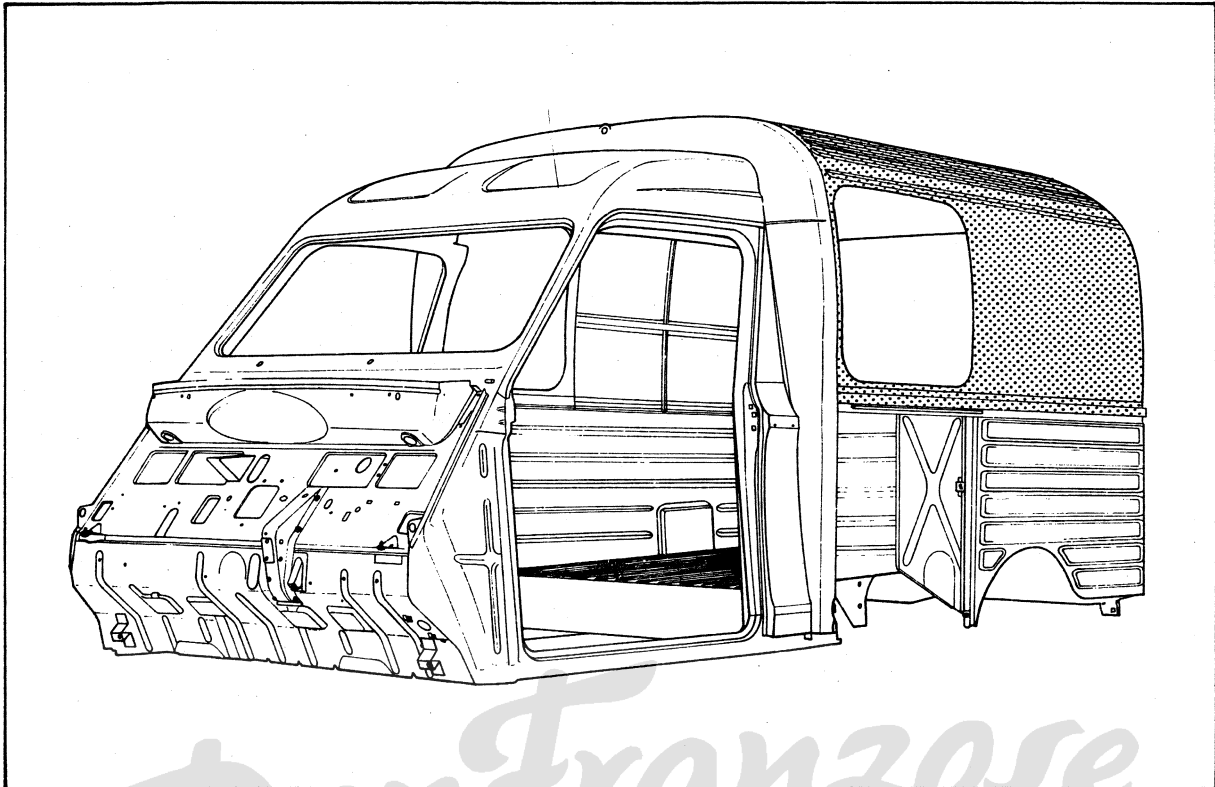
- P 3
- P 2
- P 1

8. Verbindungsbereiche X—X mit Mastix abdichten.

9. Lackieren.

10. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN EINER LADERAUMSEITENWAND



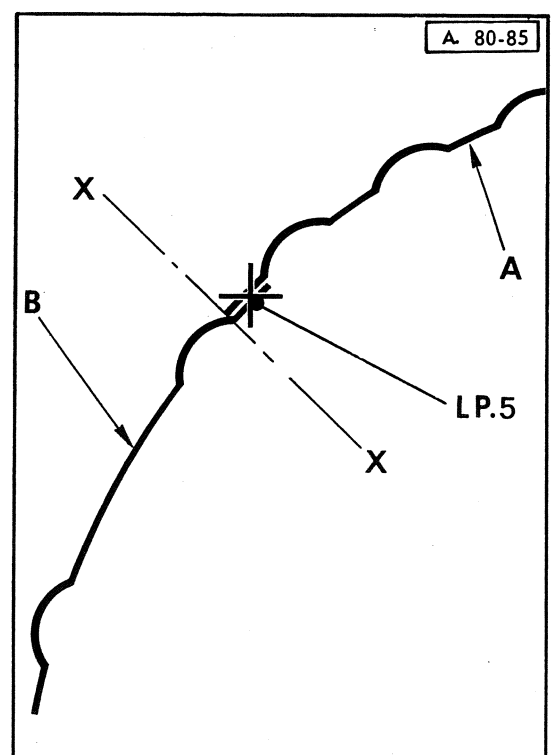
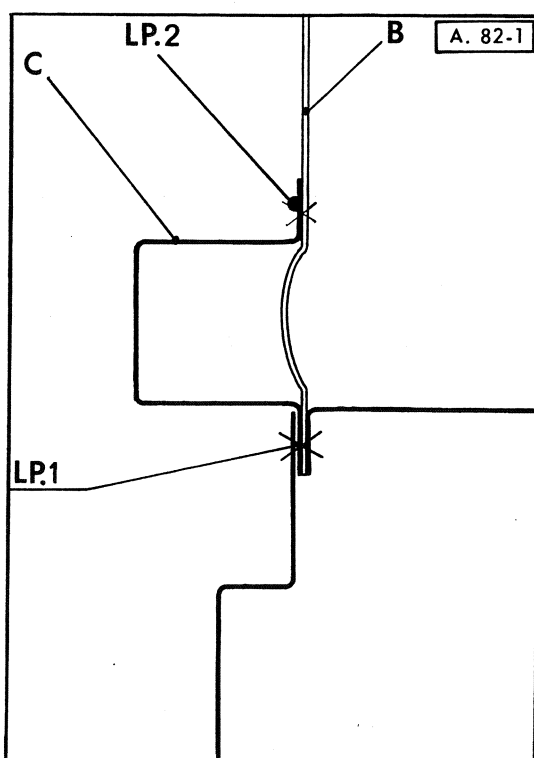
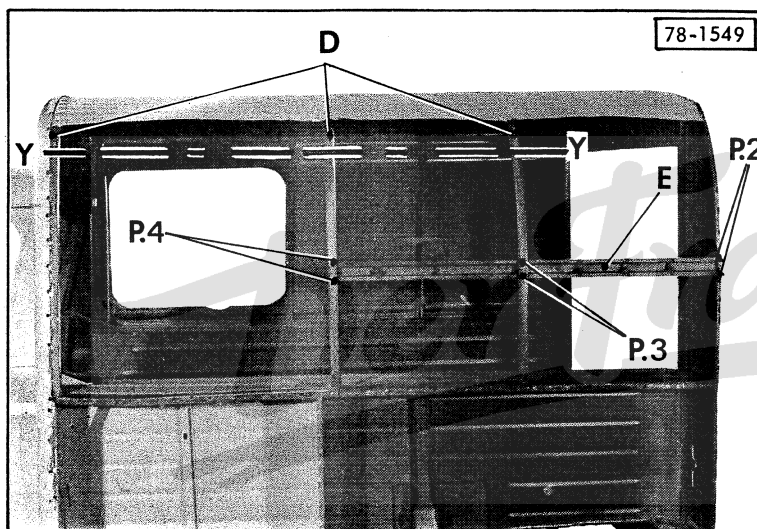
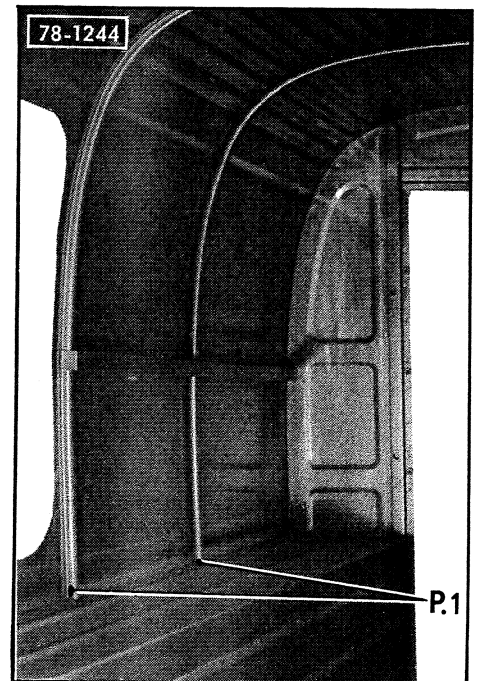
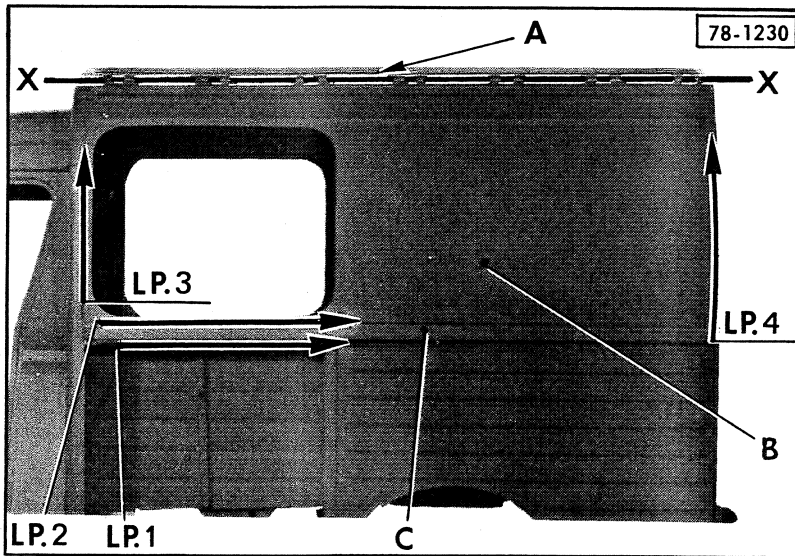
Folgende Teile zunächst ausbauen:

- die seitliche Gepäckfachtür (links)
- das Tankverkleidungsblech (rechts)
- die Laderaumseitenscheibe *
- den Kraftstofftank (links)
- das Profilblech
- das elektrische Kabelbündel (links)

**) der betreffenden Seite*

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Trennmeißel
- MIG-Schutzgasschweißgerät
- Doppelpunktschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge
- Bleischere



CITROËN	Erneuern einer Laderaumseitenwand	AYU. 825-4	3
---------	-----------------------------------	------------	---

AUSBAU

1. Hintere Kotflügelseitenwand ausbauen:
siehe Kapitel AYU. 821-1.
2. Laderaumseitenwand abtrennen:
Neuteil an der Karosserie anbringen und als Schablone zum Anzeichnen der Trennlinie X—X verwenden.
Trennschnitt X—X mit einem Trennmeißel oder mit Spezialmeißel 2670-T grob durchführen und dann mit einer Blechschere nacharbeiten (Dachspiegel nicht beschädigen).
Hinweis: Der Trennschnitt muß bündig mit der Blechsicke erfolgen, damit ein Rand stehen bleibt, der ein vollständiges Überlappen der beiden Blechteile ermöglicht (siehe Skizze).
3. Laderaumseitenwand ausbauen:
Folgende Schweißpunkte ausbohren und abtrennen:
— LP 1
— LP 3 (bis X—X)
— LP 4 (bis X—X)
— P 1.
Laderaumseitenwand mit seitlichem Verstärkungsprofil „C“ abnehmen.
4. Dachspiegel ausbauen (falls erforderlich):
Die Dachspiegel „D“ bei Y—Y (ca. 50 mm vorn von der Dachkante) abtrennen.
Schweißpunkte P 2 ausbohren und abtrennen.
Die drei Dachspiegel mit Profil „E“ ausbauen.

VORBEREITUNG

5. Trennlinien vorbereiten.
Bleche, falls erforderlich, richten.
Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.
Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.
6. Neuteil vorbereiten:
 - a) Seitliches Verstärkungsprofil „C“ an der neuen Laderaumseitenwand anbringen (zur Unterkante der Seitenwand ausrichten). Zangenpunktschweißen bei LP 2 und einige Schweißpunkte bei LP 1.
 - b) Falls erforderlich:
Neue Dachspiegel „D“ an der Karosserie anbringen und Trennschnitte Y—Y an den Neuteilen anzeichnen und mit der Säge durchführen.

EINBAU

7. Dachspiegel einbauen (sofern ausgebaut):
Dachspiegel an der Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.
MIG-Schutzgasnahtschweißen bei Y—Y.
Profil „E“ ansetzen und mit der Punktschweißzange einschweißen:
— P 2
— P 3
— P 4
8. Laderaumseitenwand einpassen:
Laderaumseitenwand so an der Karosserie ansetzen, daß die Oberkante unter dem Laderaumdach „A“ angebracht wird.
Seitenwand ordnungsgemäß in Höhe des seitlichen Verstärkungsprofils und der Verbindungslinie LP 5 ausrichten und mit Klemmzangen befestigen.
9. Laderaumseitenwand einschweißen:
 - a) Zangenpunktschweißen:
— LP 4
— LP 1
— LP 3 (zusammen mit dem vorderen Dachspiegel „D“)
— LP 5 (soweit für die Zange zugänglich)
— P 1
 - b) Von außen ein stabiles Lineal an der zu schweißenden Linie anbringen und am Dachende mit Klemmzangen befestigen (zwischen Lineal und Dach eine Kupferplatte unterlegen).
Vom Fahrzeuginnern aus Linie LP 5 mit einem Doppelpunktschweißgerät zu Ende schweißen. Lineal abnehmen.
10. Hintere Kotflügelseitenwand einbauen:
siehe Kapitel AYU. 821-1.
11. Laderaumseitscheibe einbauen:
siehe Kapitel AY. 960-1.
12. Karosserie abdichten und Korrosionsschutz auftragen.
13. Lackieren.
14. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

ERNEUERN DER HINTEREN BODENTRAVERSE

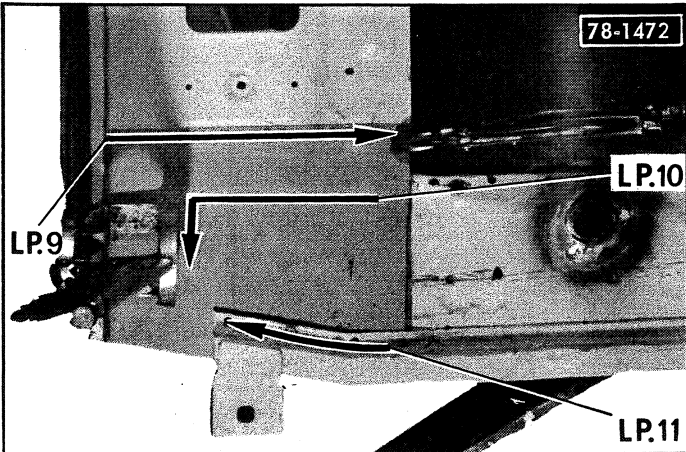
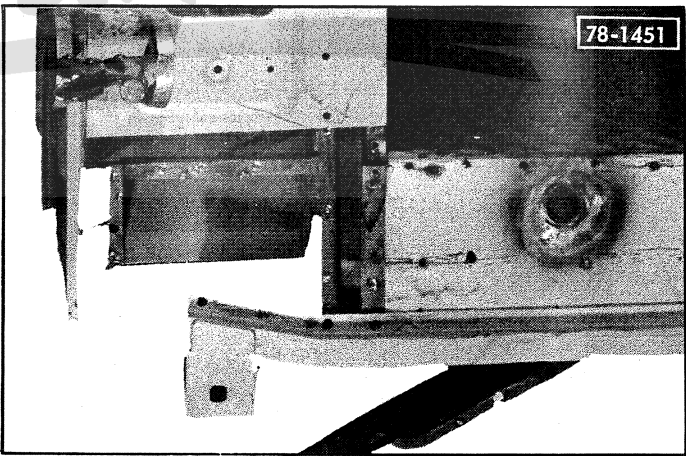
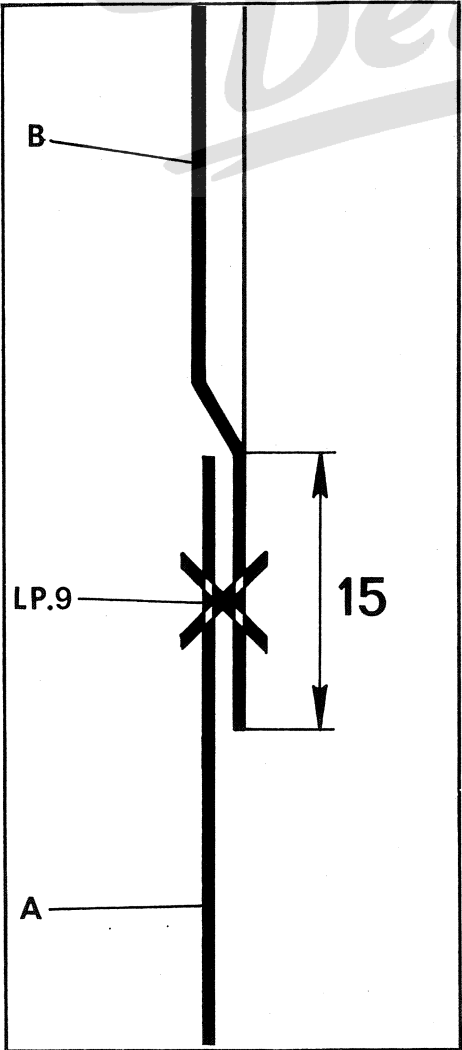
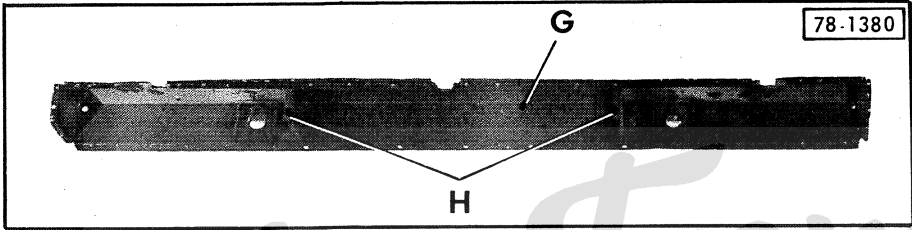
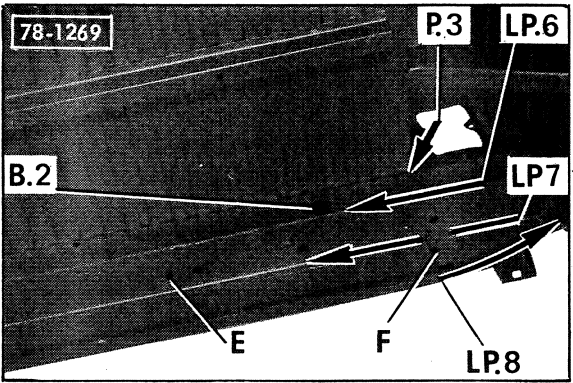
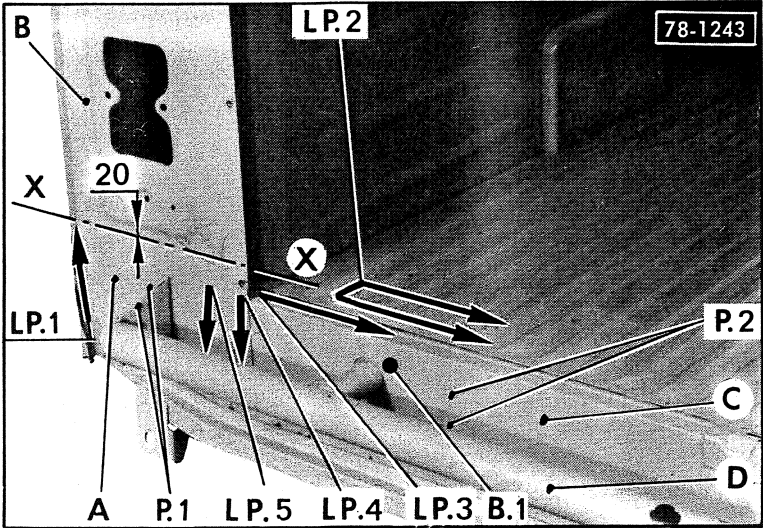
**Folgende Teile zunächst ausbauen:**

- die Laderaumtüren mit Scharniere
- die Hinterräder
- die Gummipuffer der hinteren Stoßstange
- die Abweiser der hinteren Traverse
- die Heckleuchteinheiten mit Kabelbündel
- das Profilblech

Erforderliches Werkzeug:

- Bohrmaschine
- Schleifmaschine
- Lochpunktfräser 2662-T oder PICKAVANT
- Autogenschweißgerät
- Punktschweißzange
- Klemmzangen
- Metallsäge

2	AYU. 831-1	Erneuern der hinteren Bodentraverse	CITROËN
---	------------	-------------------------------------	---------



CITROËN 	Erneuern der hinteren Bodentraverse	AYU. 831-1	3
---	--	-------------------	----------

AUSBAU

1. Befestigungsschrauben von Plattformrahmen und Karosserie wie folgt lösen:

- die hintere Bodentraverse (zwei Schrauben)
- die mittlere Bodentraverse (zwei Schrauben)

Karosserie hinten anheben, um die Karosserie von der hinteren Bodentraverse zu lösen. Karosserie mit Stützböcken abstützen.

2. Hintere Bodentraverse komplett ausbauen:

Auf beiden Seiten das seitliche Heckabschlußblech „B“ in einem Abstand von ca. 20 mm zur Ausbuchtung der Heckleuchtaufnahme bei X–X mit der Säge abtrennen.

Schweißpunkte ausbohren und abtrennen:

- LP 1
- LP 2 (zwei Trennlinien)
- LP 4
- LP 5
- P 3 (Verbindung von hinterem Radkasten und Bodentraverse)

Bodentraverse komplett mit Teilstück „A“ der seitlichen Heckabschlußbleche abnehmen.

VORBEREITUNG

3. Für die unteren Teile der seitlichen Heckabschlußbleche „B“ aus einem neuen 0,7 mm starken Blech zwei Eckbleche „A“ zurechtschneiden und formen (siehe Skizze auf Seite 4 dieses Kapitels).

Zur Erleichterung des Einpassens und zur Erzielung eines einwandfreien Aussehens wird empfohlen, das seitliche Heckabschlußblech „B“ an der Verbindung zum unteren Eckblech „A“ abzusetzen.

Trennlinien vorbereiten.

Bleche, falls erforderlich, richten.

Schweißbereiche an Karosserie und Neuteilen schleifen.

Auf der Innenseite aller zu schweißenden Kanten stromleitenden Karosserieschutz auftragen.

EINBAU

4. Hintere Bodentraverse einbauen:

Bodentraverse „G“ anbringen und mit zwei Schrauben am Plattformrahmen befestigen.

Stützböcke unter der Karosserie abnehmen und Karosserie auf dem Plattformrahmen absetzen.

Bodentraverse zur Karosserie einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

Zangenpunktschweißen am Kofferraumbodenblech:

- LP 2 (zwei Verbindungslinien)
- P 3 (Verbindung von hinterem Radkasten und Bodentraverse)

5. Unteres Heckabschlußblech einbauen:

Unteres Heckabschlußblech „C“ einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

Durch Einsetzen der Laderampenstütze „D“ prüfen, ob das untere Heckabschlußblech ordnungsgemäß ausgerichtet ist.

Stoßpunktschweißen:

- LP 3
- P 2 (Verbindung von Verschußblech „H“ und Blech „C“)

6. Untere Eckbleche einbauen:

Auf beiden Seiten das untere Eckblech „A“ einpassen und mit Klemmzangen befestigen.

Stoßpunktschweißen:

- LP 1
- LP 4 (Verbindung von Blech „A“ und „C“ sowie Profil „F“)
- LP 5 (Verbindung von Blech „A“ und Profil „F“)
- LP 8
- LP 9
- LP 10 (Verbindung von Blech „A“ und Traverse „G“)
- LP 11

7. Laderampenstütze einbauen:

Laderampenstütze „D“ einpassen. Auf beiden Seiten zangenpunktschweißen:

- P 1

Hartlöten im Bereich der Rohre:

- B 1
- B 2

8. Verschußblech „E“ einbauen:

Verschußblech „E“ zwischen Karosserie und Plattformrahmen einsetzen und unter die hintere Bodentraverse schieben, ausrichten und mit Klemmzangen befestigen.

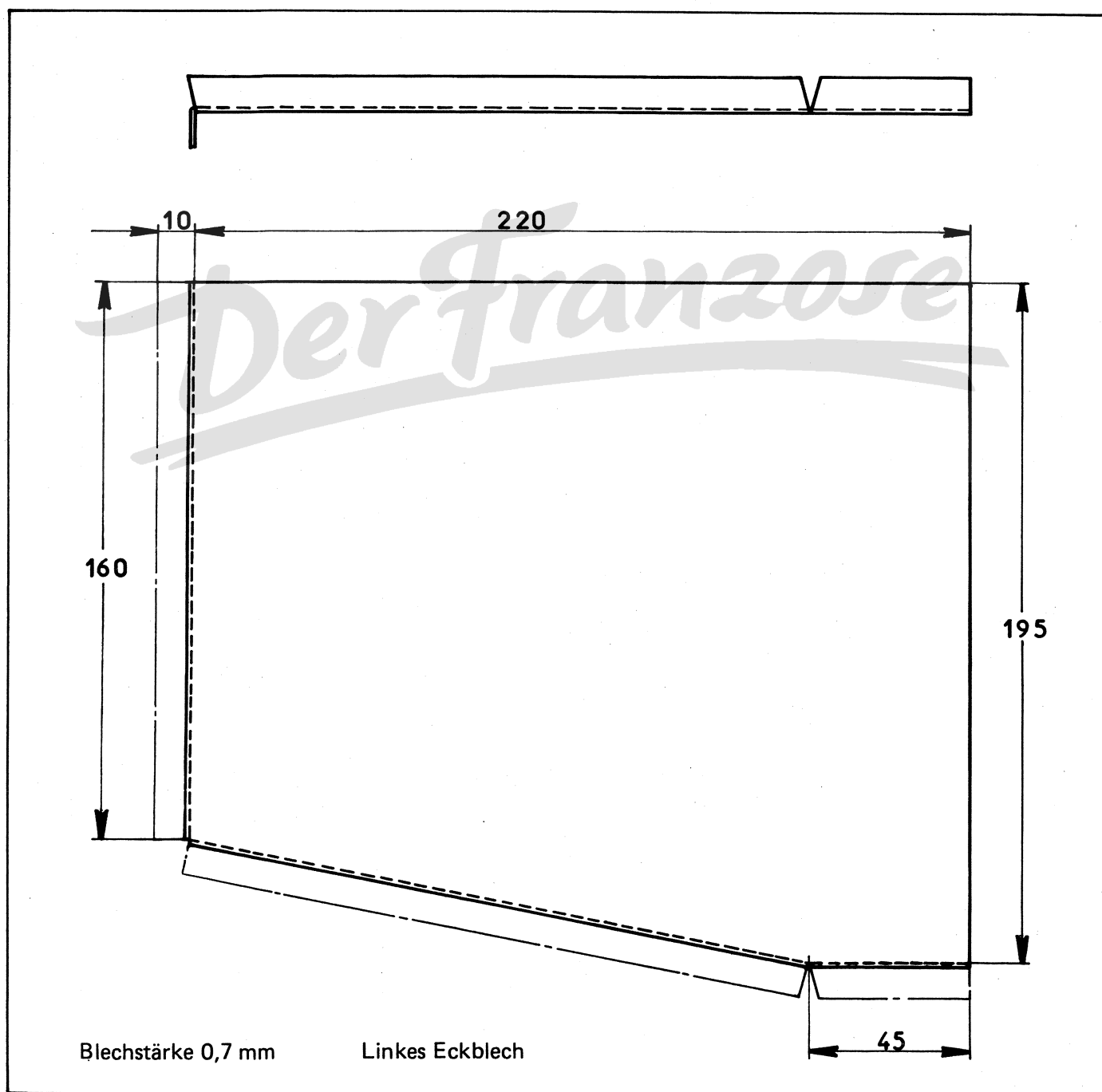
Zangenpunktschweißen:

- LP 6
- LP 7.

4	AYU. 831-1	Erneuern der hinteren Bodentraverse	CITROËN
---	------------	-------------------------------------	---------

9. Karosserie mit Mastix abdichten.
10. Korrosionsschutz auftragen.
11. Lackieren.
12. Ausgebaute Teile wieder einbauen und einstellen.

Ausführungszeichnung für die Eckbleche der seitlichen Heckabschlußbleche

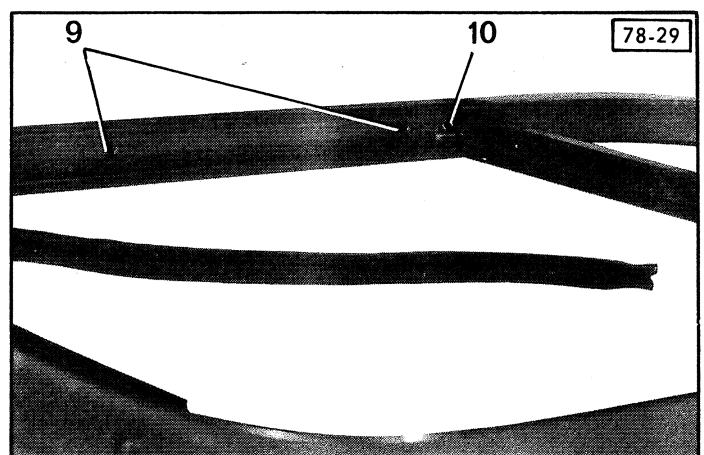
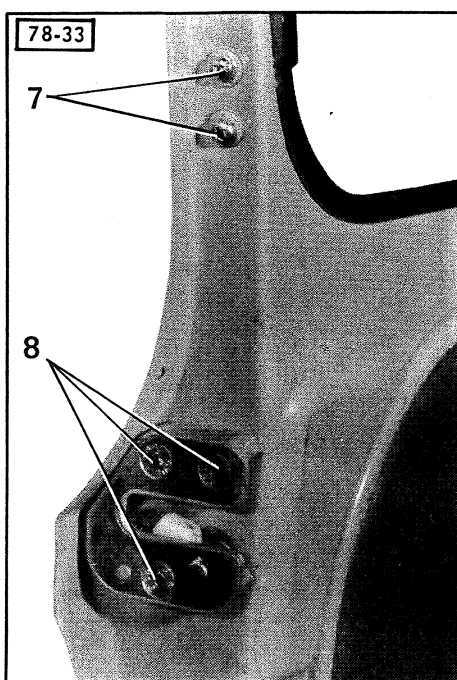
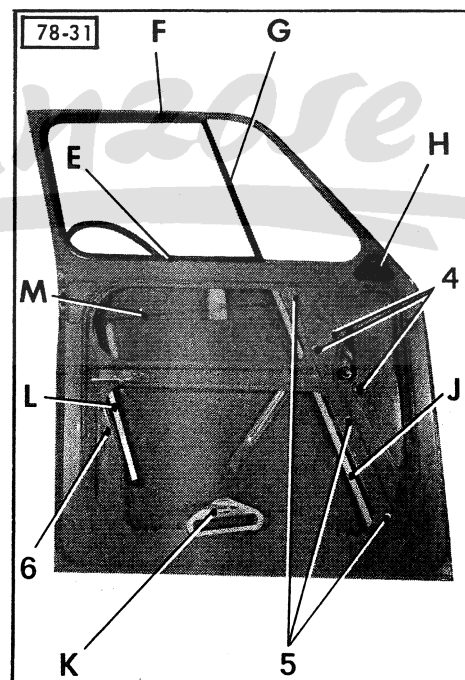
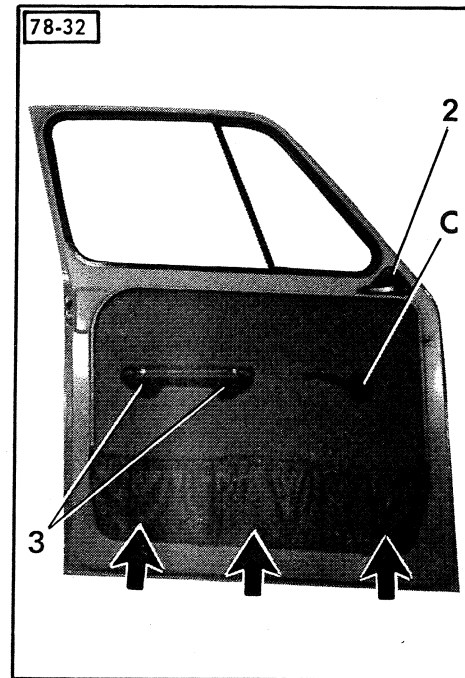
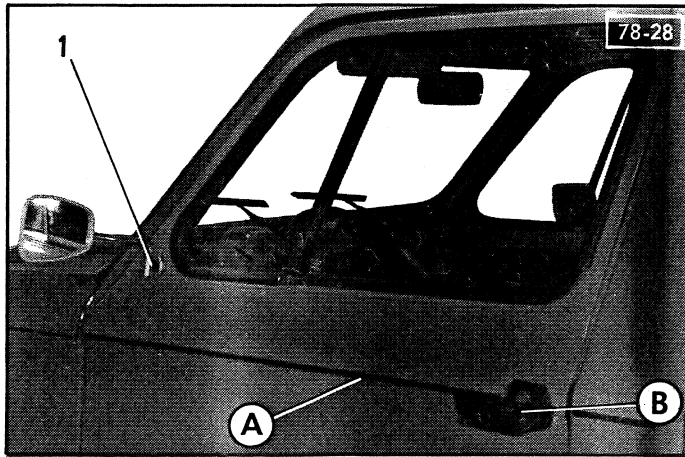


CITROËN 	Zerlegen und Zusammenbau einer Seitentür	AYU. 841-2	1
---	--	------------	---

ZERLEGEN UND ZUSAMMENBAU EINER SEITENTÜR

Der Franzose

2	AYU. 841-2	Zerlegen und Zusammenbau einer Seitentür	CITROËN [®]
---	------------	--	----------------------



CITROËN	Zerlegen und Zusammenbau einer Seitentür	AYU. 841-2	3
---------	--	------------	---

ZERLEGEN

1. Seitentür ausbauen:

siehe Kapitel AYU. 841-1.

2. Ausbauen:

- die äußere Türzierleiste „A“
- den Außenrückspiegel – Schraube (1) und (2)
- die Armlehne – Schrauben (3)
- die Fensterheberkurbel „C“ (auf den Fuß der Fensterheberkurbel drücken und Befestigungsbolzen mit einem Splintentreiber heraustreiben).

Die drei Befestigungsschrauben der inneren Türverkleidung (in der Ablagetasche) ausbauen. Türverkleidung nach unten schieben und aus dem Rahmen „D“ herausnehmen.

Dichtfolie und Feder der Fensterheberkurbel ausbauen.

3. Kurbelfenster ausbauen:

Kurbelfenster herunterlassen.

Schraube (6) ausbauen.

Rolle der Fensterheberschiene „K“ abnehmen.

Scheibe nach unten herausnehmen.

4. Feststehende Türscheibe ausbauen:

siehe Kapitel AYU. 841-4.

5. Führungsschienen des Kurbelfensters ausbauen:

Ausbauen:

- die Filzkuissen
- die Führungsschiene „J“ – Schrauben (5)
- die Führungsschiene „L“ – Schrauben (7)
- die Führungsschiene „G“ – ein Blindniet (10) an jedem Ende
- den Rahmen „F“ – vier Blindniete (9) in der Nut des Rahmens
- die beiden Zierstücke „E“.

6. Fensterheber ausbauen:

Schrauben (4) ausbauen und Fensterheber abnehmen.

7. Türschloß mit Schloßbetätigungen ausbauen:

Inneren Türöffner „H“ mit Gehäuse ausbauen und Fernbetätigungsstange „M“ des Schloßmechanismus lösen.

Äußeren Türgriff „B“ ausbauen (zwei Schrauben auf der Türinnenseite).

Zum Ausbau des Schlosses mit Gehäuse Schrauben (8) ausbauen.

ZUSAMMENBAU

8. Türschloß mit Schloßbetätigungen einbauen:

Türschloß in sein Gehäuse einsetzen und mit Schrauben (8) befestigen.

Äußeren Türgriff „B“ anbringen und mit zwei Schrauben von innen befestigen.

Inneren Türöffner „H“ mit Gehäuse und Fernbetätigungsstange „M“ einbauen.

Fernbetätigungsstange am Schloßmechanismus anschließen.

9. Fensterheber einbauen:

Fensterheber einsetzen und mit Schrauben (4) befestigen.

10. Führungsschienen des Kurbelfensters einbauen:

Einbauen:

- den Rahmen „F“ – vier Blindniete (9), ϕ 3 mm
- die beiden Zierstücke „E“
- die Führungsschiene „G“ – ein Blindniet (10), ϕ 3 mm, an jedem Ende
- die Führungsschiene „J“ – Schrauben (5).

Führungsschiene „L“ anbringen, jedoch noch nicht befestigen. Filzkuissen einsetzen.

11. Kurbelfenster einbauen:

Scheibe von der Türunterkante aus in ihre Kulissen einsetzen.

Die Rolle in Fensterheberschiene „K“ einsetzen.

Schraube (6) einbauen.

Prüfen, ob die Scheibe ordnungsgemäß in ihren Führungen gleitet. Anderenfalls Schrauben (5) und (6) entsprechend verstellen.

12. Feststehende Türscheibe einbauen:

siehe Kapitel AYU. 841-4.

13. Einbauen:

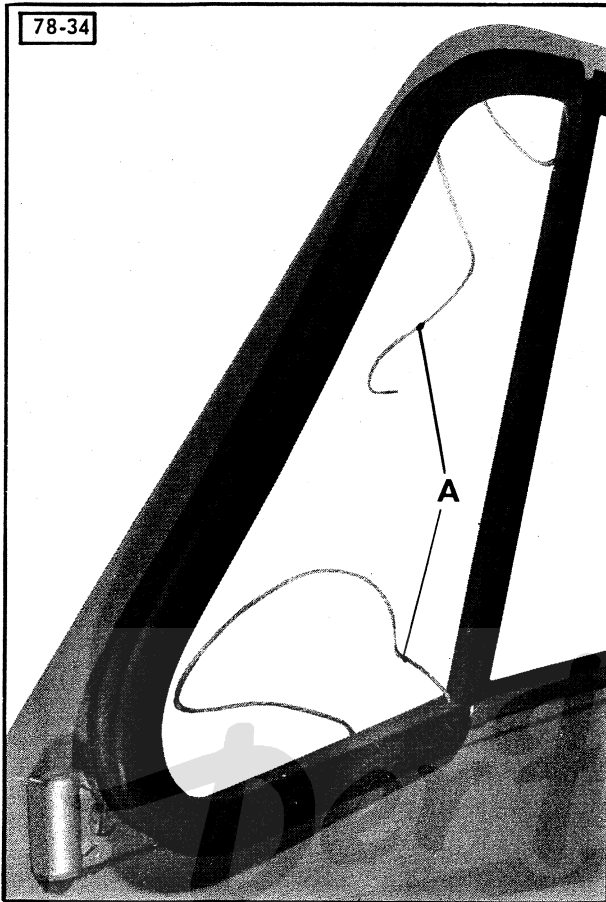
- die Feder der Fensterheberkurbel. Dichtfolie ankleben.
- die Türverkleidung in Rahmen „D“
- die drei Befestigungsschrauben in der Ablagetasche
- die Fensterheberkurbel mit Scheibe (Befestigungsbolzen eintreiben)
- die Armlehne – Schrauben (3)
- die äußere Türzierleiste „A“ mit Klammern
- den Außenrückspiegel – Schraube (1) und (2).

14. Seitentür einbauen:

siehe Kapitel AY. 841-1.

Prüfen, ob sämtliche Betätigungen des Türschlosses einwandfrei funktionieren.

ERNEuern EINER FESTSTEHENDEN TüRSCHeiBE



AUSBAU

1. Feststehende Türscheibe ausbauen:

Vom Fahrzeuginnern aus auf den vorderen unteren Teil der Scheibe drücken.

Dichtlippe der Scheibendichtung mit einem Holzkeil anheben.

Scheibe mit Dichtung ausbauen.

2. Dichtung von der Scheibe abziehen.

EINBAU

3. Türfalz sorgfältig reinigen und auf Verzug prüfen (Scheibe als Schablone verwenden).

Falls erforderlich, Türfalz richten.

Dichtung an der Scheibe anbringen.

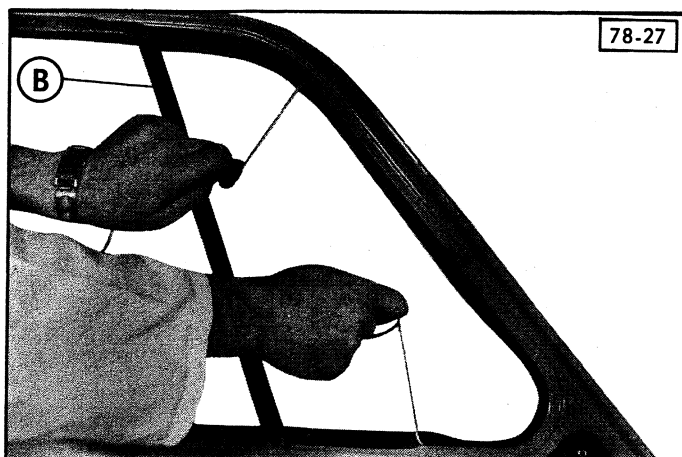
Eine Schnur „A“ (Durchmesser 4 mm) in die Nut der Dichtung einlegen.

4. Von außen die Scheibe so in den Rahmen einsetzen, daß der hintere Teil in Holm „B“ eingesetzt wird. Die Schnurenden müssen auf der Fahrzeuginnenseite liegen.

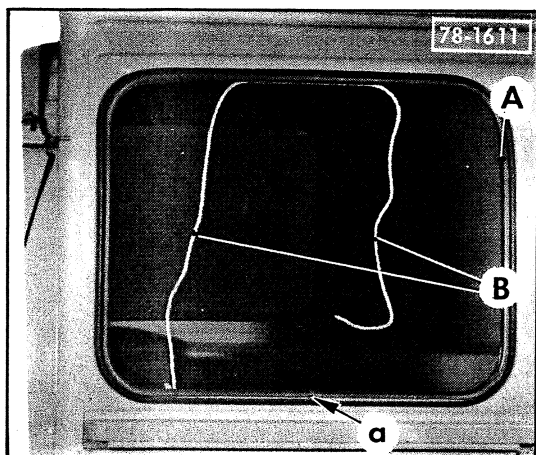
5. Während ein Helfer von außen auf die Scheibe drückt, von innen an den Schnurenden ziehen, um die innere Dichtlippe der Scheibendichtung anzuheben und auf dem Falz anzubringen.

6. Scheibendichtung auf der ganzen Länge andrücken. Falls erforderlich, mit dem Handballen nachhelfen.

7. Scheibe reinigen.



ERNEUERN EINER LADERAUMSEITENSCHIEBE



AUSBAU

1. Laderaumseitenscheibe ausbauen:

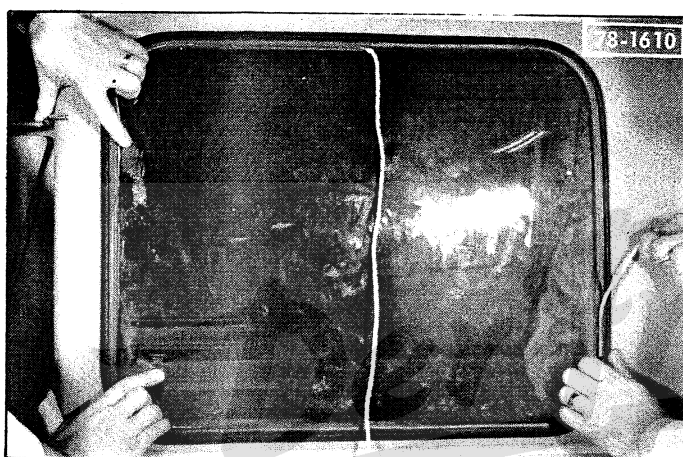
Keder „C“ der Scheibendichtung ausbauen.

Vom Fahrzeuginnern aus auf eine der oberen Scheibenecken drücken.

Scheibe abnehmen.

Dichtung von der Karosserie ablösen.

EINBAU



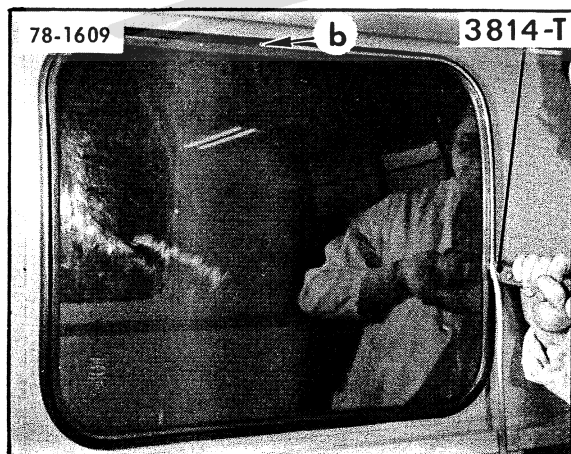
2. Falz sorgfältig reinigen und auf Verzug prüfen (Scheibe als Schablone verwenden).

Falls erforderlich, Falz richten.

3. Scheibendichtung „A“ so an der Karosserie anbringen, daß sich die Nahtstelle in der Mitte „a“ der Rahmenunterkante befindet.

4. Schnur „B“ (Durchmesser 4 mm) mit Seifenwasser versehen und in die Nut der Dichtung einsetzen.

Die Schnurenden müssen sich in der Mitte der Scheibenoberkante kreuzen.



5. Von außen die Scheibe in die Dichtung einsetzen. Die Schnurenden müssen auf der Fahrzeugaußenseite herunterhängen.

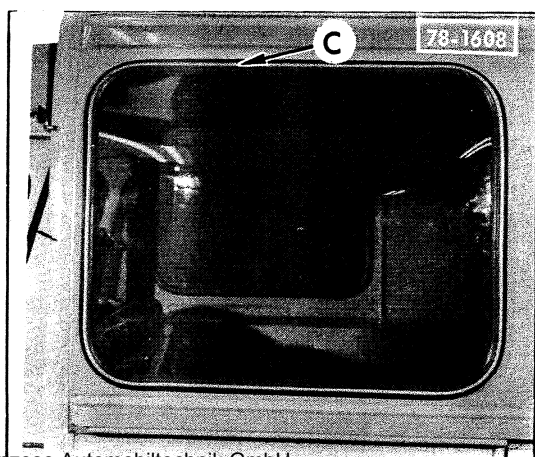
6. Während ein Helfer kräftig auf die Scheibenränder drückt, an einem der Schnurenden ziehen. Schnur in allen Scheibenecken festhalten, um zu verhindern, daß sie aus der Dichtung rutscht.

7. Scheibe mit dem Handballen andrücken, um die Dichtung ordnungsgemäß einzusetzen.

8. Keder der Scheibendichtung mit Werkzeug 3814-T einsetzen. Die Enden des Keders müssen sich bei „b“ in der Mitte der Scheibenoberkante befinden.

9. Falls erforderlich, Keder der Scheibendichtung abschneiden.

10. Scheibe reinigen.



WERKZEUGÜBERSICHT
REPARATURHANDBUCH 854-5
für A-MODELLE aller Typen

Bezeichnung	anzufertigendes Werkzeug (MR)	im Ersatzteilwesen erhältliches Werkzeug
Plattformrahmen für Prüfarbeiten	MR 630-81/2	
Prüflehre für Rahmenlängsträger	MR 630-82/6	
Prüflehre für Rahmenlängsträger (am kompletten Fahrzeug)	MR 630-82/7	
Werkzeug zum Ausbau des Druckknopfs der Schloß- rückhaltekapself bei Dyane-Seitentürschlössern	MR 630-84/15	
Werkzeug zum Ausbau der Mutter des Blockier- knopfs der Dyane-Seitentürscheiben	MR 630-84/19	
Lochpunktfräser zum Abtrennen der Schweiß- punkte		2662-T
POP-Blindnietzange		3802-T
FENWICK-Universal-Prüfbank		2600-T
Karosserie-Prüflehre		3804-T
Werkzeug zum Einsetzen der Schnur in die Scheibendichtungen		3816-T
Werkzeug zum Einsetzen des Keders der Scheibendichtungen		3814-T
Einbauwerkzeug für OTALU-Niete (2 CV)		2663-T oder 2665-T

MR 630-81/2 – Plattformrahmen für Prüfarbeiten

Dieser Plattformrahmen kann für die Kontrolle von Karosserieaufbauten sämtlicher A-Modelle verwendet werden. Auf keinen Fall darf er jedoch für Richtarbeiten eingesetzt werden.

Anfertigung des Plattformrahmens

Plattformrahmen, wie auf Seite 3 gezeigt, vorn abtrennen.

Die zusätzlichen Löcher bohren *(siehe Seite 3)*.

Plattformrahmen auf Stützbeinen aufstellen *(siehe Seite 2)*: Stützbeine „A“ mit Verstärkungsstreben „E“ und hinterer Traverse „D“ *(siehe Seite 4)*.

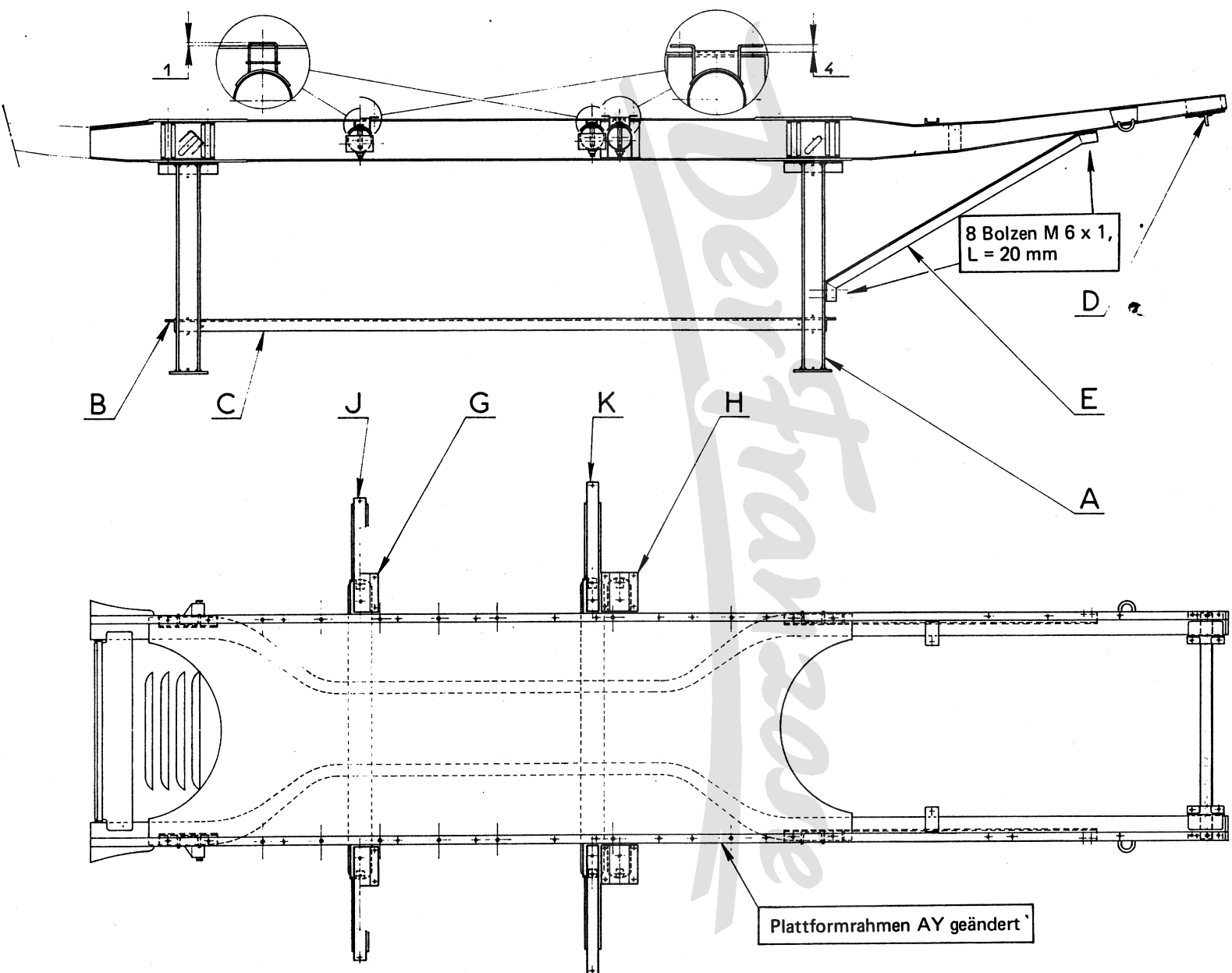
Die Aufnahmen der Seitenstützen, wie auf Seite 3 gezeigt, anfertigen (Schnitt S) und am Plattformrahmen befestigen *(siehe Seite 3)*.

Seitenstützen „J“, „K“, „G“ und „H“ anfertigen.

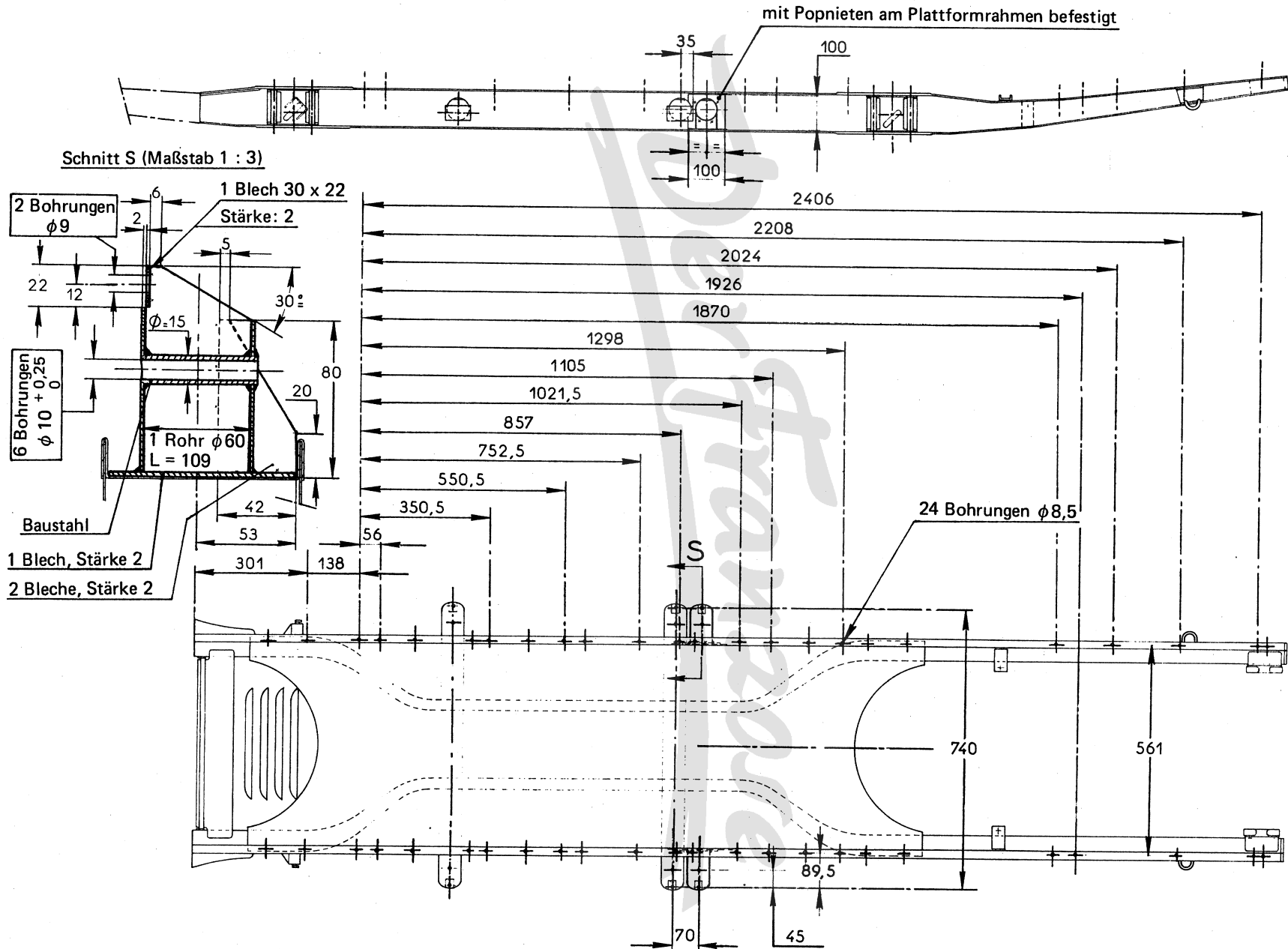
Benötigte Seitenstützen:

- | | |
|------------|---|
| AM und AY | – keine Stützen („J“, „K“, „G“ und „H“) |
| AZ und AZU | – Stützen „J“ und „K“ |
| AK | – Stützen „G“ und „H“. |

MR 630-81/2



MR 630-81/2



MR 630-81/2

Rep	Q ^{te}	Mat. n ^o	Débit	Croquis
A	1	a cornière 30x30	L. 150	
		b Fer.L C Tôle ép. 5	L. 532 100 100	
B	2	corn. n ^o 30x30	580	
C	2	corn. n ^o 30x30	1667	
D	1	a Tôle ép. 1,5	85x90	
		b Fer.T	L. 581	
E	1+1	a cornière 30x30	L. 850	
		b Fer.L C Tôle ép. 1,5	L. 850	
G	2	a Tôle ép. 1,5	65x100	
		b Tôle ép. 1,5	33x46	
H	2	c Tôle ép. 1,5	60x100	
		b Tôle ép. 1,5	28x46	
J	2	a Tôle ép. 1,5	65x90	
		b Tôle ép. 1,5	81x304	
K	2	c Tôle ép. 1,5	35x170	
		b Tôle ép. 1,5	71x340	
L	2	a Tôle ép. 1,5	65x90	
		b Tôle ép. 1,5	71x340	
M	2	c Tôle ép. 1,5	35x210	
		b Tôle ép. 1,5	71x340	

Stützbeine „A“

- a. 4 Winkelstähle 30 x 30 mm, Länge 150 mm
- b. 4 U-Stähle, Länge 532 mm
- c. 4 Stahlbleche, Stärke 5 mm, 100 x 100 mm

Versteifungsträger „B“

- 2 Winkelstähle, 30 x 30 mm, Länge 580 mm

Versteifungsträger „C“

- 2 Winkelstähle, 30 x 30 mm, Länge 1667 mm

Traverse „D“

- a. 1 Stahlblech, Stärke 1,5 mm, 85 x 90 mm
- b. 1 T-Stahl, Länge 581 mm

Verstärkungsstreben „E“

- 2 Winkelstähle, 30 x 30 mm, Länge 850 mm

Seitenstützen „G“

- a. 2 Stahlbleche, Stärke 1,5 mm, 65 x 100 mm
- b. 2 Stahlbleche, Stärke 1,5 mm, 33 x 46 mm
- c. 2 Stahlbleche, Stärke 1,5 mm, 60 x 100 mm

Seitenstützen „H“

- a. 2 Stahlbleche, Stärke 1,5 mm, 65 x 100 mm
- b. 2 Stahlbleche, Stärke 1,5 mm, 28 x 46 mm
- c. 2 Stahlbleche, Stärke 1,5 mm, 55 x 100 mm

Seitenstützen „J“

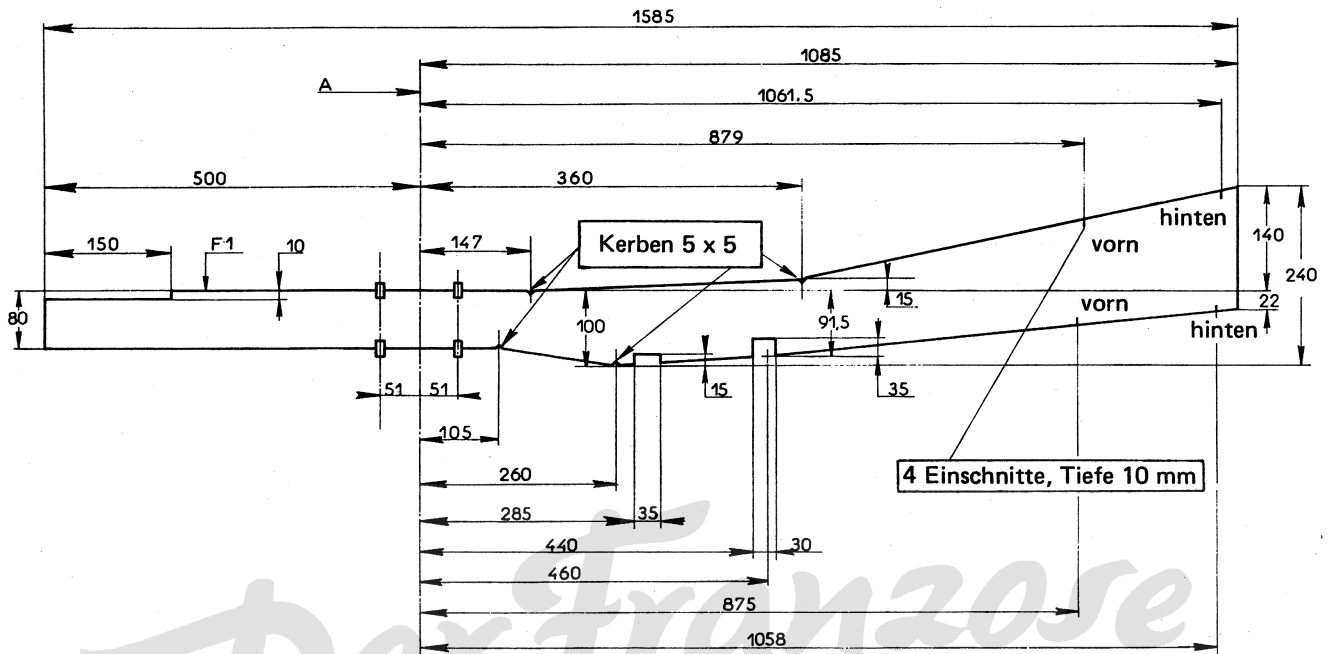
- a. 2 Stahlbleche, Stärke 1,5 mm, 65 x 90 mm
- b. 2 Stahlbleche, Stärke 1,5 mm, 81 x 304 mm
- c. 2 Stahlbleche, Stärke 1,5 mm, 35 x 170 mm

Seitenstützen „K“

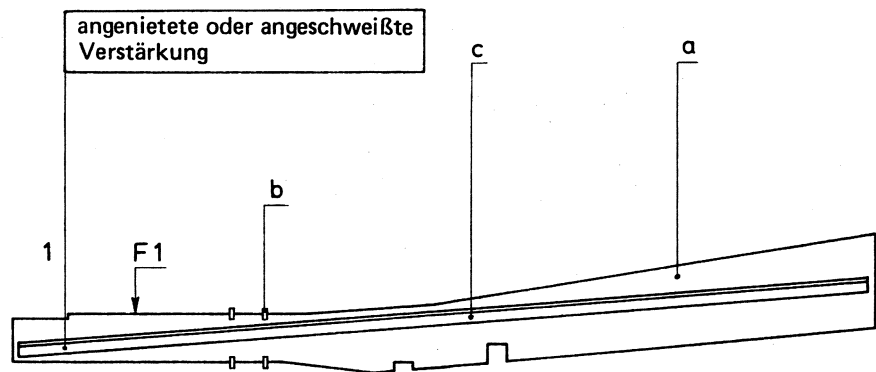
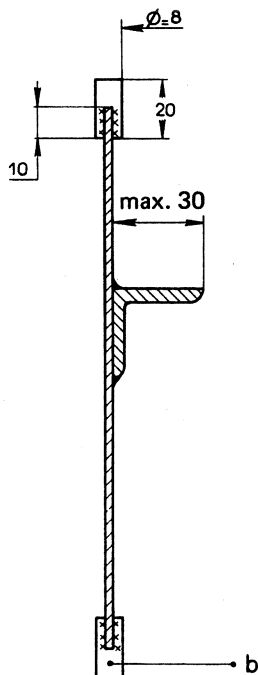
- a. 2 Stahlbleche, Stärke 1,5 mm, 65 x 90 mm
- b. 2 Stahlbleche, Stärke 1,5 mm, 71 x 340 mm
- c. 2 Stahlbleche, Stärke 1,5 mm, 35 x 210 mm

MR 630-82/6

Prüflehre für Rahmenlängsträger



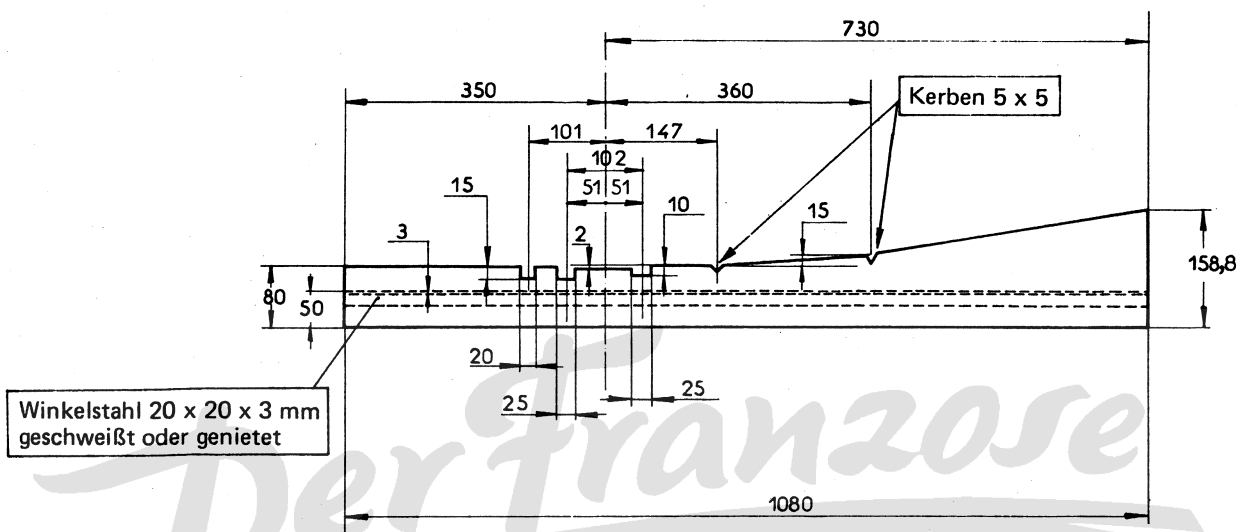
Schnitt A



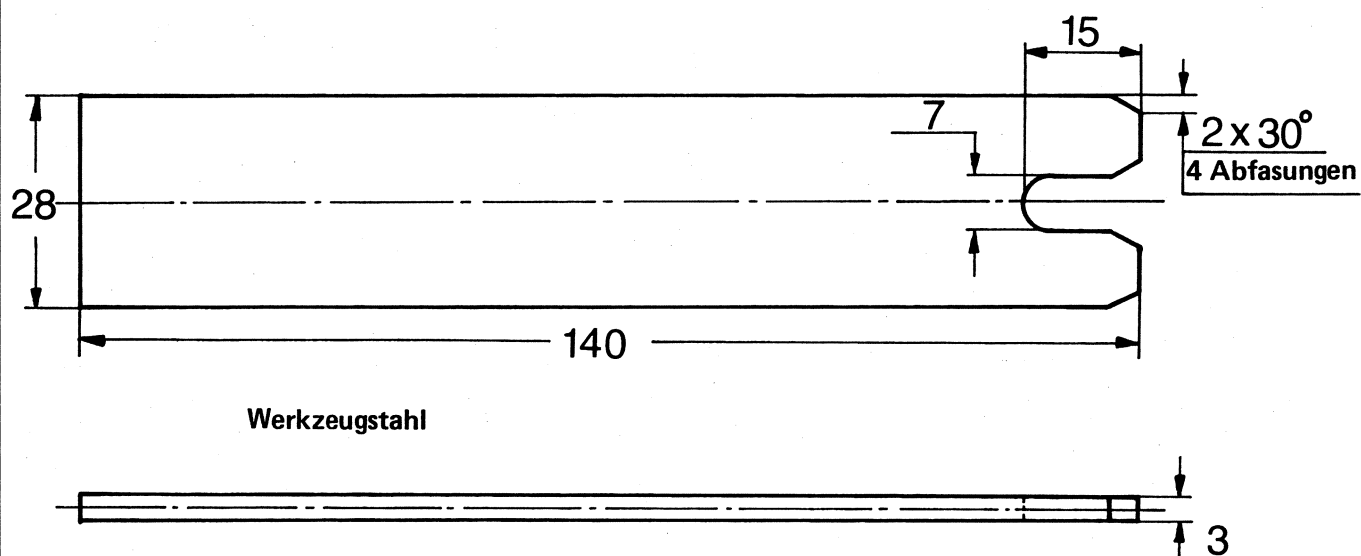
F 1 – Bezugsfläche
 a. Stahlblech, Stärke 2 mm
 b. Stift $\phi 8$ mm
 c. Winkelstahl 30 x 30 mm, Länge 1500 mm

MR 630-82/7

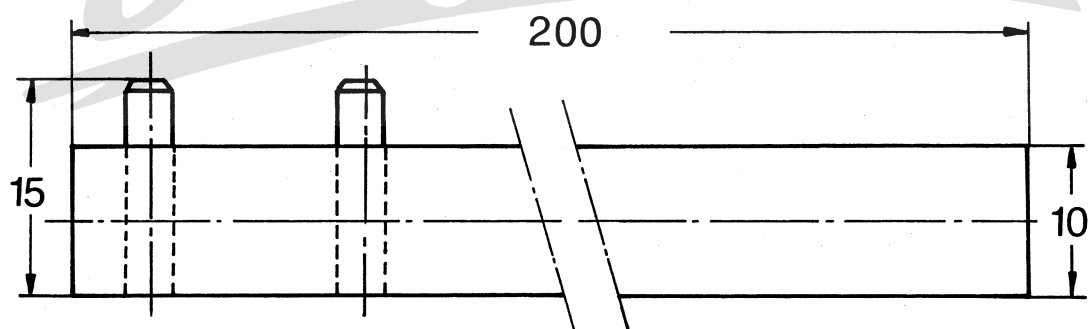
Prüflehre für Rahmenlängsträger (am kompletten Fahrzeug)



MR 630-84/15



MR 630-84/19



Werkzeugstahl

